

H. Sax. D  
88



H. Sax. D  
88





Genesung

1771

1771

Satz D. 28 b

1771

1771

1771

1771

Genealogisch-

Historische

**Beschreibung**

Nebst denen

**Stamm- und Ahnen-**



**Tafeln**

Des

**Alt-Adelichen Geschlechts**

Derer

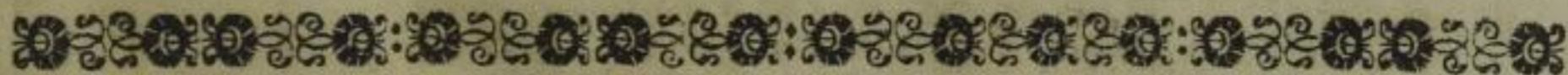
**VON FEILITZSCH /**

Zum Nutzen und Gebrauch gedachter

**FAMILIE**

Auf Verlangen ans Licht gestellet.

ANNO M DCC XXV.



H D B / druckts Johann Christoph Witzel.

Genealogie

der

Stammreihe

der

Stammreihe

der

Stammreihe

der

Stammreihe

der

Stammreihe

der

Stammreihe

der



## Vor-Bericht an dem Leser.

Hochgeneigt = und gütiger Leser!

**H**iermit stellet sich / meiner bereits vor etlichen Jahren an die Familie von Feilichsch gegebenen Bertröstung nach / die nunmehr verfertigte Genealogisch = Historische Beschreibung / nebst denen Stamm = und Ahnen = Tafeln des alt = Adlichen Geschlechts derer von Feilichsch gebührend ein / und verhoffet um so viel desto eher mit gütigen Augen angesehen zu werden / indeme nicht allein von der ganken Familie, sondern auch von andern rechtschaffenen und gelehrten Leuten darauf gehoffet / und zum öfftern verlanget worden. Und ob ich wohl anfänglich bey mir angestanden / dieses Werk unter meinen Namen heraus zu geben / weil ich dasselbige mit eigener Hand verfertigt / auch etliche Jahre daran gearbeitet / bis ich es durch viele Reisen / weitläufftige Correspondence und schwere Kosten / auch unermüdeten Fleiß und Beystand vieler hoher und gelehrter Leute / (denen hiemit nochmahls vor Dero zugesichete Nachrichten und Assistentè schuldig = verbundener Dank abgestattet wird /) und zuförderst durch Gottes Gnade endlich absolviret und

) ( 2

zum

zum Ende gebracht; auch nicht ohne Ursach besorget gewesen/ es mögte nach der heutigen Welt Lauff (welche fast alles zu improbiren und anzufechten gewohnet) darüber also raisoniret werden: ob hätte ich in favorem Familiae, und weil ich davon abstammete/ auch solches mit meinen eigenen Händen verfertigt/ hie und da/ bey ein und andern zu viel Lob- und Ruhm- würdiges gemacht/ auch wohl gar fingiret/ und was dergleichen Beschuldigungen mehr seyn könten; So habe doch/ auf Anrathen hoher und rechtschaffener Leute/ mich endlich dazu resolviret. Und zwar um so viel mehr/ da ich dergleichen obgedachte und andere Beschuldigungen nicht scheue/ indem in meinem Gewissen convinciret/ daß mir dergleichen nicht wird dargethan werden können. Wie ich denn versichere/ daß ich mich allezeit/ so viel möglich und menschlich/ in acht genomien/ von niemand etwas mehrers zu schreiben/ noch zu sagen/ welches ich nicht etwan aus bewährten Scribenten/ alten Archiven\* und Lehens-Curien/ Verträgen und Pactis, Lehen- Brieffen und anderen Originalien/ auch vielen schönen in dem Werck citirten Büchern/ wie der nachfolgende Extract derer citirten Autorum beweiset/ hergenomien/ und also auch damit dardrum und verificiren wolte/ wann es die Noth erforderte/ sintemahl die deshalben bey mir annoch befindliche Privat-Nachrichten/ so in etlichen Büchern Papier bestehen/ der vielen gehaltenen Correspondenzen ausgenomien/ so auch zimlich angewachsen sind/ einem jeden vor die Augen legen und mich damit legitimiren kan. Daß ich aber diese Methode, das Werck also einzurichten/ und durch Tabellen zu erläutern ergriffen/ ist die Ursach/ weil es sich auf dergleichen Art und durch Tabellen am füglichsten will thun lassen; über dieses auch/ von dem Königl. und Churfürstl. Sächsl.

\* Gleich wie der Extract aus dem Archiv in Culmbach ist/ welcher vom Hrn. Archivario Schwaben verfertigt/ und in vidimata Copia bey mir anzutreffen/ und von der Familie von Feilisch gar vieles gedencket/ sonderlich aber daß der selbe (laut seiner eigenen Worte) continuo ordine, continuaque serie lineæ descendenti, und nur von Heinrichen von Feilisch an/ bis auf seinen abnepotem Ludwig Marquardten/ beyderseits inclusivè gerechnet/ in die 250. Jahr nach einander/ entweder bey einem Käyserl. Königl. Chur- und Fürstl. Hause Ihre Officia prästiret/ dergleichen Glückseligkeit sich wenig Geschlechter rühmen könten.



Vor = Bericht an dem Leser.

Sächsl. Accis-Inspectore, Herrn Valentin König / welcher die  
Chur- Sächsl. Adels-Historiam also im Druck heraus zu geben  
versprochen / zum öfftern darum in Schrifften ersuchet worden /  
dem auch ein dergleichen Exemplar zugeschicket. Die von  
mir beygefügte Erklärung des Wappens und desselben Farben /  
und was vor Alters dadurch angedeutet worden / betreffende /  
habe aus dieser Ursach mit beyzufügen / der Nothdurfft zu seyn  
erachtet / indem vielen von der Familie, und vielleicht auch dem  
weiblichen Geschlechte damit gedienet / welche die hier citirten  
Lateinischen Scribenten / als zum Exempel: den Hoëpingium,  
Herrn Spener und andere mehrere / entweder nicht selbst  
haben / oder auch dieselben nicht lesen noch verstehen können / ob-  
gleich die gedachten Autores bey allen Bibliotheken in sonder-  
bahrer Hochachtung / und zwar mit allem Recht / nebst denen  
andern auch gehalten werden. Dahero man auch meistens  
ipsissima verba behalten / und mit allen Willen von derer selben  
Meynung / ausser der höchsten Noth / nicht abgehen wollen.  
Ferner / so habe auch / zu bessern Gebrauch / ein alphabetisches  
Register mit beyzufügen vor nothwendig befunden / damit  
man desto geschwinder ein und das andere finden möge. Über  
dieses ist auch bey denen angehängten Tabellen derer noch leben-  
den Familien etwas Raum mit Fleiß gelassen worden / damit  
man die Posteritæt daselbst continuiren / und die zu denen vorge-  
setzten Numern nachkommende Personen / in etlichen anzuhess-  
tenden Bogen Papier / mit Benennung der Numern und pagi-  
nae fortsetzen kan. Endlich will ich nicht negiren / daß das  
ganke Werk accurater, schöner und zierlicher hätte ausgearbei-  
tet werden können / wenn mit Wort-Gepränge und Weitläuff-  
tigkeit gedienet gewesen wäre / und wann man des / in des seel.  
Herrn Canklers / Urban Caspars von Feilich / num. CXLIX.  
Leichen-Predigten gedachten Geschlechts-Registers derer Her-  
ren von Feilich hätte habhafft werden können / welches zu  
größten Schaden der Familie / bey der in seinem Testament er-

inerten und dem Geschlechte derer von Feilisch darinnen zu  
 gedachten schönen und grossen Bibliothec, sonder Zweifel mit  
 verlohren gegangen / und aller gegebenen Mühe / Reisen und  
 Schreibens ohnerachtet / nicht auszuforschen / noch zu erlangen  
 gewesen / und dahin stehet / ob solches Geschlechts-Register in re-  
 ram natura gar mehr befindlich ist. Inzwischen kan doch ü-  
 berhaupt versichern / daß so viel wegen Alterthum der Zeit und  
 unfleißiger Aufzeichnung unserer lieben Vorfahren zu erlangen  
 gewesen / (wie ich denn selbst dafür halte / daß weiblichen Ge-  
 schlechtes mehr als hierinnen befindlich vorhanden / ob ich die-  
 selben gleich / weils keine gründliche Nachricht mehr bey denen  
 Büchern gefunden / auch hier nicht setzen können /) ich alles  
 fleißig mit Beobachtung der Zeit und andern Umständen / und  
 wie leicht zu ermessen / nicht sonder grosse Mühe in bezgehende  
 Ordnung gebracht. Woben auch die vom Herrn M. Enoch  
 Wiedemann / damahligen Schul-Bedienten des Gymnasi in  
 Hof / Anno 1592. geschriebene / und auf dem Rath-Hause da-  
 selbst befindliche Chronica, so mir auf einige Zeit communicirt  
 worden / das ihrige mit beygetragen / obwohl in ein und an-  
 dern / jedoch diese Familie nicht angehenden Dingen / dieselbe auch  
 in ihrem Werth gelassen wird. Es wäre auch zu wünschen  
 gewesen / daß man bey einem jeden den Tag und das Jahr / so  
 wohl der Geburt als des Todes / wie auch andern mehr accurater  
 erlangen können; Allein was hierinnen abgeheth / wird der  
 hochgeneigt = und gütige Leser mir nicht imputiren / sondern  
 glauben / daß wann es zu erhalten gewesen wäre / demselben gar  
 gerne und unerinnert damit hätte gedienet werden sollen / es  
 möchte auch gekostet haben / was es wolte. Zuletzt habe die-  
 ses noch zu gedencken nicht vergessen sollen / daß sich wohl hier  
 und da bey ein und anderer Familie unterschiedene Leichen-Pre-  
 digten und Lebens-Lauffe / dieses und auch andere Geschlechter  
 angehend finden / darinnen weibl. Geschlechts noch viele von Fei-  
 lisch anzutreffen; weil aber dergleichen Personalia öffters in

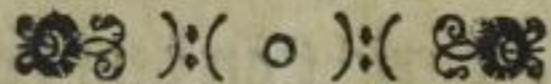
Vor- Bericht an dem Leser.

Eil und ohne accuratesse, wegen vielfältig ermangelnden Nachrichten/verfertiget zu werden pflegen/ (\*) weiter und über dieses auch bey denen Geschlechts- Häusern keine Nachricht vorieho davon zu erlangen; als hat man billig angestanden/ solche auch herein zu setzen / indeme man bey der location der unterschiedenen Geschlechts- Häuser gar leicht irren / und hernach eines erroris oder falsi beschuldiget werden können/ welches man aber lieber überhoben seyn wollen / in Ansehung man hier mehr auf das männliche als weibliche Geschlecht seine Gedanken gerichtet. Im übrigen recommendire mich dem hochgeneigten Leser zu gütiger und unaffectirter Censur, und bitte/ die etwa ohne Willen mit eingeschlichene so wohl Schreib- als Druck- Fehler gütigst zu corrigiren / zumahl ein dergleichen laboriöses Werck/ welches vielfältige Revision ohnehin erfordert / und vermöge der in uns Menschen wohnenden imperfection nimmermehr so zu elaboriren ist / daß nicht etwa so wohl an Druck als andern zu tadeln stünde/ ob man gleich solches zu evitiren sich viele Mühe gemachet / auch die von allen Orten fast nicht recht sufficiente Nachrichten/ die wohl erforderlich/ und höchst nöthig gewesen wären/ dergleichen gar leicht causiren können / weßwegen excusiret zu seyn hoffe/ nebst dem annectirten Wunsche: Der allgewaltige und gnädige Gott wolle den geneigten Leser/ wie auch die gedachte Familiam von Feilisch zum beständigen und immerwährenden Flor setzen / und Ihren Rahmen/ bis an das Ende der Welt wahren und groß wachsen lassen/ Dieselben auch beyderseits mit beständigen so wohl zu Seel als Leib ersprießlichen reichen Segen gnädigst überschütten! Kürbiß / den 4. Augusti, 1725.

(\*) Loco exempli dienen die Personalia des seel. Herrn Urban Caspars von Feilisch/ darinnen zwar 6. Töchter gesezet / 5. aber nur benahmet und die Margaretha / so in der Ordnung die 2te / und vor Margaretha Susanna / testante des Kürbiger Kirchen- Buches / stehen soll / gar weggelassen worden.

Moriz Heinrich von Feilisch.

Folgen



Folgen diejenigen Autores, so in diesem Werck entweder zum Beweis  
oder illustration angeführet worden.

- A**ldroviandus Lib I. ornithol. de usu aquil.  
Agrippa de Vanitate Scientiarum.  
Brantii historia.  
Buddéi (D. Joh. Franc.) allgemeines historisches Lexicon. sub v. Hof.  
Cernitii Eicon. Burggrav. Norimb. publ.  
Chassonæi (Barthol.) Catal. glor. mund.  
Cluveri (Philippi) Antiquitates germ.  
Cornelius à Lapide.  
Crusii (Martini) Analect. Svevic.  
Diodorus Siculus.  
Eusebius.  
Extract aus dem Archiv in Culmbach, darinnen alle alte Originalia und Docu-  
menta, Ehe-Pacta, Attestata, Decreta, Misshven, die Feilichische Familie  
betreffend, enthalten.  
Fauyn (Andr.) Libr. 3. des premies Officiers de la Couronne de France.  
Farnesius (Henr. Eburo).  
Feyerabends (Siegmond) Turnierbuch, gedruckt zu Frankfurth am Mayn 1566.  
Forcatulus (Steph. Gallus) de Imper. gall. Gellii (Auli) Noctes Atticæ.  
Hoepingii (Theodori) tract. de jure insignium, Anno 1642.  
Homerus.  
Hubners reales Staats-Zeitungs- und Conversations-Lexicon.  
Josephus de bello judaico.  
- - - de antiquit. jud.  
Jovii Pauli Lib. II. elogior.  
Lazii (Gvolfg.) Præfatio com. Reip. rom.  
Limnius (Joh.) de jure publ. Imp. rom.  
Lutheri opera.  
Menetrier L' art du blason justif.  
Merians (Matthæi) Archontologia Cosmica, gedruckt zu Frankfurth am Mayn  
Anno 1638. in 7. Bänden bestehend.  
Moreau tract. des armoires de France.  
Mulleri (Joh. Sebast.) Annales Saxon.  
Munsteri Cosmographia, de anno 1550. zu Basel gedruckt.  
Paschalii (Caroli) Lib. IV. Coron.  
Pfüntelii (Martini) Analecta historiarum de origine, patria, dignitatibus &c. ge-  
neros. Famil. à Feiltsch, de anno 1628. in 4to.  
Philander von Sittenwald.  
Planeri historia Variscæ, sigillatim Curiz.  
Rädlers (Hieron.) Turnier-Buch zu Simmern A. 1530. gedruckt.  
Reusneri opus. geneal. cathol.  
Ribera (Franciscus) in Apocal.  
Seckendorffii historia Lutheranismi.  
Spangenberg's Adels-Spiegel.  
Speneri (D. Phil. Jac.) Insignium Theoria, s. operis herald. pars generalis, it. ejus hi-  
storia Insignium illustrium s. operis herald. pars specialis, Francof. 1690. edit.  
Tenzels (Wilhelm) historia reformationis.  
Triers (D. Joh. Wolfg.) introductio in heraldicam.  
von Troilo Reise-Beschreibung des gelobten Landes.  
Valerius Maximus.  
Valtrinus (Joh. Antonius). Virgilius.  
Weifens (Andr. Adams) Rect. Gymn. Curienf. programma in festo Lutheri A. 1714.  
Wiedmanns (M. Enoch) Chronica von Erbauung der Stadt Hof in Voigtland,  
de anno 1592. ENCO-



# ENCOMIA.

## Sonnet.

**W**

Eil alles eitel ist in dieser Eitelkeit /  
 Wie schon der Weiseste zu seiner Zeit gesehen;  
 So ist kein Wunder nicht / wenn auf- und untergehen  
 Auch die vor anderen Geschlecht und Stand er-  
 freut.

Prahlt mancher heute gleich im schönsten Schmuck und Kleid /  
 So muß er morgen schon zur Leich-Parade stehen.

Da ist um allen Pracht und Herrlichkeit geschehen /

Den Vorzug löscht aus der nasse Schwam der Zeit.

Doch soll die Nach-Welt noch das Ruhm-Gedächtniß hegen /

So ist kein Mittel nicht den Grund davon zu legen;

Als / wenn ein kluger Geist die Feder nimmt zur Hand

Und schreibt zur Nachricht auf / was der und der gewesen.

So wird man künftighin in diesem Buche lesen:

Wie der von Heilich Ruhm sey in der Welt befand.

Dem Wohlgebohrnen Herrn Verfasser dieses nicht ohne sondere Müh / Fleiß  
 und Kosten gefertigten schönen Wercks zu schuldiaster Gratulation und  
 Bezeugung seines devotesten Respects solte dieses seyn

**Johann Christoph Hösel /**

Superint. Pastor Primarius und des Gymnasii Albertini

Inspector und SS. Theol. Prof. Publ. in Hof.

**N**Obilitare hominem non ulla pecunia, nullæ  
 Divitiæ possunt: pretio nam dignior omni est  
 Nobilitas: hæc non emitur nec venditur auro.  
 Sunt duo, quæ faciunt, ut quis sit Nobilis, ARS, MARS  
 Stemmata FEILTZSCHIADÆ virtute & sanguine clara,  
 Et genus & proavorum insignia gesta recenset,  
 Æmulus illustris generis non degener Hæres.

) (

Natam

E N C O M I A.

Natam nobilitatem & MARTE & PALLADE adornat:  
Hinc meruit veræ sibi Nobilitatis honorem.

*Hæc paucula Minervâ Senio emaciatâ adjecit*

ERHARDVS GRESSELIVS,

Pastor in Groß-Zöbern, ætatis 79. Ministerii 46.

**W**er solte dieses wohl in Zweifel ziehen können /  
 Es rühre von dem Glück und dessen Grösse her /  
 Sich von uralten Stamm und Edlen Eltern nennen /  
 Von deren Würdigkeit sehr viel zu sagen wär?  
 Muß man von dem Geschlecht wohl nicht das beste reden /  
 Das mit dem größten Recht von seinen Helden rühmt /  
 Daß Sie mit Löwen-Muth in allgemeinen Nöthen  
 Vorm Riß gestanden seyn / wie's einem Held geziemt?  
 Wer wolte ein Geschlecht von Adel nicht erheben /  
 Wenn man in Selbigen so tapffre Leuthe find't.  
 So wegen Ihrer That auch noch im Tode leben /  
 Und so viel Tausenden ein Muß gewesen sind?  
 Man siehet / daß ich hier der Wahrheit nicht verfehle /  
 Wenn ich bekräftige: Mir falle jeder bey /  
 Daß ich sogleich hieher den Stamm von Feilichsch zehle /  
 Und sage / daß Er auch der ält'sten einer sey.  
 Es ist diß Edle Haus schon lang berühmt gewesen:  
 Es sind Gelehrte viel / so diesem Haus verwandt.  
 Es ist von Deren Muth und Tapfferkeit zu lesen:  
 Geheimbde Rätze sind in dem Geschlecht bekannt.  
 Aus diesen Adel-Stamm sind viel hervor gekommen /  
 Die auch des Fürsten Hof vor unentbehrlich hielt /  
 SJE hat der Kaiser selbst begierig angenommen:  
 Mit Ihnen hat das Glück so redlich ausgespielt /  
 Daß man auch einige so gar zu Rittern schluge /  
 Weil SJE mit Ihrem Thun sich höchstverdient gemacht.  
 Ein Fürst / der JHREN was von Wichtigkeit auftruge /  
 Sah' es schon also an / als wär's zum Stand gebracht.  
 Wer die Historie des Seckendorffs gelesen /  
 Dem muß ja Fabian von Feilichsch (a) kundbar seyn /  
 Er ist dem Sachsen-Haus als Rath bedient gewesen /  
 Stadthalter wurd' Er auch / und legte Ehre ein.  
 Man wird um Plauen rum vom Daniele wissen:  
 Es musie dieses Werck auch mit durch Ihn geschēhn /

Als

a) Vide Seckendorffii Hist. Lutheranismi Lib. I. §. IIX. Num. 8. p. 19. it. Lib. I. §. XLVII. Num. 15. p. 63. Nec non Tenzelii Historiam Reformationis, p. 447. & 475.

Als sich Chur-Fürst JOHANN mit grossen Ernst beflissen  
 Mit reinen Predigern auch Boigtland zu versehen. (b)  
 Man hat Gelegenheit vom PHILIPP viel zu sagen/  
 Man liest / daß dieser Herr Eques auratus war.  
 Nebst andern wurde ihm vom Chur-Fürst aufgetragen/  
 (Man zehlte dazumahl gleich das achtzehnde Jahr) 1518.  
 Daß Er zum Cajetan nach Augspurg reisen muste/  
 Und mit dem Cardinal sich unterreden solt. (c)  
 Weil man Lutheri Recht wohl vorzustellen wuste;  
 So fügte sichs / daß Er Lutherum hören wolt.  
 URBANUS CASPAR ist allhier nicht zu vergessen/  
 Er war ein frommer Herr und sehr gelehrter Mann/  
 Er hat mit grossem Ruhm viel Herrlichkeit besessen /  
 Man trug ihm in Bayreuth die Langlar-Stelle an.  
 GOTT gab ihm Überfluß / Reichthümer und Vermögen/  
 Er brauchte solches nicht etwa vor sich allein;  
 Er sorgte / selbiges vor and're anzulegen/  
 Es muste viel davon GOTT selbst gewiedmet seyn.  
 Er hat kurz vor dem Tod drey Kirchen aufgebauet/  
 In Kürbis / Schwarzenbach und Förbau stehen sie:  
 Er hat bey solchem Fleiß auf Gottes Macht getrauet /  
 Zuwider war ihm nicht viel Sorg und saure Müß.  
 Wahrhaftig Kürbis muß an ihm mit Recht gedencken/  
 Weil Er zu Kirch und Schul viel hergegeben hat/  
 Wie wenig wollen doch den Willen dahin lencken/  
 Was Urban Heinrich einst zu Gottes Ehren that? (d)  
 Unbillich wäre es / wenn ich SJE übergienge /  
 Hoch- Wohlgebohrner Herz und Autor dieser Schrift:  
 Wenn man sich Ihr Verdienst zu rühmen unterfienge /  
 So hätte es die Lust zur Wahrheit angefüßt.  
 Von DERD Wissenschaft kan dieses Stamm-Buch melden/  
 Es zeigt Geschicklichkeit und Fleiß in Überfluß/  
 SJE schreiben viel allhier von Männern und von Helden/  
 Die man in dem Geschlecht von Feilich suchen muß.  
 Wenn ich bey dieser Schrift Belesenheit erwege /  
 Bey der die Deutlichkeit ein feines Eigenthum;  
 Wenn ich die Schwürigkeit und Ordnung überlege/  
 So folget dieser Schluß: **Diß Buch verdienet Ruhm!**  
 Ihm / Herr COLLATOR, sey in Kürbis langes Leben  
 Und vieles Wohlergeh'n vom Himmel zgedacht /

b) confer Seckend. Lib. II. §. XXXVI. Num. 2. p. 101.

c) confer. ejusd. Lib. I. §. XXXVI. Num. 4. p. 47.

d) Als die vasa sacra aus der Kirchen zu Kürbis durch Diebes-Hand entwendet worden; ließ Er 1696, einen silbern- vergoldeten Kelch / nebst der Paten und Capfel verfertigen.

E N C O M I A.

PATRON, es wolle SJE des Höchsten Schuz umgeben/  
 Sein Auge über SJE sey niemahls zugemacht!  
 Es soll ASCANIUS zum Ruhm der Feil'hscher wachsen/  
 GOTT breite diesen Zweig nebst vielen andern aus/  
 Nach Seiner Väter Art / werd Er ein Ruhm der Sachsen;  
 Es grün' und blüh' durch Jhn Ihr höchstberühmtes Haus!

Der uralten Feilighischen FAMILIE zum Andencken / dem Hoch- Wohlge-  
 bohrnen Herrn AUTORI aber zu wohlverdienten Ehren / hat dieses  
 aus schuldigster Obliegenheit beyfügen wollen

Philipp Christian Landgraff / Pastor in Kürbia.

**W**o Adel bleibet wohl ein Vorzug in der Welt /  
 Wo Wappen und Geschlecht im Alterthum gegründet /  
 Wo man der Ahnen-Zahl ein groß Register hält /  
 Und sich Meriten-Laub um dessen Stamm-Baum windet.  
 Ein guter Edelmann zu heißen und zu seyn /  
 Ist die Gelegenheit zu vielen Ehren-Stellen /  
 Hochwohlgebohrne Art und Edler Tugend Schein  
 Pflegt sich gemeiniglich zum Vortheil zugesellen.  
 Was auch recht ad'lich ist / dem ist wohl selbst verhaßt  
 Unadeliches Thun / wo man nur mit Geblütze  
 Der alten Tugenden und leeren Rahmen prast.  
 Den Adel ziert die That und adliches Gemütze.  
 Von guten Adel ist im Rahmen und im Ruhm /  
 Das ad'liche Geschlecht / das Sich von Feilichsch nennet /  
 Ein Edles Tugend-Volk / davon das Alterthum  
 Und unsre heut'ge Welt viel Hochberühmte kennet.  
 Ich will desselben Glanz und dessen Ehren-Blütze  
 Mit meiner Poësie und Schmutze nicht beflecken /  
 Das best- und rareste wird dir ein Edles Glied  
 Von solchen Edlen Stamm in diesem Buch entdecken.  
 Der sonderbahre Fleiß / die angewandte Müß /  
 Und die Dexterität läßt sich auf allen Seiten  
 Vom Herrn AUTORE seh'n / ja ew'ger Ruhm vor SJE /  
 Hoch-Wohlgebohrner Herr / wird dieses Buch begleiten.  
 Mars rühmet SJE noch stets als seinen tapffern Sohn /  
 Politica kan nicht genug Verdienste preisen /  
 Und vor diß Meister-Stück wird die Nachwelt zu Lohn  
 Sie einen flugen Herrn von guten Adel heißen.

Mit diesem empfiehlt sich dem Hoch- Wohlgebohrnen Herrn AUTORI,  
 nebst Anwünschung alles geistlich- und leiblichen Wohlergehens  
 vor Dieselben und Dero Hoch-Adel. FAMILIE gehorsamst

Gabriel Kolbe / Pfarrer zu Krebes und Kemnis.

Wenn



ENCOMIA.

**W**enn ein gelehrter Mann zu unsrer Väter Zeiten / (a)  
 Des deutschen Adels Ruhm nach Würden will ausbreiten;  
 So ist sein Sag: Der sey ein rechter Edelmann /  
 Der aus dem Alterthum die Ahnen zehlen kan.  
 Er meynt das Alterthum / nicht / so die Römer preisen /  
 Das Juvenalis (b) selbst was schlechtes pflegt zu heißen;  
 Er sieht auf deutsch Geblüth / das Tugend sich erkliest /  
 Und uns zum Zweck erwehlt / was ehr = und rühmlich ist.  
 So ist's. Was hilfft Geblüth / das sich zwar edel nennet /  
 Vor vielen Laster = Schmutz sich aber selbst nicht kennet? (c)  
 Wer Tugend und Geblüth in seinem Wappen führt /  
 Macht seinem Adel = Stand die ächt = und wahre Zierd.  
 Das hat der edle Stamm von Feilitzsch längst erkennet /  
 Daher diejenigen / so sich davon genennet /  
 Die Tugend stets vermählt mit Ihrem edlen Blut /  
 Die / als Ihr Eigenthum / in Ihrer Brust geruht.  
 Wer dißfalls Proben sucht / mag dieses Werck durchgehen /  
 Da sieht man solchen Stamm in vollem Glanze stehen /  
 Er weiß / was Tugend sey / wie man dieselbe übt /  
 Wie der auch wird belohnt / der solcher sich ergiebt.  
 Drum wird der theure Fleiß mit allem Recht gepriesen /  
 Hoch = Wohlgebohrner Herr / den Sie hierbey erwiesen /  
 Da DER kluger Geist der Nach = Welt zeiget an /  
 Was IHR Ruhm = voller Stamm hat löbliches gethan.  
 Ich wünsche Glück darzu / GOTT kröne IHR Bemühen /  
 Und laß Ihr Hohes Haus in vollem Seegen blühen /  
 Erhalt nach seiner Gnad den Hoffnungs = vollen Zweig /  
 Und mache IHR an Ruhm den hohen Ahnen gleich!

(a) Est ille CL. Melchior Goldastus in Politicis Imperialibus, ubi ex Henrici Bebelii tract. de lau-  
 de, antiquitate &c. veterum Germanorum, inter alia ita scribit: Si vis igitur, Germane,  
 tuos majores esse nobilissimos, non eos ad Romanos referas, sed ad veteres Germanos, apud  
 quos solos sincera est nobilitas, & fuit antiquissimis temporibus: à quibus si te propagatum  
 esse declaraveris, nobilissimum judicabo. (b) Satyra IX. sub fin. (c) Hinc Plato:  
 quò quis à Majoribus generosior est, eò ipse, si virtute vera destituatur, turpior esse solet.  
 Conf. Mengerling. Scrut. consc. Catech. c. 20. p. 1442. sqq.

Mit diesen geringen Zeilen solte gegen den hohen Herrn AUTOREM  
 seine Ergebenheit bezeugen

Gottfried Helmert / Pastor zu Gloschwitz.

Ad GENEROSISSIMUM DOMINUM,  
**DN. MAURITIUM HEINRICUM**  
**DE FEILITZCH,**

à Kürbitz &c.

Per Genealogicam claræ Suæ Gentis Historiam perennantem,  
**DOMINUM SUUM GRATIOSISSIMUM,**

)( 3

Sis

E N C O M I A

**S**Is Claris, FEILITSCHE, Tuis Majoribus ortus,  
 TU tamen es Gentis Gloria, Vita Tuæ.  
 Marti cedebant Musæ, non sponte, coactæ.  
 Olim Suecorum, suavor eratque Pater;  
 Ecce Venus (\*) tandem decidit litis amorem;  
 Ars, Mars cedebant; dum venit Ecce Venus.  
 Spiritus ecce prior remeat, FEILITZSCHUS ardor,  
 Musa Tuæ Gentis maximus ardor erat;  
 Defunctos Vitæ, Defunctis reddere vitam  
 Non est cuiusvis, sed Tua Musa potest.  
 Quod nisi fecisses, iam Tu, FEILITZSCHE, perisses  
 Ergo per hunc Librum Tu, Tua Gensque manet.  
 Omnia nunc pereant, FEILITZSCHUS Musa perennat  
 Hæc immortalem reddere sola potest.  
 Hæc GENTIS Cultor tenui meditatur avena.  
 Gentem supremo dedico, meque TIBI.

(\*) i.e. Conjugium.

*Humillimus Servus*

JO. GEORGIUS OTTO, Weisdorff. Past.

**W**ill jemand ein Geschlecht des Adels glücklich preisen/  
 Der seines Nahmens Ruhm unsterblich hat gemacht;  
 So muß der Ahnen Schatz viel solche Männer wissen/  
 Um deren Schlaf die Tron des Kriegs und Friedens lacht.  
 Sie ist wohl das Geschlecht von Feilisch mit zu nennen/  
 Als dessen Ahnen Meng nicht wenig Männer zehlt/  
 Die schöne Wissenschaft so wohl/ als Martem kennen/  
 Die hoher Häupter Gnad zur höchsten Ehr erwehlt.  
 Das kan uns dieses Werck vollkommen überzeugen/  
 Als dessen Feder selbst ein Edles Glied geführ't/  
 Der seinem Leser wird auf jedem Blatt darreichen/  
 Bodurch der edle Stamm von neuen wird gezier't.  
 Wer Philipp/ Fabian und Ernst Christoph gewesen/  
 Was Urban Caspar hat dem Reich vor Dienst gethan/  
 Wer Daniels Ruh/ Hannß Christophs Ehr will lesen/  
 Der trifft's/ nebst vielen mehr/ sehr schön beschrieben an.  
 Wie kan nun Bouhours (a) Mund mit Grund die Wort berühren/  
 Der solche Edelleut bey uns vor Wunder hält/  
 Die nebst den Degen auch die Feder also führen/  
 Daß der gelehrten Welt Ihr bel' esprit gefällt?

(a) Dieser unverschämte Jesuit hat nicht allein überhaupt die Deutschen einer Thumheit beschuldiget / wie der gelehrte Herr Joh. Fried. Cramer in vindiciis nominis Germanici contra quosdam obtruncatores Gallos, so Ao. 1692. 8. zu Berlin edirt worden / aus des Bouhours Ao. 1703. 12. zu Amsterdam heraus gegebenen Schrift dargethan / sondern er hat auch einmahl einem Secretario von einer deutschen Ambassade in Holland unter die Augen gesagt: Ein Buch von einem deutschen Cavallier wäre heutiges Tages mehr zu wünschen / als zu sehen.

E N C O M I A.

Sein Spott muß Gramern und noch andern schändlich weichen/  
 Auch vieler EDLEN Lob des grauen Alterthum/  
 Heut kan ihm der von Rohr / (b) nebst Bünau (c) Feilisch zeigen/  
 Daß Degen und ein Buch des Deutschen Adels Ruhm.  
**Hoch- Wohlgebohrner Herr** / wenn ich recht überlege  
 Die brennende Begierd' / die Kosten / Müß und Fleiß /  
 Daben den raren Schas der Bücher wohl erwege /  
 Prognosticire ich dem Werck den schönsten Preiß.  
 Die spate Nachwelt wird mit vielen Worten loben /  
 Daß Mars und Pallas sich bey JHNEN auch vermählt /  
 Wenn Reid und Mißgunst sucht durch Lasterung zu toben /  
 So haben beyde sich zum sichern Schus gestellt.  
 Will Momus Lieb und Schus im klaren Bilde sehen?  
 Es stellt das Cabinet der beyden Liebe vor /  
 Die blasse Neidsucht mag in DERO Garten gehen /  
 Da heben beyde Haupt und Hand zum Schus empor.  
 Gewiß es wird auch nicht an der Belohnung fehlen /  
 Dieselbe bildet schon die Cron (e) des Wappens ab /  
 Vielleicht geschichts / daß man kan wenig Jahre zehlen /  
 So bringt Mercurius den goldnen Ehren- Stab.

(b) Ist Hoch- Fürstl. Merseburgl. Cammer- Rath / und hat sich durch seine Einleitung zur Klugheit zu leben (A. 1715, edit.) und compendieuse Haushaltungs-Bibliothec (die No. 1716. zum Vorschein kommen) bekandt gemacht.

(c) Ist der berühmte Herr Hof- Rath in Dresden / dessen Probe einer genauen und umständlichen deutschen Ränser- und Reichs- Historie (1722 in groß 4<sup>to</sup>) wegen ihrer gründlichen und anmuthigen Schreib- Art wohl aufgenommen worden / und welchem etliche das examen einiger dissertationum ex jure publico &c. die Wencesl. Xav. von Buchholz zu Prag edirt / zuschreiben.

(d) Als der Herr AUTOR dieser historisch-genealogischen Beschreibung.

(e) Denn die Cronen sind nach der Heraldicorum Meynung denen geben worden / die von guter erudition und Verstand gewesen / und sich im Krieg wohl gehalten haben / wie Hoopingius in tr. de jure insignium p. 671. observiret hat.

Dieses schriebe so wohl aus gehorsamsten Respect gegen das ganze Hoch- Adel- Geschlecht von Feilisch / als auch insonderheit dem hohen Herrn AUTORI zu Ehren / nebst gehorsamster Gratulation auch Anwünschung alles geist- und leiblichen Wohlergehens

Heinrich Andreas Frenkel / p. t. Past. Adj. zu Groß- Zöbern.

BONVM QVODCVNQVE APPRECATVR. 1725.

Es grün und blühe stets der Feilischische Stamm /  
 Und Gottes Güte und Treu beschirm SJE allzusamm.

**Hoch- Wohlgebohrner Herr** /

nachdem in DERO Garten  
 Ich mir die Freyheit nahm, ergebenst aufzuwarten,  
 Und sahe, was die Press, von Dero Adel- Stand /  
 Bereits hat nachgedruckt, von DERO eignen Hand,  
 Zum alter Ahnen Ruhm, von denen Edlen Gaben,  
 Die SJE in Studiis vorlängst erlangt haben,  
 So herrlich, accurat, gemacht mit Müß und Zeit,  
 Als wurd in Wahrheit ich darüber höchst erfreut.

Nicht

## E N C O M I A.

Nicht ohne Wunder war, daß ich da kunte lesen,  
 Wie in dreyhundert Jahr von Feiligsch sind gewesen  
 So unablässlichen die schönste Ehren-Würd,  
 Beym höchsten Landes-Haupt mit größtem Ruhm geziert,  
 Und da ich meinem Sinn den Ziegel liesse schiessen,  
 Auch mein Judicium nicht wußt, was ich solt schliessen,  
 Ob Ars und Mars zugleich beyammen könten seyn,  
 So fielen mir sogleich in meine Augen ein:  
 Die Pallas! die stand da, aus schönsten Stein gehauen,  
 Und Mars, der Krieges-Gott, war jenseits anzuschauen,  
 Woraus denn Sonnen-klar, daß DER Edler Sinn  
 Auf beyderleyen Dienst schon längst gezielet hin,  
 Ich weiß in Wahrheit auch schon DER Wissenschaften,  
 Und hab ich noch gesehn, daß Ehr und Glück drauf hafften,  
 Jedoch dieweilen SJE ein Feind von eitlen Ruhm,  
 Vielmehr ergötzet seyn an jedes Eigenthum;  
 So abrumpire ich, und will nur dieses schreiben:  
 Sie werden nicht lang ohn' erhöhten Stand verbleiben.  
 En fin ich eile nun, und bleibe zum Beschluß

DER ergebenster

FINEM HABEAT QVICQVID TRISTE  
 NOCENSQVE FVIT. 1725.

vorigt

HEIGRINIUS.

### Hoch- Wohlgebohrner Herr /

**S** ist nun das die EDE Frucht,  
 Die DER unverdrogner Fleiß,  
 Durch viele Kosten, Müh und Schweiß,  
 Und manche saure Reisen hat gesucht?  
 So recht! hier trifft das Sprüchwort ein:  
 Das Werck den edlen Meister lobt;  
 Wenn auch der Neid darwieder tobt,  
 Wird DER hoher Ruhm doch ewig seyn.  
 Biewohl mein Kiel erreicht nicht,  
 Was solchem hohen Fleiß gebührt,  
 Den SJE bey diesem Werck geführt,  
 Das dem sonst hohen Stamm giebt neues Licht.  
 Drum füg ich nur den Wunsch hier bey:  
 Es müsse alles Wohlergehn  
 Bey Ihnen unverändert stehn /  
 Daß Dero hohen Stamm und Haus stets blühend sey!

Mit diesem wenigen wolte dem Herrn AUTORI, als seinem hohen PATRONO in  
 Edirung dieses mühsamen und doch schönen Wercks von Herzen gratuliren

Carl Erdmann Müller / SS. Theol. Stud.

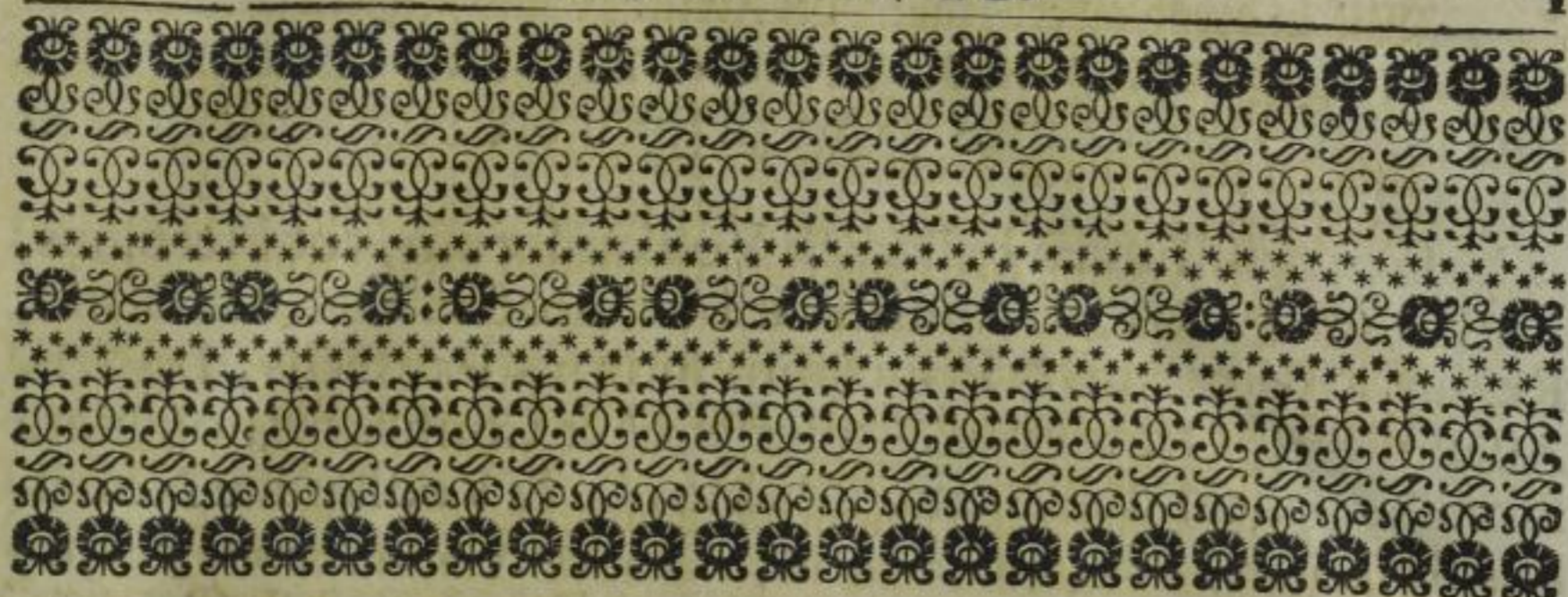
**S** Du der erhabne Glanz, der tapffern Feiligscher Ruhm,  
 Der Ahnen Helden-Muth, (des Adels Eigenthum)  
 Der vielen mit Esprit bishero vorgeschienen,  
 Nun der gelehrten Welt auch zum Exempel dienen?  
 So folgen SJE gewiß in Unverdrossenheit  
 Der Ahnen muntern Fleiß, Müh und Geschicklichkeit.  
 GDE lasse Kindes-Kind auf solchen Pfeiler bauen,  
 So kan auch mein Fortun vollkommen blühend schauen.

Aus unterthäniger Schuldigkeit hat dieses hinzu sehen wollen

Carl Christian Landgraf / SS. Theol. Cult.

☉):(○):(☉

Feili.



# Feilitzschische Genealogische HISTORIE.

## SECTIO GENERAL.

### CAP. I.

Von dem Ursprung des alt-Adelichen Geschlechts derer von Feilitzsch.



Wenig alle und jede Wurzeln an einem im grünen Wachsthum stehenden Baum können entdeckt werden/um so viel weniger ist es möglich den wahren Ursprung des von undencklichen Jahren in Sachsen / und zwar in dem Voigtlande / wie auch Marggraffthum Bayreuth / in besondern Ansehen viel Secula florirenden alt-Adelichen

Geschlechts derer von Feilitzsch dem geneigten Leser vor Augen zu legen. Die wahre Ursache hievon ist wohl vornehmlich das Alterthum der Zeit / und hernach die unfleißige Aufzeichnung unserer lieben alten Vor-Eltern / wobey die in vorigen Zeiten gewöhnliche Verwüstungen durch Brandt und auf andere Weise nicht wenig contribuiret haben. Und obschon etliche sich unterstanden / wie unten zu sehen / diese Familiam bald aus Rom / bald anderer Orten her zu deriviren; so hat doch der Beweis bisshero noch immer ermangeln wollen / dahero wir in primordio Herrn Theodori Hoëpingii Gedancken hievon in seinem Tractatu anzuführen vor billig erachtet / und dessen Worte de jure Insignium Cap. VI.

A

num.

num. 1374. p. 429. (weil obiger Autor nicht aller Orten zu haben seyn mögte/) verbotenus hieher zu setzen der Nothwendigkeit zu seyn erachtet:

Generosissima à Feilitzsch Vodlandorum, tot Heroibus, Equitibus auratis, strenuis militibus, Doctoribus, Cæsarum, Regum, Electorum & Principum summis Præfectis, Legatis, Assessoribus, Oratoribus, Cancellariis & Consiliariis nobilitata familia, procul dubio cum aliis Misniæ & Vodlandiæ Nobilibus Sorabiciæ, vel (quod cum pace cujusvis assertum velim) Germano - Francicæ potius, quàm Romanæ est Originis. Quod enim Felices Romanos, quorum Lucas Actor. cap. 23. §. 28. & cap. 24. §. 22. cum seqq. Joseph. Lib. 2. de bell. Jud. cap. 12. & 22. & lib. 20. Antiq. Judaic. cap. 9. Euseb. lib. 2. cap. 20. mentionem faciunt, attinet, non fuere illi tanti Nobiles, quales à Martin. Pfuntelio depinguntur; sed Claudii Imp. & Antoniaë matris Liberti, eoque binomines, veluti, Claudius Felix, & Antonius Felix Judææ à Claudio datus procurator, habuitque hic Pallantem (qui ex infami adulatione veterrimæ nobilitatis ex Arcadiæ Regibus ortus dici voluit, cum tamen togatum mancipium & nequissimus trans mare inter venales advectus. Plin. major lib. 35. Natur. hist. cap. penult. Plin. minor sive secundus lib. 8. Ep. 5. Antoniaë Claudii Imp. matris servus fuerit, post Joseph. lib. 18. Antiqu. Judaic. Lipsius com. in Tacit. lib. 12. Ann. in verbis: Pallanti prætoria insignia cum seqq. pag. (mihi) 318. & 319.) Fratrem. Tacit. d. lib. 12. Annal. pag. 264. & lib. 5. Hist. pag. 620. & ibi Lips. in com. d. loc. ad verba: Felix jam pridem pag. 319. Imo non sine ratione dubito, quando Raph. Volaterranus lib. 16. Anthropol. fol. 180. in horum Felicium Romanorum, Christianis parùm faventium Actor. cap. 24. n. 26. & 27. familia quadraginta Martyres & quinque Pontifices extitisse refert: Cum ejusmodi Martyria sanguinis propagationem impediunt: nec Felicis nomen illorum Papparum prænomen esse possit, quod expressè à Tacito d. lib. 12. p. 264. cognomen tum vocetur: quin imò sequeretur, ante Sergium Papam hanc nominis in sede Pontificali mutationem, cui tamen sententiæ communiter contradicitur, receptam fuisse.

Quod verò putatur Feilitzschios unà cum Columnnesis Henrici Aucupis temporibus in Germaniam, Hunnorum, Vandalarumque bellis Nobilium germine maximè destitutam, adventasse: vel cum Petro de Columna Henrico V. Imp. Sceptra tenente, quingentis fermè annis in Voidlandiam perrexisse, æque dubiam habet fidem. Repugnant Equestrium Ludorum decur-

decurfus, eorumque de Natalium ferie demonftranda Leges & jura: repugnat ipfum Feilitschiorum cognomen, quod licet cum latino Felix ex nuda vocum cognatione pium, B. Lutero in dedicatione Scripti: Affertio omnium Articulorum tom. Jen. Latin. 2. pag. 292. extantis & Fabiano Felici Equiti Germano, consecrati, auctore, habeat votum & allusionem, latinum tamen non est, sed magè Sorabicum, per ea, quæ infra hoc cap. 6. n. 1394. proposui: valdeque imprudenter Feilitschiorum consanguinei à Zedtwig egissent; quòd tam antiquissimo, Romanam præ se ferentem Originem, Felicium cognomine relicto, barbarum, hoc est, à Latio sermone alienum assumfissent. Denique ipsa Feilitschiorum & Zedtwitziorum Insignia, quæ in albo, rubro & nigro, omnium nobilissimis & præstantissimis coloribus, uti cap. 9. n. 450. cum seqq. & n. 468. cum seqq. dixi, subsistunt, non Romanam, aut Sorabiam; sed verè Germano-Francicam (Hi enim populi, Franci sc. & Bauari cum Hermunduris & Mysis Europæis, Sorabis paterna sede pulsas Misniæ & Vodlandiæ rursum potiti sunt ut pluribus confirmat Pfüntel. in d. Analect. p. 30.) arguunt originem, secundum ea, quæ hanc in rem cap. 3. n. 57. cap. 5. n. 24. cum seqq. cap. 6. n. 623. 624. 680. & seqq. 776. 777. 778. 795. 796. 950. 951. 1076. cap. 9. n. 441. (+) cum seqq. cap. 13. n. 37. & multis seqq. ac denique cap. 17. n. 406. latè deduxi, & adstipulatur Pfüntel. d. loc. pag. 25. dum Insignia horum Nobilium probabile indicium esse fatetur ad originem demonstrandam, cognominibus non attentis. Accedit & Nominis affinitas propior, quòd in Bojis Felsina oppidum est, unde Felsinam Bononiæ appellationem traxisse, sunt qui scripserunt, & conjecturam quæ situs, quæ fluvius ibi Rheni nomine, juvat. post Volater. comm. lib. 4. P. Marsum in lib. 8. Sili & alios Marc. Velfer. lib. 1. Rer. Boicar. p. 55. & seq. Edit. Aug. Vindel. Ao. 1602.

His præsuppositis, illis quidem Scriptoribus, qui Sorabica seu Heneta cognomina, uti sunt *Beulwig* / *Planig* / *Pölnig* / *Zedwig* (quòd etiam *Feilitsch* cognomentum à notissimo pago, Curia Vodlandiæ metropoli vix dimidium milliare distante, sumtum, rite etiam referri posse videtur) & id genus alia, à pagis eorumque conditoribus assumta esse, adstipulari non renuerem, tum quòd nullo contradicente verum reputetur, Sorabos Vodlandiam ad culturam adaptasse: tum, quòd Historicis cum Criticis conveniat, nihil interesse, sive *Feilitsch* / sive *Feilig* scribamus, cum *ʒ*. omnium Grammaticorum consensu duplex sit litera & juxta dialectum Germanicam non nisi in sch.

res resolvatur: tùm quod Sorabi Heraclii Imper. ætate circiter Annum Chr. 600. in Vodlandiam irruerint, & sedes suas ibidem posuerint: tùm denique, quòd ferè nulla alia ejusmodi latina, qualis hæc à Felicibus Romanis petita habetur, pagorum in Vodlandia supersit denominatio: Pfuntel. d. Analect. pag. 16. 17. 18. 19. & 20. in marg. Attamen cum ab Insignium formis assumptæ originum conjecturæ, illis, quæ ab incerto Nominum lusu petitæ sunt, longè sint probabiliores, prout cap. 9. n. 483. 484. 699. cum locis aliis ibid. relatis, & cap. 13. n. 37. cum seqq. demonstravi, asserere non vereor, Feilitschios & Zedtwitzios non Italici, aut Sorabici, sed Germanici sanguinis nobile germen esse, prout hoc eorum gravitati, fidei, constantiæ, dexteritati, ac in peragendis rebus acumini convenit. Denique in tantam Gentem, à qua Impp. cæteris neglectis, Germani cognomentum retinuerunt, uti cap. 22. & ult. n. 170. & seqq. annotavi, injuriosum esset, ejus origine seposità ad obscuros Romanorum Felicium ortus, quos Nobilissima hæc Familia semper flocci habuit, conscendere velle.

Nec moror illa, quæ de Marchionum Brandenburgensium & Comitum Hohenzollerorum origine Romana à prædicto Pfuntel. d. loc. p. 18. 32. & 34. adducuntur: Sunt enim, & quoad primorum harum familiarum Auctorum investigationem, & quoad ipsas denominationes longè diversissima. Non enim Petrus de Columna, sed Ferfridus ex nobilissima hæc familiâ Romanâ oriundus, Zollerorum Comitum fater A. C. 1040. Henrico III. (non ut Pfuntel. d. pag. 32. putat, Henrico V.) Imperatore, primùm in Germaniam venisse fertur, nomenque arci Zollern / haud ab amisso ereptoque Columnesiis cognomine Castello patrio Zagarolla tolerabili depravatione auditum, verùm à Germanico Zoll / quòd Imperator eum Vectigalium Comitem fecerit, uti cap. 6. n. 882. & 883. plenius dixi, impositum esse constat.

Talibus nixus fundamentis, citra scelus, morsum & injuriam, prout sat audacter in contrarium à se statuentes invehit Pfuntel. d. loc. pag. 22. cum rationis lumine ad Germanos nostros Feilitschiorum originem transferendam esse, non refragante Historiâ, verè dicere possum.

Tandem memoria dignum est, quòd ambæ familiæ Feilitsch & Zedtwitz / bina ultra secula eadem habuerint Arma, aut unum ex Zedtwiziis, quem Cæsarea Maj. beneficio afficiendum esse, dignum rebatur, nihil aliud, quàm ut loco alarum Aquilinarum rubrarum, communis prosapiæ galeam exornan-

ornan-



ornantium, avito interim Feiltschiorum clypeo cum Corona Pyramidi nigrae argenteum Globum superius insertum habente, retento, Bubali Cornua deferre & ad posteros (uti ex fide dignissima Generosissimi Dn. Ludovici Marquardi a Feilitzsch, Camerae Imp. Assessoris Nobilissimi orali collatione & communicatione mihi 21. Mart. 1639. Spirae facta, perspectum habeo) transmittere posset, exoptasse & obtinuisse.

Deutsch soll es also lauten:

Das Hoch-Adel. berühmte Geschlecht von Feilitzsch, in ieszigen Voigtland, welches vor alten Zeiten bey Kaysern, Königen, Chur- und Fürsten vortreffliche Chargen und Ehren-Ämter besessen und verwaltet, massen unter solche sich Ritter, tapffere Soldaten, gelehrte Leute, vornehme Beamte, Ambassadeurs und Abgesandte, Regierungs- und Cammer-Assessores, Cansler und Geheimbde Rätthe gefunden, hat sonder Zweifel mit andern von Adel in Meissen und ieszigen Voigtland von den Sorabern, oder (daß ich niemand will zu nahe geredet haben) vielmehr von den deutschen Franken, als von den Römern seinen Anfang und Ursprung. Denn was das Geschlecht der Felcium, welches eine bekandte Familie in Rom gewesen, und derer der Evangelist Lucas in dem Apostolischen Geschicht-Buch, cap. 23. v. 28. und cap. 24. v. 22. und folgenden: Josephus im andern Buch von Jüdischen Kriegen am 12. und 22. Cap. und im 20. Buch vom Jüdischen Alterthum im 9. Cap. Eusebius im 2. Buch am 20. Cap. gedencken, anbelanget; so sind dieselben nicht dergleichen vornehme von Adel, wie sie Martin Pfuntel beschreibet, sondern des Kayser Claudii und seiner Mutter Antoniae Liberti oder FRCNE gewesen, und haben um deswillen zwey Nahmen geführt, wie Claudius Felix und Antonius Felix, welcher erstere von dem Kayser Claudio zum Land-Pfleger über Judæa gesetzt worden, und hat dieser letztere den Pallantem (welcher sich ungebührlicher weiß flatteret, daß er von uhraltm Adel, und sein Ankommen von den Königen in Arcadien deriviren wollen, da er doch zu Friedens-Zeit, als ein Gefangener und Erz-Bösewicht, unter denen Selaven, die zu verkauffen gewesen, über das Wasser hergebracht worden, und der Antoniae, des Kayser Claudii Mutter, Knecht gewesen, nach Josephi Meynung Lib. 18. Antiqu. Judaic.) zum Bruder gehabt. Ja ich trage nicht ohne Raison Zweifel, wann Raphael Volateranus Lib. 16. Anthropol. fol. 180. referret, daß aus dem Geschlecht derer Felcium zu Rom, die denen Christen wenig gewogen waren, Act. 24. cap. n. 26. & 27. vierzig Martyrer und fünf Pabste sollen entsprossen seyn; da doch dergleichen Martyr-Zeugen die Fortpflanzung des Geschlechts verhindern; und kan auch der Nahme Felix jetztgemeldter Pabste Bornahme nicht seyn, weil der Felix von dem Tacito lib. 12. p. 264. mit Zunahmen also genennet wird: Ja es würde folgen, daß diese Veränderung des Nahmens, vor dem Pabst Sergio auf den Pabstl. Stuhl, welcher Meynung doch insgemein wieder-sprochen wird, wäre gebräuchlich gewesen.

Daß man aber dafür halten will, die Feilitzschler wären zugleich mit denen Columnesiern zu Zeiten des Kayser Henrici Aucupis in Deutschland, welches wegen der Hunnen und Wenden Krieg gar keine von Adel hatte, ankommen: oder mit Petro de Columna unter der Regierung des Kayser Henrici V. fast vor 500. Jahren in Voigtland kommen, hat auch keinen

Grund. Es läuft solches wieder die Turnier-Kenn- und Ritter-Spiel, derselben Gesetz und Rechte, da man seine Ahnen nach einander in richtiger Ordnung aufweisen und darthun müssen. Es läßt solches der Zunahme Feilisch selbst nicht zu, welcher, ob er wohl mit dem Lateinischen Felix nach bloßer Verwandtschaft des Wortes, wie der seel. Vater Lutherus in der Dedication einer Schrift, (dessen Titul heißet: Assertio omnium Articularum, und im II. Lateinischen Jenischen Theil, pag. 292. stehet, und dem Deutschen Ritter Feilischer, Fabiano, dedicet hat) der Meynung ist, gar einen andächtigen Wunsch, und eine feine Allusion hat; so ist es doch kein Lateinisches, sondern mehr Sorabisches Wort, nach demjenigen, was ich unten in diesen 6. Capitel, num. 1394. vorgetragen und gesaget habe. Und hätten die Feilischischen nahen Bluts-Freunde von Zedtwig nicht weißlich gehandelt, wann sie den so uhralten Zunahmen der Felicier, der öffentlich an den Tag legte, daß sie dem Herkommen nach Römer, beyseite gesetzt, und einen frembden, das ist, der mit dem Lateinischen Felix ganz nicht überein kommt, erwehlet und angenommen hätten. Endlich die Feilisch- und Zedtwigischen Wappen selbst, welche aus weissen, rothen und schwarzen Farben bestehen, die unter allen andern die edelsten und vortrefflichsten sind, wie ich cap. 9. n. 450. und folgenden gesaget habe, zeigen an, daß sie nicht Römer oder Soraber, sondern wahrhaftig deutsche Francken, (denn diese Völker, nemlich die Francken und Bayern, haben nebst den Hermundurern (\*) und Europäischen Mysiern, nachdem die Soraber aus ihren väterlichen Sitz vertrieben worden, iesziges Voigtland und Meissen wieder eingenommen und besessen, wie Pfüntel in besagten Analect. pag. 30. mit mehrern beweiset) Ihrem Herkommen nach seyn, (\*\*) nach demjenigen, was ich hier von cap. 3. n. 57. &c. cap. 6. n. 623. &c. &c. cap. 9. n. 441. (†) cap. 13. n. 37. und viel folgenden, und endlich cap. 17. n. 406. weitläufftig angeführet habe, und giebet Pfüntel in besagtem Ort, p. 25. Beyfall, indem er gestehet, daß die Wappen dieser von Adel ein wahrscheinliches Anzeichen wären, Ihr Herkommen dadurch zu erweisen, ohne daß man auf die Zunahmen einiges Absehen hätte. Es kommt auch noch darzu die nähere Verwandtschaft des Nahmens. Wie denn etliche geschrieben, daß bey den Bojern, oder nach der heutigen Benennung, bey den Bayern oder Böhmen, eine Stadt mit Nahmen Fellina anzutreffen, davon diese Stadt den Nahmen Bononia bekommen, und läßt sich solches so wohl aus der Situation, als auch aus dem Fluß daselbst, der Reno genennet wird, schliessen und muthmassen. Post Volater. comm. Lib. 4. P. Marsum in lib. 8. &c.

Nachdem man dieses voraus gesetzt, wolte ich zwar demjenigen Scribenten, welche vorgeben, daß der Soraber oder Heneter Zunahmen, als Beulwig / Planig / Pöllnis / Zedtwig (darunter auch der Zunahme Feilisch

(\*) Welches Matthæus Merian, der in seiner Topographia Superioris Saxoniz, Thuringiz, Misniz & Lufatiz pag. 14. gleicher Meynung ist / auch in vorhergehenden paginis, von dem Ursprung der Sachsen weitläufftig gedencet / allwo er auch zu gleich pag. 7. & 13. schreibet / daß Melchias Nehel von Witsahl in seiner Chronographia decennali, und dessen Chorographia, so von Ao. 1631. bis 1641. gestellet / die Adlichen Geschlechter in Meissen nach dem A. b. c. gesamlet / so pag. 263. seqq. zu lesen / darinnen sonder zweiffel derer von Feilisch auch gedacht seyn wird.

(\*\*) Welcher Meynung mit beypflichtet Matthæus Merian in seiner Archontologia Cosmica, gedruckt zu Franckfurth am Mayn Anno 1638. pag. 61. wann er gedencet / daß die Bayern vor diesem die Boji genennet worden.

(†) Diese Passage liesehinten bey der Wappen- Erklärung zu Anfang der weissen Farbe.

Feilisch, welcher von dem sehr bekannten Dorff, das kaum eine halbe Meile von der Haupt-Stadt Hof im Voigtlande lieget, hergenommen, gar wohl und recht scheint gezehlet zu werden) und dergleichen mehr, von denen Dörffern, und derselben Erbauern herkommen und angenommen worden, sehr gerne beypflichten; theils weil ohne alles widersprechen vor wahr gehalten wird, daß die Soraber Voigtland angebauet; theils weil die Historien-Schreiber mit denen Criticis eins seyn, wie nichts daran liege, ob man Feilisch oder Feilisch schriebe? weil das F. nach aller Grammaticorum Meynung ein zweyfacher Buchstabe, und nach der Deutschen Mund-Art nicht anders, als sch. ausgesprochen werde: theils weil die Soraber zur Zeit des Käysers Heraclii, ungesehr Ao. Chr. 600. in jetziges Voigtland eingefallen, und daselbst gewohnet haben; theils endlich, weil fast keine andere dergleichen Lateinische Benennung der Dörffer in Voigtland, wie diese von den Römischen Felicibus soll hergenommen seyn, mehr vorhanden. Pfünt. d. Analect. pag. 16. 17. 18. 19. und 20. Jedemnoch weil die Vermuthungen des Stammes, so von den Urten der Wappen hergenommen, weit wahrscheinlicher sind, als diejenigen, welche von einem ungewissen Wort: Spiel hergeleitet werden, wie ich in dem 9. Cap. num. 483. 484. 699. und andern Orten, und im 13. Cap. n. 37. erwiesen; so trage ich kein Bedencken zu sagen, daß das Adel. Geschlecht der Feilischer und Zedwiker nicht von den Italiänern, oder Sorabern, sondern von denen Deutschen herstamme / wie solches Ihre Ernsthaftigkeit, Treu, Standhaftigkeit, Geschicklichkeit, scharffes und subtiles Nachsinnen in Verrichtung der Dinge (welches alles mit den alten deutschen Sitten gar genau überein kommt) gnugsam bezeugen. Endlich thäte man einem so grossen Volk, von welchem die deutschen Käyser, mit Hindansetzung anderer, den Zunahmen behalten, wie ich im 22. und letzten Cap. num. 170. seq. angemercket habe, gewaltig Schimpff an, wenn man Ihr Herkommen hindansetzte, und auf die schlechte und geringe Ankunfft der Römischen Felicier, welche diß Hoch-Adel. Geschlecht allezeit wenig geachtet, fallen wolte.

Und halte ich mich auch bey demjenigen nicht auf, was von vorgemeldten Pfüntel, am besagten Ort, pag. 18. 32. 33. und 34. von dem Herkommen der Marggrafen zu Brandenburg, und Grafen zu Hohenzollern, daß Sie Römer sollen gewesen seyn, angeführet wird; sintemahl beydes, was sowohl die Untersuchung der ersten Stifter dieser Geschlechter, als auch was die Benennung selbst anlanget, ganz unterschiedene Meynungen sind. Denn nicht Petrus de Columna, sondern Ferfridus, welcher aus dieser Adel. Römischen Familie entsprossen, und der Grafen von Zollern Stamm-Vater ist, soll Ao. Christi 1040. unter des Käysers Heinrichs des Dritten (nicht Heinrichs des V. wie Pfüntel an besagter pagina 32. meynet) Regierung zuerst in Deutschland kommen seyn, und ist bekant, daß das Schloß Zollern den Nahmen nicht von den verlohrenen und denen Columnesiern genommenen väterlichen Schloß, mit dem Zunahmen Zagarolla, sondern von dem deutschen Wort Zoll, weil der Käyser besagten Ferfridum zum Rent- oder Cammer-Grafen gemachet, (wie ich cap. 6. n. 882. und 883. weitläufftig gemeldet) erhalten und bekommen habe.

Indem ich mich auf solche Grund-Sätze verlasse, kan ich ohne etwas Böses zu begehen, ohne Verleumbd- und Verantwortung, wie Pfüntel an besagten Ort pag. 22. auf die, so von ihm das Gegentheil statuiren, übel genug zu sprechen, mit Wahrheit sagen, zumahl wenn ich es mit der gesunden Ver-

Ver-

Bernunft recht überlege, und die Historie mit zur Hand nehme, daß die Herren von Feilisch von unsern Deutschen herkommen.

Endlich ist noch merckwürdig, daß diese beyde Geschlechter, Feilisch und Zedtwig, vor mehr als zweyen Seculis hinaus, einerley Wappen geführt; bis endlich einer von der Familie von Zedtwig bey damahliger Kaysersl. Majestät es dahin gebracht, daß Ihm an statt der vorher geführten rothen Adlers-Flügel auf dem Helm, ob Er gleich das übrige von dem alten Wappen derer von Feilisch alles behalten, Büffels-Hörner auf seine Nachkommen fortzuführen erlaubet worden, wie mir glaubwürdig von des Wohlgebohrnen Herrn Ludwig Marquards von Feilisch, Ihrer Kaysersl. Maj. hohen Cammer-Gerichts-Assessoris zu Speyer eigenem Munde den 21. Mart. 1639. daselbst communiciret und erzehlet worden.

Dieser vorhergehenden Meynung ist auch das excerptum aus dem Archiv in Culmbach/ welcher Extract von dem damahligen Hrn. Archivario Schwalben an Tit. Herrn Ernst Christoph von Feilisch Num. LVII. gegeben worden/ und lautet also: Die von Feilisch und die von Zedtwig haben vor etliche hundert Jahren einander vor Bettern gehalten/ geheissen/ und geschrieben/ auch ein Wappen zugleich gebraucht/ welches aber die Kaysersl. und Königl. Maj. nun ruhende ante bina Secula denen von Zedtwig oben auf dem Helm in etwas geändert. Und bey dem §. 13. schreibt obiger Extract: Daß die von Feilisch und Zedtwig vor etlich hundert Jahren ein Wappen zugleich mit einander geführt/ einen andern vor Bettern gehalten/ geheissen und geschrieben/ hernacher aber doch vor uhralter Zeit die Kaysersl. Maj. aus eigener Bewegniß/ sonderbahrer Gnad und Zierung des Wappens/ denen von Zedtwig/ als Turnierern/ ihr uhrsprüngliches altes Wappen dergestalt geändert/ daß Sie an statt der 2. Adlers-Flügeln/ welche die von Feilisch auf dem Helm in der Cron jederzeit geführt/ und noch bis dato führen/ 2. Hörner in der Crone führen mögen/ bewährt N. 82. K. im obangezogenen Extract, also lautend: Conrad zu Reidberg/ Ritters/ und Ulrich zum Liebenstein/ beyder von Zedtwig/ Bezeugung unterm dato am Montag nach S. Laurentii Anno 1481. Dieses obgedachten Archivarii Sentiment wegen vorhergehenden/ lautet im obangeführten Extract also: NB. Wie dieses ist angezogenen Brieffs Formalia (als Turnierern) aufzunehmen/ ist etwas zweiffelhafftig/ denn es von einer prærogativ gegen denen von Feilisch/ oder denen Turniers Besuchungen und Zulassung nicht verstanden werden kan/ alldieweiln die von Feilisch den vorhergehenden 12. Articul, darbey eingeführten circumstantien und allegirten Documenten/ insonderheit deren von Zedtwig selbst eigenen Attestation nach N. (77.) (78.) nichts weniger als die von Zedtwig in den 4. Landen turnieret/ getheilet und admit-

admit-

admittiret worden. Muß derowegen berührten Formalibus (als Turnierern) eine andere und sonderbahere interpretation und Deutung zugeleget werden.

Obcitirte N. (77.) lautet also: Jan von und zu Zedtwig Attestat, ertheilet am Tage Simonis & Judæ, Anno 1481.

N. (78.) ist dieses Inhalts: Heinrich/ Jobst/ Philipp und Hannß von Feilitzsch/ waren alle viere Ritter/ wie in einem Original, da Marggraff Friedrich zu Brandenburg als Landes Fürst/ Mittwochs nach St. Margarethen/ das Adel. Closter zu Hof St. Claræ reformiren und bessere Ordnung anstellen ließe / zu finden.

Obangeführter 12. Articul in vielbesagtem Extract ist dieses Inhalts: Daß die von Feilitzsch von Alters her Turniers-Genossen gewesen/ und in den 4. Landen und auf unterschiedlichen Turnieren/ als Siegmund zu Schweinfurth/ Andreas zu Darmstadt/ Heinrich Ritter/ und zweene Jobsten zu Onolzbach und Heinrich von Feilitzsch zu Nürnberg und Bamberg erschienen/ Turnier getheilet und zugelassen worden/ bestättiget nicht allein Hieronymi Redlers Anno 1530. zu Simmern in Druck gefertigtes Turnier-Buch/ sondern es bekräftigen solches auch zum theil unterschiedliche Documenta N. 76. 77. 78. welche also lauten:

N. (76.) Hannß von Sparnecks Testimonium datiret am Freytag nach Michael. A. 1481.

N. (77.) Jan von und zu Zedtwig Attestat, ertheilet am Tage Simonis u. Judæ A. 1481.

N. (78.) Schweinbalds von Sparnecks Zeugniß sub dato Dienstags nach Martiniz Anno 1481.

Dessen hohes Alterthum ist auch hieraus abzunehmen/ daß schon Anno 1296. Matthias von Feilitzsch auf dem Turnier zu Schweinfurth mit zugegen gewesen. Dahero diese Familie sich in so weit glücklich schätzen kan/ daß es dessen ordentliche Abstammung bis diese Zeit vom gedachten Matthia darthun kan. Ja es ist fast glaublich/ daß dieser Matthias und Siegmund von der Feilitzschischen Linie, und Jobst von der Kurbizer Linie, wo nicht gar Geschwister/ einander doch nahe verwandt gewesen seyn müssen/ weil Sie zu einer Jahrs-Zeit gelebet / und also obgedachte beyde Häuser die ältesten von der ganzen Feilitzschischen Linie sind/ wie auch die genealogischen Tabellen nachfolgend besagen. Und bezeugen die Geschichte so wohl alter als neuer Zeiten / daß nicht nur viele aus dieser Familie durch ihre Tapfferkeit sich den Ritter-Stand erworben/ und mit ihren Degen dem Vaterlande viele heilsame Dienste gethan und geleistet/ sondern auch weit mehrere durch ihre Gelehrsamkeit und flugen Verstande in ersprießlichen Rathschlägen ungemeinen Nutzen und Vorthail verschaffet. Und obgleich um das Jahr Christi 1628. M. Martin Pfüntelius in seinen Analectis historiarum de origine Patriæ, dignitatibus, virtutibus & rebus gestis Familiæ à Feilitzsch pag. 14. & 15. vor-

B

giebet/

giebet/ daß die Herren von Feiligsch ihren Ursprung aus der Stadt Rom her hätten / und vorzeiten die Fabii und Felices zwey sehr vornehme und geachtete Geschlechter daselbst gewesen wären/ von welchen die ieszigen Herren von Feiligsch abstammet/ und hernach/ wie er pag. 31. weiter schreibet / mit dem Petro de Columna aus Italien heraus gekommen wären ; so wird dennoch allbereit unter denen Gelehrten dieses vor eine ausgemachte Sache gehalten/ daß derselbe das Voigtland niemahls gesehen/ geschweige betreten / wie auch vorhergedachter Extract aus dem Hoëpingio klar wiederleget. Es hat auch Herr Andreas Adam Weiß/ gewesener Rector des Gymnasii zu Hof/ 180 Inspector zu Lößnitz/ in seinem gedruckten Programmate Ao. 1714. über nachfolgenden Extract aus der Höfischen Chronica erwiesen/ daß dieses alte Geschlecht allbereit Ao. 1080. nebst denen Geschlechtern de Kotzau, Lüchau / Rabenstein und Sparneck die ersten Fundatores und Erbauer der uralten Stadt Hof im Voigtlande gewesen/ und werden diese 5. Geschlechter auch noch alle Jahr / der von vielen Seculis hergebrachten usuelen Gewohnheit nach/ am Tage Laurentii in der so genannten Lorenz- Kirchen in der Stadt Hof/ als die ersten Erbauer derselben abgelesen/ und Ihrer höchstrühmlichst gedacht / wie beygehender Extract, welchen man von dorthier bringen lassen/ und in der Höfischen Original- Chronica, so auf dem Rath- Hause verwahrlich aufgehoben wird/ pag. 25. befindlich/ solches mit mehrerm besaget / und also lautet :

Gleichwie aber übermäßige teuflische Gewalt und Tyrannen die Länge keinen Bestand haben kan, sondern endlich Gott ins Spiel siehet, arme unschuldige Leute aus der Bedrängniß erlöset ; also giengs hier auch mit diesen Raub- Schlössern, und mit denen, so sich drinnen aufhielten. Denn als die Sachsen und Thüringer solches Raubens und Mordens überdrüssig waren, saßten sie getrost zusammen, huben an, die am ersten erbauten Schlösser hin und wieder abzubrechen, begehrten auch Anno 1074. vom oftgedachten Kaysen Heinrich, daß er gleichergestalt die übrigen Raub- Schlösser, so zu Unterdrückung des Land Friedens erlaubt worden, ohne Verzug schleiffen solte. Wiewohl nun der Kaysen diß seinem Nahmen vor eine ewige Schande achtete, mußte ers doch, von den Sachsen zu Goslar überfallen, genöthiget und gezwungen thun, und noch in gedachtem Jahr alle Bestungen und Schlösser niederreißen, und seinem mordgierigen rauberischen Anhang den Muthwillen legen lassen. Diesen folgten etliche Benachbarten, so gleichen Unfall mit Sachsen und Thüringen erlitten, auch nach. Die Herren von Eger zerschleiffen die Raub- Schlösser auf dem Fichtelberg, so schlugen sich auch etliche ehrlich- und Christliche von Adel im Voigtlande zusammen, als die von Feiligsch, Kobau, Lüchau, Rabensteiner und Sparnecker, die hätten von ihren Unterthanen und sich selbst gerne solche Gewalt und Tyrannen gerissen; darum machten sie sich selbst mit gesammter Macht an das dicke unsaubere Gehölze, da iesz unsere Stadt Hof

stehet,

stehet, trieben dasselbe ab, nahmen die Raub-Schlösser ein, und schleiffen sie auf den Grund, und damit künfftig das ausgerissene Unkraut sich nicht wieder begeben und ereignen möchte, haben Sie alsobalden im Jahr Christi 1080. um diese gefährliche Wildniß einen Flecken, nemlich die alte Stadt Hof an der Saal gebauet, und mit ihren Unterthanen beschützet. Ingleichen haben Sie nach Ihrer guten Andacht die Mord-Gruben auf dem Claussenberg von ihrer Unsauberkeit gereiniget, das böse ins gute verwandelt, und an statt des Raub-Schlösses, da es gestanden, diese St. Laurent. Kirchen gesezet, und erbauet, damit hinführo GOTT der Allmächtige daselbst erkennet, sein heiliges Wort geprediget und ausgebreitet würde, auch die Menschen in Friede und Ruhe, und nicht wie zuvor in Leibs- und Lebens-Gefahr, konten GOTT dem HERRN dienen, Ihn um Schutz, Hülffe und Beystand, um Seegen und Errettung aus leiblich- und geistlichen Nöthen anrufen.

Ja/ da noch gedachter Matthias von Feilisch Num. I. vermöge hernach gesezter Turnier- Articul, ohne allen Zweifel/ ehe er zugelassen worden/ wird seine 4. Ahnen väterlich- und mütterlicher Seiten haben erweisen müssen/ so muß die derivation noch über das Jahr der Erbauung der Stadt Hof/ nemlich 1080. weit drüber hinaus gekommen seyn/ in Betrachtung dazumahl die Leute ihr Alter höher / als anigo gebracht. Dieses wird verhoffentlich über vorhergehendes genug seyn können/ obangezogenen Auctoris Traditiones, ratione der derivation aus Rom/ aufzuheben / und unserer Herren von Feilisch Alterthum so wohl aus vorhergehenden / als nachfolgenden auf viele Secula hinaus zu beweisen. Man bleibet also auch nach der Meynung Hoëpingii und anderer dabey / daß dieses Geschlecht von den deutschen Francken abstamme/ ob man wohl nicht in Abrede seyn kan/ daß wann man derselbigen Ursprung weiter in linea ascendente untersuchen wolte / man nach der Meynung vorher citirten Pfuntels/ die Marcomanner / Bojer / Hermundurer / Mysier / Vandaler und Heneter / ja gar die Soraber nicht würde haben übergehen können / welches um beliebter

Kürze allhier menagiret  
worden.



## CAP. II.

Von dem Stamm - Wappen dieses alt-  
Adelichen Geschlechts.

## Die von Heiligsh.



**H**elbige führen einen dreyfachen in die queer getheilten Schild / darinnen der erste und oberste Theil von Silber / der mittlere roth / und der unterste schwarz. Auf dem Adelichen Turniers - Helm / welcher mit einem Anhänge um den Hals des Helms / als zweiffelsohne eine güldene Ordens - Ketten dadurch andeutend / sich repräsentiret / ruhet eine Pyramide, worauf oben eine Kugel von Silber zwischen einen ganzen Adlers - Flug / so auf einer güldenen Trone über den Helm stehet / welcher / wie der Schild von Silber / roth und schwarz in die quer getheilet / erscheinet. Die Helm - Decken sind zur Rechten roth und Silber / zur Lincken aber Silber und schwarz durchmengenget.

Erklä:



# Erklärung

über das

## Feilischische Geschlechts-Wappen/

Was sowohl der Schild / Helm / Pyramid / Adlers-Flügel / goldene Krone / in gleichen drey Felder / benebst denen Farben vor Alters bedeutet und angezeigt.

### Schild.

**D**aß die Adlichen Insignia oder Wappen/ (welchen Namen sie nach Nieder-Sächsischer Mund-Art/ an statt Wassen bekommen haben sollen/ test. D. Joh. Wolfgang. Erier / in introduct. in Heraldic. p. 18.) sowohl vor alten Zeiten / als auch iezo noch / denen Geschlechtern zur distinction der Familien / und ewiger Beybehaltung bey solcher/ von Käyser/ Königen und Fürsten gegeben worden / ist fast einem jeden bekant/ und also weitläufftig auszuführen unnöthig. Und schreibt Hoëpingius in suo Tractatu de jure Insignium Cap. 2. §. II. num. 1023. also: Ita enim constitutum fuit apud omnes gentes, ut qui aliis præcellentiores extiterunt, semper suæ laudis & virtutis, quibus ab aliis minus gloriosis discerni & distinguere queant habeant indicia. Deutsch lautet es also: Denn so ist es vor Alters bey allen Völkern gehalten worden, daß diejenigen, welche sich vor andern besser distinguiret und aufgeföhret als andere, so solches nicht gethan und unterlassen, auch vor andern gewisse Merckmahle, so solches angezeigt, jederzeit gehabt haben. Von welchem Volck hergegen/ und zu welcher Zeit die Wappen eigentlich ihren Ursprung haben / davon sind mancherley Meynungen / deren Herr Spener in seinem grossen Werck / welches er von den Wappen geschriben / siebenzehen anführet. Wir ziehen billig die gemeinste / und von dem berühmten Jesuiten Menetrier ausführlich behauptete Meynung / allen andern für und sagen / daß sie nemlich von den Deutschen zu den Zeiten des Käysers Henrici Aucupis im zehenden Seculo zuerst ordentlich eingeföhret worden / welcher auch obbemeldter Herr D. Erier p. 18. assentiret und beypflichtet. Wie wohl von andern dafür gehalten werden will / daß die Alten noch zuvor schon gewisser Art und Zeichen sich bedienet haben sollen / dadurch sie ein Geschlecht vor dem andern distinguiren können / ob man dieselbe gleich iezo nicht mehr wegen hohen Alterthums circumscribiren kan.

B 3

Daß

Daß aber die vielen Veränderungen derer Wappen von Alters her angezeigt haben / auf was Art und Weise einer zu dem Adel anfangs insgemein gelanget / bezeugen viele alte Scribenten / und sonderlich Hoëpingius in seinem Tractat de jure Insignium Cap. IX. membr. V. gar deutlich; dessen Meynung man auch wegen Anführung vieler bewährter Scribenten vor diesesmahl gefolget. Und ist in des Herrn D. Speners Heraldic. Part. I. cap. 2. sehr vieles davon zu lesen / dahin der geneigte Leser wegen beliebter Kürze gewiesen wird. Deswegen nehmen wir obgedachten Wappens Auslegung vor die Hand / und betrachten anizo den Schild.

Es ist dieser Schild dreyfach in die quer getheilet / und das erste Feld weiß / das mittlere roth / das unterste aber schwarz. Dahero ist Herr Hoëpingius mit Monf. Moreau tr. des armoiries de France Chap. 4. p. 169. dessen Worte Limnæus cap. 6. n. 47. anführet / gleicher Meynung / daß die Form der Schilde vom Anfang der Wappen etliche hundert Jahr fast in einem  $\nabla$  Triangulo bestanden / zumahl es zu der Zeit / da man noch nicht so viele Feldungen in einem einigen Schild zu führen pflegte / füglich geschehen kunte; hernach gebierdte gebrochen- und mende Art entstanden / gleichwie in einem  $\nabla$  Tri-faltigkeit vorgestellet wer-



so dergleichen Schilde führten / nach den Himmlischen trachten / GOTT und der Heiligen Dreyfaltigkeit beständig anhangen / Sie stets von Grund des Herzens lieben und hoch halten / und auf alle Weise Deroselben Ehre zu befördern / und vor Sie mit Macht zu streiten sich angelegen seyn lassen / das Irdische und Zeitliche aus dem Sinn schlagen / und demselben nicht allzu sehr nachhangen sollen. Weil dann nun der Feilischischen Familie Wappenschild auf gleiche Art beschaffen / so hat man / um besserer Erläuterung willen / solches zu verstehen / dem Leser zu Betrachtung des Wappens vorhergehend verweisen wollen.

### Säule oder Pyramid.

Die in Form einer Säulen / worauf eine runde Kugel sich zeigt / zwischen den zweyen Adlers-Flügeln stehende Pyramide, so gleichfalls wie der Schild in die drey Farben / als weiß / roth und schwarz / abgetheilet / ist vor alten Zeiten denen / die sich tapfer im Krieg / beständig im Glauben erwiesen / ingleichen die sich der Republic, solche in guten Flor und Wohlergehen zu erhalten / treulich angenommen / zu Ehren aufgerichtet worden / wie Paschal.

lib.

lib. 4. Coron. cap. 12. in fine, it. Cernitius in Eiconibus Burggrav. Norimb. Elect. p. 6. & Limnæus lib. 8. de Jur. publ. cap. 7. n. 127. bezeugen.

### **Crone.**

Die Crone bey diesem Wappen ist gang verguldet/ und nach Art der alten Königlichen Cronen beschaffen/ welche coronæ floridæ genennet werden/ wurde denjenigen im Wappen zu führen erlaubet/ welche im Krieg das Ihrige wohl gethan/ und sich vor andern distinguiret haben. Ob nun wohl vor Zeiten/ testante Aulo Gellio, lib. V. Noct. Attic. Cap. 6. Marco Antonio Valtrino Lib. VI. Philipp. Jac. Spen. Herald. Part. I. cap. 6. und andere mehr/ vielerley Arten und Sorten der Cronen usuell gewesen; so ist doch in genere bey allen Cronen obige Auslegung verstanden worden. Wie denn auch Hoëpingius in seinem Tractat de jure insignium Cap. IX. n. 565. p. 671. aus dem Paschal. Lib. I. Coron. cap. I. in prin. sich dieser Worte gebrauchet: Man hat aber nicht zu dem Ende Cronen zu tragen erfunden/ daß sie ein Bild und gleichsam ein Schuß seyn solten/ wie man sich vom Unrecht enthalten müste/ sondern sie solten ein klares und herrliches Zeichen seyn der Freude/ und wie man gegen GOTT und den Nächsten seine Pflicht in acht genommen/ Recht und Gerechtigkeit gehandhabet/ (darum auch die Cronen fest an einander gebunden/ dadurch anzuzeigen/ daß auch unser Leben gleichsam gebunden und in Zaum gehalten wird) daß man sich nehmlich wohl aufgeföhret/ von gutem Verstand und Erudition gewesen/ sich tapffer im Krieg gehalten/ victorisiret/ das Beste im gemeinen Wesen zu erhalten/ und aufs höchste unter den Menschen zu befördern sich angelegen seyn lassen.

### **Helm.**

Der Helm dieser Familie ist eisern oder stählern/ jedoch offen/ mit 5. Reißern das Gesicht verwahrend/ die Helm-Decke aber inwendig roth. Solche Helm wurden vor alten Zeiten auf unterschiedene Arten geföhret. Hiervon lise D. Spen. Herald. Part. I. cap. 6. & Hoëping. Offene Helm durfften vor Zeiten niemand führen/ als Fürsten und Generals-Personen/ damit sie vor andern erkennet würden; die verschlossene aber waren nur vor geringere und gar gemeine Soldaten. Und ist sonderlich merckwürdig/ was Andr. Fauyn liur. 3. de premies officiers de la courrone de France chap. 4. p. 290. saget: Daß die Könige in Franckreich einen metallenen Helm mit 11. Reißern an der Fronte trügen; die Herzoge von Lothringen und Savoyen/ und welche das Ober-

Com-

Commando hätten / 9. Reiffe / die übrigen Fürsten / Marquisen / Grafen und dergleichen nur 7. Reiffe / die vornehmsten Baronen und Ritter 5. Reiffe / die von Adel aber / ob sie gleich aus vornehmen Geschlechtern und Häusern / nicht mehr als drey / und diese die quer im Gesichte führeten. Über dieses / spricht er / ist ein anderer Unterschied / daß die Könige einen guldenen mit Edelgesteinen reich versehten Helm tragen könnten / die Fürsten und Grafen keinen andern als silbernen oder versilberten / die andern aber alle sich nur stähler = oder eiserner Helm bedienen dürfften / welches aber iezo in Franckreich nicht so genau mehr æstimiret / und wenig geachtet werden solle. Überhaupt wurden dieselben vor diesem zur Zierath und Conservirung des Kopffes gebraucht / und vielmahls auf demselben Federn und anderer Thiere Figuren ( sowohl auch auf den Pferden ) geführet / damit die Ritter nicht allein desto ansehnlicher aussehen / sondern auch die Feinde dadurch erschrecket / und sie ihnen desto formidabler und schrecklicher scheinen möchten. Hierzu kommt noch / daß nicht allen Geschlechtern guldene Ketten / mit einem Angehänge / um den Hals des Helms zu führen / erlaubt gewesen / als wie bey diesem Wappen auch zu befinden / indeme dieselben einen sonderbahren Vorzug der Familie andeuteten / und nur Ritter = mäßigen erlaubt gewesen / wie Hier. Heninges in Theatro Genealogico , omnes omnium ætatum & Monarchiarum familias complectente in fol. Magdeburg. 1598. in 5. Volum. bestehend / und in dessen Genealogia Saxonica in fol. Hamburgi 1590. statuiret.

### Adlers = Flügel.

Von den Adlers = Flügeln ist insonderheit dieses zu mercken / daß wie man heut zu Tag die Adler = und Greiffen = Flügel hin und wieder auf den Helm = Decken und Wappen gesezet findet ; also wird auch / wann die Strauß = Flügel über die Helm gesezet sind / dieses vom Virgilio und Plinio vor lobwürdig gehalten. Lazius in Præf. com. Reip. Rom. pag. 5. & lib. 9. cap. 17. Valerius Maximus giebet vor / es hätte Cajus Marius zu Rom des Adlers am ersten sich in seinem Wappen bedienet / Chassanæus aber in Catalog. glor. mund. part. I. Confid. 38. concl. 17. behauptet / es wäre der erste gewesen Julius Cæsar , welcher sich eines Adlers in seinem Wappen bedienet / und dieses um deswillen / weilen einsmahls / als er bey seiner Armee gewesen / ein Adler sich auf dessen Kopff gesezet und 2. Raaben getödtet haben soll / welches vor ein gut Anzeigen gehalten worden ; daher er hernachmahls eines Adlers sich in seinem Wappen bedienet / welcher hernach allezeit in  
des

des Röm. Reichs Wappen geblieben. Und wem daher etwas von einem Adler in seinem Wappen zu führen erlaubt worden/ der mußte sich gang besonders um das Römische Reich verdient gemacht haben.

Es sollen aber die Adler = und dergleichen Art Flügel nicht alleine fernerweit anzeigen/ wie man vor alten Zeiten schnell und geschwinde auf die Feinde gedrungen/ und auf sie behergt loß gangen/ wie Ribeira in Apoc. c. 4. v. 8. n. 45. und Cornel. à Lapid. ad dictum Ezech. Cap. 1. v. 6. in verbis: **Und ein jegliches hatte vier Angesichte/** p. 946. bezeugen; sondern auch/ wie Crus. Annal. Suevic. part. 3. lib. 2. Cap. 13. pag. 97. behauptet/ haben sie vor Zeiten grosse Weißheit und Verstand angedeutet. Diese Adler = Flügel nun sind/ wie die Pyramide und Schild/ abermahls in 3. Theile/ weiß/ roth und schwarz zugleich/ bey der Feilitschischen Familie eingetheilet.

### Helm-Decken.

Die Helm-Decken sind zur rechten roth und Silber/ zur linken aber Silber und schwarz. Diese und alle andere Helm-Decken rühren unstreitig her von denen uralten Zeiten/ wie Jovius Lib. II. Elogior. Rubr. Sfortia & Braccius pag. 119. und Diodor. Sicul. Lib. V. Bibliothec. c. 30. angeführet. Dann die Alten hatten vor diesem die Gewohnheit/ daß wann sie zu Felde zogen/ sie eine Haut von wilden Thieren nahmen/ worauf die Haare noch stunden/ als von Büffels = Ochsen/ Bären/ Wölffen/ Hunden/ Löwen/ Sieger und dergleichen/ und zogen denjenigen Theil/ welcher an dem Kopff der Thiere gewesen/ über den Helm/ hülleten also ihren Kopff darein/ und bedecketen mit der übrigen Haut Kopff/ Schultern und Rücken/ wie Homerus de Agamemnone Iliad. X. v. 23. und Virgil. de Aventino Lib. 7. bezeugen.

Hernachmahls ist auch solches bey denen Insignis und Wappen observiret worden/ daß man denen Helmen gewisse Bedeutungen oder Helm-Decken gegeben/ welche von den Mahlern seit einigen Zeiten also vorgestellet/ daß sie einem Laubwerck sehr ähnlich sehen/ welches seinen Ursprung daher haben soll/ weil die Decken aus den Treffen und Turnieren insgemein zerrissen zurück gebracht wurden. Es ist die Farbe derselben insgemein auch darinnen bestanden/ gleichwie das Wappen gewesen. Man hat aber weiter keine Bedeutung gehabt/ als daß es einen tapffern und dauerhaften Soldaten/ der Toga & sago clarus, das ist/ zu Kriegs- und Friedens- Zeiten berühmt gewesen/ angezeigt/ welcher

S

cher

cher sich nicht gescheuet / je und zu aller Zeit zu Felde zu liegen. Denn die alten Deutschen haben vor diesem an statt der Betten und Matragen auf nichts anders / als Bären = Löwen = und andern Thier-Häuten gelegen / und sich damit zugedecket / wie Cluverus Lib. I. Germ. Antiqu. cap. 16. pag. 120. und Limnæus Lib. 6. de Jur. publ. Imp. Rom. cap. 6. num. 70. erwiesen. Es ist auch über dieses noch heut zu Tage bey den Pohlen / Tartarn / Salmucken und andern Völkern / wie ich mit meinen Augen daselbst gesehen / noch sehr gebräuchlich / die Häute und Felle der Thiere um sich zu hängen / und an statt eines Mantels zu gebrauchen / und insonderheit darauf zu ruhen und zu liegen / daß man daher mehrere Autores anzuführen vor unnöthig erachtet.

### Weiße Farbe.

Nun wollen wir auch mit kurzem die Farben dieses Wappens betrachten. Denn auch diese hatten vor alten Zeiten ihr besonder Abschen und Auslegung / nach der Meynung Hoëpingii Cap. 9. n. 450 wie auch anderer gelehrter und bewährter Scribenten. Und obwol Herr D. Spener in seiner Insignium Theoria oder Heraldica Part. I. Cap. 4. pag. 124. demselben nicht viel Glauben beyzumessen will; so hat er doch hernach in Beschreibung der Coloriten gewiesen / daß er desselbigen doch nicht gar abredig seyn können. Obbeschriebener Hoëpingius Cap. IX. num. 442. saget / daß die Griechen vor alten Zeiten der gelblich-rothen Farbe; die Carthaginenser der weissen; die Corinthier der rothen Farbe in ihren Wappen sich bedienet. Es wäre auch hernach diese Gewohnheit bey den Deutschen geblieben / wie Tacitus de moribus germanorum Cap. VI. bezeuget / und vom erstbeschriebenen Autore das Feilischische Wappen wegen der verschiedenen auserlesenen Farben / nebst andern Fürstl. und Gräfl. Wappen Exempelsweise angeführet wird. Daher machen wir den Anfang von der weissen Farbe. Diese Farbe ist von den lieben Alten / vor andern Farben / vor die alleredelste gehalten und angesehen worden; theils weil in der H. Schrift diese Farbe sonderlich hoch æstimiret worden / indem in der Offenbarung St. Johannis Cap. 3. v. 18. Cap. 6. v. 11. Cap. 7. v. 9. & 13. sie denen Seeligen und Auserwehlten zugeeignet / und Matth. 17. v. 2. gesaget wird / daß bey der Verklärung Christi auf dem Berge Thabor seine Kleider weiß worden. Über dieses in dem Prediger Salomonis Cap. IX. v. 8. schon darauf alludiret worden / wann es heisset: Laß deine Kleider immer weiß seyn. Theils auch / weil die weiße Farbe unserm GOTT sehr lieb und angenehm / und ein keusches / unschuldig

dig

dig und reines Hertz andeutet / welches uns mit GOTT versöhnet / und machet / daß wir zu der Menge der Seeligen und Heiligen kommen / und gleichsam vergöttert werden / wie Hoëpingius Stephan. Pighium apud Franc. Schott. l. 2. Itin. Italic. c. 13. p. 567. Agrippam de Van. Scientiæ c. 81. davon anführet. Über dieses ist vor alten Zeiten / teste Chass. part. 12. conf. 93. v. (etiam color obscurus) die Gewohnheit gewesen / daß man denen Abgesandten bey Gratulationibus weisse / bey Condolenzen aber schwarze Kleider anlegen lassen. Paschal. in Legat. cap. 56. p. 348. & seqq. & Lib. IX. Coron. cap. V. beschreibet diese Farbe also: Die weisse Farbe gefällt GOTT sehr wohl / und zeiget zugleich Glück und Seegen / Glauben / Unschuld und Standhaftigkeit an.

Herr D. Spener in seinem Opere Heraldic. Part. I. cap. 4. p. 125. giebet vor / ob solte Widekindus, als der erste Herzog von Sachsen / nach angenommener Christl. Religion und empfangener Tauffe / so testante Hoëpingio Cap. 8. §. 1. num. 108. Ao. Christi 786. zu Mittebach von dem Erz-Bischoff zu Maynz / Bonifacio genannt / geschehen / sich hernachmahls an statt des vorhero geführten schwarzen / allezeit eines weissen Pferdes bedienet haben / dadurch anzuzeigen die durch die H. Tauffe erhaltene Abwaschung und Reinigung von Sünden. Vieler anderer dabey angeführten rationen anizo zu geschweigen. Wer nun / wie Hoëpingius Cap. IX. n. 456. p. 657. davor hält / solche Farbe in sein Wappen gesetzt bekommen / da wäre zu schliessen / daß er ein gewissenhafter und ehrlicher / auch erfahrner Kriegs-Mann müsse gewesen seyn.

### Rothe Farbe.

Anlangend die rothe Farbe / so ist diese / ob sie wohl die Mittel-Farbe ist / und von der schwarzen und weissen gang unterschieden / und daher nicht so hoch æstimiret zu werden scheint / wie die schwarze und weisse Farbe / nach Meynung Chassan. in Cat. glor. mund. p. 1. conf. 12. concl. 93. v. Alius est etiam color & dennoch in denen Wappen sowohl wegen ihres hellen Lichtes alleine vor edel und fürtrefflich gehalten worden / als vielmehr darum / weil solche Farbe nur die Könige tragen / und auch das Blut roth / und das allervornehmste requisitum bey einem Menschen ist / ohne welches keiner leben könnte. Forcat. Lib. 6. de Gallor. Imper. & Phil. p. 16. Daher soll / nach vieler Gelehrter Meynung / vor diesem scharff seyn geboten worden / daß niemand die rothe Farbe / ausser diejenigen / welche von vornehmen Geschlechthe / tragen dürfen / damit ihr Adel-Stand vor andern dadurch erkennet werden möchte. Aldrovianus Lib. 1. Ornith. tit. usus Aquil. in In-

sign. p. 95. schreibt: Solche Farbe machet die Soldaten beherzt und muthig / und wird dem Carfunckel / einem kostbaren Edelgestein / verglichen / und kan solche Vortrefflichkeit der Farbe sonderlich daher erkannt werden / weil dorten die Fahne / welche sich denen Francken vom Himmel hernieder gelassen / meistentheils roth geglänzet habe. Forcat. d. Lib. 6. pag. 816. Über dieses wurde die rothe Farbe vor ein Zeichen grosser Tapfferkeit gehalten / sonderlich darum / weil durch solche die dazumahl bey dem Krieg gewöhnlichen Thiere / Büffel-Ochsen / Tiger-Thiere / Löwen / Elephanten und dergleichen erschrecket wurden / und manche Schlacht dadurch (wann nemlich diese Thiere in die Flucht und zum weichen gebracht) erhalten und gewonnen worden. Ja eben daher scheint es hergekommen zu seyn / daß sich die Fürsten und Könige in diese Farbe gekleidet / wie Virgilius Lib. Georg. 3. anzeigt: *Tirio conspectus in ostro &c.* Denn das ist Königlich / sagt Pittacus, einer von den sieben Weisen aus Griechenland / also gekleidet werden / auf daß er von allen gefürchtet werde ; er aber sich vor niemand fürchte. Farnes. Lib. 2. Sim. Reip. paneg. 7. cap. 1. p. 74. b. Mit wenig Worten: Die rothe Farbe zeigt Schlachten und Niederlagen an / wird daher vor ein Zeichen des Kriegs gehalten / und läßt der wütende Mars dadurch seine Macht / Zorn und Rache sehen. Agripp. de Vanit. Scient. cap. 81. Wer mehr hiervon lesen will / der schlage nach Hn. D. Spen. Herald. Part. 1. c. 4. p. 125.

### Schwarze Farbe.

Endlich folget die schwarze Farbe / und diese wurde vor die allerdauerhaftigste gehalten / weil sie sich schwerlich durch andere Farbe verändern läßt / wohl aber andere verderbet / und damit überstrichen auslöschet / und wurde in der Wappen-Kunst dem Diamant / unter denen Erd-Gewächsen dem Saturno, unter den Tugenden der Klugheit / unter den Metall dem Eisen / unter den Elementen der Erden verglichen / und der Sonnen gleichsam / weil dieselbe durch ihre Hitze alles schwarz machet und verbrennet / alleine zugeeignet. Vornehmlich aber wurde / bey Austheilung dieser Farben / dadurch auf den Krieg reflectiret / weil bey demselbigen sich vielmahl traurige Zufälle begeben. Und dieses wäre nun / was man kurglich bey denen Farben / als auch dem ganzen Wappen selbst gedencken wollen.

Und weil man nun befunden / daß in diesem Wappen sowohl die vormahls zum Kennzeichen des Krieges / als auch Gelehrsamkeit / Ehr- und Geschicklichkeit gegebene Zeichen und Insignia zugleich mit durcheinander lauffen / und gleichsam um den Vorzug mit

mit



mit einander in die wette streiten / so will schwer zu determiniren fallen / ob sich diese Familie mehr durch Tapfferkeit und Ehre / als Gelehrsamkeit zuerst in den Adel = Stand gleichsam geschwungen / und sich denselben erworben; sintemal die Wappen erst im X. Seculo zu Anfang desselben ohngefehr auffkommen / testante oben bey dem Schilde angeführter Meynung des Jesuiten Menetriers, dieses alte Geschlecht aber bereits viele Jahre vorher schon floriret haben soll; oder ob nicht vielmehr daher zu schliessen und zu judiciren sey / daß diese vornehme Familia sowohl toga & sago clara, zu Kriegs = als Friedens = Zeit müste berühmt gewesen seyn / und zum Kennzeichen obbeschriebene Farben in das Wappen gegeben worden / welches man einem jeden zu seiner selbst eigenen dijudication anheim gestellet haben will. Man hat aber nur zu weniger Erklärung des Wappens / und sonderlich vor diejenigen dieses hieher zu setzen der Nothdurfft erachtet / welche entweder gar nicht wissen / woher die Wappen und Insignien gekommen / oder auch was ein und anderes in denselben bedeuten möchte / nicht gründlich verstehen / und weil man sich hier in allen der geliebten Kürze beflissen / so kan / wer hierinnen prolixior gehen und mehrers wissen will / nachschlagen vorher und zwar zu Anfang gefesete Autores und in specie Hoëpingii Tractat. de jure insignium, wie auch Hrn. D. Jacob Speners Insignium Theoriam seu operis Heraldici part. generalem, und andere mehr.

## CAP. III.

## Von denen Ritter = Güthern / Stamm = und Geschlechts = Häusern derer von Feilisch.



Je Herren von Feilisch haben vor Zeiten gar viele Ritter = Güther in Sachsen und Bayreuthischen und andern Orten besessen / wie nachfolgend gezeiget wird. Doch wird noch selbst bey der Familie dafür gehalten / daß das Ritter = Guth Feilisch / so I. Stunde von der Stadt Hoff / im Bayreuthischen gelegen / das rechte und erste Stamm = Haus seyn müsse. Welches daher zu glauben / weil sowohl testante Chronica der Stadt Hoff / welche Herr M. Enoch Wiedemann geschrieben / und nach obangeführten Herrn Andreæ Adam Weisens Programmate, um das Jahr 1080. die von Feilisch / Rogau / Sparneck / Rabenstein und Lückau die Stadt Hoff / (allwo vorzeiten nichts als Wald gewesen / und die Räuber und Mörder

sich in Schlössern daselbst aufgehalten/ wie dan das Raub-Schloß zu St. Lorenz/ der Salenstein / und andere mehr / in der Nachbarschaft geschleiffet / und von obigen Geschlechtern gereiniget/ und an statt der Mörder-Gruben zu St. Lorenz eine Kirche dieses Rahmens aufgerichtet worden) von Grund aufzubauen angefangen haben. Dahero kan gar leicht seyn/ daß dieselbige Familie auch zu bessern Andencken/ was sie gethan / einen Ort/ und zwar vorher genanntes Guth/ der dazumahl usuellen Gewohnheit nach/ wie hernach ausgeführet/ nach ihrem Geschlechte Feilisch genennet/ und zugleich/ oder auch wohl vorhero/ weil wegen Alterthum keine gewisse Zeit davon/ aller viel gegebenen Mühe und Nachsuchens ohngeachtet/ vorhanden/ aufgebauet haben mögen. Welches um so viel mehr glaubhafter scheint / indem noch in der Stadt/ und zwar in der alten Stadt Hoff zwey bürgerliche Häuser sind/ welche jährlich einen gewissen Erb-Zins in das Guth Feilisch (testante dasiges Erb-Registers) entrichten müssen; über dieses auch viele Ritter-Güter in dasiger Gegend giebet/ welche einen Namen mit etlichen Geschlechtern führen/ als: Kürbis/ Gößnis/ Seilsdorff/ Reigenstein/ Posseck/ Weischlig/ Reidberg/ Hermannsgrün / u. anderer zu geschweigen. Ja Planerus in historia Varisciae sigillatim urbis Curiae Part. II. §. I. p. 117. scheint dieser Meynung nicht contrair zu seyn / wann er also schreibet: Sub idem tempus generosissimi fortissimique Equites: Kozavii, Sparneccii, Rabensteinii, Feilitschii, Lüchovii magni animi rem aggressi, primum silvam eradicant, deinde castella expugnant, solo æquant, und pag. 121. Ne destructa & eversa latronum latibula cum tempore re-aedificarentur, loco excisæ silvæ & infestæ solitudinis, viculum ad Salam fluv. ædificant, fortissimi, quas commemoravimus Heroes. Huic coloniam traducunt, huc subjectos suos simul & villicos alios ablegant. Hisque rebus factum, ut veteri urbi Curiae primordia darentur. Zu deutsch lautet es also: Um eben diese Zeit haben die Adelichen und tapffern Geschlechter von Kozau, Rabenstein, Sparneck, Feilisch und Luchau eine großmüthige That verrichtet, indeme sie zuerst den ungeheuren Wald abtrieben, hernach die Raub-Schlösser erobert, und der Erden gleich gemacht. Und pag. 121. Damit die niedergerissenen und zerstörten Raub-Schlösser mit der Zeit nicht wieder aufgebauet werden mögten; so haben diese tapffere von Adel, auf die Stelle des abgetriebenen Waldes und grausamen Wildnis, einen Markflecken an der Saal angebauet, (nemlich Hoff,) und haben dahin gewisse Einwohner, sowohl von ihren Unterthanen, als auch von andern Orten her, gesetzt und verschaffet. Und von diesen hat also die alte Stadt Hoff im Voigtlande ihren Ursprung und Anfang erhalten und

und

und bekommen. Diejenigen Dörter und Güther aber / so die von Feilisch besessen und noch besitzen / und so viel man wegen Alterthum der Zeit aus noch übrigen wenigen Documenten / Lehen-Brieffen / auch andern Nachrichten erlangen können / sind nachfolgende:

1. Feilisch, als das erste Stamm-Haus im Voigtlande, hat Herr Matthias und Herr Siegmund von Feilisch Anno 1296. besessen.
2. Trogen, hat Anno 1570. Herr Friedrich von Feilisch besessen.
3. Kürbis, Herr Jobst und Moriz von Feilisch, Ritters, Anno 1300.
4. Sachsgrün, Herr Siegmund von Feilisch, Anno 1549.
5. Gutenfürst, Herr Matthias von Feilisch, Anno 1296.
6. Tobertitz, Herr Jobst Christoph von Feilisch, Anno 1573.
7. Weischlitz und Rosenberg, Herr Adam Wolff von Feilisch, Anno 1626.
8. Treuen, Ober- und Untertheil, hat Herr Jobst von Feilisch, Junior, als erster Acquirent, Anno 1510. von denen von Hermannsgrün käufflich an sich bracht.
9. Isar, } hat Herr Urban Caspar von Feilisch, Hoch Fürstl.
10. Förbau, } Brandenb. Bayreuth. Canslar und Edler Lehen-
11. Schwarzenbach, } Richter Anno 1649. besessen, und alle käufflich,
12. Joditz, } nebst Weischlitz und Rosenberg, an sich bracht.
13. Closchwitz, Herr Heinrich von Feilisch, Senior, Anno 1481.
14. Krösta, Herr Georg Adam von Feilisch, Kays. Obrist-Wachtmeister, Anno 1670.
15. Remnis, Herr Matthias von Feilisch, Anno 1290.
16. Ober- und Niederreuth, Siegmund und Philipp von Feilisch, A. 1528.
17. Hartmannsreuth, Herr Philipp von Feilisch, Anno 1512.
18. Heynersgrün, Herr Hannß von Feilisch, Anno 1546.
19. Unter-Lauterbach, Herr Hannß Siegmund von Feilisch, Anno 1632.
20. Krötenbruck, Herr Heinrich von Feilisch, Senior, Anno 1470.
21. Wiedersberg, Herr Heinrich, Jun. und Reinboldt, Jun. von Feilisch, Anno 1495.
22. Altenberga, Herr Hannß Fabian von Feilisch, Anno 1571.
23. Froschereuth, Herr Reinboldt von Feilisch, Anno 1375.
24. Zedtwitz, Herr Caspar von Feilisch, Anno 1544.
25. Hesselbach, Herr Urban Heinrich von Feilisch, Anno 1599.
26. Marienen, Herr Adam Wolff und Urban Caspar von Feilisch, Ao. 1637. 1620.
27. Eich, Herr Moriz Rüdiger von Feilisch, Anno 1579.
28. Brückla, Herr Jobst Heinrich von Feilisch, Anno 1636.
29. Chanhoff, Herr Urban von Feilisch, Anno 1559.
30. Gumpersreuth, Herr Heinrich von Feilisch, Anno 1508.
31. Rüzengrün, Herr Wolff Ernst von Feilisch, Anno 1616.
32. Fressen, Herr Eberhardt Urban von Feilisch, Anno 1640.
33. Jügersdorff, Herr Günther von Feilisch, Anno 1638.
34. Franckenthal, Herr Adam Erdmann von Feilisch, Anno 1625.
35. Arnsgrün, Herr Hannß Christoph von Feilisch, Anno 1680.
36. Grünstein, Herr Hannß Siegmund von Feilisch, Sen. Anno 1630.
37. Zech, Herr Christoph von Feilisch, Anno 1580.
38. Tauperlitz, Herr Siegmund von Feilisch, Anno 1525.
39. Drö-

39. Drö-

39. Dröda, Herr Adam Wolff von Feilisch, Anno 1620.  
 40. Blosenberg, Herr Adam von Feilisch, Anno 1568.  
 41. Possack, Herr Hannß Christoph von Feilisch, Anno 1630.  
 42. Landwüst, Herr Thomas Joachim von Feilisch, Anno 1630.  
 43. Schwand, Herr Jobst Christoph und Ernst Christoph von Feilisch,  
 Anno 1590. 1707.  
 44. Hartungs, Herr Philipp von Feilisch, Anno 1550.  
 45. Mislareuth, Herr Hannß Wilhelm von Feilisch, Anno 1500.  
 46. Mädlercuth, Herr Adam Ernst von Feilisch, Anno 1712.  
 47. Töpen, Herr Adam Albrecht von Feilisch, Anno 1670.  
 48. Krüschwitz, Herr Moriz von Feilisch, Ritter, Anno 1380.  
 49. Regnislosa, Herr Fabian von Feilisch, Anno 1519.  
 50. Lauterbach, Herr Hannß Siegmund von Feilisch, Anno 1616.  
 51. Lichten-Tanna, Herr Wolff Heinrich von Feilisch, Anno 1722.  
 52. Gattendorff, Herr Caspar von Feilisch, Anno 1535.  
 53. Ebmat, Herr Christoph Heinrich von Feilisch, Anno 1583.  
 54. Schollenreuth, Herr Abraham von Feilisch, Anno 1544.  
 55. Schreyersgrün, Urban von Feilisch, 1514.  
 56. Altmanngrün, Urban und Moriz, 1514.  
 57. Grobau, Eberhardt, 1514.  
 58. Döles, Heinz, 1514.  
 59. Ruderitz, Eberhardt, 1514.  
 60. Schönkind, Heinz, 1514.  
 61. Kornbach, Moriz, 1514.  
 62. Tossen, Eberhardt, 1514.  
 63. Krötenhof, Herr Christoph Daniel von Feilisch, Anno 1723.  
 64. Weißdorff, verwittibte Frau Generalin von Feilisch, 1724. N. LVII.

Diese alle stehen in dem  
 Lehen-Brieff de dato  
 Weymar, Freytag  
 nach den Sonntag  
 Judica, 1514.

Von diesen obbemeldten Ritter-Güthern sind voriezo noch  
 nachfolgende bey der Familia, als:

- |                               |                   |
|-------------------------------|-------------------|
| 1. Feilisch.                  | 8. Mädlareuth.    |
| 2. Kürbiß.                    | 9. Töpen.         |
| 3. Trogen.                    | 10. Ehanhoff.     |
| 4. Zech.                      | 11. Tobertitz.    |
| 5. Treuen Obertheil und Eich. | 12. Lichtentanna. |
| 6. Treuen Untertheil.         | 13. Krötenhoff.   |
| 7. Unter-Lauterbach.          | 14. Weißdorff.    |

Und obwohl das Ritter-Guth Kürbiß von Anno 1649. bis 1694.  
 aus der Feilischischen Familie, und in Herrn Erdmann/ Frey-  
 Herrns von Stein/ Händen sich befunden; so ist doch solches vom  
 Tit. Herrn Urban Heinrichen von Feilisch (N. CXCLII.) Ao. 1695.  
 durch einen langwierigen und kostbaren Proceß, endlich der Fa-  
 milie wieder einverleibet worden.

Diejenigen Häuser aber / von welchen nachstehende Herren  
 von Feilisch abstammet / und zu Stamm-Häusern dadurch mit  
 worden / sind folgende:

- |                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| 1. Feilisch, Marggräfl. Bayreuth. |           |
| 2. Trogen, Marggräfl.             |           |
| 3. Kürbiß, Sächsl.                | 4. Sachs. |

4. Sachsgrün, Sächsl.
5. Gutenfürst, Sächsl.
6. Tobertis, Sächsl.
7. Treuen, Obertheil und Eich,  
Sächsl.
8. Weischlitz, Sächsl.

9. Zech, Marggräfl.
10. Unter-Lauterbach, Sächsl.
11. Töpen, Marggräfl.
12. Treuen, Untertheil, Sächsl.
13. Weißdorff, Marggräfl.
14. Krötenhof, Marggräfl.

## SECTIO SPECIAL.

### CAP. IV.

**H**ier solte man nun wohl von dem Herrn Conditore der Stadt Hof (als welches / wie schon gedacht / um das Jahr Christi 1080. geschehen) den Anfang machen / weil aber weder von Ihm / noch dessen Descendenten / biß auf das Jahr 1296. von dem lieben Alterthum nicht das geringste mehr aufgezeichnet zu befinden / und ohngeacht aller vielfältigen Nachforschung / anzutreffen gewesen; als wendeten wir unsere Augen auf nachfolgende / von welchen man hier und da / sowohl bey denen Gelehrten / als sonst einige Nachricht gefunden / und machen den Anfang vom Hn. Matthia von Feilisch.

### Feilischische Linie zu Feilisch.

No. I. Herr Matthias von Feilisch / auf Feilisch / Sachsgrün / Gutenfürst / Kemnis / Troschenreuth. Dessen Ehe-Frau war Frau Sophia von Posseck / aus Thüringen. Dieser Matthias hat gelebet um das Jahr 1296. und dem Turnier von der Fränkischen Ritterschafft zu Schweinfurth gehalten / beygewohnt / wie Philander von Sittenwalde im 2. Theil seiner Geschichte / und zwar den 16. Turnier genannt / des Straßburger Druckes / Anno 1643. p. 388. bezeuget / und Münster in seiner Cosmographia Lib. III. von Deutschlande / im 16. Turnier / p. m. 1077. confirmiret / it. Siegmund Feyerabend in seinem Turnier = Buch / pag. 131. beschreibet / und weil derselbe auch pag. II. biß ad pag. 15. die Turnier = Articul beschreibet / so habe vor nöthig gehalten / denjenigen / welchen solche nicht bekandt / zu ihrer information hieher zu setzen. Bornehmlich aber ist zu wissen / daß die deutschen Turniere Ao. C. 935. unter dem Kayser Heinrich den I. Auceps, oder der Bogler genannt / (welchen Nahmen er daher erhalten / weil als er erwahlet worden / sich zu der Zeit auf dem Vogel = Heerd befunden) aufgekomen / und deren in der Zahl von Ao. 938. (etliche setzen 935.) biß 1487. in allen 36. gehalten worden / nachdem

D

aber

aber das Schieß-Pulver aufgekommen / sind solche abgeschafft / und an deren Stelle die Kopff- und Quintan-Kennen / das Ringel-Kennen / das Zielschiessen / der Roslauff und das Pfeilwerffen aufgekommen / wie Hübner in seinem Staats-Zeitungs-Lexico p. 1713. sub tit. Turnier / vorgiebet / und allda zugleich gedencket / daß die Turnierere 16. Ahnen hätten produciren müssen / und haben 12. Leges oder Articul gehabt / nemlich der 1.) von Käyserl. Majest. selbst gesezet / lautete also:

Daß alle die, so Ritter-mäßig von Adel gebohren und herkommen sind, die wissentlich handeln oder freventlich thäten wieder den höchsten Schatz der Heiligen Dreyfaltigkeit, und die Christl. Kirch, mit Anrührung des Christl. Glaubens, es wäre mit Frevel-Worten oder Wercken, einiger Gethaten, wie das gehandelt würde, daß der mit Recht nit im Turnier reiten soll. Wolte aber einer über solch Verbrechen darinnen reiten, in Meinung zu genießen Adlicher tugendlicher Werk und Gethaten seiner Vor-Eltern, und deren Herkommens, seine Bosheit damit zu bedecken, mit den oder denselben soll man im offenen Turnier um das Pferd turnieren, und ihne auf die Schrancken setzen.

2.) Der andere / welchen der Pfalz-Graff Conrad geordnet / lautet also: Welcher von Adel gebohren ist, und wieder Käyserl. Maj. Gebot und Verbot, auch das H. Röm. Reich freventlich thäte, und verachtlich handelt mit Worten oder mit Wercken, heimlich oder öffentlich, der soll im offenen Turnier vor allermänniglich gestraffet, und mit ihn um das Pferd turnieret, er auch selbst auf die Schrancken gesezet werden, nach Inhalt Turniers-Freyheit.

3.) Der dritte von dem Herzog Hermann von Schwaben gesezet: Welcher von Adel gebohren und herkommen wäre, der Frauen oder Jungfrauen entehret und schwächet, oder dieselbigen schmäht mit Worten oder Wercken, unbewahrt seiner Ehren, der soll im offenen Turnier vor einen Frauen- und Jungfrauen-Schänder gestraffet, und mit ihn um das Pferd geturnieret, er auch auf die Schrancken gesezet werden.

4.) Den vierdten / so Herzog Berthold von Bayern dictiret: Welcher von Adel gebohren und von seinen Eltern Adels-gemäß herkommen ist, der Siegel-brüchig, meinendig, Ehr-loß erkannt, gescholten und dafür gehalten wird, daß derselbe in keinen Turnier zugelassen werden soll; käme aber einer über solches darein geritten, mit dem soll um sein Pferd turnieret, und er im offenen Turnier auf die Schrancken gesezet werden.

5.) Den fünfften setzte Herzog Conrad von Francken: Welcher von Adel gebohren und herkommen sey, der seinen eigenen Herrn verrathen, oder Feld-flüchtig vor ihm würde, oder in andere Wege ohne Noth eine Feldflucht machte, auch seine Burger unverschuldt und ohne Recht, unbewahrt seiner Ehren, umbrächte, daß mit demselben vor allermänniglich im offenen Turnier um sein Pferd geturnieret, und er selbst auf die Schrancken gesezet werden soll.

6.) Der sechste von den vier Turniers-Bögen gesezet: Welcher von Adel gebohren und Herkommens wäre, der seinen Bett-Genossen heimlich oder öffentlich umbrächt, auch Rath und That darzu gebe, daß sein eigener Herr erschlagen oder ermordet würde, mit demselben soll man im

im

im öffentlichen Turnier um das Roß turnieren, und ihn auf die Schranken setzen.

- 7.) Der siebende/gesetzet die erwählten Turniers-Räthe des Reichs: Welcher von Adel gebohren und herkommen wäre, der Kirchen-Clausen, Wittwen oder Waisen beraubete, auch ihnen das Ihre gewaltiglich vorhielt, so doch ein jeglich Ritter-mäßig Mann und von Adel dieselben allezeit vor Gewalt und Unrecht selbst sollte schützen und beschirmen, welcher darinn verbräche, mit dem soll man vor männiglich im offenen Turnier um sein Pferd turnieren, und ihn selbst auf die Schranken setzen.
- 8.) Der achte Articul von vorhergehenden gesetzet: Welcher von Adel gebohren und Herkommens, und eines andern Feind ist, oder wird, ohne rechtlich Erfordern oder Ansprach, oder solch Recht nicht nach Kriegs-Ordnung gebraucht wird, ein Theil den andern brennte und beschädigte, besonder an Früchten, Wein und Getraid, damit der gemeine Nutz gehindert würde, welcher auch für einen offen Strassen-Krauber berufft und vermährt wäre, mit offen oder heimlich Gethaten, und der Stück eines oder mehr überführet, durch sich selbst oder die Seinen, unbewahret seiner Ehren, der soll, nach Ausweisung Turniers-Freyheit, darum, wie um andere vorgemeldte Articul, gestraffet werden.
- 9.) Der neunnde Articul von den Turniers-Räthen gesprochen: Welcher von Adel gebohren und Herkommens ist, der im Reich Neuerung und Besserung machen wolte, mit weiterer Auffassung, dann vor den gemein Lands-Gebrauch, Übung und alt Herkommen wäre, es sey in Fürstenthumen, Herrschafften, Städten, oder andern Gebiethen, zu Wasser oder Land, ohn der Obrigkeit, als eines Röm. Käysers Vergunst und Wissen, in welcher Weiß das wäre, dardurch der Kauffmann die Strassen nicht brauchen mögte, auch die anstossenden Land, sambt ihren Einwohnern und Hinderfassen beschädiget würden an Nahrung, Leib, oder Gut, der soll nach rechter Turniers-Ordnung und Freyheit im offenen Turnier, wie eins andern vorherührten verwirkten Articuls halb, gestraffet werden.
- 10.) Der zehende Articul von vorherstehenden gesprochen: Welcher von Adel gebohren und herkommen ist, der für einen Ehebrecher ungezweifelt und öffentlich erkannt wird, der im eignen ehelichen Stande, oder ausserhalb desselbigen mit andern Ehe-Weibern oder geistlichen Personen in solcher Gestalt zu schaffen hätte, auch Frauen oder Jungfrauen schwächete, oder öffentlich schändte, mit denselben soll man im offenen Turnier um das Roß turnieren und ihn auf die Schranken setzen, nach Ausweisung Turniers-Freyheit.
- 11.) Der eilffte und nachfolgender sind durch Meister Philipsen/ Käyserl. Secretario, gesetzet worden: Welcher von Adel gebohren und herkommen wäre, der seinen Stand anders dann in Adelichen Stand hielt, sich nicht von seinen Adelichen Stenden, Renten und Gülten, die ihm sein Mann oder Erb-Lehen, Dienst-Lehen, Rath-Geld, Herrn-Gold oder Eigenthum jährlich ertragen mag, sondern mit Kauffmannschafft-Wechseln, Fürkauffen und dergleichen Sachen nehmen, oder sein Einkommen mehren wolt, dadurch sein Adel geschmäht oder veracht würde, wo er auch seinen Hinderfassen und Anstößen ihr Brod vor den Mund abschneiden wolt, derselb, so der Stück eines oder mehr überfahren, und darwieder thun würde, soll in Turnier nicht zugelassen werden. Wo er aber dar-

über einreiten und Turnier halten wolte, soll man mit ihm um das Ross turnieren, und ihn auf die Schrancken setzen.

12.) Der zwölffte und letzte Turniers = Articul: Welcher von Adel wolt einreiten und turnieren, der nit von seinen Eltern Edel geböhren oder herkommen wäre, und das mit seinen vier Anichen nit beweisen kint, der mag mit Recht dieser Turnier keinen besuchen. Ob aber einer oder mehr seyn würden, die solche Freyheit verachteten und nit davon halten wolten, sondern gewaltiglich im Vertrauen ihres neuen Adels einbrechen, und den alten Geschlechtern (die ihren Adel, wie obstehet, beweisen mögen) gleich reiten, der oder dieselben sollen nach Erkenntniß Turniers = Freyheit im offenen Turnier vor männiglich gestrafft, und mit ihnen um das Pferd geturnieret, er selbs auch auf die Schrancken gesetzt werden, nach Erkenntniß Turniers = Freyheit.

Wann nun ein Turnier ausgeschrieben/ so ist in der Stadt die Turniers = Freyheit ausgeruffen worden/ und haben nicht anderst in gemeiner Ross reiten dürfen/ als ein Graff mit 6. Pferden/ ein Herr mit 4. Pferden/ ein Ritter mit 3. Pferden/ ein Edelmann mit 2. Pferden/ und was ein jeder darüber gehabt/ hat er auf seine Kosten erhalten müssen. Bey den Turnier = Boigten und Ehrenholden/ derer letztern 3. gewesen/ haben sie sich melden und einschreiben lassen müssen/ und ansagen/ daß keiner kein anfallend/ beissend oder schlagend Pferd habe/ darauf er turnieren wolle/ oder er ist in Straff gestanden. Ferner hat auch der Turnier = Gezeug also zu gerichtet seyn müssen/ daß er nichts daran habe/ das weder steche noch schneide/ und hat sich keines Gewehrs weiter/ als seines Turniers = Kolben und Schwerdts/ nach gleicher Turnier Maas und Form/ gebrauchen dürfen/ und solche auftragen und beschauen lassen müssen. Wann nun einer turniert gehabt/ so hat er einen Turnier = Brieff von 2. Turnier = Boigten und 2. Ehrenholden unterschrieben erhalten/ daß er selbst geturnieret/ und wer sich nun am besten im Turnier gehalten/ und die meisten Stangen oder Schwerder zubrochen/ der hat auch den besten Danck oder Geschenk (deren sie oft 3. oder viererley gradus gehabt/ secundum merita) von dem Frauenzimmer ausgetheilet überkommen/ welches vor die gröste Ehre gehalten worden/ und ist also das Turnier vollbracht gewesen. Aber wann Ritter geschlagen worden/ hat man andere Ceremonien gehabt/ so auch allda zu sehen.

No. II. Herz Sigmund von Feilichsch/ Herz auf Feulisch = dorff/ (wie er in Feyerabends Turnier = Buch p. 130. genennt wird\*) ein Bruder Herrn Matthiae von Feilichsch/ war auf den 16. Turnier/ zu Schweinsfurth Ao. 1296. gehalten/ mit seinem Bruder Matthia/ laut vorher gedachter Autorum, und ist sonst nichts mehr zu finden gewesen.

No. III.

\* Sie muß wohl das Dorff Feilichsch verstanden werden/ welches vermuthlich dieser besessen!



No. III. Herz Reinbold von Feilisch / auf Sachsgrün / Heynersgrün / Gutenfürst / Kemnis / Eroschereuth / Erogen ꝛ. ein Vater Herrn Reinbolds / Junioris, verehlichte sich mit Herrn Göben von Zedtwig Ritters / Schwester / Ehster genannt / (wie Herrn Burggrafens Johann zu Nürnberg Zeugniß, Brieff sub dat. Dienstags vor unsers No. I. Herrn Leichnam / Anno 1415. aus dem Archiv in Culmbach extrahiret / bezeuget / allwo zugleich statuiret wird / daß obenbemeldter Herr Matthias sub. No. I. dieses Hrn. Reinbolds Vater gewesen seyn soll /) lebete um das Jahr Christi 1330.

No. IV. Herz Reinbold Junior, ein Vater Herrn Hannsen / Friedrichs / Andrea und Niclas No. VIII. von Feilisch / Herz auf Feilisch / Sachsgrün / Heynersgrün / Gutenfürst / Gumpersreuth / Biedersberg / Erogen / Hartmannsreuth / verehlichte sich / besage obangeführten Zeugniß-Brieff / von Herrn Burggrafen Johann zu Nürnberg / mit Frau Dorothea von Schwarzenberg / lebete um das Jahr Christi 1355.

No. V. Herz Hannß von und auf Feilisch / Sachsgrün / Heynersgrün / Gumpersreuth / Erogen / Gutenfürst / Ritter / lebete um das Jahr 1373. besage Burggraff Friedrichs Kauff-Brieff der Stadt Hof / sammt dem Land zur Regnis und aller Zugehörung / von Hrn. Heinrichen Voigt von Weyda um 20250. Nithl. bey welchem Kauff dieser mit zugegen gewesen / derselbe auch in dem Kauff-Brieff mit gedacht wird / vide die Höfische Chronicam von Herrn M. Enoch Biedemann Ao. 1592. beschrieben / und ist obbesagter Kauff-Brieff datiret de Ao. 1373. welcher in dem Höfischen Land-Buche noch befindlich / verehlichte sich mit Frau Catharina Ehosfin / aus dem Hause Schöneck / und wurde ihr Herz Vater mit dem Zunahmen der Grosse genannt / besage des Extracts aus Culmbach / (No. 2.) und Albrecht / und Caspar / beyder Ritter / und Hannß zu Sachsgrün / Gebrüdere und Gevettere / und dann Peter / und Hannß der Ehosfen / it. Sondauck und Eberhardt No. 2. Raabe / Gevettern Zeugniß / am Freytag nach Laurent. Ao. 1581. it. Herr Burggraff Johann zu Nürnberg Zeugniß-Brieff sub dato Dienstags vor unsers Herrn Leichnam / Anno 1415. num. 67. 68. 69. im obigen Extract befindlich.

No. VI. Herz Friedrich von Feilisch / ein Sohn Herrn Reinbolds Jun. num. IV. und ein Bruder vorhergehenden Herrn Hannßens von und auf Feilisch / lebete Ao. 1419. starb Ao. 1490. Freytag Bernhardi den 20. Augisti, lieget bey den Barfüßern in Hof begraben / vide Höfl. Chronicam bey dem Jahr 1490.

No. VII. Herz Andreas von Feilisch / ein Bruder vorhergehenden Hrn. Friedrichs von Feilisch / auf Gutenfürst. Dieser hat den 23. Ritterschafft. Turnier / 1403. zu Darmstadt gehalten / mit beygewohnt / testante Siegmund Feyerabend in seinem Turnier-Buch pag. 162.

No. VIII. Herz Niclas von Feilisch / ein Bruder vor-  
hergehenden / hat den Gotteshaus-Meistern zu Hof Geld zu einem  
halben Hof zu Unterkosau zu kauffen gestiftet / wegen seiner zu ei-  
nem immerwährenden Licht für Gottes Leichnam / welchen Hof  
hernach 1457. Johannes / Marggraff zu Brandenburg / gefreyet /  
wie in der Höfischen Chronica bey dem Jahr 1457. zu sehen / dieser  
Herz Niclas von Feilisch lebete um das Jahr 1409.

No. IX. Herz Heinrich von und auf Feilisch / Sachs-  
grün / Krötenbruck / Gloschwis / Hartmannsreuth / Trogen ꝛ. Sen.  
ein Sohn vorbemeldten Herrn Hannßen / verehlichte sich (1.) mit  
Herrn Nicolai von Pirckigt aus Katha Tochter / Cunigunda ge-  
nannt / wie Hrn. Otto von Pirckigt zu Katha Attestat, am Abend  
Laurent. 1445. bey dem Archiv in Sulmbach befindlich / besaget;  
(2.) mit N. von Sparenberg / deren Herz Vater (testante der Höfl.  
Chronica bey dem Jahr 1415.) den Hof zu Hartmannsreuth ge-  
ordnet / daß derselbe dem Kloster und deren Brüder zu Hof jährl.  
2. Schffl. Korn geben soll / vor Jhn und die Seinigen 2. Seelmess-  
sen zu halten. Herz Heinrich von Feilisch hat Anno 1498. auch  
90. gute Rheiml. Gold-Gulden ins München-Kloster zum Hof ge-  
geben / wegen Jahn oder Hannß von Feilisch / seines Hrn. Vaters  
seel. eine ewige Mess täglich für Jhm zu halten / auf dem nächsten  
Altar bey der niedern Thür bey der Pforten gemacht / welcher Al-  
tar in der Ehr aller Jungfrauen erbauet worden / vid. Höfl. Chro-  
nic. de Ao. 1498. Er war ein Vater Hannß / Haubolds / Caspar /  
Fabian und Heinrich Junioris, besage nachstehender No. (3.) und  
erslich Burggrafen Johannis zu Nürnberg / welcher teste opere  
Genealogico Catholico Reusneri Ao. 1440. Todes verfahren /  
und zum andern des ersten Marggrafen / Johann zu Brandenburg  
und Burggrafen zu Nürnberg Diener / (N. 4. & 5.) aus welchen  
und nachfolgenden Sonnen-klar so viel erscheinet / daß die von Fei-  
lisch zu Feilisch und Sachsgrün / und nur von Heinrichen von  
Feilisch an / bis auf seinen abnepotem Ludwig Marquard von  
Feilisch / beyderseits inclusive gerechnet / in die dritthalb hundert  
Jahr nach einander / und continua serie, also / daß keine einige  
Person in absteigenden gradu darunter ausgeset / entweder ei-  
nem Käyser / König / Chur- oder Fürsten gedienet / dergleichen  
Glückseligkeit sich wenig Adelige Geschlechter werden rühmen  
können. Dieser Heinrich von Feilisch wird in Johann Sebastia-  
an Müllers Annalibus Saxonis p. 42. Heins genannt / indem  
bey den lieben Alten in der Gewohnheit gewesen / daß sie das Wort  
Heinrich / Heins ausgesprochen haben / allda ist von Jhm geschrie-  
ben /

III. 04

ben /

ben/ daß derselbige mit in der Suite Herzog Albrechts des Herzog-  
hafften zu Sachsen gewesen / als derselbe Ao. 1476. den 5. Mart.  
aus sonderbahrer Andacht / eine Wallfahrt nach Rom und ferner  
nach dem h. Grab zu Jerusalem angestellt gehabt. Wobey ge-  
dacht wird / daß dieser Herzog auf der Reise vor keinen Fürsten  
angesehen seyn wollen / sondern sich Albrecht von Grimma nach  
seiner Geburtstadt nennen lassen. Es bezeuget Siegm. Feyer-  
abend / it. Münster. in sua Cosmogr. & alii von ihm / daß dieser  
Henricus von Feilisch 1485. bey dem Turnier zu Dnolzbach / und  
1486. zu Bamberg gehalten / allzeit dabey zugegen gewesen.

(N. 3.) Albrecht und Caspar / beyde Ritter / und Hannß zu Sachsgrün / Gebrüdere und  
Gevettere / und dann Peter und Hannß der Thossen / item Sondauck und Eber-  
hardt Raabe Gevettern. Zeugniß am Freytag nach Laurenti 1581. Ist ein Ex-  
tract aus dem Archiv in Culmbach / sub num. 67. 68. 69. daselbst befindlich / gleich-  
wie auch nachfolgende alle sind / und allda noch zu sehen. ibid. sub 67. 68. 69. zu finden.

(N. 4.) Burggraf Johann zu Nürnberg Zeugniß Brieff / sub dato Dienstag vor unserm  
Herrn Leichnam 1415. ibid. num. 70.

(N. 5.) Johann / Marggrafen zu Brandenburg / Attestat de dato am Sonntag Qua-  
simodogeniti, 1445. ib. num. 71.

No. X. Herz Siegmund von Feilisch / ein Bruder vor-  
hergehenden Henrici, dieser hat nebst seinem Herrn Bruder Ao.  
1442. Montags nach der h. König-Tag / einen Hof zu Leimis mit  
aller Zugehörung / den Brüdern des Ordens S. Francisci zum Hof /  
zu ihren Nus und Fromm (wie die Worte in der Höfischen Chro-  
nica bey dem Jahr 1442. lauten) um 100. fl. Rheinl. erkauft / da-  
von sie jährlich 10. Schffl. Geträidig Höfer Maas zu Zinß bekom-  
men / nehmlich 3. Schffl. Korn / 3. Schffl. Gersten / 3. Schffl. Ha-  
ber / 1. halben Schffl. Wäizen / 1. halben Schffl. Erbsen / auf Marti-  
ni gefällig / dafür die Mönche eine ewige Mess halten sollen auf  
dem Altar St. Jobst in ihrer Kirchen / und ist solcher mit beeder  
von Feilisch Brieff und Siegel bekräftiget. Diesen Hof aber  
hat Philipp von Feilisch / Ritter / zu Sachsgrün / mit der Brüder  
Bewilligung verwechselt / und ihnen benannt 10. Schffl. Geträi-  
dig von einem Hof zur Hande zu geben / verschrieben / Anno 1515.  
Montag nach Sim. und Juda / verstarb in Hof 1494. Mittwochs  
nach Maria Magdalena / und ward zu den Barfüßern begraben.

No. XI. Herz Hannß von Feilisch / auf Feilisch / obern  
Theil / lebete um das Jahr 1515. war ein Sohn Herrn Heinrichs  
Sen. von Feilisch / de quò num. IX. gesaget worden. Dieser  
und Haubold von Feilisch haben das Ritter-Guth Feilisch / be-  
sage eines auf Pergament geschriebenen Registers / so annoch zu  
Feilisch untern Theil befindlich / Ao. 1544. am Montag nach Mi-  
chael. auf 2. Theile zertheilet und zuschlagen. Gemeldter Hannß  
von

Von Feiligsch ist nach Aussage Johān Sebastian Müllers in seinen Annalibus Saxonis p. 56. auf der Reise mit Churfürst Friedrich dem Weisen zum Heil. Grabe Ao. 1493. den 19. Mart. angetreten/ mit befindlich gewesen; als der Churfürst den berühmten Kunstreichen Mahler / Lucas Kranach / sonst Müller genannt / um alles remarquables auf der Reise zu entwerffen und abzumahlen / mit sich genommen / da zugleich auch Jobst von Feiligsch num. CXLV. mit in Compagnie gewesen.

No. XII. Herz Haubold von und auf Feiligsch / untern Theil / ein Sohn Herrn Heinrichs Sen. und ist von diesem weiter nichts zu befinden / lebete um Anno 1544.

No. XIII. Herz Caspar von Feiligsch / auf Zedtwig / Feiligsch und Gattendorff / ein Sohn Heinrichs Sen. num. IX. dessen unten num. CXXVI. Meldung geschiehet / hatte sich verheyrathet an Margaretham von Beulwig / aus dem Hause Hirschberg / welcher Ao. 1535. gestorben. Anno 1534. hat dieser Caspar von Feiligsch mit seinem Schwieger = Vater / D. Christoph von Beulwig / Hauptman zum Hof / sich wider den von Magwig / Siegmund genannt / welcher im freyen Fürstl. Marggräfl. Geleite durch Hof marchiret / gesezet / vom Leder gezogen / und endlich den Magwig gefangen genommen / und in ein klein Stüblein auf dem Schloß 40. Tag verwahren lassen / welches der Marggraff übel aufgenommen und nach dem Beulwig greiffen lassen / es ist aber derselbige heimlich zuvor von Hof weg. Darauf griffen sie auch nach obgedachten Caspar von Feiligsch zu Zedtwig / und bekommen denselbigen / und führen ihn auf das Schloß in vorgedachtes Stüblein gefangen / allwo er auch einzige Zeit gefangen gesessen / wie es aber zu Ende mit abgelauffen / ist in der Höfischen Chronica bey dem Jahr 1534. nicht erwehnet; es soll aber obgedachtes Stüblein hernachmahls den Rahmen das Feiligscher = Stüblein / so noch anigo dasselbst beandt / daher bekommen haben. Gleichwie in gedachter Chronica bey dem Jahr 1590. gedacht / daß Melchior Hornung und Wolff Schneider / Ambts = Bediente / hernachmahls in dem Feiligscher = Stüblein auch gesessen haben. Und saget ein monumentum sepulchrale in der Kloster = Kirche der Stadt Hof von Ihm nachfolgendes:

Herr Caspar von Feiligsch war der Zeit Burggräfl. Ober-Hofmeister. Nachdem Er von seinen kindlichen Jahren bis in seinen Tod in dieser verruchten Welt viel Creutz und Widerwärtigkeit ausgestanden, so starb Er in dem 55. Jahr seines Alters. Dieser liegt, nebst Herrn Jobst von Feiligsch, Anno 1512. gestorben, num. CXL. und Otto von Feiligsch, num. CLXXVI. ic. Heinrich von Feiligsch, welcher 1515. gestorben, num. XIV. Friedrichen von Feiligsch, welcher 1419. den Tag nach Bernhardi verschieden,

den,

den, num. VI. Herrn Johann Heinrich von Feilisch, num. XIX. Herrn August von Feilisch, num. XX. in der Kloster-Kirchen zum Hof, allwo sie ein besonder Begräbniß haben, begraben, wie aus M. Weisens, Rectoris zu Hof, Programmata, am Luther-Fest geschrieben, klärlich erhellet.

Auch wird in dem bey Hrn. Heinrich von Feilisch / num. IX. angeführten Register gedacht / daß Hannß / Haubold / Caspar / Fabian / und Heinrich Junior Gebrüdere gewesen / und in Frau Margarethen Catharinen von Thermo / gebohrnen von Feilisch / Leichen-Predigt / Ao. 1658. gedruckt / siehet / daß Er Fürstl. Burggräf. Hof-Meister und Marschall gewesen / und auch Gumpersreuth gehabt hat / vide plura num. CXXVI.

No. XIV. Herz Heinrich von und auf Feilisch / Wiederberg / Sachsgrün / Trogen / Neuth / Gumpersreuth / Hartmannsreuth / Junior, Ritter / war ein Sohn Herrn Heinrichs / num. IX. verheirathete sich mit Herrn Hannßen von Baldensfels / Ritters / Tochter / mit Nahmen Felicitas, besage (N. 6.) ward ein Vater nachkommenden Philippi / No. XVII. und beweiset solches auch der vielerwehnte Extract aus Culmbach / N. (7.) (8.) (9.) (10.) hat sich wohlverdient gemacht um den Röm. König Maximilianum, und die Cron Böhmen / und bey etlichen Königen desselbigen Reichs. Ferner hat Er am Hof Uladislai, Königs zu Ungern und Böhmen / it. auch vom Herrn Marggraf Friedrichen und Siegmunden zu Brandenburg unterschiedliche Güther in Lehen bekommen / und ist des letztern Rath gewesen / testante No. (11.) & (12.) Dieser Heinrich von Feilisch ist 1515. gestorben / und siehet in der Höfl. Chronica bey obigem Jahr also: Anno Domini 1515. Montag vor Invocavit, ist der Gestreng- und Ehrenveste Herr Heinrich von Feilisch, Ritter, verschieden, u. liegt im Kloster bey den Barfüßern begraben.

(N. 6.) Heinrich von Feilisch Henraths, Brieff / sub dato 1492. ibid. sub num. 56.

(N. 7.) Herrn Heinrich von Feilisch Ubergab seiner Güter / seinem Sohn Philippen / geschehen am 5ten Stephans, Tag / Anno 1508. ib. num. 57.

(N. 8.) Uladislai, zu Ungern und Boheimb Königs / Schutz, Brieff / am Sonnabend unserer lieben Frauen Burkweyh / 1512. ib. num. 58.

(N. 9.) Eine Urkund der Stadt Hof / sub dato Dienstag nach Barnabæ, 1513. ib. 59.

(N. 10.) Seel, Meß, Brieff des Conventus St. Francisci - Ordens zum Hof / Dienstag nach dem Sonntag Misericordias Domini, 1516. ib. num. 60.

(N. 11.) Herrn Heinrichs von Feilisch / Ritters / eigenhändiges Original-Schreiben an Georg Rathenthaler / Rittern / sub dato am 5. Thomas, Tag / Ao. 1495. sintemahl vermöge Documenti, n. 60. er A. 1516. allbereits Todes verfahren gewesen. ib. n. 61.

(N. 12.) König Uladislai zu Ungarn und Boheimb Lehen, Brieff über Ober, und Nieder, Neuth / am Tage Hieronymi, 1507. ibid. num. 62.

No. XV. Herz Fabian von Feilisch / ein Bruder Herrn Heinrichs / Jun. war Churfürstl. Sächsl. Rath. Dieser war nebst Adjunction Haugolt von Einsiedel / und Günther von Bünau / Ritters / zu Empfangung der geweyheten Rosen / welche Pabst Leo X. dem Churfürsten durch seinen Nuntium, Herrn Carl von

E

Milz

Miltig/ præsentiren lassen/ abgeschicket. Test. hist. Lutheran. Seckendorf. Lib. I. Sect. 24. §. 47. n. 15. Ferner bezeuget von obigen Churfürst Friedrichs zu Sachsen Gewalt/ über Empfangung der geweyhten Rosen/ sub dato Torgau/ 16. Sept. 1519. so annoch bey dem Archiv in Culmbach befindlich/ n. 83. it. Spangenberg/ Part. 2. des Adel-Spiegels/ Lib. 6. Luth. in Coll. Cap. 38. von weltl. Obrigkeit/ p. m. 723. Hic Fabianus etiam Confiliarius Electoris visitat Academiam Wittenbergensem 1517. d. i. Dieser Fabian hat als Churfürst. Rath bey der Universität zu Wittenberg visitation gehalten. (vid. Seckendorf. hist. Luth. Lib. I. §. 8. num. 8.) Als Churfürst Friedrich der Weise/ den 27. Jun. 1519. auf dem Wahltag zu Franckfurth am Mayn mit einhelliger Stimme zum Röm. Kayser erwehlet/ solche höchste Ehre aber bescheidenlich von sich abgelehnet/ und wieder zurück gekommen/ hat Er seinen vertrauten Rath Fabian von Feilisch gefragt: Wie es ihm gefalle/ daß sie den König in Spanien/ Carolum V. zum Röm. Kayser erwehlet hätten? hat dieser gesagt: **Die Raben müssen ja einen Beyrer haben.** testantibus Joh. Sebast. Mülleri Annalibus Saxonibus p. 72. In Wilhelm Tenzels Historia Reformat. wird gedacht/ p. 447. & 475. daß Er Churfürst. Sächs. Stadthalter gewesen seyn soll. Dieser Fabian von Feilisch ist bey Aufrichtung des Testaments Herzogs Johannis/ nachmahls Churfürst zu Sachsen/ sub dato Weymar den 11. Dec. 1516. und abermahls bey Churfürst Friedrichens des Weisen genannt/ Testaments-Aufrichtung zu Torgau/ den 4. Octobr. 1517. persönlich nebst andern mit zugegen gewesen/ wie obcitirter Herz Sebastian Müller in seinen Annalibus Saxonibus pag. 70. & 71. bezeuget.

Anno 1520. ist D. Martinus und neben ihm Philippus Melancton zu Eulenburg gewesen, da sie sich mit Herrn Fabian von Feilisch von Religions-Sachen und dem Zustand der Christl. Kirchen, freundlich unterredet, und hat Herr Fabian sein Bedencken und Meynung mit solchem Grund und Bestand angezeigt, daß ihme D. Luther das Zeugniß gegeben: Er habe pure, argute, pie & feliciter, das ist, rein und lauter, scharff und gründlich, gottseelig und Christlich, wohl und glücklich von Sachen reden und urtheilen können. Dahero auch D. Luther Ursach genommen, daß er am Ende desselbigen 1520. Jahres sein Büchlein wider des Pabsts Leonis Bullam, unterm Titel: Grund und Ursach aller Articul D. Luthers, so durch die Römische Bullam unchristlich verdammt seynd, Herrn Fabian dediciret und zugeschrieben, (\*) in Druck gegeben. Item: Es schreibt Lutherus über den 101. Psalm, Tom. VI. Jen. pag. 140. seq. Herr Fabian von Feilisch war kein Doctor in Rechten, aber wann er eine Sache hörete, rieth er hinzu, und traff den Zweck, da sonst wohl etwa ein Doctor hätte sollen tausend Blätter umschlagen, und dennoch vielleicht das rechte Blatt nicht sollte getroffen haben, warum? Er war nicht ein gelehrt noch erzogener, sondern ein geschaffener Jurist, und durffte keines Phormionis, der ihm lange predigte, von scharffen oder stumpffen, schlechten oder krummen Rechte, ic. Es ist Herr Fabian von Feilisch auch des D. Lutheri

(\*) Im andern Lateinischen Teilschen Theile pag. 292. befindlich.

cheri besonderer guter Freund gewesen, und im Anfang seiner Lehre nicht wenig Beförderung gethan, wie Spangenbergius Part. 2. des Adel-Spiegels, lib. 6. gedenket. Lutherus selbst in Colloquiis Cap. 38. von weltl. Obrigkeit mihi fol. 723. erwehnet dieses Fabiani, daß er in Rathschlägen grosser wichtiger Händel hat können den Zweck treffen, und gleich zurathen, und auf die apices & medullam Juris, den Rechten gemäß, antworten, und sein Bedenken geben, als kein Jurist aus den Büchern. M. Philippus (schreibt er) hat gute Künste illustrirt und erkläret, und lehret sie also, daß er sie, die Künste, nicht aber die Künste ihn gelehret haben. Ich bring auch meine Kunst in die Bücher, und nehme sie nicht aus den Büchern. Wenn nun ein närrischer Fürst, Rath, Theologus, Lector oder Schulmeister ic. wolte Herzog Friedrichs zu Sachsen Weisheit, Er Fabian von Feilisch hohen Verstand, M. Philippsen (Philippi Melanctonis) und meine Kunst nachahmen, und meynet, er wolte es uns nachthun, und eben so wohl treffen, als wir, das müste er noch wohl bleiben lassen; Er muß von ihnen lernen, denn solche Wunder-Leute sind nicht viel, sie sind seltsam, wie man siehet und erfähret.

In dem Lehen-Brieff de dato Weymar / am Frentag nach Judica, Anno 1514. dessen auch unten num. CXLII. bey Morizen gedacht / stehet / daß dieser Fabian von Feilisch / als damahliger Hauptmann zu Zeis / mit als Zeuge zugegen gewesen.

No. XVI. Herz Wolff Sigmund von und auf Feilisch / Obernthail / ein Sohn Herrn Hannß von Feilisch / verkauffte das Oberthail zu Feilisch / am Tage Purificationis Mariæ, 1582. an seinem Schwager und Oheim / Herrn Wilhelm von Dobeneck zu Buch / mit Consens seiner nechsten Agnaten / welches aber seine Söhne / Ernst Günther / Jobst Caspar und Georg Heinrich / Gebrüdere von Feilisch / nicht zugeben wollen / auch deßwegen vor der Lehen-Regierung in Geräu litigiret / vorgebende / daß es nur Unterpands-weise / vermöge eines Revers an Herrn von Dobeneck gekommen. Nachdem aber dieser Revers sich nicht finden wollen / haben sie endlich gütig transigiret / und den 7. Sept. 1597. laut Kauff-Brieffs / solches Oberthail Herrn von Dobeneck erbkaufflich überlassen / welches auch der dieserwegen ausgestellte Revers Ao. 1599. den 20. Novemb. wegen der Schadloßhaltung mit mehrerm besaget. Der Vergleich und Kauff-Brieff ist unterschrieben und besiegelt von Herrn Georg von Feilisch / Herrn Albrecht Willebald von Blanckenberg / Herrn Veit Conrad von Brandtstein / zu Ranig / und Herrn Hannß Ernst von Eichicht / und datirt den 7. Sept. 1597. Der Revers aber ist besiegelt von Herren Ernst Günther von Feilisch / Jobst Caspar von Feilisch / und Georg Heinrich von Feilisch / Gebrüdere / aber vom Herrn Jobst Caspar von Feilisch allein eigenhändig unterschrieben. An statt der andern beyden Brüder hat sich Herz Benedictus Cæsar, Not. Publ. Bürger und Stadtschreiber zu Hof / weil die an-

dern beyden von Feiligsch nicht schreiben können / eigenhändig unterschrieben / und sind die Originalia noch bey dem Archiv in Feiligsch Untertheil befindlich. Obigen Herrn Siegmunds von Feiligsch Frau ist gewesen N. N. von Dobeneck / aus dem Hause Buch.

No. XVII. Herr Philipp von und auf Feiligsch / Ritter / Herr auf Sachsgrün / Hartmannsreuth / Ober- und Niederreuth / Hartungs / ein Sohn Herrn Heinrichs von Feiligsch / num. XIV. hatte sich verhehlicht mit Herrn Hannßen von Eibs Tochter / mit Nahmen Lucia / nach Verificirung des Heyraths-Brieffs / (N. 13.) war ein Vater Sigismundi, hat Königl. Majest. zu Ungern und Böhmen / König Uladislao, und sonst auch der Cron Böhmen wohl gedienet / wie Ludewigs und Ferdinandi, beyder Könige in Ungern und Böhmen Lehen-Brieffe über Ober- und Niederreuth (N. 14. & 15.) bewähren. It. ist ermeldter Philipp von Feiligsch in Vormundschaft Herzogs Ruyprechten / Pfalzgrafen / und Herzogs Otto Heinrichs / beyder Pfalzgrafen Diener und Pfleger zu Flossenburg gewesen / uti attestantur Herzogs Friedrichs / Pfalzgrafens / zwey Quittungen / (N. 16. & 17.) Ferner ward Er Land-Richter und Pfleger zu Neuburg / in Krafft drey unterschiedener Quittungen (N. 18. 19. 20.) Folgendes erzeigete Er auch dem Hause Brandenburg seine unterthänige Dienste / indem Er Amtmann zum Stein / (N. 21.) und Herrn Marggrafens Georgii Hofmeister / (N. 22.) Marggraf Friedrichs Rath und Hauptmann zu Hof im Bayreuthischen (N. 23. & 24.) gewesen. Nach diesem allen hat Er gleichfalls bey dem Hause Sachsen sich zu Diensten eingestellt / als bey Churfürst Friedrichen und Herzog Johann zu Sachsen / Gebrüdere / deren Amtmann Er zu Zwickau / (N. 25.) und dann Rath und Hauptmann zu Wenda worden / auch Anno 1522. nicht allein hochermeldter beyder Chur- und Fürsten Stelle zu Nürnberg auf dem Reichs-Tag vertreten / (N. 26.) sondern auch daselbsten von den sammtl. Ständen des Reichs ersuchet worden / nebst andern sich nach Wien / als Abgesandter / zu Berathschlagung / welchergestalt dem Türcken Abbruch zu thun / (N. 27. & 28.) zu begeben. Abermahls hat Er 1524. den andern Reichs-Tag zu Nürnberg gehalten / und in Bollmacht Friderici, Churfürsten zu Sachsen / persönlich beygewohnet / vid. (N. 29. 30. 31. 32.) Gedachter Philipp von Feiligsch hat auch / nach Absterben Chur-Fürst Friderici, anstatt Herzog Johanns / Churfürstens zu Sachsen anderweit fünff Reichs-Tage / als den 1sten zu Eßlingen / (N. 33. & 34.) den 2dern zu Augspurg / (N. 35. 36. 37.) den 3ten zu Speyer / (N. 38. 39. 40. 41. 42. 43.) den 4ten wieder zu Eßlingen / (N. 44. 45. 46. 47. 48.) und

und



und den 5ten zu Regenspurg / (N. 49.) und also mit den vorigen beyden in allen 7. Reichs-Tage besuchet / lebete um das Jahr 1543. Von diesem Philippo gedencket Seckendorf in seiner Historia Lutheranismi Lib. I. Sect. 56. §. 147. d. a. 1523. also: Philippus Feilitzschius Eques auratus, Praefectus Weidensis, ab Electore ad Comitata Legatus advenit, quia Planitius non in his, sed in Regimento locum habebat. Prior ille mox inter deputatos ad causam religionis adscitus est, cum Ludovico Bavariae Duce, Ludovico Comite Loewensteinio, Johanne Barone Schwarzenbergio, & Marco Sittico ab Ems, & ibid. Lib. I. Sect. 18. §. 37. (4) Philippus Eques auratus Legatus Electoris Saxoniae ad Cajetanum Nuntium P. P. Augustam mittitur. Idem ad Comitata Norinberg. 1522. §. 147. (2) & (3) Lib. I. 163. add. (c) protestatio ejus in Comitibus illis Electoris nomine ibid. Sect. 56. §. 147. (17) Legatus Electoris Augustae & Eslingae 1526. Lib. II. Sect. IX. §. 15. add. I. lit. (a) & add. IV. (a) it. ad Regem Hungariae ibid. addit. III. num. 6. Das ist: Herz Philipp von Feilitzsch, Ritter und Amtmann zu Wenda, kommt als Churfürstl. Gesandter auf den Reichs-Tag, weil der Herz von Planitz (der auch Churf. Gesandter war) damahls nicht auf dem Reichs-Tag, sondern vielmehr im Regiment (\*) gebraucht wurde. Der erstere, nemlich Philipp von Feilitzsch, ist sogleich in die Zahl derjenigen aufgenommen, welche die Religions-Affaire zu tractiren erwählt worden, benebst Ludovico, Herzog in Bayern, Ludovico, Grafen von Loewenstein, Johann, Freyherrn von Schwarzenberg und Marco Sittico von Ems. Und eben daselbst Lib. I. Sect. 18. §. 37. schreibet er: Philipp von Feilitzsch, Ritter, Churfürstl. Gesandter, wird zu Cajetano, Päbstl. Nuntio, nach Augspurg geschicket. Ingleichen auch auf den Reichs-Tag nach Nürnberg 1522. §. 147. (2) & (3) und Lib. I. 163. übergibt eine Protestation auf dem Reichs-Tag im Nahmen seines Chur-Fürstens, Sect. 56. §. 147. Ist als Chur-Fürstl. Gesandter zu Augspurg und Eslingen, 1526. Lib. II. Sect. IX. §. 15. ingleichen in diesem Character bey dem König in Ungarn gewesen. Dieser Philipp von Feilitzsch hat auch das / denen Brüdern des Ordens S. Francisci, von seinem Herrn Groß-Vater Heinrich und dessen Herrn Bruders Siegmund / geordnete Gestift / wie sub Num. IX. zu ersehen / mit Concession der Brüderschaft / Ao. 1515. Montag nach Sim. und Judä geändert / wie in der Höfl. Chronica sub Ao. 1442. zu lesen. Ferner siehet in der Höfl. Chronica um das Jahr 1516. also: Anno 1516. Dienstags nach Misericordias Domini, hat Philipp von Feilitzsch, Ritter, zu Sachsgrün, der Zeit Hauptmann zu Wenda, wegen seines Vaters Heinrichs von Feilitzsch, Ritters, einen Hof zu Losa gelegen, davon jährlich 5. fl. Zins Rheintl. gefallen, allhier in das Kloster S. Francisci gestiftet, Ihm eine ewige Mess und Jahr-Tag dafür zu halten.

E 3

(N. 13.)

(\*) Regiment wurde damahls diejenige hohe Raths-Versammlung genennt / die aus den Chur-Fürstl. Fürstl. und anderer Stände Abgesandten bestanden / und in Abwesenheit des Kaisers Carl V. die Reichs-Affairen besorgen mußte. Vide Seckend. Hist. Luth. L. I. Sect. 36. §. 88.

- (N. 13.) Herrn Philipps von Feilichsch / Ritters / Heyraths, Brieff / Donnerstag nach Mauriti, Anno 1543. *ibid.* num. 23.
- (N. 14.) Königs Ludwigs zu Ungarn und Boheimb Lehen, Brieff / gegeben zu Ofen / am Sonntag Latare, Anno 1581. *ibid.* num. 24.
- (N. 15. & 16.) Königs Ferdinandi zu Ungern und Böhheimb Lehen, Brieff über Ober- und Niederreuth / de dato Prag den 18. Jun. 1528. *ibid.* num. 14.
- (N. 17.) Pfalzgrafs Friedrich Quittungen / datirt an Pfingsten / und Freytag nach dem Sonntag Judica, Anno 1505. sub num. 25. & 26. *ibidem.*
- (N. 18. 19. 20.) Frau Sophia Wolffsthalin / Priorin zum Heil. Creuz zu Regensburg: Burgermeister und Raths zu Neuburg / und dann eines Fräulein von Wildensfels / Quittungen respectivè am Freytag vor Oculi, Montag nach Cantate, und am Abend Johannis Baptista, Anno 1506. *ibid.* sub num. 27. 28. f.
- (N. 21.) Siegmund von Feilichsch eigenhändig Verzeichniß / seiner dem Hauße Brandenburg getreu, geleisteten Dienste / sub num. 12. *ibid.*
- (N. 22.) Marggraf Georg Quittung / gegeben am Montag nach St. Jacobs, Tag 1509. sub num. 30. *ibid.*
- (N. 23.) Marggraf Albrechts zu Brandenburg / deutschen Ordens, Hochmeister in Preussen / Schreiben / am Dienstag nach Circumcisionis Dei, Anno 1513. num. 31.
- (N. 24.) Marggraf Friedrichs Lehen, Brief über zwey Höfe zu Hartmannsreuth / ausgefertiget am Montag nach Dionysii, 1512. in einem uhralten auf groß Regal, Papier zusammen geschriebenen und in schwarz Leder eingebundenen Buch in folio, pag. 58. f. 2. befindlich / sub num. 32.
- (N. 25.) Der Chur, und Fürstl. Sächsl. Rath Missive, Montag nach dem Heil. Neuen Jahr / 1519. num. 33. *ibid.*
- (N. 26.) Herzogs Johannis zu Sachsen Schreiben / nach Judica, Anno 1522. n. 34.
- (N. 27. & 28.) Der sämtl. Reichs, Stände schriftlich Begehren / de dato Mittwoch nach dem Heil. Palm, Tag / it. den 7. May / 1522. *ibid.* num. 35. & 36.
- (N. 29. 30. 31. 32.) Chur, Fürst Friedrichs zu Sachsen 4. unterschiedene Schrifften / Montag und Donnerstag nach Oculi, Freytag in der Oster, Wochen / und Montag nach Misericordias, Anno 1524. num. 37. 38. 39. & 40. *ibidem.*
- (N. 33. & 34.) Chur, Fürst Johann zu Sachsen Befehl / sub dato Dienstag nach Michaelis und 21. Octobr. 1525. *ibid.* num. 41. & 42.
- (N. 35. 36. 37.) Ejusdem rescripta, Sonnabends nach Andrea / 1525. Dienstag nach dem neuen Jahr / 1526. sub num. 43. & 44.
- (N. 38. 39. 40. 41. 42. 43.) Ejusdem decreta den 12. Jun. Donnerstag nach Visitationis Mariae, Montag und Donnerstag nach Kiliani, Montag und Donnerstag nach Margaretha / 1526. num. 45. bis 50. *ibidem.*
- (N. 44. 45. 46. 47. 48.) Ejusdem Befehl, Schreiben / Freytags nach Antonii / Donners- tag nach Valentini / den 24. Febr. den 12. Mart. 1527. num. 51. bis 54.
- (N. 49.) Ejusdem Rescriptum, Mittwoch in der Oster, Wochen / 1527. sub num. 55. *ib.*

No. XVIII. Herz Georg Dietrich von Feilichsch / ein Sohn Herrn Heinrichs von Feilichsch / num. XIV. erkauffte einen Hof zu Hartmannsreuth / 1563. von seinem Herrn Better / Caspar von Feilichsch / dessen num. XIII. gedacht / besage des Original-Lehen-Brieffs hierüber / vom Herrn Marggraf Georg Friedrich zu Brandenb. Bayreuth ausgestellt / in welchem gedacht wird / daß vermöge Sächsl. Vertrags und Auswechselung / das Gut Hartmannsreuth (so aniso nach Bayreuth gehörig) vor der Zeit Sächsl. Lehen gewesen. Dessen Ehe-Frau ist nicht zu erlangen gewesen.

No. XIX. Herz Johann Heinrich von Feilichsch / ein Bruder vorhergehenden Herrn Georg Dietrichs von Feilichsch / und ein Sohn Herrn Heinrichs von Feilichsch / num. XIV. lebete Ao. 1589.

zu Sachsgrün / nach Aussage der Höfischen Chronica, und lieget / wie num. xiii. oben weiset / in der Stadt Hof begraben.

No. XX. Herz Augustus von Feilisch / ein Bruder Herrn Johann Heinrichs von Feilisch / starb Anno 1559. in Hof / und lieget in der Kloster-Kirchen daselbst (vid. num. xiii.) begraben / wie die Höfische Chronica bezeuget.

No. XXI. Herz Ernst Günther von Feilisch / ein Sohn Herrn Wolff Siegmund von Feilisch / num. xvi. von welchen / nebst dessen 2. folgenden Brüdern / Jobst Caspar und Georg Heinrich von Feilisch / keine weitere Nachricht zu finden gewesen.

No. XXII. Herz Jobst Caspar von Feilisch / war ein Sohn Herrn Wolff Siegmunds von Feilisch.

No. XXIII. Herz Georg Heinrich von Feilisch / war noch ein Sohn Herrn Wolff Siegmunds / lebten alle drey 1597.

No. XXIV. Herz Siegmund von und auf Feilisch / Sachsgrün / Ober- und Niederreuth / Lauterbach / Zauverlig / Erogen und Hartmannsreuth / ein Sohn Philippi, num. xvii. lebete um das Jahr 1549. verehlichte sich mit Herrn Günthers von Bünau auf Elsterberg / Ritters / Tochter Anna / nach Bezeugung des Heyraths-Briefs / (n. 50.) ward ein Vater Philippi, Friedrichs / Hannß Ernst / Hieronymi und Melchioris, dieneete VII. Marggrafen zu Brandenburg / als dem alten Herrn Marggraf Friedrichen / Ihro Fürsil. Gnaden 4. Söhnen / it. Herrn Johann und Herrn Friedrichen / it. Marggraf Casimir / mit dem Er 5. Feld-Züge gethan / ersilich 2. Züge in das Württenberger-Land / als Herzog Ulrich vom Schwäbischen Bund vertrieben / und Herzog Wilhelm Obrist-Hauptmann über das Kriegs-Bolck war / den 3ten in Bauern-Krieg / da Er grosse Gefahr ausgestanden / und die Bauern unter Nötha schlagen helffen / 2. Pferde unter ihm erstochen / und eins unter ihm erschossen worden; dem 4ten hat er mit 5. Pferden gedienet / als Wolff von Schönburg / der dem Herzog in Preussen ein Kriegs-Bolck bis gen Dansig führete; den 5ten in Ungern mit 14. reißigen Pferden / als hochermeldter Marggraf Casimir des Königs in Böhmen Obrister-Feld-Hauptmann war; item Herrn Marggraf Georgen und Albrechten / deme Er vor Rochlis zugezogen / allda in der Niederlage gefangen / alle des Seinigen beraubet / und endlich wieder ranzioniret worden. Diese 6. vorhergehende Fürsten überlebte er alle. Endlich ließ er sich auch bey Herrn Marggraf Georg Friedrich / als dem 7. Herrn Marggrafen in Diensten gebrauchen / und hat der 8te Marggraf

zu Brandenburg / Marggraf Siegmund / des alten Marggraf Friedrichen Herr Bruder / Ihm Siegmunden von Feilisch / zu Sachsgrün persönlich ein Kind aus der Tauffe gehoben / nach mehrern Innhalt seiner eigenhändigen Verzeichniß. (n. 51.) Ferner ward Er auch Kaiser Carl dem V. (n. 52.) und dessen Herrn Bruder / König Ferdinando, (n. 53.) bedienet / it. Anno 1531. zu Bayreuth / (n. 54.) Anno 1539. aber und etliche Jahr hernach zu Selb / (n. 55. 56.) zum Thierstein Ao. 1546. Fürstl. Brandenburg. Amtmann und Rath / (n. 57.) Weiter Anno 1549. wurde Er Burggraf auf der berühmten Gan-Erben-Herrschaft und Schlosse Rothenberg / (n. 58.) besage bengehenden Brieffes / welcher Ao. 1688. von dem damahligen Herrn Burggrafen zum Rothenberg und Seniore des Geschlechts / Herrn Albrecht Christoph von und zum Egloffstein / auf Sunnertsreuth und Wanbach / an Tit. Hrn. Urban Heinrich von Feilisch nach Regenspurg geschrieben worden / und also lautet:

Hoch-Edelgebohrner und Gestrenger /

Insonders Hochgeehrter Herr Better!

**S**chwohn auf meines hochgeehrten Herrn Bettern sehr angenehmes sub dato Regenspurg den 1. Martii jüngsthin gerne eher eine Antwort verfügt hätte; so bin ich doch daran dadurch verhindert worden, daß dessen Begehren, ohnerachtet in der Gan-Erblichen Registratur nicht mit geringer Mühe nachgesuchet worden, ein Genügen zu leisten, ich nicht vermocht habe, bin auch endlichen bemühet hiermit zu berichten, daß nicht mehr gefunden worden, als daß der seel. Hr. Siegmund von Feilisch zu Sachsgrün, Amtmann zu Bayreuth, Anno 1536. Sonntag nach Judica, ein Gan-Erb, und Anno 1549. Burggraf worden sey, auch 4. Jahr regieret habe, von seinen Agnaten aber, oder von seinen damahl, ohne Zweifel vermittelst eines gewöhnlichen Stamm-Baums, gewiesenen 16. Ahnen, anderst demselben kein Gan-Erbentheil damahl zukommen wäre, will sich nichts finden, und ist die Ursach der Länge der Zeit lediglich zuzuschreiben, noch weniger kan sich, ob es gleich nicht so lange wäre, einiger Nachricht, welchen und wievielen Herren Marggrafen derselbe nehmlich gedienet, hervor thun, als welches der Gan-Erbenschaft nicht anhängig und niemahln nach eines Gan-Erben sonsten habende Chargen gefragt wird, mithin keiner solcher halber Bericht zu geben hat, ist mir dannenhero leid, daß nicht mehr als igt bedeuets überschreiben könne. Diene meinem hochgeehrten Herrn Bettern sonsten in andern Occasionen nach Möglichkeit, und verbleibe inzwischen

Meines hochgeehrten Herrn Bettern

Rothenberg / den 14. Aprilis,  
1688. 24.

Dienstwilligster

Albrecht Christoph von und zum Egloffstein!

Dem Hoch-Edelgebohrnen und Gestrengen Herrn / Herrn Urban Heinrich von Feilisch / uff 2c. Meinem Hochgeehrten Herrn Bettern. Bey Conrad Romming / Hoch-Fürstl. Mecklenburgl. Secretario bey annoch wählenden Reichs-Tag zu Regenspurg abzugeben.

End=

Endlich ist Er auch Churfürst. Pfälzischer Diener / Land = Richter und Pfleger der Aempter Barckstein und Weyden worden / in Pfalz = Neuburg gelegen / (num. 59. 60.)

(No. 50.) Siegmunds von Feilichsch Heyraths = Brieff / Donnerstags nach Aegidii, 1525. sub num. 11, ibidem.

(No. 51.) Siegmunds von Feilichsch eigenhändig Verzeichniß seiner dem Hause Brandenburg getreu geleisteten Dienste / num. 12, ib.

(No. 52.) Kaiser Caroli V. unter der Stadt Eger anhangenden Stadt = Secret = Inseel vidimirter Begnadigungs = Brieff / sub dato Regenspurg den 26. Jul. Anno 1541. num. 13, ibid.

(No. 53.) König Ferdinandi zu Ungern und Boheimb Lehen = Brieff über Ober = und Niederreuth / de dato Prag den 18. Jun. 1528. num. 14.

(No. 54.) Herrn Marggraf Georg zu Brandenburg Bestallung über das Amt Bayreuth / am Mittwoch nach Felicis Anno 1531. aufgerichtet / num. 15, ibid.

(No. 55.) Herzog Philippi und Otto Heinrichs Pfalzgrafen Missiven / datiret am Freytag nach Circumcisionis Domini, Anno 1539. und 20. Dec. 1543. num. 16. & 17.

(No. 56.) Des verordneten Hauptmanns und Räte der gemeinen Ritterschafft / des Orts / auf dem Gebürge Schreiber / Dienstag nach Laurentii 1549. num. 18.

(No. 57.) Herrn Marggraf Albrechts Bestallung über das Amt Thierstein / sub dato Cathedra Petri, Anno 1546. sub num. 19, ibid.

(No. 58.) Siegmund von Feilichsch Contract mit seinem Sohn Philipp von Feilichsch aufgerichtet / Montag nach Luciz, 1549. num. 20, ibid.

(No. 59. 60.) Churfürst Otto Heinrichs und Herzog Wolfgang / Pfalzgrafens Befehl / am 16. April. und 8. Febr. 1556. und 1557. num. 21. & 22, ib.

No. XXV. Herz Philipp von Feilichsch / ein Sohn Herrn Siegmunds von Feilichsch / starb ohne Kinder.

No. XXVI. Herz Friedrich von Feilichsch / auf Feilichsch / untern Theil / Trogen und Zech / ein Bruder obiges Philippi / vermählte sich an Margaretha von Reizenstein / aus Schönberg / zeugete drey Kinder / als Christoph / Maria und Daniel von Feilichsch / lebete um das Jahr 1571.

No. XXVII. Herz Hannß Ernst von Feilichsch / ein Bruder vorhergehenden Friderici, lebete um das Jahr 1571. starb ledig.

No. XXVIII. Herz Hieronymus von Feilichsch / auf Trogen / starb 1570. und verließ zwey Söhne / Georg und Gabriel von Feilichsch / dessen Ehe = Frau nicht zu erfahren gewesen.

No. XXIX. Herz Melchior von Feilichsch / auf Tauperlig / war ein Vater Ludwig Marquards / Heinrichs und Heinrichs Zahn von Feilichsch / lebete um das 1570. verhehlichte sich an Frau Anna / gebörne von Flehingen / Herrn Ludwig Wolffs von und zu Flehingen Tochter / tenore des Heyraths = Brieffs / so im Original, wie vorhergehende / also nachfolgende Citata bey dem Archiv in Culmbach befindlich. (n. 61.) Dieser hat sich bey der Churfürst Pfalz / als bey Churfürst Otto Heinrichen und Friedrichen / item Herzog Johann Casimir / Pfalzgrafen / wohlverdient gemacht / Inhalts Churfürst Friedrichs Confirmation und Bewilligungs = Brief =

Brieffen. (n. 62. 63.) Nachgehends und Anno 1567. ist Er nach Ausweisung hochgedachten Herzogs/ Johann Casimiri/ Pfalzgrafens/ Missiv, (n. 64.) des Käyserl. Cammer-Gerichts Beysißer gewesen/ und hat diese Charge 21. Jahr lang vertreten/ auch sein Leben Ao. 1587. im Sept. darinnen beschloffen/ wie bey der Käyserl. Camer zu Speyer notorium, auch des Käyserl. Cammer-Gerichts-Decret (n. 65.) ziemlicher massen mit einstimmet.

(N. 61.) Melchior von Feilisch Heyraths-Brieff / sub dato den 17. April. Anno 1570. ibid. bey dem Extract aus dem Archiv in Culmbach/ num. 6.

(N. 62. 63.) Churfürstl. Pfälzische Confirmation und Bewilligungs-Brieffe / deren datum hält den 6. Sept. Anno 1560. und den 7. April. 1570. ib. num. 7. & 8.

(N. 64.) Herzog Johann Casimir/ Pfalzgrafens/ Missiv, am 16. Jun. 1567. datiret/ n. 9.

(N. 65.) Käyserl. Cammer-Gerichts-Decret, sub dato den 16. Febr. 1588. ibid. num. 10.

No. XXX. Herz Christoph von Feilisch / zu Feilisch / untern Theil / Chur-Sächsl. Hofmeister / verheyrathete sich an Frau Anna Christophora von Brandt / aus dem Hause Schlotzenhof; war ein Sohn Friderici, num. xxvi. verließ einen Sohn / Christoph Abraham / lebete um das Jahr 1600.

No. XXXI. Frau Maria von Feilisch / eine Schwester vorhergehenden Christophori von Feilisch / verhehlchte sich Herrn Wolff Christoph von Feilisch zu Trogen / n. XLVII. d. 20. Dec. 1587.

No. XXXII. Herz Daniel von Feilisch / auf Trogen / Churfürstl. Sächsl. Hauptmann im Voigtlande / war ein Sohn Friedrichs / num. xxvi. vermählte sich mit Elisabetha / geborne von Feilisch / aus dem Hause Zedtwig / erzeugeten einen Sohn / Christoph von Feilisch / num. XLV. von ihm liese: Daniel à Feilitzsch est inter Visitatores Eccles. Saxon. 1528. Das ist: Daniel von Feilisch hat die Sächsl. Kirchen visitiret und revidiret, Anno 1528. Seckendorf. Hist. Lutheran. Lib. II. §. 36. 2. Und da Churfürst Johann Friedrich zu Sachsen / nach Absterben seines Herrn Baters / höchstseel. Andenkens / den 15. Dec. 1532. des Raths zu Buttelstadt Privilegia erneuerte und bestätigte / ist unter andern als Zeuge dabey gewesen / dieser Daniel von Feilisch / Hannß von Dolzig / testantibus Johann Sebastian Müllers Annalibus des Chur-Hauses Sachsen pag. 87.

No. XXXIII. Herz Georg von Feilisch / ein Sohn Herrn Hieronymi, num. xxix. verhehlchte sich mit Emilia Thosin / aus Erbach / starb ohne Kinder / und hat man weiter nichts von Ihm gefunden.

No. XXXIV. Herz Gabriel von Feilisch / ein Bruder Herrn Georgii, lebete um das Jahr 1572. verheyrathete sich an Christianam von Feilisch / die man / aus was vor einem Hause sie /

sie/ oder wer ihre Eltern gewesen/nicht determiniren können/weil die Lehen-Brieffe und andere alte Urkunden/nur des männlichen/nicht aber des weiblichen Geschlechts gedencken/ zeugete einen Sohn/Nahmens Hannß Wilhelm ꝛ.

No. xxxv. Herz Ludwig Marquard von Feilisch/ein Sohn Melchioris von Feilisch/ vermählte sich an Herz Hannß Wilhelm von Weissenbach/ zu Neuen-Schönfels/ Tochter/ Maria Magdalena/ laut Heyraths-Brieff de anno 1600. (n. 66.) Er hat der Chur-Pfals über 12. Jahr als Adel. Hof-Gerichts-Assessor zu Amberg/ und über 11. Jahr als Pfleger des Ampts Herstein/ 5. Meilen oberhalb Nürnberg/ zwischen Heersbruck und Auerbach gelegen/ gedienet/ und die Erlassung dieser Dienste und geleisteten Pflege/ krafft zweyer hochermeldter/ aus Churfürstl. Regierung ertheilten Urkunden/ den 6. Nov. Ao. 1623. erlanget/ (n. 67. 68.) Anno 1622. ist Er von dem hochlöbl. Fränckischen Creyse weltl. Stände/ vermöge Hochfürstl. Brandenb. Patent, (num. 69.) vor einen Käyserl. Cammer-Gerichts-Bensiger nach Speyer präsentiret/ Ao. 1623. besage eines Käyserl. Cammer-Gerichts-Documenti, (n. 70.) darzu eligiret/ designiret/ und krafft Käyserl. Cammer-Gerichts-Protocoll, den 7. Jan. 1624. das Jurament von Ihm abgenommen und folgendß installiret worden.

(N. 66.) Ludwig Marquards von Feilisch Heyraths-Brieff de dato 28. Nov. 1600, num. 1. ibidem.

(N. 67. 68.) Chur-Fürstl. Regierung zu Amberg/ resp. attestation und Pflichten, Erledigung/ sub datis den 2. Aug. 1622. und 6. Nov. 1623. num. 2. & 3.

(N. 69.) Fürstl. Brandenb. Patent de dato den 27. Aug. 1623. sub num. 4.

(N. 70.) Käyserl. Cammer-Gerichts-Document, datiret den 7. Oct. 1623. num. 5. ibid.

Daß nun aus diesem alt-Adel. Geschlechte derer von Feilisch 4. Personen/ als num. ix. xi. cxxxvi. & cxli. in dem gelobten Lande und zu Jerusalem/ auch einer gar Ritter des h. Grabes zu Jerusalem gewesen/wird bey Nachschlagung ist citirter numern sich äussern; hernach so sind 8. unterschiedene Ritter gewesen/ nemlich Herz Moris/ Ritter/ zu Treuen/ n. ccxxx. Moris zu Kürbis/ n. cxxxviii. Eberhardt/ n. cxlvi. Philipp/ n. xvii. und Heinrich von Sachsgrün/ n. xiv. zweene Jobsten/ n. cxxxvii. & cxli. und Hannß von Feilisch/ zu Feilisch und Heynersgrün/ n. v. bezeuget (n. 71. und 72.) und wird ferners (n. 72. 73. 74.) inclusive vorhergehender Citatorum, als (n. 13. ii. 3.) aus vorgemeldtem Extract deutlich affirmiret. Über dieses werden die von Feilisch/ als Erbauer der Stadt Hof/ (wie oben pag. 10. gedacht/) in Joh. Franc. Buddei allgemeinen historischen Lexico, sub tit. Hof/ pag. 103. angeführet/ auch als alte Turniers-Genossen in den 4. Landen/ und auf unterschiedenen Turniern beschrieben/ als Siegmund

zu Schweinfurth / 1296. Andreas zu Darmstadt / 1403. Heinrich / Ritter / und zweene Jobsten zu Onolzbach / 1485. und Heinrich zu Nürnberg und Bamberg / 1486. Matthias zu Schweinfurth / 1296. Otto zu Stuttgardt / 1484. welche daselbst erschienen / Turnier getheilet / und zugelassen worden. Dieses bezeuget nicht allein Hieronymi Redlers und Siegmund Feyerabends Ao. 1530. zu Simmern in Druck gefertigtes Turnier-Buch / sondern es bekräftigen solches auch zum Theil unterschiede Documenta, (n. 75. 76. 77. 78. 79. 80.) Noch weiter will schon vielfältig angeführter Extract aus dem Archiv in Culmbach / welcher noch bey der Familie vorhanden / statuiren / daß die von Feilisch und die von Zedtwig vor etlich 100. Jahren ein Wappen zugleich mit einander geführet / einer den andern vor Bettern gehalten / geheissen und geschrieben / (wie die ipsissima verba daselbst lauten /) hernach und zwar vor uralten Zeiten hätten Kaysersl. und Königl. Majestäten / aus eigener Bewegniß / das ursprüngliche alte Wappen derer von Zedtwig dergestalt geändert / daß sie an statt der zweyen Adlers-Flügel / (welche die von Feilisch auf dem Helm in der Cron jederzeit geführet / und noch biß dato führen /) 2. Hörner in der Cron in Zukunft führen mögen / wie aus num. 78. & 79. it. in Hœpingii tractatu de jure insignium, cap. 6. p. 429. n. 1374. will bewiesen werden / vide etiam cap. I. pag. 8. Daß endlich die von Feilisch / als Herz Ludwig Marquard / mit dessen zwey Brüdern / als Heinrich und Heinrich Jahn von Feilisch / nebst Ihren bey sich gehaltenen Freunden / Ao. 1415. schon vor Burggrafen Johann zu Nürnberg in Culmbach ihre Ahnen produciret und erwiesen / bewähret oft ermeldtes Documentum, (num. 4.) so bereits oben p. 31. allegiret / und allda zu suchen.

(N. 71.) Herrn Marggraf Albrechts Bestallung über das Amt Thierstein / sub dato Cathedra Petri 1546. sub num. 19. ibidem.

(N. 72.) Chur-Fürst Friedrichs zu Sachsen Lehen-Brieff über etliche Güther zu Trogen / sub dato Weymar / Dienstag nach Trinitatis, Ao 1496. sub num. 73. ibid.

(N. 73.) Kauff-Brieff über Niederreuth / de dato am Montag nach dem Sonntag Jubilate, 1507. num. 74. ibid.

(N. 74.) Vermächtniß-Brieff Frau Margaretha von Magwitz / gebührner von Feilisch / Dienstag nach Visitationis Mariæ, 1517. num 75.

(N. 75.) Hannß von Sparneck Testimonium, datiret am Freytag nach Michaelis / 1481. num. 76. ibid.

(N. 76.) Jahn von und zu Zedtwig Attestat, ertheilet am Tage Simonis und Judä / 1481. num. 77.

(N. 77.) Schweinbalds von Sparneck Zeugniß / sub dato Dienstag nach Martini / 1481. num. 78.

(N. 78. 79. 80.) Drey unterschiedene Instrumenta, das erste durch Notarium, Heinrich Koch; das andere durch Notarium, Petrum Galbum; das dritte abermahls von Heinrich Koch verfertiget / davon jedes zum Zeugniß zwey Adel. Personen / mit ihren anhangenden Adel. Insigeln bekräftigen. Das erste ist von Rodingen von Magwitz / auf Troschereuth / und Peter Rabenstein / zu Döla; das andere von  
Kunß



Rung von und zu Rogau / und Siegmund von Luchau / zu Hartungs; das dritte durch Luken von Sparneck / zu Gattendorff / und Siegmund von Luchau / zu Hartungs / sigillis appositis corroboriret / und sind solche 3. Instrumenta resp. den 2. und 3. May / 1485. datiret worden / *ibid.* num. 79. 80. 81.

(N. 81.) Conrad zu Meidberg / Ritters / und Ulrich zu Liebenstein / beyder von Zedtwig Bezeugung / unterm dato am Montag nach St. Laurentii, 1481. num 82. *ibid.*

(N. 82.) Heinrich / Jobst / Philipp und Hannß von Feilisch / waren alle 4. Ritter / wie in einem Original, da Marggraf Friedrich zu Brandenburg / als Landes, Fürst / Mittwoch nach St. Margarethen das Adel. Kloster zu Hof St. Clara reformiren / und bessere Ordnung anstellen liesse / zu finden. Vide über vorhergehendes den Extract aus den Epicediis Herrn Johann Heinrichs von Feilisch / ein Sohn Urban Caspars von Feilisch / Brandenb. Canklers / Anno 1635.

No. XXXVI. Herz Heinrich von Feilisch / war ein Sohn Melchioris, und ein Bruder Ludwig Marquards / und Heinrich Jahns von Feilisch / und ist seiner und seines nachfolgenden Bruders kurz vorhero Erwähnung geschehen.

No. XXXVII. Herz Heinrich Jahn von Feilisch / dessen nur iezo gedacht worden / von welchem weiter nichts mehr zu finden ist.

No. XXXVIII. Herz Christoph Abraham von und auf Feilisch / ein Sohn Christophori, num. xxx. verhehlchte sich 1.) an Eva Ursula von Auffäß / aus Troppach / Herrn Wolff Achagen / auf Troppach und Mengersdorff / Tochter / laut Heyraths-Brieff de Ao. 1624. Hernach 2.) an Frau Anna Dorothea gebohrne von Feilisch / aus dem Hause Trogen / Ao. 1656. verliessen zwey Söhne / Hannß Christophen und Georg Adam / dabey noch zu mercken / daß dieser Herz Christoph Abraham von Feilisch / benebst Herrn Wolff Albrecht von Feilisch / n. L. die Glocken in der Kirchen zu Trogen angeschaffet hat / wie nachfolgende Schrift / so auf der grossen Glocken eingegossen / bezeuget / also lautend: *Der Zeit waren die Wohl-Edel, Gestrenge und Veste Christoph Abraham von und zu Feilisch, Wolff Albrecht v. Feilchs z. Trogen, und auf der andern Zeilen stehet: Anno M. D. C. XXXVIII. goss mich Adolph Barzfelde von Erfurth zu Plauen im Nahmen Gottes. V. D. M. I. E. Auf der kleinen Glocken stehet oben: Anno M. D. C. XXXVIII. goss mich Adolph Barzfelde von Erfurth zu Plauen im Nahmen Gottes, und unten an dieser Glocken ist befindlich: Der Zeit waren Gotteshaus-Pflegere Tittrich Schiegentanz, und Nicol Gemeinhardt, und Simon Käzel und August Fimmer, und A. Johannes Podenstein, Schulmeister.*

No. XXXIX. Herz Hannß Wilhelm von Feilisch / starb ohne Kinder / war ein Sohn Gabrielis, num. xxxiv. Dieser hat das Guth zu Trogen / besage eines Lehen-Brieffs / de dato Culmbach d. 6. Jul. 1641. an Herrn Wolff Christoph von Feilisch / als nächsten Agnaten / durch einen Vergleich cediret.

No. XL. Herz Hannß Christoph von und auf Feilisch / verhehlchte sich mit Frau Sibylla Barbara / gebohrne von Reizen-

stein/ aus Birck/ und vormahls verehlichten von Reizenstein/  
Er starb Anno 1706. Sie aber den 26. April. 1724.

No. XLI. Herz Georg Adam von Feilisch/ ein Bruder  
Hanns Christophs von Feilisch/ starb unverheyrathet Ao. 1693.

No. XLII. Herz Adam Ernst Erdmann von und auf  
Feilisch und Madlareuth/ ein Sohn Hrn Hanns Christophs von  
Feilisch/ Hochgräfl. Keußl. Jagd- Juncker zu Schlais/ nat. 1. Sept.  
1692. Gemahlin Justa Juliana von Kosboth/ aus Zollgrün/ Hrn.  
Christophs von Kosboth/ auf Zollgrün/ Ihre Hoch-Gräfl. Gn.  
Hrn. Heinrichs des XI. Keußens/ Grafen und Herrn auf Schlais/  
Raths/ Hof- und Forstmeisters/ mittlere Tochter/ nata 1698.

No. XLIII. Herz Hanns Christoph Erdmann von und  
auf Feilisch/ ein Bruder Adam Ernst Erdmanns von Feilisch/  
starb als Anspachl. Lieut. in Sicilien/ unter dem General- Secken-  
dorffischen Regiment/ A. 1719. den 4. May zu Alcamo an der Ruhr.

No. XLIV. Herz Ludwig Heinrich Ernst von Feilisch/  
ein Sohn Hrn Adam Ernsts/ n. XLII. ist gebohren den 19. Nov. 1715.

### Trogner Linie.

No. XLV. Herz Christoph von Feilisch/ auf Trogen R.  
war ein Sohn Herrn Danielis von Feilisch/ vid. n. xxxii. (als  
welcher der erste Propagator der jetzt folgenden Trognischen Linie  
gewesen/) nahm zur ehelichen Haus-Frauen Frau Barbara Kö-  
derin aus Rodersdorff/ verließ nachfolgenden Sohn/ lebete um  
das Jahr 1560.

No. XLVI. Herz Friedrich von Feilisch/ auf Trogen/  
war ein Sohn Herrn Christophs von Feilisch; verheyrathete sich  
mit Margaretha von Reizenstein/ aus dem Hause Schönberg/  
lebete um das Jahr 1581.

No. XLVII. Herz Wolff Christoph von Feilisch/ auf  
Trogen/ ein Sohn Friderici, verehlichte sich mit Maria/ gebohr-  
ne von Feilisch/ aus dem Hause Zech/ und geschah diese Hey-  
rath den 20. Dec. 1587. (\*) Es wird auch in einem Original-  
Leben-Brieff de dato 10. Sept. 1616. bey dem Archiv in Trogen be-  
befindlich/ gedacht/ daß dieser Wolff Christoph ein Borwerck zu  
Trogen/ vom Herrn Caspar Wilhelm/ und dessen Mitbelehnten/  
Christian/ und Otto Heinrich von Feilisch/ Gebrüdere/ hierzu  
käufflich an sich gebracht/ starb 1622.

No. XLVIII.

(\*) Hier hat man aus Mangel derer alten Nachrichten abermahls nicht sagen können/ wer  
ihre Eltern gewesen/ obschon des Hauses in alten Nachrichten Erwähnung geschehen.

No. XLVIII. Herz Hannß Sebastian von Feilisch / auf Trogen und Zech / ein Sohn kurz vorhergehenden Friderici von Feilisch / Hochfürstl. Brandb. Bayreuthl. Hof-Lehen-Gerichts-Assessor und Vice-Hof-Richter ꝛ. vermählet mit Anna Christophora von Brandt / aus dem Hause Seeberg / starb 1660. und wird in einem Original-Lehen-Brieff bey dem Archiv in Trogen / de dato 16. Sept. 1616. gefunden / daß derselbe / nebst seinen zwey Brüdern / Wolff Christoph und Joachim / mit dem Guthe Trogen / und den Siz daselbst / vom Herrn Marggraf Christian zu Bayreuth beliehen worden / und ferner zugleich darinnen gedacht / daß dieses Guth vormahls Churfürstl. Sächsl. Lehen gewesen / vermöge eines aufgerichteten Vertrags aber hernach an die Herrschafft Brandenburg kommen ist / verließ zwey Söhne / welche zu finden num. CXIII. & CXIV.

No. XLIX. Herz Joachim von Feilisch / ein Bruder vorhergehenden Hannß Sebastian von Feilisch / und ein Sohn Friderici. Von diesem ist nichts zu gedencken / auffer daß Er um das Jahr 1622. gelebet.

No. L. Herz Wolff Albrecht von Feilisch / auf Trogen / Hartmannsreuth ꝛ. war ein Sohn Herrn Wolff Christophs von Feilisch / num. XLVII. geboren 1601. Dienstag nach Palmarum, starb 1685. den 8. Nov. nachdem Er sich verheyrahtet gehabt mit Frau Maria Felicitas, Herrn Georg Wolffens von und zu Brand / auf Schlottenhof / Seeberg / Leuthendorff / Tochter / und nachfolgende 4. Kinder gezeuget / als 1.) Christoph Daniel / 2.) Maria Magdalena / 3.) Susanna Barbara / und 4.) Anna Dorothea. Es wird auch in einem Original-Lehen-Brieff / vom Marggraf Friedrich Wilhelm zu Brandenburg-Bayreuth / gedacht / daß Er das Guth Trogen / als ein Creditor-Berck / den 14. Nov. 1643. vermöge aufgerichteten Cangeley-Recessus zu Culmbach / an sich bracht / und ist dieser Lehen-Brieff datirt den 11. Oct. 1661. Es sind auch von diesem noch anderweitige Original-Lehen-Brieffe über etliche Güther in Trogen daselbst vorhanden. Dieser hat benebst Herrn Christoph Abraham von und zu Feilisch n. XXXVIII. die Glocken in der Kirchen zu Trogen angeschaffet / wie nachfolgende auf der grossen Glocken daselbst eingegossene Schrift bezeuget / also lautend: *Der Zeit waren die Wohl-Edele, Gestrenge und Veste Christoph Abraham v. und zu Feilisch, Wolff Albrecht v. Feilz, z. Trogen. Und auf der andern Zeilen stehet: Anno M. D. C. XXXVIII goss mich Adolph Barzfeldt von Erfurth zu Plauen im Nahmen Gottes. V. D. M. I. E.* Auf der kleinern Glocken stehet oben: *Anno M. D. C. XXXVIII. goss mich Adolph Barzfeldt von Erfurth zu Plauen im Nahmen Gottes.* Und unten an dieser Glocken ist befindlich: *Der*

Der Zeit waren Gotteshaus Pfleger Tittrich Schiegentanz und Nicol Gemeinhardt, und Simon Käzel und August Fimmer, und A. Johannes Bodenstein, Schulmeister.

No. LI. Herz Christoph Daniel von Feilisch / auf Trogen / Hartmannsreuth und Rödis / ein Sohn Herrn Wolff Albrechts von Feilisch / nat. den 14. Jun. 1626. verhehlte sich mit Frau Anna Elisabeth von Einsiedel / geborne von Pölnig / aus Droisch / den 15. Mart. 1659. Herrn Ehrenfrieds / Obrist-Lieutenants / Tochter / zeugete 5. Kinder / als 1.) Wolff Ehrenfried / 2.) Christian Daniel / 3.) Ernst Christoph / 4.) Anna Rosina Felicitas / 5.) Anna Sibylla / mort. d. 7. Mart. 1697. bekam das Guth Trogen in Lehen den 7. April. 1676. vermöge Original-Lehen-Brieffs / worinnen sich auf den Vergleich mit der Voigtländischen und in den 6. Aemtern Wonsiedel gefessenen Ritterschafft de dato 1615. und 1626. aufgerichtete Verträge bezogen wird.

No. LII. Maria Magdalena von Feilisch / eine Tochter Herrn Wolff Albrechts von Feilisch / num. L. verheyrathete sich an Herrn Rudolph von Reichenstein / auf Hartmannsreuth.

No. LIII. Susanna Barbara von Feilisch / eine Tochter Herrn Wolff Albrechts von Feilisch / verheyrathete sich an Moriz Joachim von Milckau / auf Rosendorff.

No. LIV. Anna Dorothea von Feilisch / eine Schwester Susanna Barbara von Feilisch / aus dem Hause Trogen / verheyrathete sich mit Herrn Alexander Ernst von Beulwitz / auf Eubabrun und Erlbach.

No. LV. Herz Wolff Ehrenfried von Feilisch / ein Sohn Herrn Christoph Daniels / davon num. LI. gedacht worden / ist als Führer unter dem Kufferschen Sächsl. Regiment zu Jüterbock gestorben / n. 17. Aug. 1661. m. 23. Dec. 1682.

No. LVI. Herz Christian Daniel von Feilisch / ein Bruder Wolff Ehrenfrieds auf Trogen ꝛ. Hochfürstl. Brandenburg-Bayreuthl. Forstmeister zu Gößla / nat. d. 11. April. 1664. nahm zum ehelichen Gemahl Frau Rosina Barbara von Reichenstein / aus Nengscha und Zieffendorff / zeugete die n. LXVIII. & seq. sieben- de 6. Kinder / und starb in Trogen 1722. den 17. Maji, ætat. 58.

No. LVII. Herz Ernst Christoph von Feilisch / ein Bruder Herrn Christian Daniels / überließ seinem igt gemeldten Bruder das Ritter-Guth Trogen / und leihete 12000. fl. auf das Ritter-Guth Schwand / Ao. 1706. jedoch wiederkäufflich; ward anfänglich Page bey Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Herrn Marggrafen Christian Ernsts hochseel. Andenckens / that Ao. 1886. mit obbe-  
meld-

meldten Herrn Marggrafen eine Reisen nach Italien / und wurde 1692. Lieutenant bey der Garde zu Ross und Cammer-Juncker bey Hof. Er hat bey sehr vielen Verschiebungen nach Wien und Ungarn / auch andern Orten seinen in Ihm sich befindenden grossen Verstand merklich spühren lassen / und bediente solche Charge 3. Jahr höchst rühmlichst. Ao. 1697. wurde Ihm von Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Dnolsbach / Herrn Georg Friedrichen / unter dem löbl. Auffässischen Regiment eine Compagnie Dragoner offeriret / welche Er auch acceptiret / und wurde darauf / als das löbl. Schmettauische Dragoner-Regiment aufgerichtet und den Herren General-Staaten von Holland in Dienste übergeben worden / bey solchem mit der Majors-Stelle begnadiget / in welcher Station Er auch 4. Jahr lang summa laude geblieben / biß Er endlich resolviret / diese Dienste zu quittiren und etliche Jahre nach Haus auf seine Güther zu gehen. Nachdem aber Sr. Hochfürstl. Durchl. Herz Marggraf Wilhelm Friedrich / hochseel. Andenckens / Dero Leib-Regiment Dragoner Ao. 1711. aufgerichtet; haben Selbige Ihn den 2. Febr. ejusdem anni bey solchem / laut disfalls ausgefertigten Patents / zum Obristen / den 6. Aug. istgedachten Jahrs zum würcklichen commandirenden Obristen / und den 24. April. 1712. um seiner / nach denen in dem Hochfürstl. Patent befindlichen Formalien / getreu und ersprießlich geleisteten Dienste willen / zum würcklichen General-Major, mit gaudirung des gewöhnlichen Ranges und allen diesem Character anhängenden emolumenten und avantagen gnädigst declariret / welche letztere Charge, auch von Ih. Königl. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / Herrn Friedrich Augusto / nach Überlassung gedachten Regiments in Dero Dienste / in allen Stücken / seiner bekanten guten Qualitäten / Kriegs-Experienz und langen Diensten halber / allergnädigst confirmiret / und auf Dero Cavallerie extendiret worden. Und ob Er wohl die militair-Dienste zu quittiren niemahls willens gewesen; so ward Er doch von obgedachter Hochfürstl. Durchl. Herrn Marggrafen zu Anspach-Brandenburg / aus besonderer gegen Ihn hegender confidence, von selbigen Diensten abgefordert / und am 3. Aug. 1713. zu Dero würckl. Geheimbden Rath / Vice-Camer-Præsidenten und Landschafft-Rath ꝛ. denominiret / welchem gnädigsten Ansinnen zu unterthäniger Folge / Er sothane Ihm aufgetragene civil-Dienste angetreten / und darinnen bey allen vorgekommenen Herrschafft-affairen die Aufnahm und das hohe interesse dieses Hochfürstl. Hauses / seinem Verstand nach / mit aller Pflicht-erforderlichen Eifer und Treue gesucht / und ruhen diesem Hochfürstlichen

Hauße noch viele Proben seiner gespührten Treue annoch im hohen Andencken. In den Stand der Heil. Ehe hat Er sich begeben Ao. 1693. den 22. Octobr. als Er noch Lieutenant und Cammer-Juncker gewesen / mit der damahligen Hoch - Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Maria Catharina / gebohrnen von Reigenstein / des weyl. Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Christoph Friedrichs von Reigenstein / auf Krötenhof / gewesenen Fräulein Tochter / und des auch Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Franz Innocentii, Freyherrn von Reumont, unter der Röm. Kayserl. Majest. hochlöbl. Guido Stahrenbergl. Regiment zu Fuß hochbestalt - gewesenen und zu Hermannstadt in Siebenbürgen / den 14. Jul. 1690. seelig verstorbenen / auch daselbst begrabenen Hauptmanns / zuruck gelassenen Frau Wittib / und durch Gottes Gnade erzeuget 8. Kinder / als (1.) Anna Ernestina / (2.) Christoph Ernst / (3.) Anna Sibylla Albertina / (4.) Wolff Ernst Wilhelm / (5.) Jonas Ernst Christoph / (6.) Anna Elisabetha / (7.) Sabina Barbara Catharina / (8.) Johann Friedrich Ernst. Mit obgedachter seiner Frau Gemahlin hat Er auch einen Sohn von 5. Jahren erster Ehe mit bekommen / Namens Franz Carl de Reumont, welcher Ao. 1688. in Schesburg in Siebenbürgen d. 14. Febr. gebohren / und aniso als Hochfürstl. Brandenb. Dnolsbachl. Forstmeister / Hauptmann und Cammer-Juncker zu Anspach sich befindet. Endlich ist derselbe im 48. Jahr seines Alters / nach einem ausgestandenen langwierigen Lager / in Anspach d. 8. Febr. 1715. im H. Erzn seelig verschieden / und allda Stand-mäßig beerdiget worden / nachdem Er gebohren gewesen 1667. d. 22. Dec. styl. vet. zu Erogen im Voigtlande.

No. LVIII. Anna Rosina Felicitas von Feilisch / eine Tochter Herrn Christoph Daniels von Feilisch / verehlichte sich an Herrn Wolff Christoph von Reigenstein / auf Zoppeten ꝛc. Er. Hochfürstl. Durchl. Herrn Georg Wilhelm zu Brandenburg-Bayreuth Geheimbden Rath / Ober-Forst- und Ober-Jägermeister / starb Anno

No. LIX. Anna Sibylla von Feilisch / eine Tochter Herrn Christoph Daniels von Feilisch / geb. 1670. verheyrathete sich an Herrn Georg Peter Ernst von Reigenstein / auf Tiefendorff / Hochfürstl. Brandenburg-Bayreuthl. gewesenen Obrist-Lieutenant bey dem seligirten Ausschuß.

No. LX. Anna Ernestina von Feilisch / eine Tochter Herrn Ernst Christophs von Feilisch / auf Schwandt / geb. d. 16. Jul. 1694. vermählte sich den 15. Febr. 1714. an Hrn. Moriz Heinrich von Feilisch / auf Kürbis / Hochfürstl. Brandenburg-Dnolsbachl. Rath und Cammer-Junckern.

No. LXI.

No. LXI. Herz Christoph Ernst von Feilichsch / ein Bruder vorherstehender Anna Ernestina / natus d. 28. Octobr. 1695. starb als Kays. Hauptmann ledig in Sicilien 1720. den 19. Aug. und liegt in Melazzo begraben.

No. LXII. Anna Sibylla Albertina von Feilichsch / nat. d. 21. Febr. 1697. bekam zum Ehe-Gemahl Herrn Franz Ludwig von Reibold / Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächs. Cammer-Juncker / Vice-Ober-Forsmeister der Schöneckisch- und Auerbachischen Wälder; war eine Tochter Herrn Ernst Christophs von Feilichsch / auf Schwandt / num. LVII.

No. LXIII. Herz Wolff Ernst Wilhelm von Feilichsch / nat. 24. Jan. 1699. war ein Bruder Anna Sibylla Albertina / starb den 4. Jul. 1701.

No. LXIV. Herz Jonas Ernst Christoph von Feilichsch / ein Bruder Anna Sibylla Albertina / und Wolff Ernsten / nat. d. 5. Sept. ist anigo Fähndrich unter dem Anspachl. Infanterie-Regiment in Brisach.

No. LXV. Anna Elisabetha von Feilichsch / eine Schwester Jonas Ernsts von Feilichsch / nat. 5. Jun. 1705.

No. LXVI. Sabina Barbara Catharina von Feilichsch / eine Schwester Anna Elisabetha / nat. d. 11. April. 1707.

No. LXVII. Herz Johann Friedrich Ernst von Feilichsch / ein Sohn Herrn Ernst Christophs von Feilichsch / num. LVII. nat. 19. Dec. 1709. in Schwandt; die vorhergehenden aber sind alle in Trogen geboren.

No. LXVIII. Herz Georg Friedrich Salomon von Feilichsch / ein Sohn Herrn Christian Danielis / num. LVI. war Fähndrich unter dem Anspachl. Dragoner-Regiment / und geboren Ao. 1693. d. 21. Aug. starb bey Mazara in Sicilien d. 31. Jan. 1721.

No. LXIX. Herz Christoph Daniel von Feilichsch / ein Bruder vorhergehenden / Erbherzn auf Krötenhof / war Fähndrich unter dem Anspachl. Dragoner-Regiment / geb. 17. Octobr. 1695. erwehlt zur Ehe-Frau Susanna Barbara von Reizenstein / aus Schwarzenbach am Wald / geboren 1687. d. 15. Sept.

No. LXX. Herz Wolfgang Christian Wilhelm von Feilichsch / ein Bruder Christoph Danielis / geb. d. 2. Febr. 1698. hat auf der Universität Altorff und Jena studiret.

No. LXXI. Herz Christoph Ernst von Feilichsch / ein Bruder

der Wolfgang Christian Wilhelms / nat. d. 3. Jun. 1707. studiret  
180 in Coburg.

No. LXXII. Christina Eleonora Rosina von Feilisch /  
eine Schwester Herrn Christoph Ernsten / geb. 2. Febr. 1703. ver-  
heyrathete sich Ao. 1723. an Herrn Anton Gustav von Wagdorff /  
Capitain bey der Kön. Pohl. u. Thur-Sächß. Chevallier-Guarde.

No. LXXIII. Anna Louysa Erdmutha von Feilisch /  
eine Schwester vorhergehender / nat. 23. Sept. 1705.

No. LXXIV. Herz Heinrich Christoph Traugott von  
Feilisch / ein Sohn Herrn Christoph Daniels von Feilisch /  
num. LXIX. ward geböhren zu Krötenhof / d. 18. Jan. 1725.

### Gutenfürster Linie.

No. LXXV. Herz Hannß Wilhelm von Feilisch / auf  
Gutenfürst / Kemnis / Müßlareuth &c. war ein Sohn Herrn An-  
drea von Feilisch / dessen oben num. VII. gedacht worden / und  
ein Bruder Herrn Otto von und auf Feilisch / num. LXXV. war  
Fürstl. Sächßl. Hof-Rath zu Gotha. Verheyrathete sich an  
Magdalena von Künsberg / aus dem Hauße Nagel / in Francken-  
unweit Culmbach / und zeugete einen Sohn / Namens Hannßen /  
propagirte damit die Gutenfürster Linie fort / wie hernach fol-  
gend zeigen wird / lebete um das Jahr 1480.

No. LXXVI. Herz Otto von Feilisch / ein Bruder Hannß  
Wilhelms / vorhergehenden. Dieser war bey dem 31. Turnier /  
zu Studtgard gehalten / 1484. persönlich mit zugegen / und dabey  
zur Schau und Judicirung der Turniers-Waffen (wie oben bey  
num. I. p. 26. seq. wo die Turnier beschrieben / weiter gedacht zu be-  
finden) mit ausgesezet / auf das Turnier acht zu haben / und sol-  
ches zu oserviren / damit hernach die præmia oder Dancke (\*) recht  
könten ausgegeben werden. Endlich gieng Er Ao. 1514. nebst sei-  
nem Weib / deren Name und Geschlecht aber unbekannt / in das  
Closter / und erwehlte Er den Barfüßer-Orden / wie die Höf-  
sche Chronica p. 174. von Ihm Meldung thut. Es hat auch die-  
ser Otto von Feilisch in seinem Testament einen Hof zu Unter-  
fogau mit aller Zugehörung den Brüdern gedachtes Closters ü-  
bergeben Ao. 1496. videatur die Höfische Chronica um das Jahr  
1496. & 1507. Die Stiftung Herrn Otto von Feilisch zu Bed-  
wis ist in der Höfischen Chronica Ao. 1513. zu sehen / und also ge-  
dacht / daß die Mönche den gedachten von Feilisch nebst seinem  
Wei-

(\*) Wie es in Turnier-Büchern genennet wird.



Weibe und dem ganzen Geschlecht in ihre Bruderschaft angenommen / Ihm ihre h. Werke mitzutheilen und Sie nach Ihren Tod in das ewige Gedächtniß-Buch zu schreiben zugesagt. Dieser starb Anno 1514. Donnerstag nach Ostern und lieget bey den Barfüßern im Closter begraben.

No. LXXVII. Herz Hannß von Feilisch / auf Gutenfürst und Kemnis / Hochfürstl. Anspachl. Ober-Forst- und Wildmeister / wie auch Hochfürstl. Gothaischer Geheimbder- und Hof-Rath / war ein Sohn Hannß Wilhelms / num. LXXV. verhehligte sich 1.) mit Frau Anna Maria von Zedtwig / aus dem Hause Reidberg / 2.) mit Dorothea von Miltis / aus dem Hause Sieben-Eichen bey Dresden / und zeugete einen Sohn erster Ehe / Namens Hannß Siegmunden / so hernach folget.

No. LXXVIII. Herz Hannß Siegmund von Feilisch / auf Gutenfürst / Kemnis ꝛ. verhehligte sich an Frau Magdalena von Wigleben ꝛ. zeugete einen Sohn / Namens Hannß Christoph von Feilisch.

No. LXXIX. Herz Hannß Christoph von Feilisch / auf Gutenfürst / Kemnis ꝛ. Fürstl. Sächsl. Hof-Rath zu Weimar. Verhehligte sich mit Frau Maria von Beulwig / aus dem Hause Dobereuth / verließ einen Sohn Hannß Dietrich von Feilisch.

No. LXXX. Herz Hannß Dietrich von Feilisch / auf Gutenfürst / Kemnis / Heinersgrün; nahm zur ehelichen Hausfrau Beronicam von Brandtstein / aus dem Hause Dypura / Er verließ einen Sohn / Namens Hannß Christoph / und zwey Töchter / als Barbara Dorothea und Ursula von Feilisch.

No. LXXXI. Herz Hannß Christoph von Feilisch / auf Weischlig / Heinersgrün / Gutenfürst / Kemnis / Wiedersberg / Troschenreuth / Posselt / Zedtwig / Ihro Kaiserl. Majestät Caroli V. hochbestalter Ober-Hof-Marschall und Ober-Stallmeister / war ein Sohn Hannß Dietrichs / verhehligte sich 1.) mit Frau Magdalena von Beulwig / aus Dobereuth / 2.) mit Maria Fuchsin / aus Pimpach in Francken. Er verließ 2. Söhne / Adam und Hannß Wilhelm / und bekam in der Theilung der erste Heinersgrün / der andere aber Gutenfürst.

No. LXXXII. Barbara Dorothea von Feilisch / eine Schwester Hannß Christophs von Feilisch / auf Gutenfürst / num. LXXIX. verhehligte sich an Herrn Joachim von Reibold / auf Neundorff ꝛ.

No. LXXXIII. Ursula Maria von Feilisch / eine Schwester

ster Hannß Christophs von Feilisch / auf Gutenfürst ꝛ. bekam zum ehel. Gemahl Herrn Rudolph von Seilsdorff / auf Schwandt.

No. LXXXIV. Herz Hannß Wilhelm von Feilisch / auf Gutenfürst / ein Sohn Herrn Hannß Christophs von Feilisch / num. LXXXI. verheyrahte sich mit Clara von Zedtwig / aus Zöpen / zeugete einen Sohn / Namens Hannß von Feilisch.

No. LXXXV. Herz Hannß von Feilisch / auf Gutenfürst / war ein Sohn Herrn Hannß Wilhelm von Feilisch / vorhergehend / vermählte sich mit Sophia von Bünau / aus dem Hause Elsterberg / verließ eine Tochter / Namens Anna Maria / und hat dieser vermuthlich das Ritter-Guth Gutenfürst an die von der Heyde verkauffet / daß also mit Ihm die Gutenfürster Linie aufhöret.

No. LXXXVI. Anna Maria von Feilisch / eine Tochter vorhergehenden Herrn Hannß von Feilisch / verehligte sich an Herrn Adam Wolffen von Feilisch / auf Ober-Weischlig und Rosenberg / (num. LXXXIX.) Droda und Lauferlig / Churfürstl. Sächsl. hochbestallten Kriegs-Commissarium im Voigtland.

### Heinersgrüner und Weischliker /

und

### davon abstammende Töpner Linie.

No. LXXXVII. Herz Adam von Feilisch / auf Heinersgrün / Blosenberg / Ober-Weischlig und Rosenberg / ein Sohn Hn. Hannß Christophs von Feilisch / num. LXXXI. und ein Bruder Herrn Hannß Wilhelms / von welchen num. LXXXIV. war Sr. Königl. Majest. in Frankreich hochbestallter Obrist-Wachtmeister zu Roß / und vermählte sich an Frau Anna Barbara von Verbisdorff / aus dem Hause Ober-Lauterstein / lebete um das Jahr 1568. verließ einen Sohn / Namens Christoph Andreas / so folget.

No. LXXXVIII. Herz Christoph Andreas von Feilisch / auf Ober-Weischlig und Rosenberg ꝛ. erwehlte sich zum ehelichen Gemahl Frau Barbara von Gräfendorff / aus dem Hause Kilm / zeugete einen Sohn / Namens Adam Wolffen / und muß vermuthlich das Guth Heinersgrün von diesem oder seinem Herrn Vater an die von Pöllnis um das Jahr 1598. verkauffet worden seyn.

No. LXXXIX. Herz Adam Wolff von Feilisch / auf Weischlig obern Theils / Rosenberg / Lauferlig / Marienen / Droda / Churfürstl. Sächsl. hochbestallter Kriegs-Commissarius im Voigtlande / hat sich als Gemahlin beylegen lassen Anna Maria von Feilisch / aus dem Hause Gutenfürst / davon oben n. LXXXVI. gedacht

gedacht worden / zeugete 9. Kinder / als 1.) Hannß Joachim / 2.) Christoph Dietrich / 3.) Georg Adam / 4.) Ernst Dietrich / 5.) Zeit Christian / 6.) Georg Albrecht / 7.) Adam Albrecht / 8.) Sophia Barbara / 9.) Ursula Barbara. Dieser Herz Adam Wolff lebete zur Zeit als der 30. jährige Krieg war / und wurde von einer Parthen feindlicher Tropfen / welches Bayrische Völcker waren / in seinem Schloß Rosenberg / durch eine Kugel getödet. Hierauf hat die hinterlassene Frau Wittib das Guth Ober-Weischlig und Rosenberg Ao. 1648. den 27. May um 9500. fl. an Tit. Hrn. Urban Caspar von Feilisch / auf Kürbis / Förbau ꝛ. von welchem sub num. CXLIX. Innhaltß desselben Testaments de Anno 1649. aufgerichtet / verkauffet / und hat Ihr Herz Sohn / Adam Albrecht die Familie zu Töpen ferner fortgepflanget.

No. XC. Herz Hannß Joachim von Feilisch / auf Marien / ein Sohn Adam Wolffens von Feilisch / von welchen man weiter keine Nachricht finden können / als daß Er einen Sohn / Rahmens Wolff Joachim / so num. xcix. folget / gezeuget.

No. XCI. Herz Christoph Dietrich von Feilisch / ein Sohn Herrn Adam Wolffens / dieser ist den 25. Augusti 1648. zu Fahrbach / im Marggräfl. Brandenb. Anspachl. Lande / von einem von Wildenstein vor der Faust erstochen worden.

No. XCII. Herz Georg Adam von Feilisch / noch ein Sohn Herrn Adam Wolffens / von welchem man nichts weiter habhaft werden können.

No. XCIII. Herr Ernst Dietrich Ernst von Feilisch / wieder ein Sohn Herrn Adam Wolffens / war geböhren den 2. h. Oster-Feyertag in Kürbis / Ao. 1619. hatte gleichfalls / wie sein vorhergehender Bruder / das malheur, daß er von Georg von Reigenstein / aus dem Hause Geilsdorff und Saltig / im duell allhier zu Kürbis / ohnweit von dem so genannten Auen-Teich / durch einen unglückseel. Stoß / den 26. Sept. 1692. des Lebens beraubet worden / und wurde hernach in die Kürbiger Kirchen / unter der Ober-Weischliger Gesinde Empor-Kirchen / in der Stille und ohne sonderliche Ceremonien / testante des Kirchen-Buchs allda / begraben.

No. XCIV. Herr Zeit Christian von Feilisch / ein Sohn Herrn Adam Wolffens / war geböhren den 12. Febr. 1622.

No. XCIV. Herr Georg Albrecht von Feilisch / ein Sohn Herrn Adam Wolffens / war geböhren d. 3. Jun. 1624.

No. XCVI. Herr Adam Albrecht von Feilisch / war  
noch

noch ein Sohn Herrn Adam Wolffens / und gebohren den 8. Aug. 1628. verheyrathete sich an Anna Sabina von Borchhold / aus Innendorff / zeugete 2. Söhne / als Hannß Georg und Christian Albrecht von Feilisch / auch zween Töchter / Namens Sophia Elisabeth und Helena Dorothea.

No. XCVII. Sophia Barbara von Feilisch / eine Tochter oft bemeldten Herrn Adam Wolffens / num. LXXXIX. und eine Schwester derer vorhergehenden 7. Herren Brüder / war gebohren den 29. April. 1628. und überlebte alle Ihre Geschwister / in dem Sie erst Anno 1708. in dem Städtlein Adorff in Voigtland ledig verstorben und allda begraben worden.

No. XCVIII. Ursula Barbara von Feilisch / eine Schwester der vorhergehenden 8. Geschwister / war geb. den 30. Jul. 1639.

No. XCIX. Herr Wolff Joachim von Feilisch / ein Sohn Hrn. Hannß Joachims von Feilisch / n. xc. auf Cavallen in Schlesien gelegen / war Kays. Capitain / und hat eine von Beustelwitz zur Gemahlin gehabt / lebte um das Jahr 1700. verließ keine Kinder.

No. C. Sophia Elisabetha von Feilisch / eine Tochter Herrn Adam Albrechts von Feilisch / num. xcvi. lebet anigo noch unverheyrathet in der Stadt Hof.

No. CI. Herr Hannß Georg von Feilisch / auf Liebringen bey Rudelstadt gelegen / war ein Sohn Herrn Adam Albrecht / num. xcvi. und ein Bruder Christian Albrechts / num. cii. verheyrathete sich an Eleonora Lucretia von Wisleben / wurde Fürstl. Rudelstädtischer Ober - Jägermeister / zeugete 2. Söhne und 3. Töchter / so nebst den Eltern noch igo am Leben sind.

No. CII. Herr Christian Albrecht von Feilisch / ein Sohn Herrn Adam Albrechts / dessen num. xcvi. gedacht / Herr auf Töpen / geb. den 28. Sept. 1675. war Capitain-Lieutenant unter dem Schmettauischen Dragoner-Regiment / und verheyrathete sich 1.) an Frau Dorothea Magdalena / geborne von Feilisch / aus dem Hause Treuen untern Theil / die aber in Kindes-Röthen gestorben; hernach nahm Er Frau Sophia von Reigenstein / aus dem Hause Niedrigenberg / die gebohren Ao. 1692.

No. CIII. Helena Dorothea von Feilisch / eine Schwester vorhergehenden Herrn Christian Albrechts von Feilisch / und eine Tochter Adam Albrechts / num. xcvi. gieng ledig aus dieser Sterblichkeit.

No. CIV. Anna Sophia von Feilisch / eine Tochter Hrn. Hannß Georgens von Feilisch / n. ci. war geb. d. Ao.

No. CV.

No. CV. Herz Ludwig Friedrich von Feilisch / ein Bruder vorhergehender und ein Sohn Herrn Hannß Georgs von Feilisch / ward geboren d. Ao.

No. CVI. Christiana Elisabetha von Feilisch / eine Tochter Herrn Hannß Georgen von Feilisch / war geboren d.

No. CVII. Sophia Albertina von Feilisch / eine Schwester Christianen Elisabethen / geb.

No. CVIII. Herz Adam Friedrich von Feilisch / ein Sohn oft bemeldten Herrn Hannß Georgen / und ein Bruder Sophien Albertinen / geb.

No. CIX. Charlotta Christiana von Feilisch / eine Tochter Hrn. Christian Albrechts von Feilisch / auf Töpen / n. CII. erster Ehe / war geb. d. 18. Dec. 1704. vermählte sich Ao. mit Herrn Wolff Christoph Wilhelm von Reichenstein / auf Tiefendorff.

No. CX. Herz Christian Heinrich von Feilisch / ein Bruder vorhergehender / und ein Sohn igtbemeldten Hrn. Christian Albrechts von Feilisch / anderer Ehe / erblickte diese Zeitlichkeit den 17. Novembr. 1710.

No. CXI. Herz Christian Gottlob von Feilisch / ein Bruder Herrn Christian Heinrichs von Feilisch / kam an das Licht dieser Welt d. II. Febr. 1712. starb eod. anno.

No. CXII. Herz Christoph Heinrich von Feilisch / ein Bruder vorhergehender / war geboren d. II. Febr. 1714.

No. CXIII. Herz Adam Heinrich von Feilisch / noch ein Sohn Herrn Christian Albrechts von Feilisch / erblickte diese Welt den 21. Oct. 1716. geseegnete wieder solche den 28. Nov. 1717.

### Secher Binie zu Trogen.

No. CXIV. Herz Ernst Christoph von Feilisch / auf Zech und Trogen / war ein Sohn Herrn Hannß Sebastian von Feilisch / auf Trogen und Zech / von welchem num. XLVIII. oben gedacht / war geboren den 3. Jan. 1616. starb den 5. April. 1692. nachdem Er zuvor Anna Rosina von Reichenstein sich ehelich bezeugen lassen / welche Herrn Virgilio von Reichenstein / auf Froschgrün Tochter gewesen. Er verließ 2. Söhne / Ernst Christoph und Wolff Christoph / Gebrüdere von Feilisch.

No. CXV. Herz Erdmann von Feilisch / ein Bruder vorhergehenden Herrn Ernst Christophs von Feilisch / lebete um das Jahr 1641.

No. CXVI. Herz Ernst Christoph von Feilichsch / ein Sohn Herrn Ernst Christophs / von welchen num. CXIV. Meldung geschehen / starb unverheyrathet.

No. CXVII. Herz Wolff Christoph von Feilichsch / Herz auf Zech in Trogen / ein Bruder Herrn Ernst Christophs / dessen vorhero gedacht / Hochfürstl. Brandenburg-Bayreuthl. Cammer-Juncker / geb. Ao. 1666. d. 28. May / vermählte sich mit Anna Sibylla Marschallin / aus dem Hause Altengottern / geb. d. 18. Oct. Ao. 1678. Herrn Wolff Adams von Marschall und Frauen Sibylla Barbara Marschallin / geborne von Brandt / Tochter. Zeugete 10. Kinder / worunter 2. tod zur Welt gebahren / als ein Söhnlein und Töchterlein. Es sind aber nicht mehr als 3. Töchter noch am Leben.

No. CXVIII. Christiana Susanna Barbara von Feilichsch / eine Tochter Herrn Wolff Christophs von Feilichsch / auf Zech in Trogen / geb. d. 19. Jan. 1701. verheyrathete sich den 27. Dec. 1724. an Herrn Friedrich Wilhelm von der Heyde / Hochfürstl. Brandenb. Bayreuth. Granadier-Hauptmann und Cammer-Juncker.

No. CXIX. Sophia Louisa von Feilichsch / eine Schwester vorhergehender / war gebahren d. 8. Jun. 1702. verstarb aber wieder den 8. Jan. 1703.

No. CXX. Susanna Eleonora von Feilichsch / eine Tochter Herrn Wolff Christophs von Feilichsch / num. CXVII. und eine Schwester Sophien Louisen / war gebahren d. 18. Jul. 1703.

No. CXXI. Herz Erdmann Christoph Adolph von Feilichsch / ein Bruder Susanna Eleonora / erblickte diese Welt d. 14. Octobr. 1704. schied aber wieder davon ab d. 21. Febr. 1705.

No. CXXII. Herz Christoph Adolph von Feilichsch / ein Bruder vorhergehenden Herrn von Feilichsch / ward an dieses Tages-Licht gebahren d. 12. Nov. 1705. gieng aus dieser Sterblichkeit d. 29. Jan. 1707.

No. CXXIII. Charlotta Barbara von Feilichsch / noch eine Tochter Herrn Wolff Christophs von Feilichsch / und eine Schwester vorhergehenden Herrn Christoph Adolphs von Feilichsch / kam in diese Sterblichkeit den 18. May / 1707. gieng aber wieder aus solcher d. 14. May / 1708.

No. CXXIV. Herz Christoph Gottlob von Feilichsch / ein Sohn offtbemeldten Herrn Wolff Christophs von Feilichsch und ein

ein

ein Bruder vorhergehender / war geböhren d. 23. Jun. 1708. verstarb aber bald wieder d. 29. Jun. 1708.

No. CXXV. Christiana Louisa von Feilisch / noch eine Tochter Herrn Wolff Christophs von Feilisch / und eine Schwester nur bemeldten Herrn Christoph Gottlobs von Feilisch / war geböhren d. 12. Jun 1709. Über diese sind noch ein Söhnlein und ein Töchterlein Herrn Wolff Christoph num. CXVII. tod zur Welt geböhren worden.

### Zedtwitzer Linie.

No. CXXVI. Herz Caspar von Feilisch / auf Zedtwig und Feilisch / war ein Sohn Henrici Senioris, dessen num. IX. gedacht / und geschiehet auch seiner num. XIII. allbereit Meldung. Weil er aber / so viel man iso Nachricht haben können / der erste gewesen / so die Zedtwische Linie propagiret; so hat man ihn noch einmahl hieher zu setzen vor nöthig erachtet / indem in einem auf Pergament geschriebenen und bey dem Archiv zu Feilisch untern Theil befindlichen Register nachfolgendes zu lesen:

Register über das Guth Feilisch / wie es Hannß und Hauboldt von Feilisch / Gebrüdere / beyde in Gott seel. in ihrer Erbtheilung zuschlagen / und gegen einander getheilet / welches nach ihren tödlichen Abgang auf mich / Caspar von Feilisch zu Zedtwig / kommen und als auf den nächsten Agnaten gefallen / welches ich Volrath von Bagdorff / auf Dornberg / meinem freundlichen lieben Schwager / durch eine Kauff. Verschreibung erblich verkauft und nur gedachter von Bagdorff / aus verwandter Freundschaft / vermöge eines darüber aufgerichteten Revers, Vertrags Beschiedsweise wiederum eingethan / welches geschehen am Montag nach Mich. 1544.

Er hatte zur Ehe-Frauen Margaretha von Beulwitz / und verließ 5. Kinder / als 3. Söhne und 2. Töchter / wie folget.

No. CXXVII. Herz Friedrich von Feilisch / auf Zedtwig und Feilisch / ein Sohn Herrn Caspars von Feilisch / lebete um das Jahr 1571. und ist von Ihm keine weitere Nachricht zu erhalten gewesen.

No. CXXVIII. Herz Abraham von Feilisch / auf Zedtwig und Schallenreuth / ein Bruder vorhergehenden Friedrichs von Feilisch / lebete um das Jahr 1580. vermählte sich an Catharina von Verbisdorff / aus dem Hause Ober-Lauterstein / verließ 3. Söhne / num. CXXXII. num. CXXXIII. num. CXXXIV.

No. CXXIX. Herz Dietrich von Feilisch / ein Bruder Herrn Abrahams / Herz auf Gumpersreuth und Hartmannsreuth / lebete um das Jahr 1571.

No. CXXX. Elisabetha von Feilisch / eine Schwester vorhergehenden Dietrichs / nahm zum ehel. Gemahl Herrn Daniel von

el von Feilisch / auf Trogen / Chur = Sächsl. Hauptmann im Voigtland / num. xxxii. lebete um 1566.

No. cxxxI. Maria von Feilisch / eine Schwester Elisabetha / verheyraethete sich an Herrn Rudolph Levin von Feilisch / auf Kürbis / de quo infra num. cxlvii. gedacht wird.

No. cxxxii. Herz Otto Heinrich von Feilisch / war ein Sohn Abrahams von Feilisch / num. cxxviii. starb Anno 1591.

No. cxxxiii. Herz Caspar Wilhelm von Feilisch / ein Bruder vorhergehenden / ein Herz gleich denen vorhergehenden auf Zedtwig und Schallenreuth / nahm zur Ehe-Frau Christiana von Feilisch / deren Eltern / weil man keine Nachricht finden können / allhier nicht zu specificiren sind / indem von dem weiblichen Geschlecht wenig oder gar keine Nachrichten zu finden gewesen / daß man also nur mit diesen vergnügt seyn müssen. Er lebete im das Jahr 1604. und verließ einen Sohn / Namens Gotthardt Dietrich.

No. cxxxiv. Herz Christoph Heinrich von Feilisch / auf Zedtwig und Ebmath / war ein Bruder Caspar Wilhelms von Feilisch / lebte um 1623. dessen Ehefrau nicht zu erlangen gewesen / Er verließ 1. Sohn / Christoph Abraham von Feilisch / n. cxxxvi.

No. cxxxv. Herz Gotthardt Dietrich von Feilisch / auf Zedtwig / war ein Sohn Caspar Wilhelms von Feilisch / num. cxxxiii. lebete Anno 1630.

No. cxxxvi. Herz Christoph Abraham von Feilisch / auf Zedtwig / war ein Sohn Christoph Heinrichs von Feilisch / dessen num. cxxxiv. gedacht worden / lebete Anno 1645.

### Kürbiger Linie /

Item

### Lobertiger und Unterlauterbacher Linie.

**N**un folget die Kürbiger Linie / welches Guth / so viel man Nachricht haben können / in die 500. Jahr und drüber gleichfalls bey der Familie derer von Feilisch absque interruptione gewesen / auffer 45. Jahr / nemlich von 1649. bis 1694. binnen welcher Zeit es sich in frembden Händen befunden / und darüber ein Proceß geführet worden / davon infra n. cxlix. mit mehrern gedacht wird. Und scheint ganz glaubhaft / daß die von Feilisch zu Feilisch und Kürbis vor alten Zeiten einander müssen mit Blut-Freundschaft verwandt gewesen seyn / ob man gleich wegen des grossen Alterthums nichts ausführliches und gewisses mehr anzeigen kan.

No.



No. CXXXVII. Der erste Stamm-Vater dieser Linie aber / von welchen man den Anfang noch machen kan / ist Herz Jobst von Feilisch / auf Kürbis / Weischlig / Rosenberg / So- bertig ꝛ. gewesen. Dieser wurde Ao. 1300. zum Ritter des Heil. Grabes zu Jerusalem geschlagen / und ist dessen Bildniß in Kür- bis / auf Holz uhralt abgemahlt / annoch nebst den Ordens- Zeichen zu befinden. Von welchem Wappen / benebst der Beschreibung des gangen Ordens und dessen Anfang kan gelesen werden D. Phi- lipp. Jac. Speneri Herald. Part. I. cap. 7. 333. & 334. ingleichen Joh. Hübners Reales Staats- Zeitungs- und Conversations- Lexicon p. 1368. Hoëpingius Cap. II. n. 461. schreibt davon also: *Prædictis omnibus antiquiorem statuunt ordinem sanctissimi sepulchri Domini nostri JESU CHRISTI, quinque rubri coloris in recordationem quinque plagarum CHRISTI crucibus insignem. Originem ejus alii ad S. Jacobum fratrem Domini, Episcopum Hieroso- lymitanum, anno LXIII. pro Christo casum referre contendunt: alii ad Constantini Ma- gni Imperium rejiciunt. Verum pessum jam eunte Hierosolymitano regno, et per intesti- na mala, distractis Christianorum animis, domesticorum perfidia cessit bellicosorum sodali- um destinata virtus. In Italiam itaque secedentes sede Perusia constituta per Innocenti- um VIII. in Societatem Rhodiorum Equitum sive Joannitarum adsciti sunt, quemadmodum et Equites S. Mauricii et S. Lazari apud Sabaudos etc.* Das ist:

Den Ordens des Heil. Grabes unsers HERRN JESU Christi halten etliche noch vor älter, als die (von diesem Autore) vorher angeführten. Er führt zum Ordens- Zeichen 5. rothe Kreuz, zur Erinnerung der 5. Wun- den Christi. Etliche wollen Jacobum, des HERRN Bruder, der Bischoff zu Jerusalem gewesen seyn soll, und Ao. 63. um Christi willen getödet worden, zum Urheber machen; andere aber setzen dessen Ursprung weiter zurück auf die Zeiten Constantini Magni. Nachdem nun das Königreich zu Jerusalem gar zu grund gieng und die Gemüther der Christen durch in- nerlichen Krieg getrennet worden; so ist die Tapfferkeit dieser streitbaren Ordens-Brüder durch einheimische Tücke gehemmet worden. Da sie nun solchergestalt nach Italien entwichen und ihren Sitz zu Perusia oder Peru- gia genommen; sind sie endlich durch Pabst Innocentium VIII. in die Ge- sellschaft der Rhodiser oder Johanniter: Ritter aufgenommen worden, gleichwie ebenfalls auch die Ritter des H. Mauricii und des H. Lazari bey den Savoyern ꝛ.

Und wann Matthæi Merians Register und Verzeichniß aller Groß- Meister dieses und des Johanniter- Ordens / in seiner Ar- chontologia Cosmica p. 758. befindlich / vollkommener Glaube (wie nicht zu zweiffeln) bezumessen; so hat dieses Herrn Jobst von Feilisch Groß- Meister dazumahl Wilhelm von Villaret geheissen / und ist aus Provence gewesen. Dieser ist A. 1296. den 24. März. zu Melifona in Cypern erwöhlet worden. Er blieb 4. Jahr nach beschehener Wahl in Franckreich / musste aber auf Befehl des Pab- stes sich einstellen. Um diese Zeit trat der Tartarn König / Usun Cassan, zu dem Christenthum / und eroberte im Jahr 1300. die Städte Jerusalem und Damascum / welche aber beyde kurz her- nach

nach wiederum in der Unglaubigen Hände gerathen. Dieser Großmeister starb Ao. 1308. allwo von dessen Successore, Folco von Villaret, so Ao. 1323. selbst resigniret / mehrers nachzulesen ist. Es ist auch daselbst dieser Ritter fatalitäten / und was Ihnen vom Anfang bis auf das Jahr 1623. begegnet / mit mehrern zu finden / dahin der geneigte Leser Kürze halber verwiesen wird. Wer auch Herrn von Troilo Reise-Beschreibung nach dem gelobten Lande lesen will / der wird daselbst sowohl das Wappen / als auch andere Dinge ausführlich beschrieben finden. Dieser ist hernach mit dem Maltheser-Johanniter- oder Rhodiser-Orden vereiniget worden.

Gedachter Herz Jobst von Feilisch hatte zur Frauen gehabt Sabina von Köckeris / aus dem Hause Baldau / und zeugete mit Ihr einen Sohn / Namens Moriz von Feilisch. Auf seinem Bildniß in Kürbis findet sich diese nachfolgende inscription:

Herr Jobst von Feilisch, Erb. Herr auf Kürbis und Tobertis ꝛ. wurde Ao. 1300. zum Ritter des H. Grabes zu Jerusalem geschlagen, that 14. Feld-Züge wider die Unglaubigen, verließ einen Sohn, Namens Morizen, lieget auch in der Kirchen zu Kürbis begraben, seines Alters 92. Jahr.

No. CXXXVIII. Herz Moriz von Feilisch / auf Kürbis / Tobertis und Krüschwis ꝛ. Ritter des Heil. Röm. Reichs / de his vide num. CXXI. Er starb Ao. 1370. und hatte sich verheyrathet mit Adelheid / gebornen Schenckin von Limpurg / hinterließ einen Sohn / Namens Eberhardten / und lieget derselbe in der Kirchen zu Kürbis begraben / allwo auch dessen Bildniß und Contrefait mit dieser inscription befindlich:

Herr Moriz von Feilisch, Ritter des Heil. Röm. Reichs, dessen Frau Frau Adelheid, eine geborne Schenckin aus Limpurg, verließ einen Sohn, Namens Eberhardt, und lieget in der Kirch zu Kürbis begraben.

No. CXXXIX. Herz Eberhardt von Feilisch / auf Kürbis / Tobertis / Unterlauterbach / ein Sohn Morizen von Feilisch / starb 1449. hatte sich (1.) an Margaretha von Bünau / (2.) an M. von Obernig vermählt. Verließ 2. Söhne / Namens Jobste / erster Ehe / und lautet die Überschrift auf seinem in Kürbis befindlichen Portrait nachfolgend:

Herr Eberhardt von Feilisch, auf Kürbis, Tobertis ꝛ. Ritter des H. Röm. Reichs, welcher Eques auratus genannt ward; dessen Frau Margaretha von Bünau, aus Tetschen, verließ 2. Söhne, Namens Jobste, und liegen in der Kirchen zu Kürbis begraben.

No. CXL. Herz Jobst von Feilisch / ein Sohn Herrn Eberhardts von Feilisch / war auf den 33. Turnier zu Dnolsbach / starb ledig 1512. und hat man von ihm weiter nichts mehr gefunden / lieget in der Stadt Hof begraben / vid. num. XIII.

No. CXLI. Herz Jobst von Feilisch / Junior, auf Kürbis /  
Tobertis

Tobertig / Ritter des Heil. Röm. Reichs. (Wer von diesen Orden weitläufftig lesen will / der schlage nach Hrn. Johann Hübners Reales Staats- Zeitungs- und Conversations-Lexicon p. 1384. Damit man aber eine kurze Nachricht haben möge / so ist zu wissen / daß dergleichen Ritter allezeit bey der Crönung eines neuen Kaysers geschlagen / auch equites aurati und güldene Sporn-Ritter genennet werden.) Er war mit auf den 33. Turnier / so in der Stadt Onolzbach gehalten worden / und zwar unter Herz Friedrichs von Brandenburg Gesellschaft in Bären Ao. 1485. Dieser Jobst von Feilisch war von Churfürst Friedrich der Weise genannt / welcher aus sonderlicher devotion zum H. Grab nach Jerusalem gereiset / auch benebst den berühmten kunstreichen Mahler / Lucas Kranichen / sonst Müller genannt / und andern mehr mitgenommen / welcher letztere um deswillen mitreisen mußte / daß er alles remarquables auf der Reise entwerffen und abmahlen solte. Woben zu mercken / daß auch einer / Hannß von Feilisch / num. XI. auf dieser Reise mit zugegen gewesen / wie Joh. Sebast. Müller in Annalibus Saxonis p. 56. bezeuget. Er starb Ao. 1511. hatte sich vermählet mit Anna Magdalena von Beulwitz / aus Hirschberg / verließ 4. Söhne / Moriz / Urban / Eberhardt / Friedrich von Feilisch. Dieser Jobst hatte das Ritter-Guth Ao. 1510. von denen von Hermannsgrün käufflich an sich gebracht / und selbige Linie daselbst durch seinen Sohn Moriz fortgepflanget. Die inscription auf seinem Portrait zu Kürbitz lautet also:

Herr Jobst von Feilisch, Erb-Herr auf Kürbitz, Tobertig und Treuen, Ritter des H. Röm. Reichs, verließ 4. Söhne, Morizen, Rittern, zu Treuen, Urban zu Kürbitz, so 100. Jahr alt wurde, Eberhardt, und Friedrichen, und lieget Er in der Kirchen zu Kürbitz begraben, seines Alters 83. Jahr. Und auf einem Epitaphio in der Kirchen gemahlet / stehet folgendes:

Über dem Epitaphio:

I. Reg. XIX. v. 18. Ich will lassen überbleiben 7000. in Israel, nehm alle Knie, die sich nicht gebeuget haben vor Baal, und allen Mund, der ihn nicht geküßet hat.

Unter dem Epitaphio:

Anno 1511. am Tag Matthia verstarb der Erbare und Beste Jobst von Feilisch, dem Gott genade! Hat hinter sich verlassen vier Söhne, Moriz, Rittern zu Treuen, Urban zu Kürbitz, Eberhardt und Friedrichen. Auf dem in der Kürbitzer Kirche befindlichen Leichen-Stein finden sich folgende Worte:

Anno 1511. am Tag Matthia verstarb der Erbare und Beste Jobst von Feilisch, dem Gott genade!

No. CXLII. Herz Moriz von Feilisch / auf Treuen / ein Sohn Jobsts von Feilisch / Junioris, bekam solches Guth A. 1514. besage Lehen-Brieffs de dato Weymar Freytag nach Judica, dessen

sen

sen Bruder Urban/hernachfolgend/aber Kürbis/und behielten einander besage obigen Lehen-Brieff in der Mit-Belehnschafft/ so auch noch bis dato von Kürbis aus continuiert wird. Er verhehligte sich (1.) an Catharina von Magwitz/ (2.) Sibylla Messchin aus Metschkau/ und progagirte die Treuische Linie weiter fort/ davon unten num. ccxxx. verließ einen Sohn/ Namens Jobst Caspar/ num. ccxxx1. Er war geboren 1478.

No. CXLIII. Herz Urban von Feilisch/ auf Kürbis/ Tobertis/ ein Sohn Jobsts von Feilisch/ Junioris, ist 100. Jahr alt worden/ und gestorben Ao. 1580. verhehligte sich Catharina/ Edle von der Planitz/ aus Auerbach/ verließ 2. Söhne/ die nachfolgen. Die inscription über seinem Portrait zu Kürbitz ist folgendes tenoris:

Anno 1580. am 7. May verstarb der Gestrenge, Edle und Ehrenveste Herr Urban von Feilisch, auf Kürbis, Tobertis und Treuen, seines Alters 100. Jahr, zuvor aber Dienstag nach Viti, 1574. dessen Ehe-Weib, Frau Catharina, geborne Edle von der Planitz, von Auerbach; haben 2. Söhne, Jobst Christoph zu Tobertis und Rudolph Levin zu Kürbis, hinterlassen.

Auf dem Epitaphio zu Kürbitz in der Kirchen stehet folgendes:

Oben:

Matth. XXIV. v. 34. Kommet her, ihr Geseegneten meines Vaters, erbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.

Unten aber:

Anno 1580. verstarb der Gestrenge, Edle und Ehrenveste Urban von Feilisch, auf Kürbis, Tobertis, und Treuen, seines Alters 100. Jahr. Zuvor aber nach Viti Ao. 1574. dessen Ehe-Weib, Frau Catharina, geborne Edle von der Planitz, von Auerbach, haben 2. Söhne, Jobst Christoph zu Tobertis und Rudolph Levin zu Kürbis, hinterlassen.

Auf dessen in der Kirchen zu Kürbitz befindlichen Leichen-Stein findet man folgende Worte:

A. 1580. d. 7. Mart. (\*) früh zwischen 3. und 4. Uhr starb der Gestrenge, Edle u. Ehrenveste Urban von Feilisch zu Kürbis, seines Alters 100. Jahr.

No. CXLIV. Herz Eberhardt von Feilisch/ Ritter des Heil. Röm. Reichs/ war ein Bruder vorhergehenden Urbans von Feilitzsch/ starb ledig. In der Höfischen Chronica bey dem Jahr 1521. stehet also: Ao. 1521. Montags nach Conversionis Pauli, im Jahrmarkt/ ist der Edle und Beste Cunrad von Rabenstein/ zu Cunradsreuth/ von Eberhardts von Feilitzsch Knechten allhier erstochen und folgenden Mittwochs ins Closter zu den Barfüßern begraben worden/ aus welchem zu ersehen/ daß er um diese Zeit gelebet.

No. CXLV. Herz Friedrich von Feilisch/ welcher in dem zu Weymar sub dato Freytag nach Judica Ao. 1514. über Treuen ausgefertigten Lehen-Brieff Heintze/ das ist/ Heinrich/ genen-

net

(\*) Hie wird der Bildhauer geirret haben/ weil andere probabilia vorhanden/ daß Er im May gestorben.

net wird / und vielleicht beyde Nahmen zugleich geführt / war ein Bruder Eberhardts / und verheyrahtet an Justina von Wolfframsdorff / verließ 2. Söhne und 3. Töchter / als Hannß Fabian und Friedrich / und Catharina / Justina und Sophia Helena / und setzte dieser die Kemnitzer Linie weiter fort / von welchen n. ccxiv. mehrere Meldung geschicht. D. Luther gedencket in seinen Colloquiis oder Tisch-Reden / cap. xxviii. von Concilien und Reichs-Tägen / p. m. 467. dieses Friedrichs von Feilitzsch / der auch Heinrich genennet wird / dergestalt: Als Ihme vom Luthero zu Worms auf dem Reichs-Tag zugeredet worden / er solte seine Sachen Kayserl. Maj. heimstellen / und Er darauf geantwortet: Er traute ihnen so viel nicht / daß sie für Ihn (D. Luther nehmlich) wider sich selbst schliessen solten / die Ihn isund im Geleit also verdammet hätten. Aber daß sie sehen / was Er thun wolte / hätte Er gesagt: Nachts mit mir / wie ihr wolt / ich will euch mein Geleit heimgeben und aussagen / da hätte Er / Friedrich von Feilitzsch / gesprochen: Das ist warlich genug / istß anders nicht zuviel.

No. CXLVI. Herz Jobst Christoph von Feilitzsch / auf Tobertitz / Schwandt ꝛ. geb. 1543. starb d. 25. April. 1606. war ein Sohn Urbans von Feilitzsch / num. cxliii. und ein Bruder Rudolph Levin von Feilitzsch / so hernach folget. Er ließ sich ehelich beylegen Maria von Zedtwitz / aus dem Hause Neuberg / propagirte die Tobertitzer - und sein Bruder die Kürbiger Linie fort / hinterließ (1.) Urban Heinrich / (2.) Hannß Siegmund / (3.) Wolff Ernst / (4.) Thomas Joachim / (5.) Maria / (6.) Maria Salome. Das Epitaphium in der Kürbiger Kirchen lautet von Ihm also:

Oben stehet:

I. Cor. XV. v. 42. 43. 44. Es wird gesäet verweßlich und wird auferstehen unverweßlich. Es wird gesäet in Unehren und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Krafft. Es wird gesäet ein natürl. Leib und wird auferstehen ein geistl. Leib.

Unten stehet:

Den 12. April. zwischen 11. und 12. Uhr, im Jahr 1606. starb der Edle, Gestrenge und Beste Jobst Christoph von Feilitzsch, auf Tobertitz, und wurde hernach am 27. Jun. 1615. seine liebe Frau, gebohrne von Zedtwitz, anhero begraben. Haben hinterlassen 4. Söhne, Urban Heinrich, Hannß Siegmund, Wolff Ernst, und Thomas Joachim, und 2. Töchter, Maria, Wolff Marschalls zu Gottmannshausen, und Maria Salome, Georg Caspar von Beulwitz zu Magwitz Haus-Frau. Zum Gedächtniß (\*) seines gewesenen Vormunds anhero verschafft. U. C. V. F.

J

Auf

(\*) Nehmlich ist dieses Epitaphium, so von dem berühmten Mahler / Lucas Kranach / der zu Lutheri Zeiten gelebt / und denselben nebst St. Petro und andern überaus zierlich darauf gemahlt / verfertiget / in die Kirche zu Kürbis von Herrn Urban Caspar von Feilitzsch / num. cxlix. geschencket worden / welches die obigen Buchstaben U. C. V. F. andeuten sollen.

Auf seinem Contrefait in Kürbis aber stehet nachfolgendes:

Herr Jobst Christoph von Feilisch, auf Tobertis und Unterlauterbach, dessen Frau Maria von Zedtwig, aus Neuberg. Verließ 4. Söhne, Urban Heinrich, Hannß Siegmund, Wolff Ernst, und Thomas Joachim, und 2. Töchter, Maria und Maria Salome, liegt in Kürbis begraben, war geböhren 1543. gestorben 1606.

No. CXLVII. Herz Rudolph Levin von Feilisch / war ein Sohn Urbans von Feilisch / num. CXLIII. starb d. 25. Jun. 1590. erwehlte sich zur Ehefrau Maria / geböhrene von Feilisch / aus dem Hauße Zedtwig / num. CXXXI. erzeugete 2. Söhne / als Urban Eustachium und Urban Caspar / Gebrüdere / und Margaretha Catharina. Er lieget nebst denen 5. vorhergehenden in der Kürbiger Kirchen. Auf den in der Kirchen zu Kürbis befindlichen Leichenstein stehen folgende Worte:

A. 1596. d. 24. Jun. ist der Erbare, Gestrenge und Ehrenveste Rudolph Levin von Feilisch seelig entschlaffen. Seines Alters 44. Jahr, und liegt allhier begraben.

Und auf den daselbst stehenden Contrefait liest man folgendes:

Rudolph Levin von Feilisch, auf Kürbis, ætatis 44.

Unten drunter: Die Johannis Baptista 1596. m.

No. CXLVIII. Herz Urban Eustachius von Feilisch / ein Sohn Herrn Rudolph Levins von Feilisch / starb ledig / liegt in Kürbis begraben.

No. CXLIX. Herz Urban Caspar von Feilisch / ward geböhren d. 2. May 1586. in Kürbis. Sein Herz Vater war Rudolph Levin von Feilisch / von welchem num. CXLVII. gedacht worden. Er vermählte sich mit Veronica von Mülischen / aus dem Hauße Bockeroda / zum erstenmahl / und zeugete mit ihr 11. Kinder / als 5. Söhne und 6. Töchter / welche hernach beschrieben folgen / aber alle vor Ihm wieder verstorben. Diese erste Gemahlin war geböhren zu Krotisleben d. 2. Aug. 1583. starb in Culmbach an der Pest Abends um 5. Uhr / d. 22. May / Ao. 1644. æt. 60. Jahr / 7. Monat / weniger 5. Tage / und lieget daselbst in St. Peters Kirchen begraben. Auf dem in der Kürbiger Kirchen befindlichen Bildniß stehet folgendes:

Veronica von Feilisch, geböhrene von Mülischen, A. C. 1625. ætat. 41. Zum andern mahl erwehlte Er sich Frau Sophia / geböhrene Stüberin von Buttenheim / mit welcher Er ohne Kinder-Seegen gelebet. Dieser Herz Urban Caspar von Feilisch war ein sehr gelehrter und hochangesehener Mann. Denn nachdem Er unterschiedene Academien erst nach seiner Berehligung besuchet und daselbst in Jure und Politicis gründliche Wissenschaften zu erlangen / keine Mühe gesparet; so hat Er sich darauf in frembde Länder / den Statum diversarum rerum publicarum zu erlernen begeben; und  
als

als Er nach viel ausgestandener Mühe wieder nach Haus kömen/  
 hat seine erudition und Geschicklichkeit nicht lange können ver-  
 schwiegen bleiben. Inmassen Er bey dem Durchl. Herrn Marg-  
 grafen Christian zu Bayreuth Anno 1614. zu Dero Hof-Rath und  
 Edlen Lehen-Richter/hernachmahls A. 1618. nach Huldrechts von  
 Varell, gewesenen Fürstl. Brandenb. Canzlers / zum Geheimden  
 Rath und Canzley-Director beruffen/in welchen Diensten derselbe  
 in die 35. Jahr als Geheimder Rath/ Canzley-Director, Canzler  
 und Edler Lehen-Richter gedienet/und deswegen sowohl bey hoch-  
 gedachten/als auch andern damahls lebenden Chur- und Fürsten/  
 in grossen Ansehen gestanden/und von Anno 1616. bis 1643. in die  
 66. Reichs- Unions- Deputations- mit Chur- und Fürsten ꝛ. it.  
 Collegial-Commissions-Compositions- Friedens- Creyß-Cor-  
 respondenz- Tage/ Convent und Gesandtschaften über sich ge-  
 habt/ wie in dessen 1650. gedruckten Haupt-Leichen-Predigt (junte-  
 mahls Ihm zu Ehren 7. Leich-Predigten gehalten und gedruckt wor-  
 den/) und denen Personalibus mit mehrern zu ersehen; auch bey  
 Schliessung des Westphäl. Friedens Ao. 1648. zu Münster gar sehr  
 vieles mit contribuiret; gestalt Er denn auch von vielen Reichs-  
 Fürsten und Städten Vollmachten und Commission gehabt/ ihr  
 Bestes daselbst mit zu observiren. Und wie Er solches nach aller  
 Wunsch und Verlangen ausgerichtet; also begab Er sich kurz vor  
 seinem Ende auf sein Guth Kürbis zur Ruhe/ entschlug sich aller  
 weltlichen Handel/und brachte sein Leben in Göttlicher Gelassenheit  
 vollends zu Ende/indem Er d. 17. Sept. 1649. von einem Schlag-  
 fluß getroffen und daselbst sanfft und seelig verschieden. Sein ver-  
 blichener Körper wurde in sein von Ihm erbautes Erb-Begräbniß  
 und in einen kostbaren/ mit vielen messingnen Engels-Köpfen und  
 Ringen versehenen Sarg von Kupffer/ auf welchem auch seiner A-  
 gnaten Wappen noch abgemahlt zu befinden/nach Standes-mäs-  
 sigen Ceremonien geleyet und eingesencket. Was dieser theure  
 Mann sonst vor viel gutes hie und da gestiftet/ und wie derselbe  
 auch nach seinen Tod von Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Bayreuth/  
 Herrn Christian/ hochseel. Andenckens/ bedauret worden/ besaget  
 nachgehendes Condolenz-Schreiben/ so in den vorhergedachten  
 Personalibus mit folgenden Worten zu befinden:

Der seel. Herr hätte Sr. Hoch-Fürstl. Gn. viel Jahr lang und bis an  
 sein seel. Ende treulich gedienet, dannhero Sr. Fürstl. Gn. desto mehr Ur-  
 sachen nach dessen Tod seiner hinterlassenen Wittib und Encklein sich in Gna-  
 den anzunehmen. Und hätte derselbe nicht allein um Ihro Fürstl. Gn. und  
 deroselben Chur- und Fürstl. Haus, sondern auch um das ganze Heil. Röm.  
 Reich, unsers geliebten Vaterlandes deutscher Nation, auf Reichs- und  
 Creyß-Tagen, auch andern vornehmen Conventen, sich wohl verdient,  
 und bey den meisten Chur- und Fürsten, auch andern Protestanten befandt  
 und

und beliebt gemacht, daß dannenhero Sr. Fürstl. Gn. gerne sehen, daß der  
 seel. Herr ehrlich begraben und zur Erden bestattet werden mögte ꝛc.  
 Ja es ist ohnmöglich alles zu erzehlen/und zur gnüge aus diesen zu er-  
 weisen/indem er von seinen selbst eigenen Mitteln und auf eigene Ko-  
 sten die Kirche zu Kürbis/ Schwarzenbach an der Saal und För-  
 bau von Grund aus neu erbauen/ und auf das schönste und kostbar-  
 ste auszieren lassen. Gestalt denn das Fundament zu der Kürbi-  
 ger Kirchen/ ( allwo Ihm die Collatur zuständig/ ) indem das alte  
 Kirchlein gang baufällig gewesen/ und man den gefährlichen Ein-  
 fall stündlich besorgen müssen/ den 18. Jun. 1624. geleyet und 1626.  
 den 3. Dec. als am 1. Sonntage des Advents solenniter eingewei-  
 het/ und zum Salvator benennet worden. Dieser Bau soll weit  
 über 26000. Thlr. der Relation damahliger alten Leute nach/ ge-  
 kostet haben; sintemahl auch diese Kirche wegen ihrer Schönheit/  
 Grösse/ Höhe und Zierlichkeit des Gebäudes/ wie auch anderer in  
 derselben befindlichen ornamenten/ als Kanzel/ Taufstein/ welche  
 erstere von schönen Stein/ der andere von schwarzen Marmor/  
 und dergleichen von jedermann admiriret / und vor die schönste  
 Kirche auf den Dörffern in gang Sachsen nicht unbillig gehalten  
 wird. Dahero eine unbekandte Hand / so sich mit W. G. unter-  
 schrieben/ Gelegenheit genommen / an die Cabinets-Thür auf de-  
 rer von Feilisch zu Kürbis Winter- Empor- Kirche nachfolgen-  
 den Vers zu schreiben:

*Pulchrius hoc in te non est, Vogtlandia! templum.*

*Hoc urbs, hoc pagus, vicus & omnis ait.*

Auf deutsch heisset es so viel:

Daß du die schönste Kirch in Vogtland bist zu nennen,  
 Das müssen Städte so, gleichwie das Land, bekennen.

Und dem Herrn Erbauer zu Ehren sind über das grosse Kirch-  
 Thor inwendig nachfolgende Verse angeschrieben worden:

*Nobilis Urbanus Caspar de Stemmate Feilisch,*

*Hoc Templum exstruxit, gratus, Christoque dicavit,*

*Ut gratis habeat caelestis gaudia templi.*

d. i. Der Hoch-Edelgebohrne Urban Caspar von Feilisch hat diese  
 Kirche / aus Danckbarkeit gegen Gott / erbauet / und dem Herrn  
 Christo gewiedmet / damit Er dermahleinst von Ihm aus Gnaden  
 die Freude in dem himmlischen Tempel erhalten möge.

Der andern zwey Kirchen zu Schwarzenbach und Förbau/  
 und deren Erbauung aniso wegen beliebter Kürze mit Stillschwei-  
 gen zu übergehen. Es hat auch Urban Caspar von Feilisch/ über  
 sein von dessen Herrn Vater ererbtes Guth Kürbis / nachfolgende  
 Güther/ als Isar / Förbau / Schwarzenbach an der Saal / Jodis/  
 Weischlig und Rosenberg/ rechtmäßiger weise an sich erkauft/ und  
 durch seine Zielvermögenheit dieselbigen sich zu Mann- und Wei-  
 ber-



ber-Lehen machen lassen/ welche auch (auffer dem Gutth Kürbis/ so Mann-Lehen verblieben) dessen Nachkommen/ die Baron Steini-  
schen Frau Töchter/ also annoch besizen. Dem seel. Defuncto zu Ehren wurde Ao. 1693. erst von seinen Erbnehmern ein schönes Epi-  
taphium (nach Verlangen in dem kurz vor seinem Ende aufgerich-  
teten und auf Pergament geschriebenen Testament) in der Kürbi-  
ger Kirchen/ benebst einem kostbarn Leichen-Stein/ so beydes von  
Alabaster und Marmor künstlich und zierlich gearbeitet/ aufgerich-  
tet/ und stehet an dem Epitaphio nachfolgendes:

Oben:

Pfal. XC. v. 12. HERR, lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen,  
auf daß wir flug werden.

In der Mitten aber:

Der Hoch-Edelgebohrne, Gestrenge und Beste Herr, Herr Urban Ca-  
spar von Feilisch, auf Kürbis, Förbau, Schwarzenbach an der Saal,  
Isar, Weischlitz und Joditz etc. gewesener Hochfürstl. Brandenb. Geheimder  
Rath, Cansler und Edler Lehen-Richter, ward gebohren d. 2. May 1586.  
darauf durch zeitiges Absterben seiner Wohl-Adel. Eltern bald verwähset;  
sofort aber von der Weisheit aufgenommen und von ihr durch allerhand  
löbliche Wissenschaften geführet, auch förderst zu stattlichen Ehren-Nemb-  
tern erhoben. Gestalt Er dem Durchlauchtigsten Hauße Brandenburg  
und dem damahligen Glorwürdigen Landes-Haupt, in dem Ober-Fürsten-  
thum des Burggrafthums Nürnberg, Herrn Marggraf Christian, in die  
35. Jahr, als Geheimder Rath, Cansley-Director, Cansler, und Edler  
Lehen-Richter rühmlichst gedienet, vor allen Gottes Ehre befördert und  
des Landes Heil bestmöglichst erhoben; als welcher Zeit seiner Dienerschaft  
66. Reichs-Creyß-Deputations- und dergleichen Tage besuchet, und darauf  
sich höchst fürtrefflich gezeiget. Er vermahlte sich erstlich an Frau Veroni-  
na, gebohrne von Mülchen, der Er 38. Jahr liebreich bengewohnet, und  
mit Ihr II. Kinder gezeuget, als 5. Söhne und 6. Töchter, so aber alle wie-  
der vor Ihm gestorben. Denn abermahl mit Frau Sophien, gebohrnen  
Stüberin von Buttenheim, mit der Er bis an sein seel. Ende ohne Kinder-  
Seegen gelebet. Dieser theure Mann und grosse Staats-Förderer starb  
seelia allhier in Kürbis, wohin Er sich kurze Zeit vor seinem Ende zu Ruhe  
verfüget, d. 17. Sept. Ao. 1649. seines Alters 63. Jahr, 19. Wochen, 5. Ta-  
ge, ward darauf d. 23. Oct. in dieser von Ihm schön gezierten Kirchen in sein  
Erb-Begräbniß eingesencket. Dessen Seele GOTT in seinem Schooß  
reichlich tröste und himmlisch ergöße!

Unter dem Epitaphio:

Ein Mann von grossen Geist, der seinem Fürsten war,  
Was vor ein Josaphat (\*) dem David ist gewesen,  
Durch dessen klugen Rath ein Fürstenthum genesen;  
Bey höchster Kriegs-Beschwerd, das fünffmahl sieben Jahr  
Von seinem treuen Fleiß höchst rühmlich war gestüzet,  
Der sechs und sechzig Reichs- und andre Tag besucht,  
Und darauf mit erzielt die edle Friedens-Frucht.  
Der Edle Herr von Feilisch, der Reich und Land genüzet,  
Der war in diese Kirch, die Er erbaut, gesenckt.  
Doch war sein hoher Ruhm mit Ihme nicht begraben,

3

Es

(\*) Hier muß ein Versehen eingeschlichen seyn/ indem Josaphat des Salomonis/ (1. Reg.  
IV. 3.) Jonathan aber Davids Cansler gewesen. (1. Chron. XXVIII. 32.)

Es schwebt sein Lob noch ob, und stehet hoch erhaben,  
Die Nach-Welt seiner stets in Ehren wohl gedenckt.

Unter diesen stehet der Leichen-Text:

Pfal. CXII. v. 6. Des Gerechten wird nimmermehr vergessen.

Auf dem Leichen-Stein des hochseel. Herrn Canklers von Feilitsch ist folgendes zu lesen:

D. O. M. S.

BENE MEMOR

HYMANÆ SVÆ FRAGILITATIS

AC PRÆTEREA PLENVS

DESIDERIO BEATÆ RESOLVTIONIS

CONDITORIVM HOC

SVB LAPIDE

VIVVS SIBI FIERI CVRAVIT,

VIR

GENEROSISSIMVS ET PRÆSTRENVVS

DOMINVS

**VRBAN CASPAR A FEILITSCH,**

IN KVRBIZ, FOERBAV, SCHVVARZENBACH,

ISAR, VVEISCHLIZ ET JODIZ &c.

INTIMVS CONSILIARIVS

QVONDAM BRANDENBVRG.

INTIMVS CANCELLARIVS ET

DICASTERII EQVESTRIS JVDIX,

IN QVOD ILLATVS

ET

AD PLACIDAM QVIETEM COMPOSITVS EST

D. XXIII. OCT. A. O. R. MDC XLIX.

ÆTAT. LXIII. ANN. XIX. SEPTIMAN. V. DIERV. M.

Zu deutsch lautet es also:

Der Hoch-Edelgebohrne und Gestrenge Herr Urban Caspar von Feilitsch, auf Kürbis, Förbau, Schwarzenbach, Isar, Weischliz, Jodiz &c. Hoch-Fürstl. Brandenb. Geheimder Rath, Cankler und Edler Lehen-Richter, welcher sich seine menschliche Zerbrechlichkeit stets vorgestellt, und eine grosse Begierde nach einem seel. Tod gehabt, hat dieses Begräbniß, in welches Er auch, als zu seiner sanfften Ruhestätt, beygesetzt und geleyet worden, bey seinem Leben verfertigen lassen. Im Jahr 1649. d. 23. Octobr. Seines Alters 63. Jahr, 19. Wochen und 5. Tage.

Auf der in der Kürbizer Kirchen ihm aufgehängenen Fahnen aber ist nachfolgendes enthalten:

Der Hoch-Edle, Gestrenge und Beste Herr Urban Caspar von Feilitsch, auf Kürbis, Förbau, Schwarzenbach an der Saal, Isar, Weischliz und Jodiz, gewesener Fürstl. Brandenb. Geheimder Rath, Cankler und Edler Lehen-Richter oberhalb Gebürges. Ist gebohren zu Kürbis d. 2. May, 1586. und in Gott sanfft und seelig entschlaffen d. 17. Sept. 1649. dessen Seele Gott tröste!

Auf dem Bild des hochseel. Verstorbenen in der Kürbizer Kirchen bey dem Altar befindlich / daran Er in Lebens-Größe abcontrefait / stehet folgendes:

Urban Caspar von Feilitsch, A. C. 1625. (\*) ætatis 40.

Endlich ist noch zu gedencken / daß das Ritter-Guth Kürbis / nach Absterben Herrn Urban Caspars von Feilitsch ohne männlichen Leibes-Erben / auf die Tobertiger Linie kommen und fallen sollen.

Weiln

(\*) In diesem Jahr ist das Contrefait gemacht worden / da Er ins 40ste Jahr gangen / welches zur differenz des Todes notirt worden / dergleichen bey dessen Frau Gemahlin vorhergehend ebenfalls zu observiren.

Weiln aber durch einen aufgerichteten Vergleich mit den nächsten Anverwandten und Agnaten de ao. 1670. solches auf gewisse conditiones verglichen worden/ hernachmahls auch gar in Proceß gerathen; so hat sich solches bis Anno 1684. verzogen/ und ist inzwischen das Guth von des Herrn Kanzlers Land-Erben administrirt worden. Nachdem nun auch Ao. 1684. solches Guth nicht behörig restituirt werden wollen/ ohngeachtet Urthel und Recht deswegen vorhanden gewesen/ sondern erst anno 1695. an Herrn Urban Heinrich von Feilisch/ von welchen unten num. ccli. mit mehrerm gedacht wird/ geschehen/ so hat dieser wegen litigirt werden müssen/ welcher Proceß in diesem 1725. Jahr wegen der Rechnungs-Leistung und andern noch fortgeführt wird.

No. CL. **Margaretha Catharina von Feilisch** / eine Schwester Herrn Urban Caspars/ geb. Ao. 1585. vermählte sich an Herrn Matthiam von Termo, 1632. Hochfürstl. Brandenb. Rath und Amtmann zum Schauenstein/ auch Ober-Forst- und Jäger-Meister oberhalb Gebürgs/ welcher geböhren 1572. gestorben den 5. April. 1639. und starb d. 25. Apr. 1656. in Culmbach ohne Kinder.

No. CLI. **Herz Urban Heinrich von Feilisch** / auf Hesselbach/ ein Sohn Herrn Jobst Christophs von Feilisch/ num. cxlvi. starb 1614. war Hochfürstl. Brandenb. Bayreuth. Hof-Marschall/ und Amtmann zum Lauenstein/ hatte zur Gemahlin Eleonora von Metsch/ aus dem Hause Plohn; verließ eine Tochter/ Dorothea Maria von Feilisch/ num. clxviii. dieser ist nebst Christoph Friedrich von Feilisch/ Kemnitzer Linie/ n. ccxxvi. den 27. Mart. 1614. unter dem Comitath derer Fürstl. Weimarischen Gebrüdere/ Johann Ernsts des Jüngern/ Friedrich Wilhelms und Albrechts/ und Marggraf Christian zu Brandenburg-Bayreuth mit zu Raumburg bey der Erb-Verbrüderung und Erb-Bereinigung gewesen/ wie Joh. Sebast. Müller in Annalibus Saxonibus p. 289. & 290. bezeuget.

No. CLII. **Herz Hannß Siegmund von Feilisch** / ein Sohn Herrn Jobst Christophs von Feilisch/ num. cxlvi. Herz auf Unterlauterbach und Grünstein/ welches erstere derselbe Ao. 1609. vom Herrn Urban von Feilisch zu Treuen vor 11093. fl. erkauffet/ verhehlte sich (1.) mit Justina von Friesen/ aus dem Hause Gahren/ mit welcher Er gezeuget (1.) Jobst Dietrich/ Rittmeister/ (2.) Anna Catharina/ (3.) Dorothea Sophia/ (4.) Justina/ (5.) Hannß Siegmund/ (6.) Maria Elisabetha. (11.) Mit Ursula Magdalena von Baldensels/ aus dem Hause Lichtenberg/ die in Culmbach Ao. 1637. allwo sie wegen des Kriegs hin geflohen/ starb/ nachdem Er mit derselben ferner erzeuget (7.) Ursula Barbara/ (8.) Anna Rosina. Er starb d. 9. April. 1632. verließ 2. Söhne/ Jobst Dietrichen  
und

und Hannß Siegmund/ Jun. Gebrüdere von Feilisch/ und 3. Töch-  
ter/ die oben benennet/ und lieget in Treuen/ als wohin Unterlau-  
terbach eingepfarrt ist/ begraben. Auf seinem zu Kürbis stehen-  
den Portrait sind nachfolgende Worte:

Herr Hannß Siegmund von Feilisch, Senior, auf Unterlauterbach und  
Grünstein etc. verheyrathete sich (1.) an Justina von Frießen, aus dem Hau-  
se Gahren, (2.) an Ursula Magdalena von Waldenfels. Verließ Hannß  
Siegmund, Jun. und Jobst Dietrich, Gebrüdere, und drey Töchter, Ma-  
ria Elisabeth, Anna Rosina und Ursula Barbara, starb 1632. d. 9. April.  
Dieser Hannß Siegmund von Feilisch/ Senior, hat den 11. Oct.  
1604. die Leiche des verstorbenen Johannis/ Herzogs zu Sachsen/  
Herzogs Johann zu Sachsen-Weimar vierdten Prinzens/ in die  
Stadt-Kirche daselbst mit tragen helffen/ wie Johann Sebastian  
Müller in seinen Annalibus p. 234. bezeuget.

No. CLIII. Herz Wolff Ernst von Feilisch/ auf Tobertis/  
und Rügengrün/ war ein Bruder Hannß Siegmund/ Sen. hatte  
zur Ehe genommen Anna/ Edle von der Planig/ und ist von Ihm  
nichts sonderliches zu befinden/ ausser daß Er 9. Söhne nach ein-  
ander und hernach 1. Tochter gezeuget/ welche unten n. CLXXXVI.  
genannt worden/ war geböhren 1585. starb 1646.

No. CLIV. Herz Thomas Joachim von Feilisch/ auf  
Landwüst/ ein Bruder vorhergehenden/ war Hochfürstl. Branden-  
burg-Bayreuthl. Stadt-Capitain zum Hof. Vermählte sich mit  
Magdalena/ Edle von der Planig/ verließ 2. Kinder/ als Thomas  
Joachim und Sophia Barbara/ starb d. 8. Octobr. 1656.

No. CLV. Maria von Feilisch/ eine Tochter Jobst Chri-  
stophs/ und Schwester vorhergehender/ ließ sich ehelich beylegen  
Herzn Wolff von Marschall zu Gottmannshausen.

No. CLVI. Maria Salome von Feilisch/ eine Schwe-  
ster vorhergehender Maria/ nahm zum ehelichen Gemahl Herzn  
Georg Caspar von Beulwig zu Magwig.

No. CLVII. Herz Rudolph Wilhelm von Feilisch/ war  
ein Sohn Herzn Urban Caspars von Feilisch/ num. CXLIX. geböh-  
ren zu Bockeroda den 14. April. 1607. gestorben Ao. 1610.

No. CLVIII. Herz Hannß Heinrich von Feilisch/ ein  
Bruder vorhergehenden Rudolph Wilhelms von Feilisch/ geb. d.  
28. Aug. zu Kürbis/ Ao. 1608. gestorben d. 11. April. 1635. zu Plau-  
en in Herzn Dettloffs Hause/ als Er von 6. jährigen Reisen aus  
frembden Landen wieder zuruck kam/ und wurde d. 17. April. tod  
zum Herzn Vater/ Herzn Urban Caspar von Feilisch/ Geheimden  
Rath und Cansler nacher Kürbis gebracht. Wie sehr nahe Ihm  
dieser frühzeitige Todes-Fall (da Er zumahl der letzte von seiner

Söhnen gewesen / und nicht allein viel Freude von Ihm erlebet / sondern auch noch mehr Ehre von Ihm gehoffet) müsse gangen seyn / gibt man einem jeden zu selbst eigener Überlegung anheim. Zumahl / da Er sich mit Fräulein Eva Elisabetha Messchin / Herrn Friedrich Messchens / Chur-Fürstl. Sächsl. ältesten Geheimden Raths / Tochter / als Er seinen Herrn Vater / der in Gesandtschaft nach Dresden gangen / begleitet / bereits verlobet und versprochen hatte / und noch vor Vollziehung der Beylegung und Hochzeitl. Actus seelig verstorben / ætatis 26. Jahr. Nach dessen Tod hat ihn sein Herz Vater in Kupffer stechen / und auf einem Parade-Bett liegend abbilden lassen / worüber die Überschrift also lautet:

JOHANNES HENRICUS à FEILITZSCH, nascitur Kürbis, 28. Augusti, Anno 1608. moritur Plavia, 11. Aprilis, Anno 1635.

Unter dem Kupffer stehen nachfolgende Lateinische und deutsche Verse:

In QVO summa PATRIS, PATRIÆ spes fixaque MATRIS,

Huic licet exanimi vita perennis erit.

Des Vaterland und Eltern g'samt  
Hoffnung ist tod; lebt doch in GOTT.

Christ. Agricola, Eq. Aur. Com. Pal. Conf. Brandenb.

Cum deberetur COELO FEILITZSCHUS omnis

Thesauro hoc longè TERRA erat inferior.

Feilitzsch zum Himmel taugte recht,  
Die Erde war Ihm viel zu schlecht.

Joh. Saubertus, Eccles. Norib. ad D. Laurent. Pastor.

Dieser Hannß Heinrich von Feilitzsch lieget in dem Erb-Begräbniß zu Kürbis begraben / und zwar bey dem Eingang des Erb-Begräbniß / wo der Herz Cansler / als dessen Papa, lieget / denselbigen Sarg zur linken Hand in einem vermauerten Gewölbe. Der in der Kirche daselbst befindliche Leichen-Stein hat folgende Worte:

A. 1635. d. 11. April. ist zu Plauen seelig entschlaffen der Wohl-Edle, Gestrenge Hannß Heinrich, des Wohl-Edlen, Gestrengen Herrn Urban Caspars von Feilitzsch, auf Kürbis, Förbau, Schwarzenbach, Jar 2c. Hoch-Fürstl. Brandenburgl. Geheimden Raths, Canslers, einiger Sohn. Seines Alters 27. Jahr, weniger 19. Wochen und 6. Tag.

No. CLIX. Maria Beronica von Feilitzsch / eine Tochter Herrn Urban Caspars von Feilitzsch / und Schwester Herrn Hannß Heinrichs / war geböhren 11. Dec. 1609. hatte sich Herrn Georg Wolffen von Laineck / auf Remmersdorff / ehelich beylegen lassen. Diese starb noch bey Lebzeiten ihres Herrn Vaters / und verließ hinter sich zuruck (1.) Urban Jacob / so sich vermählt an Fr. Christiana von Rabenstein / (2.) Christian Erdmann / welcher als der letzte von der Laineckischen Familie durch seinen Tod zu Paris 1684. den 5. Jul. dessen Geschlecht ein Ende machte. (3.) Margaretha Barbara / welche sich an Herrn Lorenz von Stein / auf Bergsack 2c. Bayreuthl. Geheimden Rath und Hauptmann zu Bunsiedel verheyrahet / und 1685. verstorben. Diese verließ hinter sich Erdmuth Sophia von Stein / so sich hinwiederum an Herrn Erdmann / Freyherrn von Stein / auf Ost- und Nordheim / Jar / Weis-

R

schlig /

schlig / Förbau / Schwarzeubach und Jodis ꝛ. verheyrahtet / (4.)  
Beronica Sophia von Laineck / von ihr siehe die letzte Tab. sub sign. 5.

No. CLX. **Margaretha von Feilichsch** / eine Schwester  
vorhergehender Maria Beronica / kam in diese Welt d. 7. Nov.  
1610. starb aber wieder d. 13. Nov. 1610.

No. CLXI. **Margaretha Susanna** / eine Schwester vor-  
hergehender Margarethen / geboren Dominica Reminiscere,  
verstarb den 4. May / 1613.

No. CLXII. **Anna Catharina von Feilichsch** / eine Schwe-  
ster Margarethen Susannen / erblickte diese Zeitlichkeit d. 14. Nov.  
1613. und gieng aus solcher den 3. Jan. 1614.

No. CLXIII. **Herz Christian von Feilichsch** / ein Bruder  
vorhergehender Schwester / wurde geboren den 27. Dec. 1614.  
in Bayreuth / verstarb den 11. Mart. 1617.

No. CLXIV. **Herz Johann von Feilichsch** / ein Bruder vor-  
hergehenden / ward geb. d. 1. Sept. 1616. verstarb den 7. Sept. 1616.

No. CLXV. **Herz Erdmann Christoph von Feilichsch** /  
ein Bruder vorhergehenden Hrn. Johan / sahe das Licht dieser Welt  
den 5. May 1618. entschlief aber bald in Kürbis den 12. May ej. a.

No. CLXVI. **Magdalena Sibylla von Feilichsch** / eine  
Schwester nur gedachten Erdmann Christophs / geb. zu Bayreuth  
den 13. Nov. 1620. starb zu Culmbach an der Pest den 18. Jun. 1634.

No. CLXVII. **Maria Barbara von Feilichsch** / eine  
Schwester vorhergehender Magdalenen Sibyllen / geboren zu  
Culmbach d. 22. Jan. 1622. verstarb den 7. Aug. 1637.

No. CLXVIII. **Dorothea Maria von Feilichsch** / eine  
Tochter Herrn Urban Heinrichs / num. CLI. kam in das Ehe-Bett  
Herrn Christian Joachims von Varel, auf Burgkhaig und Hessel-  
bach / bey Culmbach gelegen / diese starb d. 4. Jul. 1662.

No. CLXIX. **Herz Jobst Dietrich von Feilichsch** / ein Bru-  
der Herrn Hannß Siegmunds / Jun. starb als Rittmeister ledig.

No. CLXX. **Anna Catharina** / eine Schwester Herrn  
Jobst Dietrichs von Feilichsch / vorhergehend / und Tochter Herrn  
Hannß Siegmund / Senioris, verheyrahtete sich an Herrn Hein-  
rich von Eckersberg / welches Haus aber hernach ausgestorben.

No. CLXXI. **Dorothea Sophia** / eine Schwester vor-  
hergehender / starb ledig.

No. CLXXII. **Justina** / noch eine Schwester vorherge-  
hender / ist unverheyrahtet gestorben.

No. CLXXIII.

No. CLXXIII. Herz Hannß Siegmund / Junior, ein Sohn Herrn Hannß Siegmunds / Senioris, auf Unterlauterbach / starb durch einen empfangenen unglückseligen Schuß / von Georg Abraham Trüßschlern veranlasset / den 4. Oct. 1644. nachdem er mit Frauen Sophia Helena Trüßschlerin / aus dem Hause Dorffstadt / 4. Söhne und 2. Töchter gezeuget hinterlassen / als Jobst Dietrichen / Hannß Friedrichen / Urban Caspar / Urban Heinrich / Juliana Sophia / Helena Florentina. Auf seinem in Kürbis befindlichen Bildniß und Gemählde sehen nachfolgende Worte:

Herr Hannß Siegmund von Feilisch, Jun. auf Unterlauterbach, hatte sich verhehliget mit Sophia Helena Trüßschlerin, aus Dorffstadt, starb 4. Oct. 1644. durch einen unglücklichen Schuß in Unterlauterbach, und verließ (1.) Jobst Dietrich, (2.) Hannß Friedrich, (3.) Urban Caspar, (4.) Urban Heinrich, und (5.) Juliana Sophia und Helena Florentina.

No. CLXXIV. Maria Elisabetha / eine Schwester vorhergehenden Hannß Siegmunds / Junioris, verheyrathete sich (1.) an Herrn Obrist-Wachtmeister / Michael von Lubhorn / (2.) an Herrn Friedrich von Groß / Rittmeistern / auf Sunnersdorff in Schlesien / starb ohne Erben.

No. CLXXV. Ursula Barbara von Feilisch / eine Tochter Herrn Hannß Siegmunds / Senioris, anderer Ehe / num. CLII. und Schwester des num. CLXIX. gedachten Herrn Jobst Dietrichen / ward verheyrathet an Herrn Wilhelm Heinrich Marschall von Ebmat / verstarb den 2. Febr. 1684.

No. CLXXVI. Anna Rosina von Feilisch / eine Schwester vorhergehender Ursulen Barbaren / und eine Tochter Herrn Hannß Siegmunds / Senioris, anderer Ehe / nehmlich Frauen Ursulen Magdalenen von Waldensels / geboren auf dem Schloß Grünstein / d. 15. Sept. 1634. Dieselbe wurde Ao. 1656. den 16. Apr. Herrn Christoph Joachim von Rünsberg / auf Schmeilsdorff / bey Culmbach gelegen / ehelich bengelegt. Es verstarb aber ihr Ehe-Herr den 28. April. 1664. und verließ 2. Töchter / als Maria Rosina / so 5. Tag alt worden / und Maria Eleonora / so erstlich an Herrn Christoph Siegmund von Streitberg / auf Beilbrun / Greiffenstein / Sachsgrün / Gattendorff / Hartmannsreuth ꝛ. des H. R. Reichs freyen Ritterschafft Orts Gebürgs Francken gewesenen Rath; zum andern an Herrn Ludwig Ernsien von Schaumberg / Herrn auf Schney / Schmeilsdorff / Lettenbach / Lauterburg / Sand ꝛ. des H. R. Reichs Orts Baunach wohlbestellten Rath / vermählet worden. Obige Frau Anna Rosina von Rünsberg starb in Schmeilsdorff / ohnweit Culmbach / in Francken gelegen / mens. Sept. A. 1692.

No. CLXXVII. Herz Wolff Dietrich von Feilisch / ein

Sohn Herrn Wolff Ernsts / n. CLIII. starb ledig. Dieser hat bey dem in Hof Ao. 1546. gehaltenen grossen Schiessen / und dabey gehabt Glücks-Topff das Glück gehabt / den ersten und höchsten Credenz bey 10. fl. zu gewinnen / wie in der Höfischen Chronica bey obgedachtem Jahr nachzusehen.

No. CLXXVIII. Herz Hannß Wilhelm von Feilichsch / ein Bruder vorhergehenden Wolff Dietrichs / starb unverheyrathet.

No. CLXXIX. Herz Wolff Christoph von Feilichsch / ein Bruder Hannß Wilhelms / starb ledig.

No. CLXXX. Herz Christoph Ernst von Feilichsch / ein Bruder Wolff Christophs / starb gleichfalls ledig.

No. CLXXXI. Herz Wolff Siegmund von Feilichsch / ein Bruder Christoph Ernsts / hat die Welt im ledigen Stand quittizet.

No. CLXXXII. Herz Hannß Heinrich von Feilichsch / ein Bruder Wolff Siegmunds / ist auffer der Ehe gestorben / und bey einem Tumult tod geschossen worden. Es giebt Ihm die Höfische Chronic bey dem Jahr 1551. Zeugniß / daß Er ein frommer Juncker gewesen / der den andern von Adel damahls einen Beystand geleistet / und zu allen Dingen das beste reden helffen. Die Historie von dem Tumult besiehe unten sub num. CCXXX.

No. CLXXXIII. Herz Dietrich Ernst von Feilichsch / ein Bruder Hannß Heinrichs / starb auch unverheyrathet.

No. CLXXXIV. Herz Hannß Siegmund von Feilichsch / ein Bruder Dietrich Ernsts / so vorhergangen / verließ die Welt im ledigen Stand.

No. CLXXXV. Herz Joachim Dietrich von Feilichsch / ein Bruder Hannß Siegmunds / ist ebenfalls ledig gestorben.

No. CLXXXVI. Maria Barbara von Feilichsch / eine Tochter Herrn Wolff Ernsts / num. CLIII. und eine Schwester vorhergehenden Joachim Dietrichs / starb ledig im 75. ihres Alters.

No. CLXXXVII. Herz Thomas Joachim von Feilichsch / Junior, ein Sohn Herrn Thomã Joachims / de quo supra, num. CLIV. Meldung geschehen / starb auffer der Ehe.

No. CLXXXVIII. Sophia Barbara von Feilichsch / eine Schwester vorhergehenden Thomã Joachims / nahm ehelich Herrn Hieronymum von Rabenstein / auf Adlig / geseegnete diese Sterblichkeit den 26. Aug. 1688.

No. CLXXXIX. Herz Jobst Dietrich von Feilichsch / ein Sohn Hannß Siegmunds von Feilichsch / Jun. num. CLXXIII. hat im ledigen Stand die Welt verlassen.

N. CXC.



No. CXC. Herz Hannß Friedrich von Feilitzsch / ein Bruder vorhergehenden Jobst Dietrichs / starb auch unvermählt.

No. CXCI. Herz Urban Caspar von Feilitzsch / ein Bruder Herrn Hannß Friedrichs / Herz auf Treuen obern Theil/ Marieney und Unterlauterbach ꝛ. war geböhren 1637. und starb 1689. in Treuen/ allwo Er auch begraben. Er hatte sich vermählt mit Wittib Sophia Elisabeth von Milckau/ n. CCLVI. geböhrene von Feilitzsch / aus dem Hause Treuen obern Theils und Eich / welche A. 1708. im 74. Jahr ihres Alters die Welt geseegnete. Sie verliesen 4. Töchter und 2. Söhne / so nachfolgen. Er hatte das Guth Treuen und Eich / welches vorhero Moriz von Feilitzsch / n. CCXLII. gehabt / als ein concurs wurde / sub hasta erstanden / und ist A. 1673. den 30. Jan. immittiret worden. Nachdem aber Herrn Moriz Heinrichs Sohn / Adam Erdmann / num. CCXLVII. sich durch einen Proceß opponiret ; so hat Herrn Urban Caspars von Feilitzsch nachfolgender Sohn solches Guth Ao. 1711. an obigen Herrn Adam Erdmanns Sohn / Hannß Rudolph Erdmann / num. CCLI. und seinem damahls lebenden Bruder / Carl Otto / n. CCLII. vermöge gesprochenen hohen Appellation-Gerichts-Urthel wieder abtreten müssen / welcher es auch noch igo besizet. Endlich ist dieser Proceß den 4. Jan. 1725. durch interposition naher Aunderwandten verglichen worden / nachdem er in die 53. Jahr gewähret.

No. CXCLII. Herz Urban Heinrich von Feilitzsch / auf Kürbis ꝛ. war ein Sohn Herrn Hannß Siegmunds von Feilitzsch / Jun. n. CLXXIII. und ein Bruder Hrn. Urban Caspars / von dem igo gesagt worden. Er war geböhren zu Unterlauterbach den 28. Jul. 1643. und nur 1. Jahr alt / als sein lieber Herz Vater durch einen unglücksel. Schuß aus dieser Welt gerissen worden. Seine Frau Mutter / Sophia Helena Trüschlerin / lebete dazumahl in den gefährlichen Kriegs-Läufften wegen des 30jährigen Krieges. Daher derselbe aus Furcht vor dem Feind im Walde zu Unterlauterbach / unweit von Oberlauterbach / nicht allein geböhren / sondern auch biß nach 12. Jahren darinnen und zu Hauß auferzogen worden. Nachdem nun dessen Frau Mutter / Sophia Helena Trüschlerin / aus Falckenstein / an Herrn Christoph Bernhard von Wahren sich zum andernmahl wieder verheyrathete ; so kam Er bey Ihro Churfürstl. Durchl. Herrn Johann Georg II. Glorwürdigsten Gedächtniß / in Dienste als Page , darinnen Er 12. Jahr gestanden. Dasselbst hatte Er das malheur gehabt / den damahligen Gehirnjungen und Leib-Pagen / Hrn. Johann Friedrich Günther / in einem duell vor der Faust Ao. 1668. den 26. Sept. durch einen Stoß vor der Klingen zu erlegen / wiewohl gedachter Günther sich an ihn genöthi-

nöthiget / und denselben forciret / Deswegen Er hernach auch frey gesprochen worden / laut dieser wegen erhaltenen Scheins de dato Dresden den 8. Dec. 1668, und de dato 25. Oct. 1670. so bey denen Actis in Kürbis befindlich. Darauf erhielt Er bey Herzog Augusto / der Administrator zu Halle war / die Charge als Cammer- und Jagd- Juncker / welche Er auch 12. Jahr begleitet. Da aber hochgedachter Herzog Augustus Ao. 1680. verstorben / resolvirte Er sich zu heyrathen / trat daher in ein Gott- wohlgefälliges Ehe- Verlöbniß und darauf erfolgte Vermählung Ao. 1683. den 20. Oct. mit Fräul. Anna Maximiliana / gebohrne Freyin Stettnerin von Grabenhof aus Dorff in Oesterreich / in den Ländel ob der Enß gebürtig / welche wegen der Religion nebst Ihren Eltern aus Oesterreich entwichen / sich dazumahl in Regenspurg aufhielte. Mit solcher hat Er durch Gottes Gnade 4. Kinder erzeuget / als: Johann Siegmund Heinrich / Catharina Eleonora Felicitas / Moriz Heinrich und Johann Christian Rudolph / Geschwistere von Feilisch. Die Gemahlin war gebohren d. 24. Jan. 1657. in Dorff in Oesterreich / und starb in Regensp. d. 16. Jun. 1691. und war den 23. Jun. in dem Gottesacker bey Weh- St. Peter genant / zu Ihrem Herrn Vater / Frau Mutter / Herrn Vaters Bruder und Ihrer Schwester / Fräul. Anna Felicitas Stettnerin / unter einem schönen rothen marmor- steinern Leichenstein / darauf das Stettnerische Wappen gehauen / in ein Grab versencket. Auf dem Stein ist die Schrift zu lesen:

*ITERVM JVNQVNTVR AMANTES  
ECCE VIATOR!*

*SVB HOC MARMORE*

*GENEOS. DN. JOHANN. ERICVS STETTNER,  
A GRABENHOF IN DORFF &c. POST ANNOS 72,  
MENS. 5. DECEMB. 17. IN HAC MISERIA AO. CHRISTI 1681.  
BEATE COMPLETOS*

*CVM AMANTISSIMA CONJUGE,*

*DNA. DNA. ANNA SVSANNA STETTNERIN,  
NATA EX ILLVSTRISSIMA DOMO LIBERVMBARONVM  
GEIERORVM AB OSTERBVRG ET GLEISS. LVCE  
ANNO 1673. D. 12. MART. AETATIS SVÆ 47. ANN.  
14. DIERVM INTER MORTALES ESSE DESIIT,  
ET FRATRE DILECTISSIMO:*

*GENEOS. DN. JOHANN EHRENFRIED STETTNER,  
à GRABENHOF &c. QVITAM ANNORVM, QVAM  
MISERIE SATVR ANNO 1671. D. 6. JVLII PLACIDE OBIIT,  
OSSA ITERVM CONJVNGIT IN PACE  
ET LETAM RESVRRECTIONEM EXPECTAT.  
CVPIO DISSOLVI ET ESSE CVM CHRISTO. PHILIPP. I.*

*HIOB. XIX. v. 25.*

*SCIO ENIM, QVOD REDEMPTOR MEVS VIVIT.*

Zu deutsch lautet es also:

Mein lieber Wanders-Mann hab acht! Unter diesen Marmor-Stein werden wiederum zusammen vereiniget, die einander in dem Leben geliebet, nehmlich der Hoch- Wohlgebohrne Herr, Herr Johann Ehrenreich Stettner, von Grabenhof, in Dorff &c. welcher den 17. Dec. 1681. nach zurück gelegten

legten

legten 72. Jahren, 5. Monaten, aus dieser Jammer-vollen Welt gangen; und dessen hertzgeliebteste Frau Gemahlin, Frau Anna Susanna Stettnerin, geboren aus dem vornehmen Geschlecht derer Frey-Herren von Geyer, von Osterburg und Gleiß ꝛc. welche Ao. 1673. d. 12. Martii, im 47. Jahr und 14. Tag ihres Alters dieser Welt Abschied gegeben. Wie in gleichen ihres Herrn Gemahls geliebter Herr Bruder, der auch Wohlgebohrne Herr Johann Ehrenfried Stettner, von Grabenhof ꝛc. welcher sowohl Alters, als Elendes satt, den 6. Jul. Anno 1671. sanfft und seelig eingeschlaffen, und nebst denen andern eine fröliche Auferstehung hoffet und erwartet. Phil. I. Ich habe Lust abzuscheyden und bey Christo zu seyn. Hiob am XIX. Cap. v. 25. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet.

Weil aber indessen der von Ao. 1684. um das Ritter-Guth Kürbis geführte Proceß, davon auch n. cXLIX. gedacht/ dahin ausgeschlagen/ daß Er A. 1694. in das Guth Kürbis würcklich imittiret worden; so hat Er sich nebst seinen Kindern von Regenspurg/allwo Er mit seiner Frauen einige Jahr gelebet/nach Kürbis gewendet/und ist 1694. gänglich herein in Sachsen gezogen/in welchen Er biß an sein seel. Ende/so von einem Schlagfluß gekommen/und den 27. Febr. 1709. erfolget/gewohnet/darauf Er hernach in sein Erb-Begräbniß daselbst eingesencket worden. Was dieser seel. Mann vor viele Mühe/Reisen/Geld-Aufwend-und andere Beschwerung/und Zeit der Borenthaltung des Guths Kürbis/ vor eingeschlichene Verdriesslichkeiten und daraus entstandene Processe gehabt / ist zum Theil noch im frischen Andencken bey den Seinigen/theils aber zeigt es klar/ der vormahls mit Fr. Erdmuth Sophia / Frey-Frauen von Stein/nach Ihren Tod aber mit dero hinterlassenen Herrn Gemahl/ Herrn Baron von Stein und dessen Erben/in dem hohen Appellations-Gerichte zu Dresden ventilirende und nunmehr Ao. 1725. in die 76. Jahr (nehmlich von dem Tod Herrn Urban Caspars von Feilisch/gewesenen Canslers an) gewährte und inclusive der Rechnungs-Leistung/welche nun in die 40. Jahr continuiert/noch nicht zu Ende gebrachte Proceß. Auf dem allhier in Kürbis von Ihm noch befindlichen Portrait ist nachfolgende Inscription:

Der Wohlgebohrne Herr Urban Heinrich von Feilisch, auf Kürbis, geboren zu Unterlauterbach den 28. Jul. 1643. vermählte sich an Fräulein Anna Maximiliana Stettnerin, von Grabenhof, aus Dorff in Oesterreich, zeugte Johann Siegmund Heinrich, Catharina Eleonora Felicitas, Moritz Heinrich, und Johann Christian Rudolph von Feilisch, starb in Kürbis d. 27. Febr. 1709. und lieget daselbst begraben.

Auf der in der Kirchen zu Kürbis aufgehängten Fahnen und Schild stehet nachfolgendes:

Der Wohlgebohrne Herr Urban Heinrich von Feilisch, auf Kürbis, ist geboren zu Unterlauterbach den 28. Jul. 1643. starb seelig allhier zu Kürbis in seinem Erb-Guth den 27. Febr. 1709. Seines Alters 65. Jahr, 7. Monat, 2. Wochen, 3. Tage. Dessen Seele Gott ewig tröste!

Eben daselbst in der Kirche bey dem Altar in dem allda in Lebens, Größe so wohl seiner / als seiner Frau Gemahlin stehenden Bildern liest man folgendes:

Der Wohlgebohrne Herr Urban Heinrich von Feilisch, Erb-Herr auf Kürbis, ward geboren zu Unterlauterbach 1643. d. 28. Jul. verheiligte sich  
1683.

1683. d. 20. Octobr. mit der Wohlgebohrnen Frä. Frä. Anna Maximiliana Freyin Stettnerin, erzeugte mit ihr Johann Siegmund Heinrich, Catharina Eleonora Felicitas, so den 2. Decembr. allhier in Kürbis gestorben, der Gott gnade! Ferner Moriz Heinrich und Johann Christian Rudolph, starb in Kürbis 27. Febr. 1709.

Auf Dero Frau Gemahlin Bildniß:

Die Wohlgebohrne Frau Anna Maximiliana von Feilitzsch, geborne Freyin Stettnerin, ward gebohren 1657. in Oesterreich, auf der Herrschafft Dorff an der Ens, verehlichte sich mit dem Wohlgebohrnen Herrn Urban Heinrich von Feilitzsch, auf Kürbis, in Regensburg 1683. d. 20. Oct. erzeugte mit ihm Johann Siegmund Heinrich, Catharina Eleonora Felicitas, Moriz Heinrich und Johann Christian Rudolph, starb in Regensburg d. 16. Jul. 1691. und wurde bey S. Peter begraben, brachte ihr ganzes Leben auf 34. Jahr, 4. Monat, 3. Wochen. Der Gott gnade! Gemahlt 1702.

No. CXCLIII. Juliana Sophia von Feilitzsch/ eine Tochter Herrn Hannß Siegmunds Jun. von Feilitzsch/ und Schwester Herrn Urban Heinrichs/ vorhergehend/ verheyrathet sich an Herrn Hannßen von Mehrhof/ von Halterberg.

No. CXCLIV. Helena Florentina von Feilitzsch/ eine Schwester vorhergehender Julianen Sophien/ verlobte sich (1.) mit Herrn Christian von Mehrhof/ auf Halterberg/ (2.) Herrn Christoph Wilhelm von Bahren. Dieser starb den 14. Dec. 1686.

No. CXCV. Herr Hannß Adam von Feilitzsch/ auf Treuen obern Theil und Unterlauterbach/ ein Sohn Herrn Urban Caspars von Feilitzsch/ n. cxci. ward an das Licht dieser Welt gebohren 1663. d. 29. Dec. und verstarb den 14. Mart. 1722. in Zwickau/ allwo derselbe auch auf dem Stadt = Kirchhof begraben lieget. Bekam den 18. Febr. 1700. zur Ehe Fräul. Martha Elisabeth von Plansschmännin/ aus dem Hause Neufkirchen. Zeugete einen Sohn/ Carl Adam Heinrich/ n. ccv. und 2. Töchter/ und verlohr den Proceß wegen des Gutthes Treuen obern Theil/ mußte solches A. 1711. an Hn. Hannß Rudolph von Feilitzsch/ 180 daselbst/ durch Urthel und Recht wieder abtreten/ wovon auch n. ccxlii. ein mehrers gedacht/ welcher Proceß hernach den 4. Jan. 1725. durch interposition Fried=liebender Freunde verglichen ward/ nachdem er in die 53. Jahr gedauert hatte.

No. CXCVI. Herr Urban Heinrich von Feilitzsch/ ein Bruder Herrn Hannß Adams von Feilitzsch/ dessen nur 180 erwehnet/ war gebohren 1667. starb ledig d. 4. Sept. 1691. an einem hitzigen Fieber als Lieutenant in Heidelberg/ unter Ihro Chur = Fürstl. Durchl. zu Sachsen Garde, Herrn Johann Georg III. Leib = Regiment/ so von dem damaligen Obristen/ Herrn Moriz Heinrich Trübschlern/ aus dem Hause Oberlauterbach commandiret ward.

No. CXCVII. Johanna Eleonora von Feilitzsch/ eine Schwe-

Schwester beyder vorhergehender Brüder / ward geböhren 1665. verehligte sich mit Herrn Otto Rudolph von Spiegel / Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Obrist-Lieutenant bey der Infanterie, welcher starb d. 31. Decembr. Anno 1699.

No. CXCVIII. **Sophia Dorothea von Feilichsch** / eine Schwester nur gedachter / kam in das Ehe-Bett Herrn Friedrich Gottlobs von Bomsdorff / Ihro Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / Herrn Friedrich Augusti / bestallten Majors bey der Infanterie. Sie war geböhren Anno 1669.

No. CXCIX. **Rosimunda Charitas von Feilichsch** / eine Schwester vorhergehender / erblaste unverehliget im 28. Jahr Ihres Alters.

No. CC. **Hypolita Sophia** / noch eine Schwester Rosimunden Sophien / geböhren 1677. nahm Herrn Carl Erdmann von Reizenstein / auf Irffersgrün / zum Ehe-Gemahl.

No. CCI. **Herz Joh. Siegmund Heinrich von Feilichsch** / ein Sohn Herrn Urban Heinrichs / num. cxcii. ward geböhren in Regenspurg / d. 12. Dec. 1684. wurde erslich Fähndrich unter dem Branlischen Sächsl. Dragoner-Regiment / hernach Hauptmann unter Ihro Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / Herrn Frid. Augusti, Chevallier-Guarde, und dann Ih. Hochst. Durchl. Herrn Wilhelm Friedrichs / Marggrafen zu Brandenburg-Anspach / Rath und Cammer-Juncker. Verehligte sich (1.) Ao. 1709. d. 9. Oct. an Erdmuth Eberhardinen / Herrn Georg Peter Ernsts von Reizenstein / auf Tiefendorff / einige Tochter / (2.) Ao. 1715. den 23. Dec. an Frau Dorothea Sophia / verwittibte von Wildenstein / geböhrene von Zedtwig / aus dem Hause Hohendorff / von welchen beyden Er aber wieder dissolvirt worden. (3.) A. 1721. d. Mart. an Erdmuth Sophia / Edle von der Planig / aus dem Hause Roda / mit welcher Er gezeuget 1. Sohn / so noch am Leben.

No. CCII. **Catharina Eleonora Felicitas von Feilichsch** / eine Schwester ist ernannten Johann Siegmund Heinrichs / erblickte das Licht dieser Welt in Regenspurg d. 29. Jul. 1686. und entschlief in Kürbis den 2. Dec. 1700.

No. CCIII. **Herz Moriz Heinrich von Feilichsch** / auf Kürbis / ein Bruder vorhergehender / wurde in Regenspurg d. 13. Jun. 1688. geböhren. Kam hernach Ao. 1699. auf Plauen in die Schule / allwo Er die Fundamenta zu fernern Studiis legte / und mit Gott entschlossen war / auf die Universität Jena Ao. 1707. sich zu begeben. Nachdem aber dessen Herz Vater von der damahligen Königl. Schwedischen Invasion und feindlichen Einquartirung in  
Sach

Sachsen sehr mitgenommen und entgeldet worden/so mußte er artem quittiren und Martem erwehlen. Er gieng A. 1707. den 6. Sept. unter die Soldatesque, war ersil. 6. Jahr Cornet unter des Hn. General-Majors von Eckstädt Turassier-Regiment/that 6. Campagnen mit in Pohlen/Pommern und vor Stralsund/quittirte aber hernach solche Dienste wegen überkommener Unpäßlichkeit/ und ließ sich Fräulein Anna Ernestina von Feilitzsch/ dazumahl aus Schwandt/ (welches Guth ihre Eltern wieder käufflich zu der Zeit besessen/) Herrn Ernst Christophs von Feilitzsch/ Ihro Königl. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten General-Majors, wie auch Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Brandenb. Anspach hochbestallten Geheimden Raths/ Vice-Cammer-Præsidentens und Landschafft-Raths/n. LVII. ältesten Fräulein Tochter ehelich beylegen d. 15. Febr. 1714. mit welcher Er 5. Töchter/worunter eine Tochter tod auf die Welt kam/und einen Sohn/Nahmens Heinrich Ernst Ehrenreich/ gezeuget/welche hernach folgen. Dann wurde Er A. 1712. d. 10. Febr. Jh. Hochfürstl. Durchl. zu Brandenburg-Dnolsbach/ hochseel. Gedächtniß/ Hrn. Wilhelm Friedrichs/ Rath und Cammer-Junker/ und nahm A. 1719. das Guth Kürbis in brüderlicher Theilung an/ nachdem derselbe zuvor 10. Jahr mit seinem vorhergehenden Herrn Bruder das Guth Kürbis in communione besessen/ und lebet noch anigo. Ist eben der Verfertiger dieser Genealogisch-Historischen Beschreibung.

No. CCIV. Herr Joh. Christian Rudolph von Feilitzsch/ ein Bruder ist gemeldten Herrn Moriz Heinrichs/ erblickte diese Welt in Regensburg den 15. May 1690. verbliebe todes zu Mantua in Italien / als Führer unter Ihro Hochfürstl. Durchl. Herrn Marggraf Georg Wilhelms zu Brandenburg-Bayreuth Infanterie-Regiment/den 12. Sept. 1710. Die Schrift auf der Ihm in der Kürbiger Kirchen aufgerichteten Fahnen lautet also:

Der Wohlgebohrne Herr Johann Christian Rudolph von Feilitzsch, Erb-Lehen- und Gerichts-Herr auf Kürbis, auch unter des Durchl. Herrn Erb-Prinzens zu Bayreuth hochlöbl. Regiment zu Fuß gewesener Führer. Ist gebohren zu Regensburg d. 15. May 1690. und in dem Herrn selig entschlaffen zu Mantua in Italien, d. 12. April. 1710. Seines Alters 20. Jahr, 4. Monat, weniger 3. Tag.

No. CCV. Herr Carl Adam Heinrich von Feilitzsch/ ein Sohn Herrn Hannß Adams von Feilitzsch/ auf Unterlauterbach/ num. cxcv. kam an dieses Tages-Licht d. 12. Jun. 1701. Ist iezo Sergeant bey Ihro Königl. Majest. in Preussen.

No. CCVI. Johanna Elisabetha von Feilitzsch / eine Schwester Herrn Carl Adam Heinrichs von Feilitzsch/ ward gebohren d. 20. Sept. 1702. verheyraethete sich an Herrn Christoph Fried-

Friedrich von Obernüg/ Hauptmann unter dem hochlöbl. Königl. und Chur-Sächsl. Diemarischen Dragoner-Regiment.

No. CCVII. Christiana Fonsa von Feilisch/ eine Schwester vorhergehender / beschritte diese Zeitlichkeit den 12. Jun. 1704.

No. CCVIII. Herz Johann Heinrich Elieser von Feilisch/ ein Sohn Herrn Johann Siegmund Heinrichs von Feilisch/ num. cci. war geboren zu Rodersdorff / allwo der Herz Vater sich zur Zeit aufhält / d. 10. Jan. 1723.

No. CCIX. Maria Christiana Eleonora von Feilisch/ eine Tochter Herrn Moriz Heinrichs von Feilisch / num. cciii. wurde geboren den 2. Jan. 1715. in Kürbis.

No. CCX. Anna Sophia Carolina von Feilisch/ eine Schwester vorher genannter / kam an das Licht dieser Welt d. 1. Aug. 1716. in Kürbis.

No. CCXI. Charlotta Christiana von Feilisch/ eine Schwester vorhergehender / erblickte diese Welt d. 4. April. 1718. in Kürbis.

No. CCXII. Herz Heinrich Ernst Ehrenreich von Feilisch/ ein Sohn Herrn Moriz Heinrichs und ein Bruder vorhergehender / beschritte diese Welt d. 13. Mart. 1721.

No. CCXIII. Johanna Eleonora Elisabeth/ eine Schwester vorhergehenden Bruders/ ward geb. d. 11. Oct. 1723. in Kürbis.

### Kemnitzer Linie.

No. CCXIV. Herr Friedrich / (von andern wird Er Heinrich genennet) von Feilisch / auf Kemnitz/ num. cxlv. ein Sohn Herrn Jobst von Feilisch/ num. cxli. und ein Bruder Herrn Eberhardts / von welchen num. cxliv. allbereit Erwähnung geschehen. Es wird dessen hier um deßwillen gedacht / weil Er die Kemnitzer Familie fortgepflanget. Dessen Frau war Justina von Wolfframsdorff ꝛc. verließ 4. Söhne und 3. Töchter / so nachfolgen.

No. CCXV. Herz Caspar von Feilisch / ein Sohn Herrn Friedrichs / (Heinrichs) so vorher stehet / n. ccxiv. lebete um das Jahr 1551. starb ledig / und ist weiter von Ihm nichts mehr zu finden.

No. CCXVI. Herz Melchior / ein Bruder des vorhergehenden / und Sohn Friedrichs / (Heinrichs) num. ccxiv. lebete um das Jahr 1540. und ist vermuthlich auch ledig gestorben / indem nichts weiters von Ihm angetroffen wird.

No. CCXVII. Catharina von Feilisch / eine Tochter

Friedrichs / dessen nur gedacht worden / vermählte sich mit Herrn Hannß Adam von Weischliß ꝛ.

No. CCXVIII. Herz Hannß Fabian von Feilichsch / Churfürstl. Rath / und ein Bruder vorhergehender / Herz auf Altenberga. Dieser hat solches Guth käufflich an sich gebracht / und zu Mitbelehnten Herrn Hannß Albrecht / n. CCXXIII. Herrn Hannß Friedrich / n. CCXXIV. Herrn Jobst / n. CCXXV. Herrn Christoph / n. CCXXVI. Herrn Eberhardt Urban / n. CCXXVII. seines Bruders Friedrichs / n. CCXIX. zu Kröstau seel. Söhne / hernach Urban zu Kürbis / num. CXLIII. deßgleichen Adams / n. LXXXVII. zu Heynersgrün / und Christoph / n. XLV. zu Weischliß / Abraham / n. CXXVIII. und Diegen / (\*) n. CXXIX. Frigen / n. CXXVII. Gebrüdere zu Zedtwig und Feilichsch / Georg / num. XXXIII. und Gabriel / n. XXXIV. Gebrüdere zu Trogen / und Jobst Caspar zu Treuen / n. CCXXXI. alle von Feilichsch / angenommen; besage des Lehen-Brieffs Abschrift aus dem Lehen-Archiv in Gotha de dato 22. August. 1571. Seine Ehe-Frau ist nirgends benennet zu finden / mit welcher Er einen einigen Sohn / Namens Günther / gezeuget und hinterlassen.

No. CCXIX. Herz Friedrich von Feilichsch / ein Bruder Hannß Fabians / Herz auf Kröstau und Chemnig ꝛ. Dessen Gemahlin ist nirgends / wohl aber 5. Kinder zu finden.

No. CCXX. Justina / eine Schwester Herrn Friedrichs von Feilichsch / vermählte sich an Herrn Jobst von Zedtwig.

No. CCXXI. Sophia Helena von Feilichsch / eine Schwester Justina / vermählte sich mit Herrn Abraham Trübschlern / auf Falckenstein.

No. CCXXII. Herz Günther von Feilichsch / ein Sohn Hannß Fabians / num. CCXVIII. Herz auf Jngersdorff / starb ledig.

No. CCXXIII. Herz Hannß Albrecht von Feilichsch / auf Kröstau / Kemnig ꝛ. war ein Sohn Friedrichs / n. CCXIX. dessen Ehe-Frau auch unbekannt / wiewohl 2. Söhne sich geäußert haben.

No. CCXXIV. Herr Hannß Friedrich von Feilichsch / ein Bruder vorhergehenden Herrn Hannß Albrechts / geseegnete ledig diese Zeitlichkeit.

No. CCXXV. Herz Jobst von Feilichsch / ein Bruder Hannß Friedrichs / ist auch ledig Todes verblieben.

No. CCXXVI. Herz Christoph Friedrich von Feilichsch / ein Bruder vorherstehender. Dieser ist nebst Urban Heinrich von Feilichsch / n. CLI. d. 27. Mart. 1614. unter dem Comitatus derer Fürstl. Bey-

(\*) Dietrich ist vor alten Zeiten Dieß ausgesprochen worden / gleichwie Heinrich Heing



Weymarl. Gebrüdere / und Herrn Marggraf Christians zu Brandenburg-Bayreuth mit zu Raumburg gewesen / test. Jo. Seb. Müllers Annal. des Churhauses Sachsen / p. 292. Er starb ledig 1624.

No. CCXXVII. Herz Eberhardt Urban von Feilitzsch / ein Bruder Herrn Christoph Friedrichs von Feilitzsch / Herz auf Fressen / lebete um das Jahr 1640. erblaste auch ledig.

No. CCXXVIII. Herz Georg Adam von Feilitzsch / ein Sohn Hannß Albrechts / num. CCXXIII. Käyserl. Obrist-Wachtmeister / Herz auf Kröstau ꝛ. erwehlte sich zum Eh-Gemahl Maria Sibylla von Gößnis / aus dem Hause Jugelspurg / geseegnete die Welt ohne Kinder in der Campagne am Rheinstrom.

No. CCXXIX. Herz Wolff Joachim von Feilitzsch / ein Bruder Georg Adams vorhergehend / war Chur-Sächsl. Hauptmann / Herz auf Kemnis / dessen Ehe-Consortin ist unbekandt. Bey seinen Lebzeiten ist vermuthlich Kemnis mit Gutenfürst / davon oben bey der Gutenfürster Linie gedacht / zugleich mit veralieniret worden.

### Preussische Linie Obern-Sheils.

No. CCXXX. Herz Moritz von Feilitzsch / auf Treuen / de quo oben n. CXLII. gedacht / war ein Bruder Friedrichs / (Heinrichs) n. CXLV. war Ritter / und wegen seiner grossen Tugenden und Tapferkeit Eques auratus, der güldene Ritter genennet. Von diesen Rittern siehe Hoëpingii tract. de jure insignium cap. II. n. 526. und Hübners Staats-Lexicon p. 1350. und oben n. CXXI. Dieser Moritz von Feilitzsch / Ritter / ist den 24. Febr. 1548. bey der solennen Lebens-Empfahung Herrn Churfürst Morizen zu Sachsen in Augspurg mit zugegen gewesen / und nechst hinter den Churfürsten gestanden / wie Joh. Sebastian Müller in seinen Annalibus des Chur-Hauses Sachsen p. III. bezeuget. Er verehligte sich (1.) an Catharina von Magwis / (2.) Sibylla Messchin / aus Messschkau. Er hat das Guth Treuen und Unterlauterbach in communione mit seinem Herrn Bruder Eberhardt / n. CXLIV. besessen. Darauf haben sie sich Ao. 1532. von einander separiret und hat gedachter Herz Moritz den Hammer / samt den Holz und Feld-Güthern an sich erkauffet / von dem damahligen Besizer und Hammer-Herrn / Balthasar genannt. Nach dessen seel. Absterben ist das Guth an Jobst Caspar von Feilitzsch / auf Treuen und Unterlauterbach verfallen / welcher auch A. 1562. damit belehnet worden. Einen Sohn / Namens Jobst Caspar / hat Er ebenfalls hinterlassen / durch welchen die Familie derer von Feilitzsch zu Treuen Obern-Sheils ferner fortgeplanget worden. Und obschon in der Höfl. Chronica nach-

gehend stehet / daß ein Sohn tod geschossen worden wäre; so hat man doch nicht mehr als einen finden können. Sein Vater/ Herz Jobst von Feiligsch/ n. CXL. hat das ganze Guth Treuen Ao. 1510. von denen von Hermannsgrün käufflich an sich gebracht. In der Höfischen Chronica wird auch gleichfalls bey dem Jahr 1551. gedacht/ daß dieser Moriz von Feiligsch zu Treuen/ nebst Heinrich von Bünau/ zum Dürzenhof/ einen Schuster/ Namens Simon Biting/ daselbst verbrennen lassen/ weil er zu Treuen und Pfaffengrün/ nebst seinem Schwager Hermann/ etliche Schupffen/ Scheuern und Schaffstall angestecket und abgebrannt / und ihnen andern Schaden mehr bewiesen/ darauf sie alle beyde mit Feuer verbrennet worden. Hierauf wäre bey Auszahlung der Gerichts-Gebühren ein Aufruhr und Tumult entstanden / daß Sturm gelitten und die Bürger gefordert worden wären / da denn bey dem Tumult Hannß Heinrich von Feiligsch / ein fromer Juncker / der zum besten geredet / n. CLXXXII. benebst Moriz von Feiligsch Sohn/ und einen Reuter auf der Edelleute Seiten; auf der Bürger Seiten aber ein Taschner ihr Leben eingebüffet und erschossen / ohne was sonst zu beyden Theilen hefftig beschädiget worden / biß man endlich die Edelleute gesillet und die Sache vor Marggraf Albrecht kommen/ welcher die von Adel und Burgerschaft durch etliche dazu verordnete Commissarios wiederum verglichen.

No. CCXXXI. Herz Jobst Caspar von Feilitzsch / wurde belieben 1563. auf Treuen / ein Sohn des vorhergehenden. Er ließ sich (1.) Maria/ Edle von der Planig / (2.) Helena von Guttenberg/ aus dem Hauße Guttenberg/ ehelich belegen. Er zeugete 2. Söhne und 1. Tochter / welche Söhne das Guth Treuen Ao. 1592. in zwey Theile unter sich vertheilet/ wie hernach folget/ mort. 1574. Mittwoch nach Exaudi. Nach dessen Tod haben seine beyden Söhne/ als Urban und Moriz Rüdiger / das Guth Anno 1589. in Besiz gehabt / und Anno 1592. sind sie über das Guth Treuen belehnet worden.

No. CCXXXII. Herz Urban von Feilitzsch / ein Sohn Jobst Caspars / Herz auf Treuen Untern-Theil/ Unterlauterbach und Ehanhof / kam in diese Zeitlichkeit Ao. 1557. Er hat sich in seiner Jugend eine geraume Zeit in Franckreich und anderer auswärtigen Potentaten Kriegs-Dienste gebrauchen lassen und allenthalben wohl versucht. Ao. 1592. hat Er das Guth Ehanhof von seinen Herren Schwägern erkaufft. Anno 1598. hat Er die andere Helffte Unter-Treuen von seines Groß-Vaters Bruders Sohn/ Jobst Christoph von Feiligsch/ n. CXLVI. auf Zobertis und Treuen/ erkauffet. Ao. 1609. den 17. Jul. hat Er das Guth Unterlauterbach

bach

bach an Hannß Siegmund / n. CLII. und dessen Gebrüdere / Urban  
Heinrich / Wolff Ernst und Thomas Joachim von Feilisch / auf  
Tobertig / um und vor 11093. fl. verkauffet. Er nahm zum Ehe=  
Gemahl Sabina von Gahren / aus Lichten-Tanna / und wurde  
1589. Dom. Esto mihi zu Lichten-Tanna getrauet / mit welcher  
Er 1. Sohn und 4. Töchter / Namens Jobst Heinrich / und Helena  
Rosina / Anna Maria und Barbara erzeuget. Dieser propagirte  
die Linie zu Treuen Untern-Theils ferner fort / wie unten n. CCLIX. zu  
ersehen / und starb d. 18. Mart. 1620. dessen Frau aber d. 10. Jul. 1622.

No. CCXXXIII. Herz Moriz Rüdiger von Feilisch / ein  
Bruder vorhergehenden Herrn Urbans von Feilisch / Herz auf  
Treuen Obern-Theil und Eich / ward an dieses Tages-Licht gebob=  
ren 1559. verehligte sich mit Beronica Stangin / aus dem Hauße  
Schöpernis / und zeugete 7. Kinder / als 3. Söhne und 4. Töchter /  
so bald folgen / gieng aus dieser Zeitlichkeit 1624.

No. CCXXXIV. Agnes von Feilisch / eine Schwester igt=  
bemeldten Herrn Moriz Rüdigers / vermählte sich an Herrn Wolff  
Ernst von Biersberg / auf Schlackenwerda.

No. CCXXXV. Herz Caspar Heinrich von Feilisch / ein  
Sohn Herrn Moriz Rüdigers / n. CCXXXIII. starb ledig an der Pest.

No. CCXXXVI. Herz Hannß Rüdiger von Feilisch / Se=  
nior, ein Bruder vorhergehenden Herrn Caspar Heinrichs / Herz  
auf Treuen Obern-Theil und Eich / ward geboren in Treuen den  
20. Mart. 1597. mort. 24. Mart. 1673. Er erwählte sich zum Ehe=  
Gemahl Catharina von Schönberg / aus Auerwalde / und wurde  
getrauet d. 29. Dec. 1625. zeugete 3. Söhne und 2. Töchter / so bald  
folgen werden.

No. CCXXXVII. Herz Caspar Albert Ernst von Feilisch /  
ein Bruder vorherbeschriebenen / geseegnete ledig diese Sterblichkeit.

No. CCXXXVIII. Dorothea Beronica von Feilisch /  
eine Schwester Herrn Caspar Albert Ernsts / verschied ledig.

No. CCXXXIX. Anna Catharina von Feilisch / eine  
Schwester Dorothea Beronica / vermählte sich an Herrn N. von  
der Planig / auf Robisch.

No. CCXL. Sophia Catharina von Feilisch / eine  
Schwester Annen Catharinen / bekam zum Ehe-Gemahl Herrn  
N. von Stangen.

No. CCXLI. Anna Margaretha von Feilisch / eine  
Schwester Sophien Catharinen / gieng unverheyrathet aus dieser  
Sterblichkeit.

No. CCXLII.

No. CCXLII. Herz Moriz Heinrich von Feilichsch / auf Treuen Obern-Theil und Eich / war ein Sohn Hannß Rüdigers / Senioris, n. ccxxxvi. und geböhren d. 7. Sept. 1627. in Treuen / gestorben aber den 12. Febr. 1663. Er erwehlte sich zum Ehe-Gemahl Rachel Helena Trüschlerin / aus Dorffstadt / zeugete einen Sohn / Adam Erdmann / welcher nebst seinen zwey Brüdern und einer Schwester folgen wird. Bey dieses Moriz Heinrichs Leb-Zeiten ist das Guth Treuen Obern-Theil zum Concurs kommen / darauf hat sein Schwager Urban Caspar / n. cxci. licitiret / auch selbiges sub hasta erstanden / und wurde den 30. Jan. 1673. immittiret / dessen Sohn / Hannß Adam von Feilichsch / aber mußte solches wieder abtreten / wie num. cxcv. daselbst zu ersehen.

No. CCXLIII. Herz Hannß Rüdiger von Feilichsch / ein Bruder vorhergehenden Moriz Heinrichs / starb als Lieutenant in Frangösischen Diensten.

No. CCXLIV. Herz Caspar Ernst von Feilichsch / ein Bruder vorherstehender / verschied auch unverheyrathet aus dieser Sterblichkeit.

No. CCXLV. Maria Sibylla von Feilichsch / eine Schwester vorhergehenden Caspar Ernsts / ist sonst nichts zu finden.

No. CCXLVI. Sophia Elisabeth / eine Schwester Maria Sibylla / verheyligte sich (1.) mit Hrn. Hannß Georg von Milckau / (2.) mit Urban Caspar von Feilichsch / auf Treuen u. Marienen / n. cxci.

No. CCXLVII. Herz Adam Erdmann von Feilichsch / auf Franckenthal / war ein Sohn Moriz Heinrichs / n. ccxlii. verheyrathete sich mit Sophia Scholastica Trüschlerin / aus dem Hause Dorffstadt / und bekam in ihrem Ehestand 2. Söhne / nat. 21. Jul. 1651.

No. CCXLVIII. Herz Hannß Rüdiger von Feilichsch / geseegnete gar klein die Welt.

No. CCXLIX. Herz Heinrich Eberhardt / ein Bruder vorhergehenden / und auch Adam Erdmanns von Feilichsch / gieng gar zeitig den 29. May 1667. aus dieser Welt / nachdem er den 4. Febr. 1655. blind geböhren worden.

No. CCL. Rachel Sophia von Feilichsch / eine Schwester Hrn. Heinrich Eberhardts / verließ diß Zeitl. am 8. Tage ihres Alters.

No. CCLI. Herz Hannß Rudolph Erdmann von Feilichsch / ein Sohn Herrn Adam Erdmanns / n. ccxlvii. kam in diese Welt 1684. verheyrathete sich mit Maria Rosina Catharina von Reizenstein / aus Lamig. Dieser hat das Guth Ober-Treuen durch einen Proceß vom Herrn Hannß Adam von Feilichsch wieder bekommen.

fom-

kommen/wie n. cxcv. zu sehen/welcher Proceß hernach den 4. Jan. 1725. durch interposition guter Freunde verglichen ward/ nachdem Er in die 53. Jahr gedauret hatte.

No. CCLII. Herz Carl Otto von Feilitzsch/ ein Bruder Hannß Rudolph Erdmanns von Feilitzsch/ nat. d. 28. Dec. Ao. 1675. starb ledig in Kriegs-Diensten als Lieutenant in Italien/ unter dem Kaiserl. löbl. Königs-Eckischen Regiment zu Fuß/A. 1712.

No. CCLIII. Herz Christoph Erdmann von Feilitzsch/ ein Sohn Herrn Rudolph Erdmanns/ num. ccli. ward geböhren zu Lamig/ d. 28. Jul. 1714.

No. CCLIV. Sophia Helena Catharina von Feilitzsch/ eine Schwester Herrn Christoph Erdmanns von Feilitzsch/ erblickte diese Welt d. 14. Sept. 1715. zu Lamig.

No. CCLV. Herz Johann Christian von Feilitzsch/ ein Bruder vorhergehender Sophia Helena Catharina/ kam in diese Zeitlichkeit zu Lamig d. 5. Mart. 1717.

No. CCLVI. Herz Christian Carl von Feilitzsch/ ein Bruder vorhergehenden Johann Christians/ und ein Sohn Hrn. Hannß Rudolphs/n. ccli. ward geböhren in Treuen d. 29. Dec. 1718.

No. CCLVII. Herz Christoph Ernst von Feilitzsch/ wieder ein Bruder Herrn Christoph Carls von Feilitzsch/ kam in diese Sterblichkeit d. 21. May 1720.

No. CCLVIII. Herz Christian Heinrich von Feilitzsch/ noch ein Bruder Herrn Christoph Ernsts/ war geböhren zu Treuen d. 22. Jul. 1722.

### Treuische Linie Untern-Theils.

No. CCLIX. Herz Urban von Feilitzsch/ vid. n. ccxxxii. auf Treuen Untern-Theil und Zhanhof/ ein Sohn Jobst Caspars/ num. ccxxxi. war geböhren 1557. ließ sich trauen mit Sabina von Gahren/ aus dem Hauße Lichten-Zanna/ starb aber den 10. Jul. 1722. Dieser pflanzte die Unter-Treuische Linie weiter fort/ und starb den 28. Mart. 1620.

No. CCLX. Herz Jobst Heinrich von Feilitzsch/ Senior, auf Treuen Untern-Theil/ Brückla und Zhanhof/ erblickte das Licht dieser Welt d. 26. April. 1601. war ein Sohn Herrn Urbans von Feilitzsch/ dessen vorher gedacht. Vermählte sich Ao. 1623. d. 2. Jul. mit Anna Catharina Trüschlerin/ aus Neuthnis und Rothenhof/ und zeugte mit ihr 5. Söhne/ welche bald folgen. Er starb 1658.

No. CCLXI. Helena von Feilitzsch/ eine Schwester Jobst Heinrichs/ so vorher siehet/ verehlichte sich Anno 1608. an Herrn Georg Albrecht Trüschlern/ auf Dorffstadt/ Mühlberg/ Berda und Falckenstein.

No. CCLXII. Rosina von Feilitzsch/ eine Schwester vorhergehender/ vermählte sich an Herrn Hannß Adam von Falckenstein/ auf Magwis.

No. CCLXIII. Anna Maria von Feilitzsch/ noch eine Tochter Herrn Urbans von Feilitzsch/ n. cclix. und eine Schwester Rosina/ n. cclxii. ward gebohren d. 19. Nov. 1595. Kam in das Ehe-Bett Herrn Wolff Adam Thossens/ auf Freyberg/ aus dem Hauße Bergen/ Anno 1616.

No. CCLXIV. Barbara von Feilitzsch/ noch eine Tochter igtbemeldten Hrn. Urbans von Feilitzsch/ starb ledig d. 1. Nov. 1663.

No. CCLXV. Herz Urban Caspar von Feilitzsch/ ein Sohn Herrn Jobst Heinrichs/ num. cclx. war gebohren d. 24. April. 1624. starb wieder den 1. May ejusdem anni.

No. CCLXVI. Herz Jobst Friedrich von Feilitzsch/ ein Bruder Urban Caspars/ erblickte diese Welt d. 11. Oct. 1625. starb ledig d. 25. Mart. 1681.

No. CCLXVII. Herz Wolff Heinrich von Feilitzsch/ ein Bruder vorhergehender/ war gebohren d. 18. Jun. 1629. starb unverheyrathet d. 15. Jan. 1688.

No. CCLXVIII. Herz Hannß Christoph von Feilitzsch/ auf Arnsgrün/ ein Bruder vorhergehenden Wolff Heinrichs von Feilitzsch/ kam in diese Welt d. 10. Dec. 1635. vermählte sich mit Anna Regina Röderin/ aus Helmsgrün/ verließ keine Kinder/ starb 1691.

No. CCLXIX. Herz Jobst Heinrich von Feilitzsch/ Jun. ein Sohn Herrn Jobst Heinrichs/ n. cclx. und ein Bruder vorhergehender/ Herz auf Treuen Untern-Theil/ Brückla und Ehanhof/ ließ sich ehelich verheirathen Ao. 1668. d. 27. Octobr. Sophia Sibylla von Pöllnig/ aus Heinersgrün/ zeugete 5. Söhne und 4. Töchter/ so unten folgen werden. Dieser lebete 12. Jahr lang nebst seinen Brüdern in communione auf den Güttern Treuen und Ehanhof/ welches letztere Er hernach/ nachdem Er sich verheyrathet/ käufflich an sich gebracht. Er geseegnete die Welt Anno 1689.

No. CCLXX. Herz Heinrich Ehrenfried von Feilitzsch/ ein Sohn Herrn Jobst Heinrichs von Feilitzsch/ junioris, war gebohren zu Heinersgrün d. 22. Mart. 1670. Herz auf Brückla und Ehanhof. Dieser hat sich Ao. 1686. in Kriegs-Dienste/ unter das  
damah-

Damahlige Keuffische Regiment / begeben. Ao. 1693. ist Er als Lieutenant mit nach Holland gangen / und A. 1696. hat Er solche Dienste wegen einer harten blesur quittiren müssen. In diesem Jahr hat Er sich mit seinen Brüdern abgetheilet / und Zhanhof in Besiz genommen / auch die andern Lüschtwiger Theile zu Zhanhof erkauft. Ferner hat Er sich noch in diesem Jahr vermählet mit Johanna Elisabetha Müßlingin / sonst Weiß genannt / aus Reichensfels. Hernach hat Er das Guth Zhanhof an seinen Bruder Hannß Christoph / n. CCLXVIII. wieder verkauffet / und darauf sich als Rittmeister unter des General Beust Curassier - Regiment zum Dienst Ihro Königl. Maj. in Pohlen begeben. Ist aber hernachmahls wegkommen / daß man nichts weiter von Ihm gehöret hat. Er hat hinterlassen 2. Söhne und 5. Töchter.

No. CCLXXI. Anna Sabina von Feilitzsch / eine Schwester vorhergehenden Herrn Bruders / erblickte diese Zeitlichkeit zu Brückla den 13. May 1672. verließ wieder solche den May a. c.

No. CCLXXII. Herz Christian Friedrich von Feilitzsch / ein Bruder kurz vorhergehenden Herrn Heinrich Ehrenfrieds / nat. 16. Nov. 1673. gab vor Mayns 1688. seinen Geist auf.

No. CCLXXIII. Sophia Blandina von Feilitzsch / eine Schwester Herrn Christian Friedrichs von Feilitzsch / sahe das Licht dieser Welt zu Brückla d. 15. Octobr. 1675. starb a. c.

No. CCLXXIV. Herz Christoph Salomon von Feilitzsch / ein Bruder der 4. vorherstehenden / starb ledig.

No. CCLXXV. Sabina Elisabetha von Feilitzsch / eine Schwester Christoph Salomonis von Feilitzsch / heyrathete Herrn Hannß Christoph von Schönfels / auf Zhoffell / Königl. und Chur-Sächßl. Lieutenant bey der Infanterie. Sie starb Anno 1724.

No. CCLXXVI. Dorothea Magdalena von Feilitzsch / eine Schwester vorhergehender / kam in das Ehe-Bett Herrn Christian Albrechts von Feilitzsch / auf Zöpen / Capitain - Lieutenant bey dem num. CCLXXVII. gedachten Schmettauischen Regiment / und ist dessen auch num. CII. Meldung geschehen.

No. CCLXXVII. Herz Wolff Heinrich von Feilitzsch / Herz auf Treuen Untern-Theil / Zhanhof und Lichten-Zanna / ein Bruder Herrn Christoph Salomonis / war geboren d. 12. Febr. 1682. Er erwählte sich zur Ehe-Gattin den 8. Oct. 1708. (1.) Erdmuth Louisa von Beulwig / aus Zöpen / so gestorben d. 17. Jun. 1711. (2.) Juliana Christiana von Binau / aus Nimris / den 25. April. 1714. starb gleichfalls wieder nach der Geburth der Zwillinge den 1. Oct. 1721. (3.) Christiana Maximiliana von Wallenroth / aus dem

**Hauße Streitau im Bayreuthischen.** Diese starb den 12. Sept. 1724. ohne Kinder-Seegen. Ao. 1696. den 8. Jul. hatte er sich in Kriegs-Dienste begeben/ und war Lieutenant unter dem Schmettauischen Dragoner-Regiment / so damahls von Ihro Hochfürstl. Durchl. Herrn Wilhelm Friedrich zu Brandenburg-Dnolsbach/ an die Herren Staaten von Holland veraccordirt war / quittirte aber Ao. 1704. hernach solche Dienste. Ao. 1705. nahm Er zu Lichtmess das Guth Treuen von seinen Herren Brüdern an/ und A. 1715. hat Er das Guth Ehanhof von seinem jüngsten Herrn Bruder / num. CCLXXVIII. erkaufft. Ihm sind gebohren worden in allen 8. Kinder/ als: Erster Ehe/ Christiana Sophia; anderer Ehe aber / Juliana Louisa / Heinrich Christian / Günther Gottlob / Charlotta Wilhelmina/ Rudolph/ Wilhelmina Erdmutha/ Juliana Christiana / welche unten zu finden sind.

No. CCLXXVIII. Herr Hannß Christoph von Feilichsch/ auf Tobertis / Fürstl. Sächsl. Rudelstädtischer Cammer-Juncker und ein Bruder vorhergehenden Herrn Wolff Heinrichs / war gebohren d. 30. Oct. 1687. vermählte sich (1.) den 10. Jun. 1710. mit Dorothea Wilhelmina von Wisleben/ Herrn Georg Ernsten von Wisleben / auf Liebenstein/ bey Ihro Fürstl. Durchl. Frauen Christianen/ Herzogin zu Sachsen-Gotha/ gebohrnen Marggräfin von Baden-Durlach/ Ober-Hofmeisters / wie auch Schloß-Hauptmanns daselbst/ jüngsten Fräulein Tochter/ welche wieder seel. verstorben d. 18. Mart. Ao. 1718. (2.) Den 12. Februar. A. 1719. mit Johanna Amelia von Kosboth / auf Zollgrün / Ihro HochGräfl. Gn. Herrn Heinrichs des XI. Reußen / Grafen und Herrn auf Schleiß / Raths = Hof = und Fortmeisters ältesten Fräulein Tochter. Obbemeldtes Guth hat Er von denen von Delßnitz A. 1716. hinweg wiederum wiederkaufflich an die Familie gebracht/ wiewohl man nicht sagen kan / wann es zuvor verkauffet worden. Jedoch wird præsumiret / daß es vor oder nach Wolff Ernst von Feilichsch/n. CLIII. Tod geschehen seyn muß. Erster Ehe hat Er 3. Söhne und 2. Töchter / anderer Ehe aber einen Sohn und eine Tochter / welche unten folgen.

No. CCLXXIX. Sophia Amanda von Feilichsch / eine Tochter Herrn Heinrich Ehrenfrieds / num. CCLXX. ward gebohren d. 27. Jul. 1697.

No. CCLXXX. Juliana Christiana von Feilichsch / eine Schwester vorhergehender / kam an das Liecht dieser Welt d. 25. Jul. 1698.

No. CCLXXXI. Herr Hannß Heinrich von Feilichsch / ein Bruder vorherstehender Schwester und Sohn nur bemeldten Hn. Hein-

Hein-



Heinrich Ehrenfrieds / sahe diese Sterblichkeit den 6. Febr. 1700.  
gieng aus solcher in seiner ersten Campagne in Ungarn Ao. 1718.

No. CCLXXXII. Augusta Maria von Feilichsch / eine  
Schwester Hn. Hañß Heinrichs / kam in diese Welt d. 25. Aug. 1702.

No. CCLXXXIII. Christiana Charlotta von Feilichsch /  
eine Schwester Augusta Maria / war geböhren d. 8. Jan. 1704.

No. CCLXXXIV. Dorothea Elisabetha von Feilichsch /  
noch eine Tochter Herz Heinrich Ehrenfrieds / num. CCLXX. und  
eine Schwester Christianen Charlotten / erblickte diese Zeitlichkeit  
den 24. Septembr. Anno 1706.

No. CCLXXXV. Herz Carl Wilhelm von Feilichsch / noch  
ein Sohn Herz Heinrich Ehrenfrieds von Feilichsch / sahe dieses  
Tages-Licht d. 24. Aug. 1713.

No. CCLXXXVI. Christiana Sophia von Feilichsch / eine  
Tochter Herz Wolff Heinrichs von Feilichsch / n. CCLXXVII. ward  
geböhren d. 17. Jun. 1711. erster Ehe.

No. CCLXXXVII. Juliana Louisa von Feilichsch / eine Toch-  
ter Herz Wolff Heinrichs von Feilichsch und eine Schwester Chri-  
stianen Sophien / nat. d. 25. Jan. 1715. anderer Ehe.

No. CCLXXXVIII. Herz Heinrich Christian von Feilichsch /  
ein Bruder Julianen Louisen von Feilichsch / erblickte diese Sterb-  
lichkeit d. 17. Jun. 1716. anderer Ehe.

No. CCLXXXIX. Herz Günther Gottlob von Feilichsch / ein  
Bruder Herz Heinrich Christians / kam in diese Welt d. 26. Jan.  
1718. anderer Ehe.

No. CCXC. Charlotta Wilhelmina von Feilichsch / eine  
Schwester vorhergehenden Herz Bruders / sahe dieses Irdische  
d. 23. April. 1719. anderer Ehe / verschied aus diesen a. c.

No. CCXCI. Herz Rudolph von Feilichsch / ein Bruder  
Charlotten Wilhelminen / erblickte dieses Tages-Licht d. 14. Jun.  
Anno 1720. anderer Ehe.

No. CCXCII Wilhelmina Erdmutha von Feilichsch / eine  
Schwester Herz Rudolfs von Feilichsch und noch eine Tochter  
schon ermeldten Herz Wolff Heinrichs von Feilichsch / war geböh-  
ren d. 1. Oct. 1721. anderer Ehe / und als Zwilling nebst der nachfol-  
genden Schwester geböhren.

No. CCXCIII. Juliana Christiana von Feilichsch / eine  
Schwester Wilhelminen Erdmuthen / welche Zwillinge sind / war  
auch geböhren d. 1. Octobr. 1721.

No. CCXCIV. Herz Friedrich Heinrich Wilhelm von Feilisch / ein Sohn Herrn Hannß Christophs von Feilisch / auf Tobertis / num. CCLXXVIII. sahe das Licht dieser Welt d. 12. Febr. Anno 1712. erster Ehe.

No. CCXCV. Herz Hannß Wilhelm von Feilisch / ein Bruder vorhergehenden / erblickte diese Sterblichkeit d. 13. Jan. 1714. erster Ehe.

No. CCXCVI. Sophia Wilhelmina von Feilisch / eine Schwester Herrn Hannß Wilhelms von Feilisch / beschritte diese Welt d. 12. Jan. 1715. erster Ehe.

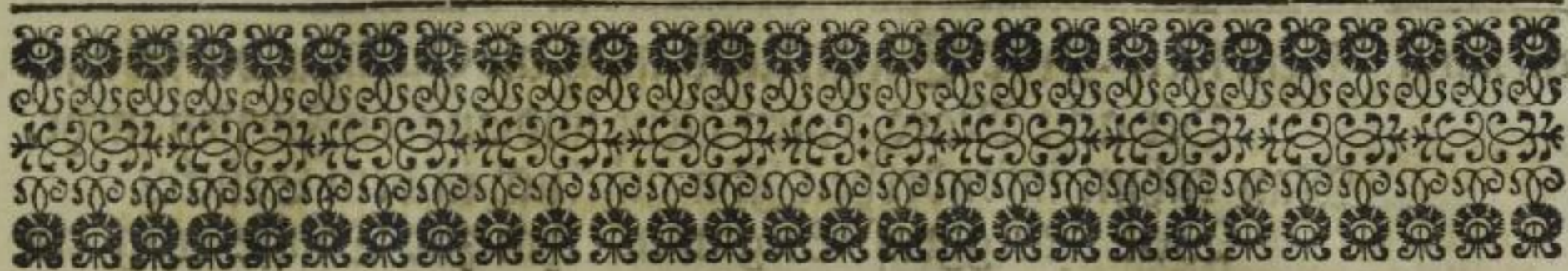
No. CCXCVII. Herz Carl Wilhelm von Feilitzsch / noch ein Sohn Herrn Hannß Christophs von Feilisch / und ein Bruder vorhergehender Schwester / ward gebohren d. 5. Jan. 1717. erster Ehe.

No. CCXCVIII. Juliana Louisa von Feilitzsch / eine Schwester Herrn Carl Wilhelms von Feilisch / kam in diese Welt d. 10. Mart. Ao. 1718. erster Ehe.

No. CCXCIX. Herz Johann August von Feilitzsch / ein Bruder vorhergehender Schwester / sahe diese Zeitlichkeit den 19. Dec. 1719. anderer Ehe.

No. CCC. Johanna Sophia von Feilitzsch / noch eine Tochter Herrn Hannß Christophs von Feilisch / und eine Schwester Herrn Johann Augusti von Feilisch / war gebohren d. 14. Sept. Anno 1721. anderer Ehe.

Kur



Kurzer

# Entwurf und Erzählung

Derer

In dem Werck specificirten  
Berühmtesten Männer vom Geschlecht /

Carminicè entworfen.



Ein graues Alterthum ist gar nicht zu ergründen /  
Du altes Adlich's Feilich'sches Ge-  
schlecht!

Von deiner Wurzel wird wohl niemand etwas finden /  
Wohl aber weist die Zweig das abgefaste recht.

Vom ersten will ich ist mit allem Fleiß abstehen /  
Und remarquire nur was männiglich bekant /

Das die Familie, wenn wir die Zeit durchgehen /  
Schon viele Secula florirt im deutschen Land.

Nam. I. II. **Matthias / Sigmund / Jobst** sind wohl die allerersten /  
CXXXVII.

So viel man Nachricht noch bishero haben kan.

Ich mögt' vor Ungedult gewißlich fast zubersten /

Das uns das Alterthum nichts weiter zeigt an.

Das erst - und letzterer die Häuser fortgeföhret

In zwey Familien / wie hier im Werck zu seh'n /

Als Feilisch / Kürbis dann / woher manch rühmlich's rühret /

Wird in der stärcksten Prob der Wahrheit wohl besteh'n.

Linie  
zu Feilisch. **Herr Heinrich** zeugete die erste Cron vom Stamme /  
Num. IX.

Mit Nahmen **Jabian** / so ein Stadthalter (a) heist

In Sachsen / wo man sonst der wahren Weißheit Flamme

An Ihn bewundern kunt' / wie Luther selbst beweist. (b)

Nr. XVII. **Philipp** / ein Ritter / der besuchte sieb'n Reichs = Tage /

Von Fürsten abgesandt / (c) mit größtem Ruhm und Ehr.

Dem

a) Vide Fenzels hist. Reform. p. 447. & 475.

b) Im andern Feilischen Theil p. 292.

c) vide Schreiben von Rothenberg / de anno 1688.

- Nr. XXIV. Dem hielt Herr Siegmund auch an Qualität die Wage/  
Der acht Marggrafen dient und andern Fürsten mehr.  
Man rühmt insonderheit Ihn glücklich in dem Stücke/  
Weil Marggraf Siegmund ihm zur Tauffe trug ein  
Kind;  
Darauf lieblosse Ihn zu Rothenberg das Glücke/  
Daß man als Burggraf Ihn in einem Schreiben find't.
- Nr. XXIX. Sein Sohn/ Herr Melchior / hat zwanzig Jahr gezieret  
Des Käyser's Cammer-G'richt/ da Er Assessor war/(e)  
Worinnen Ihm sein Sohn auch gleichfalls succediret /
- N. XXXV. So Ludtwig Marquard heist und an Meriten rar /  
Der vor drehhundert und dabey noch zehen Jahren  
Die Ahnen producirt in der Stadt Culembach/(f)  
Burggraf Johanni selbst/ darinn man hat erfahren/  
Wie Sie in Ordnung recht gefolgt einander nach.  
Woraus plenarie und deutlich zu erlesen/  
Daß in drehhundert Jahr bey Käyser / König drauf  
Chur-Fürsten / Fürsten auch diß Haus bedient gewesen/  
Biß auf Herr Heinrichen der Ordnung nach hinaus/  
Herr Hannß Sebastian/ aus dem Haus Zech und Trogen/  
War dem Haus Brandenburg = Bayreuth sehr wohl  
bekannt/  
Und weil der Marggraf Ihm vor andern war gewogen;  
Ward Er des Lehen = Hof's Assessor bald ernannt.
- Num. LVII. Herr Ernst Christoph hat uns gar klarlich sehen lassen/  
Daß Klugheit/ Tapfferkeit und Treu bey Ihm gewohnt/  
Fürst Wilhelm Friederich der liebt Ihn aus der massen/  
Zu Anspach wurde Er mit höchster Charg' belohnt.  
Obrist und General war Er bey'm Chur-Haus Sachsen;  
Dort Cammer - Præfident , Geheimd = und Land =  
schaffts = Rath/  
Nur Schade/ daß Er tod und nicht kan grösser wachsen/  
Ach! diß beklage ich vornehmlich in der That.
- No. LXXVI. Aus dem Haus Gutenfürst Herr Otto wurd erlesen  
Zur Schau / Urtheilung auch der Turnier = Waffen =  
Kunst/  
Damit die Præmia und Danck mit ihren Wesen  
Just würden ausgetheilt / nach Recht und nicht nach  
Gunst; Als

d) Vide Schreiben von Rothenberg / de anno 1688.

e) Vide Käyserl. Cammer-Gerichts-Decret sub dato 16. Febr. 1588.

f) Vide Burggrafs zu Nürnberg Zeugniß. Brieff de anno 1415.

Linie  
zu Trogen.  
Num. XLVIII

- Als man zu Stuttgardt hat ein groß Turnier gehalten/  
Das in der andern Zahl das ein und dreyßigst' war.
- Nr. LXXVII. **Herr Ernst von Feilichsch** thät mit grossem Lob verwalten  
Forst- und Bildmeister-Stell sehr viel und lange Jahr  
Zu Anspach; rühmlichst auch zu Gotha gleicher weise  
Geheimbd- und Hof-Raths-Stell. Sein Nepos pa-  
trisiert
- Nr. LXXIX. **Hanns Christoph Senior**, als der mit grossem Fleiße  
Zu Weimar Hof-Raths-Stell zu seinem Lob geziert.
- Nr. LXXXI. **Hanns Christoph Junior**, hat lang die Charg' besessen  
Als Ober-Hof-Marschall bey Kaisers (f) Majestät;  
Ober-Stallmeister-Stell ist hie nicht zu vergessen/  
Von beyden fließt sein Ruhm auf die Posterität.
- N. LXXXVII. Im schönen Franckreich ist **Herr Adam** lang gewesen/  
Hat als Major gedient mit grossem Ruhm zu Ross.  
Man geh' im Wercke fort / so wird man ferner lesen/  
Das **Adam Wolff von Feilichsch** zu seiner Zeit war  
groß.
- Dem Hauße Sachsen hat derselbe vorgestanden  
Als Commissarius des Kriegs im Vogtlands-Creyß /  
Bey Kriegs-Zeit muste auch sein Lebens-Schiff mit stranden/  
Durch einen Schuß verkehrt er seine Farb in Weiß.
- Kürbiger  
Linie. Das and're Stamm-Hauß ist / das sich von Kürbich nennet/  
Von welchen Treuen auch und Unterlauterbach  
Den wahren Ursprung hat / den das Guth Feilichsch kenneht /  
So viel hat sich gezeigt / als man geschlagen nach.
- N. CXXXVII. **Herr Jobst** zu Kürbich ist in höchster Ehr gestorben /  
Als man vorhero schrieb' tausend drey hundert Jahr /  
In seinem Alter hat Er sich den Ruff erworben /  
Das Er bey'm heil'gen Grab (g) ein tapffrer Ritter war /  
Bierzeh'n Feld-Züge stritt' Er wider Glaubens-Feinde.  
Sein Sohn MAURITIUS folgt Ihm in Ritterstand
- Num:  
CXXXVIII. Des Röm'schen Reiches nach / und diesen / wie ich meynte /  
Continuirete **Jobst Junior** (h) darnach.
- Nr. CXXI. **Herr Urban** kunte wohl die Jahr nicht höher treiben /  
Weil Er gelebet hat ein Seculum hinaus.
- Nr. CXLV. **Herr Friedrich** kunte auch nicht im Verborgnen bleiben /  
Weil Luther (i) sein gedenkt und streicht Ihn hoch heraus.

N

Nach

(f) Carl dem V. nehmt. (g) Das ist / zu Jerusalem. (h) War auch Ritter des Heil.  
Röm. Reichs / wie vorhergehender Moriz. (i) D. Luther. in Colloquiis p. 467.

- Nach Urbans Tode wird das Haus in zwey zerschlagen/  
Dabon eins Tobertig/ das and're Kürbis heist/  
Nr. CXLIX. Beym letzten hört man viel nach Urban Caspar fragen/  
Der da bekam und auch verließ den edlen Geist.  
Will man von seinem Ruhm und Chargen etwas lesen?  
Das Epitaphium zu Kürbis zeigets an/  
Daß Er Geheimder Rath und Tangler sey gewesen/  
Auch Haupt des Lehen-Hofs/ bey Marggraf Christian.  
Und fünf und dreyßig Jahr dasselbe wohl verwaltet/  
Vor allen Gottes Ehr/ des Landes Heil gesucht;  
Darum sein Lob noch lebt; und bey uns nicht veraltet/  
Es blühet bey uns stets der edlen Mühe Frucht.  
Drey Kirchen hat Er auch zu Gottes Ehr erbauet/  
Und diese meistens von seinem Geld allein/  
Die man zu Schwarzenbach/ Kürbis und Förbau schauet/  
Die Nach-Welt lasse nur sein Lob stets grünend seyn!  
Nr. CLI. Herr Urban Heinrich hat treu zu Bayreuth bedienet  
Hof-Marschall-Ambtmanns-Stell zu Lauenstein der  
Zeit/  
Nr. Der gleiches Namens ist und im Gedächtniß grünet/  
Hat Kürbis vindicirt durch einen kostbarn Streit.  
Weil frembde Hand das Guth sogleich nicht wolt abtreten/  
Und solches usurpirt in etlich vierzig Jahr;  
So traute Er auf GOTT und der erhört sein Beten/  
Nach Gottes Willen wurd' sein Wunsch doch endlich  
wahr.  
Nr. Im Jahr ein tausend und fünf hundert / gleichfalls zehen  
Kauft Moriz erblichen die Güther Treuen an/  
Den sah man dazumahl im Rang der Ritter stehen/  
Die man die Guldene bey Trönung nennen kan.  
GOTT lasse diß Geschlecht biß an das Ende wachsen/  
Und lege jedem Haus viel tausend Seegen bey!  
Erhalt die zu Bayreuth (k) und gleichfalls die in  
Sachsen!  
So leben Sie beglückt und aller Sorgen frey.

(k) Nämlich die im Bayreuthl. Lande wohnen.

Der Autor.



Stamm.

100  
Heiligste FAMILIE in Heilig  
Archt der abhimmlichen  
Stoher & Gerechtigkeit & Gerechtigkeit & Gerechtigkeit  
der Heilig & der Heilig & der Heilig  
Einer Heilig & der Heilig & der Heilig  
der Heilig & der Heilig & der Heilig



Stamm =

und



Ähnen =



Tafeln

Derer

von



Heilitzsch.





Continuatio.  
 Nr. 38. Hr. Christoph Abraham von Feilisch, auf Feilisch, Untern-Theil etc. Gem. (1.) Eva Ursula von Aufpach, 1624. (2.) Anna Dorothea von Feilisch, aus Frogen, 1656.

Nr. 40. Herr Hannß Christoph von Feilisch/Untern-Theils, m. 1706. Gemahl. Sibylla Barbara von Reizenstein, aus dem Hause Birk.

Nr. 41. Herr Georg Adam von Feilisch starb ledig 1693. und erbete Herr Hannß Christoph von Feilisch sein Bruder, hernach Feilisch, Untern-Theil.

Nr. 42. Herr Adam Ernst Erdman von und auf Feilisch, Untern-Theil,

Hoch-Gräfl. Neusl. Jagd-Junker zu Schlaiz, nat. 1. Sept. 1692. Gem. Justa Juliana von Kosboth aus dem Hause Zollgrün.

Nr. 43. Herr Hannß Christoph Erdman von Feilisch, starb als Anspachl. Lieutenant in Sicilien, Ao. 1719. unter dem General Seckendorffischen Regiment, den 4. May zu Alcamo an der Ruhr.

Nr. 44. Hr. Ludwig Heinrich Ernst von Feilisch, natus Ao. 1715. d. 19. Nov.

Heilichische Linie zu Gutenfürst / Heynersgrün  
Und hernach  
Töpner Linie.

A.  
Nr. 175. Herr  
Hanns  
Wilhelm  
von Feilitzsch,  
auf  
Gutenfürst zc.  
Gem.  
Magdalena  
von  
Künzberg.

Nr. 77.  
Hr. Hans  
von Feilitzsch,  
auf  
Gutenfürst,  
Gemahl.  
(1) Anna  
Maria  
von Zedtwitz,  
aus  
dem Hause  
Meidberg zc.  
(2) Dorothea  
von  
Militz,  
aus  
Sieben-  
Eich, bey  
Dresden.

Nr. 78.  
Herr  
Hanns  
Sieg-  
mund  
von Feilitzsch,  
auf  
Gutenfürst,  
Kemnitz  
zc. Gem.  
Mag-  
dalena  
von  
Witzleben  
aus  
Thürin-  
gen.

Nr. 79.  
Herr  
Hanns  
Christoph  
von Feilitzsch,  
auf  
Gutenfürst,  
Heynersgrün zc.  
Gem.  
Maria  
v. Beulwitz,  
aus  
Dober-  
reuth.

Nr. 80.  
Herr  
Hanns  
Dietrich  
von Feilitzsch,  
auf  
Gutenfürst,  
Heynersgrün zc.  
Gem.  
Beronica  
von  
Brandstein,  
aus  
Op-  
purg.

Nr. 81. Herr  
Hanns Christoph  
v. Feilitzsch,  
auf  
Gutenfürst,  
Heynersgrün  
zc. Gem. (1.)  
Maria Fuchsin  
aus Pimpach,  
in Fran-  
cken, (2.) Ma-  
gdalena von  
Beulwitz,  
aus Dober-  
reuth.

Nr. 82. Bar-  
bara Doro-  
thea von Feilitzsch,  
ver-  
mählt an Hn.  
Joachim von  
Reibold, auf  
Neundorff zc.

Nr. 83. Ursula  
Maria von  
Feilitzsch, ver-  
mählt an Hn.  
Rudolph von  
Geilsdorff zc.

Nr. 84.  
Herr  
Hanns  
Wilhelm  
von Feilitzsch,  
auf  
Gutenfürst,  
Gemahl.  
Clara  
von Zedtwitz,  
aus  
Töpen.

Nr. 87.  
Herr  
Adam  
von Feilitzsch,  
auf  
Heynersgrün  
u. Ober-  
Weischlitz,  
lebte Anno  
1568.  
Gemahl.  
Anna  
Barbara  
von Ber-  
bisdorff,  
aus  
Ober-  
Lauterstein.

Nr. 85.  
Hr. Hans  
von Feilitzsch,  
auf  
Gutenfürst,  
Gemahl.  
Sophia  
vö Bün-  
au, aus  
Elster-  
berg.

Nr. 88.  
Hr. Christoph  
Andreas vö  
Feilitzsch,  
auf  
Ober-  
Weischlitz  
u. Rosen-  
berg,  
m. 32. Jul.  
1599.  
Gemahl.  
Barbara  
von Grä-  
fendorff,  
aus  
dem  
Hause  
Kilm.

Nr. 86.  
Anna  
Maria  
vermählt  
sich an  
Herrn  
Adam  
Wolfen  
von Feilitzsch,  
auf  
Ober-  
Weischlitz  
und  
Rosen-  
berg.

Nr. 89  
Herr  
Adam  
Wolff  
von Feilitzsch,  
auf  
Ober-  
Weischlitz,  
Marien-  
Dreda u.  
Tauer-  
litz zc.  
Gemahl.  
Anna  
Maria  
von Feilitzsch,  
aus  
dem  
Hause  
Gutenfürst,  
lebte  
1635.

Conti-

- |   |  |   |   |  |
|---|--|---|---|--|
| Nr. 89. Herr<br>Adam<br>Wolff<br>von Fei-<br>lisch,<br>auf Ober-<br>Weisch-<br>lig, Ma-<br>rienen,<br>Dreda u.<br>Zauper-<br>lig, 2c.<br>Gemahl.<br>Anna<br>Maria<br>von Fei-<br>lisch,<br>aus dem<br>Hause<br>Guten-<br>fürst, le-<br>bete 1635. | Nr. 90. Herr<br>Hanns Joa-<br>chim von Fei-<br>lisch, auf<br>Marienen.                         | Nr. 99. Herr<br>Wolff Joachim<br>von Feilisch,<br>auf Cavallen in<br>Schlessen. Ge-<br>mahl. eine von<br>Beustelwitz, le-<br>bete Ao. 1700.   | Nr. 104. Anna<br>Sophia von<br>Feilisch, nat. d.<br>- - - Ao. - - -   |  |
|   | Nr. 91. Herr<br>Christoph<br>Dietrich von<br>Feilisch,<br>starb 1648.                          | Nr. 100. So-<br>phia Elisabetha<br>von Feilisch, le-<br>bet noch unver-<br>heyrathet in<br>Hof.   | Nr. 105. Herr<br>Ludwig Fried-<br>rich von Fei-<br>lisch, nat. d.<br>- - - Ao. - - -  | Nr. 106. Chri-<br>stiana Elisabe-<br>tha von Fei-<br>lisch, nat. d.<br>- - - Ao. - - - |
|   | Nr. 92. Herr<br>Georg Adam<br>von Feilisch.  | Nr. 101. Herr<br>Hanns Georg<br>von Feilisch,<br>auf Liebringen,<br>Hochfürstl. Ru-<br>delstädtl. Ober-<br>Jäger-Meister.<br>Gem. Eleonora<br>Lucretia von<br>Wizleben 2c.  | Nr. 107. So-<br>phia Albertina<br>von Feilisch, n.<br>d. - - Ao. - -  | Nr. 108. Herr<br>Adam Friedrich<br>von Feilisch, n.<br>d. - - Ao. - -                  |
|   | Nr. 83. Herr<br>Ernst Diet-<br>rich von Fei-<br>lisch, starb<br>1619.                          | Nr. 94. Herr<br>Veit Christi-<br>an von Fei-<br>lisch, n. 1622.<br>d. 12. Febr.   | Nr. 109. Char-<br>lotta Christiana<br>von Feilisch,<br>nat. 18. Dec. Ao.<br>1704. erster Ehe,<br>verm. an Herrn<br>W. C. W. von<br>Reizenstein, uff<br>Tiefendorff. |  |
|   | Nr. 95. Herr<br>Georg Al-<br>brecht von<br>Feilisch, n. d.<br>3. Jun. 1624.                    | Nr. 96. Herr<br>Adam Al-<br>brecht von<br>Feilisch, nat.<br>8. Aug. 1628.<br>Gem. Anna<br>Sabina von<br>Borchhold,<br>aus Tuden-<br>dorff.  | Nr. 110. Herr<br>Christian Hein-<br>rich von Fei-<br>lisch, nat. 17.<br>Nov. Ao. 1710.<br>anderer Ehe.  |  |
|   | Nr. 97. So-<br>phia Barbar.<br>von Feilisch,<br>n. d. 29. Oct.<br>1629. starb le-<br>dig 1708. | Nr. 102. Herr<br>Christian Al-<br>brecht von Fei-<br>lisch, auf Tö-<br>pen, Capitain-<br>Lieut. n. 28. Sept.<br>1675. Gem. (1.)<br>Dorothea Ma-<br>gdalena von Fei-<br>lisch, auf Un-<br>ter-Treuen, (2.)<br>Sophia<br>von Reizen-<br>stein, aus dem<br>Hause Niedri-<br>genberg, nat.<br>1692. | Nr. 111. Herr<br>Christian Gott-<br>lob v. Feilisch,<br>nat. 11. Febr. Ao.<br>1712. mort. eod. a.   | Nr. 112. Herr<br>Christoph Hein-<br>rich v. Feilisch,<br>n. 11. Febr. 1714.            |
|   | Nr. 98. Ursula<br>Barbara vō<br>Feilisch, ge-<br>bohren d. 30.<br>Jul. Ao. 1639.               | Nr. 103. Helena<br>Dorothea von<br>Feilisch, starb<br>ledig.  | Nr. 113. Herr<br>Adam Heinrich<br>von Feilisch, n.<br>21. Oct. 1716. m.<br>25. Nov. 1717.   |  |

Nr. 127. Herr  
Friedrich von  
Feilisch, auf  
Zedtwitz und  
Feilisch, lebete  
um das Jahr  
1571.

Nr. 132. Herr  
Otto Heinrich  
von Feilisch,  
starb Ao. 1591.

Nr. 128. Herr  
Abraham von  
Feilisch, auf  
Zedtwitz und  
Schallenreuth,  
lebete 1580. Ge-  
mahl. Cathari-  
na von Verbis-  
dorff, aus Ober-  
Lauterstein.

Nr. 133. Herr  
Caspar Wil-  
helm von Fei-  
lisch, auf Zed-  
witz und Schal-  
lenreuth zc. lebe-  
te 1604. Gem.  
Christiana von  
Feilisch.

Nr. 135. Herr  
Gotthardt  
Dieterich von  
Feilisch, le-  
bete Anno  
1630.

B.  
Nr. 13. & 126.  
Herr Caspar  
von Feilisch,  
auf Zedtwitz  
zc. starb Ao.  
1535. Gem.  
Margaretha  
von Beul-  
witz zc.

Nr. 129. Herr  
Dietrich von  
Feilisch, lebete  
um das Jahr  
1571. auf Gum-  
persreuth und  
Hartmannsr.

Nr. 134. Herr  
Christoph Hein-  
rich von Fei-  
lisch, lebete um  
das Jahr 1623.  
Gem. " " "

Nr. 136. Herr  
Christoph A-  
braham von  
Feilisch, le-  
bete Anno  
1645.

Nr. 130. Elisabe-  
tha v. Feilisch,  
verm. Hrn. Da-  
niel von Fei-  
lisch, auf Tro-  
gen, Chur-  
Sächsfl. Haupt-  
mann im Voigt-  
lande, vixit Ao.  
1566.

Nr. 131. Maria  
von Feilisch,  
verm. an Herrn  
Rudolph Levin  
von Feilisch, zu  
Kürbis.

D

Feili-

C.  
 Nr. 32. Herr Daniel von Feilighsch, auf Troge, Chur-Sächsischer Hauptmann im Voigtlande, lebte 1566. Gem. Elisabetha von Feilighsch, aus dem Hause Zedtwig. (Siehe p. 101. die erste Tabell.)

Nr. 45. Herr Christoph von Feilighsch, auf Trogen ic. Gem. Barbara Köderin aus Ködersdorf.

Nr. 46. Herr Friedr. von Feilighsch, auf Trogen ic. Gem. Margaretha v. Reizenstein, aus Schönberg, lebete 1581.

Nr. 48. Hr. Hanns Sebastian von Feilighsch, auf Trogen und Zech ic. Bayreuth. Hof-Gerichts-Allessor, Gem. Anna Christophora von Brandt, aus Seeburg, m. 1660, vide plura de hoc sub D. p. 102.

Nr. 49. Herr Joachim v. Feilighsch, lebete A. O. 1622.

Nr. 47. Hr. Wolff Christoph von Feilighsch, m. 1622. Gemahl. Maria v. Feilighsch, aus dem Hause Zech, Hr. auf Trogen.

Nr. 50. Herr Wolff Albrecht, auf Troge, Hartmannsreuth, nat. 1601, m. 1635. Gemahl. Maria Felicitas, Georg Wolff v. und zu Brandt, auf Schlotenhof, Tochter.

Nr. 53. Susanna Barbara von Feilighsch, verm. Herrn Moriz Joachim von Müldau, auf Rosendorf ic.

Nr. 54. Anna Dorothea von Feilighsch, verm. Herrn Alexander Ernst von Beutwig, auf Eubabrunn und Erlbach ic.

Nr. 51. Hr. Christoph Daniel v. Feilighsch, auf Trogen, n. 1626. d. 14. Jun. m. 1696. d. 7. Mart. Gem. Maria Elisabetha v. Einsiedel, geborene von Pöllnig, aus Droitsch, m. 1627. d. 7. Mart.

Nr. 52. Maria Magdalena von Feilighsch, verm. Herrn Rudolph von Reizenstein, auf Hartmannsreuth.

Nr. 55. Herr Wolff Ehrenfried von Feilighsch, ist als Führer unter dem Kupferschen Regiment zu Fuß zu Jüterbock verstorben: 1682. d. 23. Dec. n. d. 17. Aug. 1664.

Nr. 56. Herr Christoph an Daniel von Feilighsch, auf Trogen, Cammer-Junker und Ober-Förstmeister zu Bayreuth, n. d. 11. April. 1664. m. 1722. d. 17. May. Gem. Rosina Barbara v. Reizenstein, aus Hohenberg.

Nr. 57. Herr Ernst Christoph von Feilighsch, Königl. und Chur-Sächs. General-Major und Dölnsbachl. Geheimder Rath und Vice-Cammer-Präsident, nat. 22. Dec. 1667. m. 8. Febr. 1715. Gemahl. Maria Catharina von Reizenstein, aus Krötenhof, nat. d. 11. April. 1664.

Nr. 58. Anna Rosina Felicitas von Feilighsch, verm. Herrn Wolff Christoph von Reizenstein, Dölnsbachl. Först- und Jägermeister, auch Geheimder Rath zu Bayreuth, m. 20. d.

Nr. 59. Anna Sibylla von Feilighsch, verheyrathet an Herrn Georg Peter Ernst von Reizenstein, auf Tiefendorf, Obrist-Lieutenant unter der Land-Miliz zu Bayreuth.

Nr. 68.

Nr. 68. Herr Georg Friedrich von Feilighsch, Fähndrich unter dem Anspachl. Dragoner-Regiment, nat. 21. Aug. 1693. mort. bey Mazzara in Sicilien, d. 31. Jan. 1721.

Nr. 69. Herr Christoph Daniel von Feilighsch, Fähndrich unter dem Anspachl. Dragoner-Regiment, nat. 1695. d. 17. Octob. Gem. Susanna Barbara von Reizenstein, aus Schwarzenbach am Wald, nat. 1687. den 11. Septembr.

Nr. 70. Herr Wolffgang Christian Wilhelm v. Feilighsch, n. 2. Febr. 1698.

Nr. 71. Herr Christoph Ernst von Feilighsch, nat. 3. Jun. 1707.

Nr. 72. Christiana Eleonora Rosina von Feilighsch, nat. 2. Febr. 1703. verm. an Herrn Anton Gustav von Waidorf, Capitain bey Königl. Pohlnl. und Chur-Sächs. Cavalier-Guarde.

Nr. 73. Anna Louysa Erdmutha von Feilighsch, n. 23. Sept. 1705.

Nr. LX. Anna Ernestina von Feilighsch, nat. 1694. 16. Jul. verm. Herrn Moriz Heinrich von Feilighsch, auf Kürbis ic. Hochfürstl. Brandenb. Onolzbachl. Rath und Cammer-Junker ic.

Nr. 61. Herr Christoph Ernst von Feilighsch, nat. 25. Oct. 1695. mort. 19. Aug. 1720. in Sicilien, als Kaysrl. Hauptmann, liegt in Melazzo begraben.

Nr. 62. Anna Sibylla Albertina von Feilighsch, nat. 21. Febr. A. 1697. verm. Herrn Franz Ludwig von Reibold, Königl. und Chur-Sächs. Vice-Ober-Förstmeister und Cammer-Junker.

Nr. 63. Herr Wolff Ernst Wilhelm von Feilighsch, nat. 24. Jan. 1699. m. 4. Jul. 1701.

Nr. 64. Herr Jonas Ernst Christoph von Feilighsch, nat. 5. Sept. 1701. Fähndrich unter dem Anspachl. Infanterie-Regiment.

Nr. 65. Anna Elisabetha von Feilighsch, nat. 5. Jun. 1705.

Nr. 66. Sabina Barbara Catharina von Feilighsch, n. 11. Apr. 1707.

Nr. 67. Herr Joh. Friedrich Ernst von Feilighsch, nat. 19. Dec. 1709.

Nr. 74. Heinrich Christoph Traugott,

D 2

Die

D.  
 Nr. XLIX. Hr.  
 Hannß Seba-  
 stian von Fei-  
 lisch, auf Zech  
 in Trogen, Hoch-  
 fürstl. Brandb.  
 Hof- Gerichts-  
 Assessor zu Bay-  
 reuth etc. m. 1660.  
 Gemahl. Anna  
 Christophora  
 von Brandt,  
 aus dem Hause  
 Seeberg.  
 (Siehe p. 106, sub  
 sign. C.)

Nr. 114. Herr  
 Ernst Chri-  
 stoph, auf  
 Zech u. Tro-  
 gen, n. 3. Jan.  
 1616. m. 5. A-  
 pril. A. 1692.  
 Gem. Anna  
 Rosina von  
 Reizenstein,  
 Hrn. Virgili  
 von Reizen-  
 stein, auf  
 Froschgrün,  
 Tochter.

Nr. 115. Herr  
 Erdmann  
 von Feilisch,  
 lebete a. 1641.

Nr. 116. Herr  
 Ernst Chri-  
 stoph von  
 Feilisch,  
 starb ledig.

Nr. 117. Herr  
 Wolff Chri-  
 stoph v. Fei-  
 lisch, auf  
 Zech, Bay-  
 reuthl. Cam-  
 mer- Jun-  
 ker, nat. Ao.  
 1666. d. 28.  
 May. Gem.  
 Anna Sibyl-  
 la Eleonora  
 Marschallin/  
 aus dem  
 Hause Alten-  
 Gottern, n.  
 1678. 18. Oct.

Nr. 118. Christiana Su-  
 sanna Barbara von Fei-  
 lisch, nat. 19. Jan. 1701.  
 verm. mit Herrn Fried-  
 rich Wilhelm von der  
 Heyde, Hochfürstl. Br.  
 Hauptmann und Cam-  
 mer- Juncker.

Nr. 119. Sophia Louy-  
 sa, nat. 8. Jun. 1702. m. 8.  
 Jan. 1703.

Nr. 120. Susanna Eleo-  
 nora von Feilisch, nat.  
 18. Julii 1703.

Nr. 121. Herr Erdmann  
 Christoph Adolph von  
 Feilisch, n. 14. Oct. 1704.  
 m. 21. Febr. 1705.

Nr. 122. Herr Christoph  
 Adolph von Feilisch,  
 nat. 12. Nov. 1705. m. 29.  
 Jan. 1707.

Nr. 123. Charlotta Bar-  
 bara von Feilisch, n. 18.  
 May, 1707. m. 14. May,  
 Ao. 1708.

Nr. 124. Herr Christoph  
 Gottlob, nat. 23. Jun.  
 1708. mort. 29. Ao. 1708.

Nr. 125. Christiana  
 Louysa von Feilisch, n.  
 12. Jun. Ao. 1709.

2. tod gebohrne, als ein  
 Söhnlein und ein Töch-  
 terlein.

# Feilitzische FAMILIE zu Kürbitz/

109

Nebst der abstammenden  
Tobertiker - Unterlauterbach - und Treuschen FAMILIE.

Zweytes Stamm-Haus Kürbitz/  
bey Plauen gelegen.

Nr. 137. Herr  
Johst von Fei-  
litzsch, auf Kür-  
bitz, Weischlitz,  
Rosenberg, To-  
bertitz, wurde  
1300. zum Ritter  
des H. Grabes  
zu Jerusalem ge-  
schlagen. Gem.  
Sabina von Kö-  
ckeritz, aus dem  
Hause Waldau.

Nr. 138. Herr  
Moritz von  
Feilitzsch, Rit-  
ter des Heil. R.  
Reichs, auf  
Kürbitz, mort.  
1270. Gemahl.  
Adelheid, ge-  
bohrne Schen-  
ckin von Lim-  
purg.

Nr. 139. Herr  
Eberhardt von  
Feilitzsch, auf  
Kürbitz, ic. m.  
1449. Gem. (1.)  
Margaretha  
von Bünau,  
aus dem Hause  
Tetzsch, (2.)  
N. von Ober-  
nitz.

Nr. 140. Herr  
Johst von Fei-  
litzsch, Sen. war  
1485 auf dem 33.  
Turnier zu O-  
noltzbach, starb  
ledig 1512.

Nr. 141. Herr  
Johst von Fei-  
litzsch, Jun. auf  
Kürbitz, Ritter,  
Gemahl. Anna  
Magdalena von  
Beulwitz, aus  
Hirschberg, m.  
1511. acquirirte  
Treuen 1510. von  
denen von Her-  
mannsgrün.

Nr. 142. Herr  
Moritz von Fei-  
litzsch, auf Treu-  
en, Gem. (1.)  
Catharina von  
Magwitz, (2.)  
Sibylla Metz-  
schin, aus  
Netschkau, vid.  
sign. E. pag. sequ.

Nr. 143. Herr  
Urban von Fei-  
litzsch, auf Kür-  
bitz, so 100. Jahr  
alt worden, ic.  
Gem. Cathari-  
na, Edle von der  
Planitz, m. 1580.  
vid. sign. G. p.  
113.

Nr. 144. Herr  
Eberhardt von  
Feilitzsch, Ritter  
des Heil. Röm.  
Reichs, starb le-  
dig.

Nr. 145. Herr  
Friedrich (Hein-  
rich) von Fei-  
litzsch, Gemahl.  
Just. von Wolff-  
ramsdorff ic. v.  
fig. K. p. 117.





F.  
 Nr. 242. Hr. Moritz  
 Heinrich v.  
 Feilitzsch,  
 auf Treuen  
 Oberntheil  
 und Eich.  
 Gem. Ra-  
 hel Helena  
 Trützsche-  
 rin, von  
 Dorffstadt.

Nr. 247. Herr  
 Adam Erdman,  
 von Feilitzsch,  
 auf Francken-  
 thal ic. Gem.  
 Sophia Scho-  
 lastica Trützsche-  
 lerin, aus dem  
 Hauße Dorff-  
 stadt, n. 21. Jul.  
 1651.

Nr. 248. Herr  
 Hannß Rüdiger  
 von Feilitzsch,  
 starb ganz klein.

Nr. 249. Herr  
 Heinrich Eber-  
 hardt von Fei-  
 litzsch, nat. d. 14.  
 Febr. 1655. m. d. L  
 29. May 1667.

Nr. 250. Rahel  
 Sophia von  
 Feilitzsch, starb,  
 als sie 8. Tage  
 alt war.

Nr. 251. Herr  
 Hannß Rudolph  
 Erdmann von  
 Feilitzsch, nat.  
 1684. Gem. Ma-  
 ria Rosina Ca-  
 tharina v. Rei-  
 kenstein, aus  
 Lamitz. Dieser  
 hat das Guth  
 Ober- Treuen  
 durch einen Pro-  
 ceß vom Herrn  
 Hannß Adam  
 von Feilitzsch ge-  
 wonnen.

Nr. 252. Herr  
 Carl Otto von  
 Feilitzsch, starb  
 ledig in Kriegs-  
 Diensten, 1712.

Nr. 253. Herr  
 Christoph Erd-  
 mann von Fei-  
 litzsch, n. 28. Jun.  
 1724. zu Lamitz.

Nr. 254. So-  
 phia Helena Ca-  
 tharina von Fei-  
 litzsch, n. 14. Sept.  
 1715. zu Lamitz.

Nr. 255. Herr  
 Johann Chri-  
 stian von Fei-  
 litzsch, n. 5. Marc.  
 1717. zu Lamitz.

Nr. 256. Herr  
 Christoph Carl  
 von Feilitzsch, n.  
 29. Dec. 1718. zu  
 Treuen.

Nr. 257. Herr  
 Christoph Ernst  
 von Feilitzsch, n.  
 21. May 1720. zu  
 Treuen.

Nr. 258. Herr  
 Christian Hein-  
 rich von Fei-  
 litzsch, nat. 22.  
 Jul. Anno 1722.  
 zu Treuen.

Die von Feilitzsch Kürbitz- und Lobertitzer Linie. 113

Nr. 151. Herr Urban Heinrich von Feilitzsch, auf Hesselbach, Brandenburg. Bayreuthl. Hof-Marschall und Amtmann zu Lauenstein, m. 1614. Gemahl. Eleonora von Metzschin aus Plohn.

Nr. 152. Hannß Siegm. von Feilitzsch, Sen. auf Unterlauterbach, Grunstein, m. 9. Apr. 1632. liegt in Treuen begraben. Gemahl. (1) Just. v. Fries, (2) Ursula Magdalena von Waldenfels etc.

Nr. 153. Hr. Wolff Ernst von Feilitzsch, auf Lobertitz etc. Gem. Anna, Edle von der Planitz.

Nr. 154. Herr Thomas Joachim von Feilitzsch, auf Landwüst, Fürstl. Brandenburg. Bayreuthl. Stadt. Capit. zu Hof, Gem. Magdalena, Edle von der Planitz, n. 1656.

Nr. 155. Maria von Feilitzsch, verm. Hrn. Wolff von Marschall, zu Gottmannshausen.

Nr. 156. Maria Salome von Feilitzsch, verm. Hn. Georg Caspar v. Beulwitz, zu Magwitz.

Nr. 148. Hr. Urban Eustachius von Feilitzsch, starb ledig.

Nr. 149. Hr. Urban Caspar von Feilitzsch, auf Kürbitz, Förbau etc. Bayreuthl. Geh. Rath, Canzler etc. n. d. 2. Mart. 1686. m. 17. Sept. 1649. Gem. (1) Veronica von Mülchen, aus Bockersoda, (2) Sophia Stüberin von Buttenheim, vide sign. H.

Nr. 150. Margaretha Catharina von Feilitzsch, verm. Herrn N. von Termo, Hochfürstl. Br. Ober-Forst- und Jägermeister, m. 25. April. 1656. ohne Kinder.

Nr. 168. Dorothea Maria v. Feilitzsch, verm. Herrn Christian Joachim von Barel, auf Burghaig und Hesselbach, nat. 30. Jan. 1611. m. 4. Jul. 1662.

Nr. 177. Herr Wolff Dietrich von Feilitzsch, starb ledig.

Nr. 178. Herr Hannß Wilhelm von Feilitzsch, starb ledig.

Nr. 179. Herr Wolff Christoph von Feilitzsch, starb ledig.

Nr. 180. Herr Christoph Ernst von Feilitzsch, starb ledig.

Nr. 181. Herr Wolff Siegm. von Feilitzsch, starb ledig.

Nr. 182. Herr Hannß Heinrich von Feilitzsch, starb ledig.

Nr. 183. Herr Dietrich Ernst von Feilitzsch, starb ledig.

Nr. 184. Herr Hannß Siegm. von Feilitzsch, starb ledig.

Nr. 185. Herr Joachim Dietrich v. Feilitzsch, starb ledig.

Nr. 186. Maria Barbara von Feilitzsch, starb ledig, aet. 79.

Nr. 169. Hr. Jobst Dietrich von Feilitzsch, Rittmeister starb ledig.

Nr. 170. Anna Catharina, Hn. Heinrich von Erckersberg vermählt, so ganz ausgestorbē.

Nr. 171. Dorothea Sophia, und

Nr. 172. Justina starben ledig.

Nr. 173. Herr Hannß Siegmund v. Feilitzsch, Jun. auf Unter-Lauterbach, m. 4. Oct. 1644. Gem. Sophia Helena Erützschlerin, aus Dorffstadt.

Siehe die folg. Tabell.

Nr. 174. Maria Elisabetha von Feilitzsch, verm. Herrn Michael von Lubhorn, Obrist-Bachtm. (2) Hn. Friedrich v. Groß, erster Ehe.

Nr. 175. Ursula Barbara von Feilitzsch, verm. Hn. Wilhelm Heinrich von Marschall, von Ebmath, anderer Ehe, m. 2. Februar, 1684.

Nr. 176. Anna Rosina von Feilitzsch, verm. Herrn Christoph Joachim von Künseberg, zu Schmeilsdorff, anderer Ehe, m. 1692.

Nr. 146. Hr. Jobst Christop. von Feilitzsch, uff Lobertitz, nat. 1543. m. 25. April. 1606. Gemahl. Sr. Maria von Zedtwitz, aus Neidberg, die ser ist Propagator der Lobertitzer Linie.

Nr. 147. Herr Rudolph Levin, auf Kürbitz, m. 24 Jun. 1590. Gemahlin Maria, gebörne von Feilitzsch, aus Zedtwitz, liegt nebst denen 5. vorhergehenden Ahnen in Kürbitz begraben.

G.  
Nr. 143. Herr Urban von Feilitzsch, auf Kürbitz und Lobertitz, so 100. Jahr alt worden, m. 1580. Gemahl. Catharina, Edle von der Planitz, aus Auerebach.

P

Con-

Continua-  
tio.

Nam.  
CLXXIII,  
Hr. Hannß  
Siegmond  
v. Feilisch,  
Jun. auf Un-  
ter-Lauter-  
bach, m. 4.  
Oct. 1644.  
Gem. So-  
phia Helena  
Trüschle-  
rin, aus  
dem Hause  
Dorffstadt.

Nr. 189. Herr Jobst  
Dietrich von Feilisch,  
starb ledig.

Nr. 190. Herr Hannß  
Friedrich von Feilisch,  
starb ledig.

Nr. 191. Herr Urban  
Caspar von Feilisch,  
auf Treuen, Marienen  
und Unter-Lauterbach,  
nat. 1637. m. 1689. Gem.  
Sophia Elisabetha von  
Milkau, geborne von  
Feilisch, aus Treuen  
und Eich, m. 1708. ætat.  
74. Jahr.

Nr. 192. Herr Urban  
Heinrich von Feilisch,  
auf Kürbitz, Sächsl.  
Cammer- und Jagd-  
Juncker, nat. 28. Jul. 1643.  
in Unter-Lauterbach, m.  
27. Febr. 1709. Gem. An-  
na Maximiliana Stett-  
nerin, von Grabenhof  
aus Dorff, m. in Regen-  
spurg, d. 16. Jun. Ao. 1691.

Nr. 193. Juliana So-  
phia von Feilisch, ver-  
mählt Hrn. Hannß von  
Nehrhof, auf Halter-  
berg.

Nr. 194. Helena Floren-  
tina von Feilisch, ver-  
mählte sich (1) an Chri-  
stian von Nehrhof, von  
Halterberg, (2) an Hrn.  
Christoph Wilhelm von  
Wahren.

Nr. 195. Herr Hannß Adam von  
Feilisch, auf Ober-Treuen und  
Unter-Lauterbach, nat. 1663. mort.  
14. Mart. 1722. Gem. Martha E-  
lisabetha von Plangschmännin,  
aus dem Hause Neufirchen.

Nr. 196. Herr Urban Heinrich  
von Feilisch, starb ledig als Lieu-  
tenant vor Mannß, unter dem  
Chur-Sächsl. Leib-Regiment  
Joh. Georg III. 1691.

Nr. 197. Johanna Eleonora von  
Feilisch, verm. Herrn Otto Ru-  
dolph von Spiegel, Sächsl. O-  
brist-Lieutenant bey der Infante-  
rie, m. d. 31. Dec. 1699.

Nr. 198. Sophia Dorothea von  
Feilisch, vermählt Herrn Fried-  
rich Gottlob von Bomsdorff,  
Sächsl. Major.

Nr. 199. Rosimunda Sophia von  
Feilisch, starb ledig.

Nr. 200. Hyppolita von Feilisch,  
verm. Herrn Carl Erdmann von  
Reizenstein, auf Jersfersgrün.

Nr. 201. Hr. Johann Siegmund  
Heinrich von Feilisch, nat. in Re-  
genspurg 12. Dec. 1684. (1.) Gem.  
Erdmutha Eberhardina von Rei-  
zenstein, (2.) Dorothea Sophia,  
verwitte von Wildenstein, ge-  
börne von Zedtwitz, (3.) Erd-  
mutha Sophia, Edle von der  
Planitz, aus Roda.

Nr. 202. Catharina Eleonora Fe-  
licitas von Feilisch, n. d. 29. Jul.  
Ao. 1696. mort. in Kürbitz, d. 2.  
Dec. 1700.

Nr. 203. Herr Moriz Heinrich  
von Feilisch, auf Kürbitz re. nat.  
in Regenspurg, d. 13. Jun. A. 1688.  
Gem. Anna Ernestina von Fei-  
lisch, aus Trogen u. Schwandt.  
Est autor descriptionis hujus Ge-  
nealogico-historicæ.

Siehe die Tabell auf folgender Seite.

Nr. 204. Herr Johann Christian  
Rudolph von Feilisch, nat. in Re-  
genspurg d. 15. May 1690. more. zu  
Mantua in Italien, als Führer  
unter Marggräfl. Bayreuthl. In-  
fanterie-Regiment d. 12. Sept. 1710.

Nr. 205. Herr Carl  
Adam Heinrich von  
Feilisch, nat. d. 12.  
Jun. 1701.

Nr. 206. Johanna  
Elisabetha von Fei-  
lisch, nat. d. 20. Sept.  
Ao. 1702. Gem. Herr  
Christoph Friedrich  
v. Obernitz, Haupt-  
mann unter dem Die-  
marischen Dragoner-  
Regiment.

Nr. 207. Christiana  
Louisa von Feilisch,  
nata d. 12. Jun. 1704.

Nr. 208. Herr Jo-  
hann Heinrich Elie-  
ser von Feilisch, nat.  
d. 10. Jan. 1723. zu Ro-  
dersdorff.

Con-

Nr. 209. Maria  
Christiana E-  
leonora von Fei-  
lizsch, nat. 2. Jan.  
1715.

Nr. 210. Anna  
Sophia Caroli-  
na von Fei-  
lizsch, nata d. 1.  
Aug. 1716.

Nr. 211. Char-  
lotta Christiana  
von Feilizsch,  
nat. 4. April.  
1718.

Nr. 212. Herr  
Heinrich Ernst  
Ehrenreich von  
Feilizsch, nat. d.  
13. Mart, 1721.

Nr. 213. Johan-  
na Eleonora E-  
lisabetha v. Fei-  
lizsch, nat. 11.  
Octobr, 1723.

Nr. 203.  
Herr Moritz  
Heinrich v.  
Feilizsch, n.  
in Regen-  
spurg d. 13.  
Jun. 1688.  
Gem. Anna  
Ernestina  
v. Feilizsch,  
aus Trogen  
und  
Schwandt.  
Ist Autor  
dieser Ge-  
nealogisch.  
Histor. Be-  
schreibung.

116 Continuatio der Kürbiger Linie / bey deren Ausgehung die Tober-  
tiger gefolget / und das Guth Kürbis Herr Urban Heinrich  
von Feilisch 1694. bekommen.

Nr. 257. Herr Rudolph Wilhelm von  
Feilisch, nat. 14. April. 1607. zu Bocke-  
roda, m. 1610.

Nr. 258. Herr Hannß Heinrich von Fei-  
lisch, nat. 23. Aug. zu Kürbis, 1608. mort.  
d. 11. April. 1635. ætat. 26. Jahr. hatte sich  
verlobt mit Fräulein Maria Messchin,  
starb aber vor der Trauung zu Plauen in  
D. Dettleffs Haus, als Er von 6. jährigen  
Reisen zurück kam.

H.

Nr. 149.  
Herr Ur-  
ban Ca-  
spar von  
Feilisch,  
auf Kür-  
bis, För-  
bau, 2c. n.  
2. Mart.  
1586. m.  
17. Sept.  
1649.  
Gemahl.  
Veroni-  
ca von  
Mülichē,  
aus Bo-  
ckeroda  
2c.

Nr. 259. Maria Veronica von Feilisch,  
nat. 11. Dec. 1609. vermählt Herrn Georg  
Wolff von Lained, auf Nimmerrdorff.  
Siehe die zuletzt sub signo h. folgende Tabell.

Nr. 260. Margaretha von Feilisch, nat.  
7. Nov. 1610. m. 13. Nov. 1610.

Nr. 261. Margaretha Susanna von Fei-  
lisch, nat. Dom. Reminiscere 1612. m. 4.  
May 1613.

Nr. 262. Anna Catharina von Feilisch,  
nat. 14. Nov. 1613. m. 3. Jan. 1614.

Nr. 263. Herr Christian von Feilisch,  
nat. 27. Dec. in Bayreuth 1614. m. 11. Mart.  
1617.

Nr. 264. Herr Johannes von Feilisch,  
nat. 1. Sept. 1616. m. 7. Sept. 1616.

Nr. 265. Herr Erdmann Christoph von  
Feilisch, n. 5. May 1618. m. 12. May ejusd.  
anni in Kürbis.

Nr. 266. Magdalena Sibylla von Fei-  
lisch, nat. zu Bayreuth Nov. 1626. m. zu  
Culmbach an der Pest, den 18. Jun. 1634.

Nr. 267. Maria Barbara von Feilisch,  
nat. zu Culmbach, d. 22. Jan. 1622. m. 7.  
Aug. 1637.

Nr. 215. Herr Caspar von Feilisch, lebete um das Jahr 1551. starb ledig.

Nr. 216. Herr Melchior von Feilisch, lebete um das Jahr 1540. starb ledig.

Nr. 217. Catharina von Feilisch, vermählt Herrn Hannß Adam von Weischlig.

Nr. 218. Herr Hannß Fabian von Feilisch, auf Altenberga, lebete 1571. besage Lehenbrief, war Churfürstl. Rath.

Nr. 219. Herr Friedrich von Feilisch, auf Kröstau und Kemnitz. Gem.

Nr. 220. Justina von Feilisch, verm. Herrn Jobst von Zedtwig.

Nr. 221. Sophia Helena von Feilisch, vermählt Hrn. Abraham Trüschlern, auf Falckenstein.

Nr. 221. Herr Günther von Feilisch, auf Jügersdorff, starb ledig.

Nr. 222. Herr Hannß Albrecht von Feilisch, auf Kröstau u. Kemnitz, Gemahl.

Nr. 224. Herr Hannß Friedrich von Feilisch, starb ledig.

Nr. 225. Herr Jobst von Feilisch, starb ledig.

Nr. 226. Herr Christoph Friedrich von Feilisch, starb ledig, Ao. 1624.

Nr. 227. Herr Eberhardt Urban von Feilisch, auf Fressen, starb ledig.

Nr. 228. Herr Georg Adam von Feilisch, Kaysrl. Obrist - Wachtmeister auf Kröstau zc. starb ohne Kinder am Rheinstrom. Gem. Maria Sibylla von Gößnitz, aus Jugelsburg.

Nr. 229. Herr Wolff Joachim von Feilisch, auf Kemnitz zc. Gemahl

J.  
Nr. 214. & 141.  
Herr Friedrich (Heinrich) von Feilisch, auf Kemnitz zc. Gemahl. Justina v. Wolfframsdorff zc.

h.  
Ad num. 159. per-  
tinens p. 73. & 74.

Herr Urban Ca-  
spar von Feilitzsch,  
auf Kürbis, 2c.  
Hochfürstl. Bay-  
reuthl. Geheimde-  
rath und Cans-  
ler, n. 1586. 2. Mart.  
m. 17. Sept. 1649.  
Gem. Veronica  
von Mülchen,  
aus dem Hause  
Bockeroda, nat. 2.  
Aug. 1583. m. 22.  
May 1644.

Maria  
Veroni-  
ca von  
Feilitzsch,  
n. 11. Dec.  
1609. ver-  
mählte  
sich Hrn.  
Georg  
Wolff  
von Lai-  
neck, auf  
Nemers-  
dorff, m.  
1644.

Veronica So-  
phia von Lai-  
neck.

Herr Urban Ja-  
cob von Laineck,  
auf Nemers-  
dorff. Gemahl.  
Christiana So-  
phia von Ra-  
benstein, starb  
ohne Kinder.

Margaretha  
Barbara von  
Laineck, verm.  
Herrn Lorenz  
von Stein, auf  
Berckag 2c.  
Hoch-Fürstlich-  
Bayreuthl.  
Rath u. Haupt-  
mann zu Won-  
siedel, m. a. 1685.  
ipse m. 20. Dec.  
1684.

Herr Christian  
Erdmann von  
Laineck, starb  
den 5. Jul. 1684.  
zu Paris in  
Frankreich.

Erdmu-  
tha So-  
phia von  
Stein,  
vermählt  
den 12.  
Novemb.  
1684. Hn.  
Baron  
Erdmann  
Freyhrr.  
v. Stein,  
auf Ost-  
unNord-  
heim 2c.  
mort. d.  
17. Nov.  
1715.

Catharina  
Sophia von  
Stein, verm.  
Herrn Lud-  
wig Friedri-  
chen, Grafen  
von Schön-  
burg, zu Riß-  
dorff.

Eleonora  
Magdalena  
von Stein,  
verm. Herr  
Otto Wilcke,  
Frey Herr  
von Boden-  
hausen, auf  
Arnstein in  
Hessen.

Regens

Register

Derer Nahmen / und anderer denckwürdigen Sachen / welche in die- Genealogisch-Historischen Beschreibung anzutreffen sind.

A.

**A** Bgesandte trugen zweyerley Kleider 19  
 Abraham von Feilisch 59. 105. dessen Güt-  
 ther / Leb. Zeit und Frau / ibid.  
 - - - Erükschler auf Falckenstein 84. 117  
 Adam von Feilisch / 54. 103. dessen Gütther / ib.  
 Charge, 54. Frau / ib. 103. Leb. Zeit / ib.  
 Adam Albrecht von Feilisch / 55. 104. dessen Ge-  
 burt / 56. Frau / ibid.  
 Adam Erdmann von Feilisch / 88. 112. dessen  
 Geburt / ib. Gütth / ib. Frau / ib.  
 Adam Ernst Erdmann von Feilisch / 46. 102.  
 dessen Gütther / ib. Frau / ib.  
 Adam Friedrich von Feilisch / 57. 104.  
 Adam Heinrich von Feilisch / 57. 104. dessen  
 Geburt und Tod / ib.  
 Adam Wolff von Feilisch / 54. 103. dessen Güt-  
 ter und Charge, ib. Frau / ib. Tod / 55  
 Adelheid / geb. Schenckin von Limpurg / 62. 109  
 Adler / wer ihn zuerst im Wappen geführt / 16  
 Adlers, Flügel / davor haben die von Zedtwitz  
 Büffels, Hörner bekommen / 8. derselben Be-  
 deutung / 17. Abtheilung im Feil. Wappen / ib.  
 Aemilia Thosin aus Erlbach / 42. 101  
 Agnes von Feilisch / 87. 110. Ehe. Herr / ib.  
 Agricola Christ, 73  
 Agrippa, 19. dessen Meynung von der weissen  
 Farb / ib. von der rothen / 20  
 Ahnen müssen im Turnier aufgewiesen werden. 6  
 Albrecht der Herzhafte / H. 4. S. reist incognito  
 nach Rom und Jerusalem / 31  
 Alcamo in Sicilien / daselbst stirbt Hannß Ehr.  
 Erdmann von Feilisch / 46. 102  
 Aldroviandus, 19  
 Alexander Ernst von Beulwitz / 48. 106  
 Altenberga / Ritterg. hat besessen Hannß Fabian  
 von Feilisch / 84. 117. dessen Mitbelehnte 84  
 Alter von 100. Jahren erreicht Jobst v. S. 64. 109  
 Alterthum derer von Feilisch / 9. 19  
 Altmannsgrün / Ritterguth / hat besessen Moritz  
 und Urban von Feilisch / 24  
 Amtmann zu Lauenstein war Urban Heinrich  
 von Feilisch / 71. zu Weida Philipp / 37  
 Anna von Bünau / 39. 101  
 Anna von Flehingen / 41. 101  
 Anna Barbara von Berbisdorff / 54. 103  
 Anna Catharina von Feil. 87. 110. Ehe. Herr / ib.  
 Anna Cath. von Feilisch / 74. 116. Geb. u. Tod / ib.  
 Anna Cath. v. Feilisch / 71. 74. 113. Ehe. Herr / ib.  
 Anna Cath. Erükschlerin / aus Reuthnis / 89. 110  
 Anna Christophora von Brandt / aus dem Hau-  
 se Seeberg / 47. 106. 108  
 Anna Christophora von Brandt / aus dem Hau-  
 se Schlottenhof / 42. 101  
 Anna Dorothea v. Feilisch / 45. 101. Ehe. Herr / ib.  
 Anna Dorothea v. Feilisch / 48. 106. Ehe. Herr / ib.  
 Anna

Anna / Edle von der Planitz / 72. 113  
 Anna Elisab. von Feilisch / 51. 107. dero Geb. ib.  
 Anna Elisabetha von Einsiedel / geborne von  
 Pöllnis / 48. 106  
 Anna Ernestina von Feilisch / 50. 82. 107. 114.  
 seq. dero Geburt / ib. Ehe. Herr / ib.  
 Anna Felicitas / Freyin Stettnerin / 78  
 Anna Louysa Erdmutha von Feilisch / 52. 107  
 dero Geburt / ibid.  
 Anna Magdalena von Beulwitz / aus Hirsch-  
 berg / 63. 109  
 Anna Margaretha von Feilisch / 87. 110  
 Anna Maria von Feilisch / 90. 110. dero Ge-  
 burt und Ehe. Herr / ibid.  
 Anna Maria v. Feilisch / 54. 103. Ehe. Herr / ib.  
 Anna Maria von Zedtwitz / aus dem Hause  
 Meidberg / 53. 103  
 Anna Maximiliana / Freyin Stettnerin v. Gra-  
 benhof / 78. 114. dero Ehe. Herr / ib. verläßt  
 mit ihren Eltern Oesterreich wegen der Religi-  
 on / 78. stirbt zu Regenspurg / ib. inscription  
 um dero Bildnis / 80  
 Annales Mülleri, 32. 34. 42. 63. 71. 19.  
 Anna Regina Röderin / aus Helmsgrün / 90. 110  
 Anna Rosina von Feilisch / 71. 75. 113  
 Anna Rosina Felicitas von Feilisch / 50. 106  
 Ehe. Herr / ibid.  
 Anna Rosina von Reizenstein / 57. 108  
 Anna Sabina von Feilisch / 91. 111. dero Ge-  
 burt und Tod / ibid.  
 Anna Sabina von Borekhold / 56. 104  
 Anna Sibylla Albertina von Feilisch / 50. 51  
 107. dero Geburt und Ehe. Herr / ibid.  
 Anna Sibylla v. Feilisch / 50. 106. Ehe. Herr / ib.  
 Anna Sibylla Eleonora Marschallin / 58. 108  
 Anna Sophia von Feilisch / 56. 104  
 Anna Sophia Carolina von Feilisch / 83. 115  
 dero Geburt / ibid.  
 Anna Susanna Stettnerin / geborne Gevein  
 von Osterburg / 79  
 Andreas von Feilisch / 30. 100. dessen Gütth /  
 ib. hat zu Darmstadt turniert / 9. 44  
 Anton Gustav von Watzdorff / 52. 107. dessen  
 Ehe. Frau / ibid.  
 Archiv in Culmbach / dessen Extract von der Zedtwitz,  
 und Feilischl. Freundschaft und Wap-  
 pen / 8. 44. bekräftiget / daß die von Feilisch  
 alte Turniers. Genossen / ibid.  
 Arnsgrün / Ritterguth / hat besessen Hannß Chri-  
 stoph von Feilisch / 90  
 Assessor bey dem Cammer-Gericht war Ludwig  
 Marquard / 43. Melchior von Feilisch / 42.  
 bey dem Hof. Lehen. Gericht zu Bayreuth Hannß  
 Sebastian / 47. 106  
 Attestat Burggrafs Johann zu Nürnberg / 31  
 - - Albrechts und Caspars von Feilisch / 31  
 Atte-



## Register derer Nahmen

Attestat Joh. Marggr. zu Brandenb.	31	von Brandt/Anna Christophora/aus dem Hau-	
- - Conrads und Ulrichs von Zedtwig/	45	se Schlottenhof/	42. 101
- - Jans von und zu Zedtwig/	9. 44	- - - Anna Christophora/aus dem Hau-	
- - Hannsen von Sparneck/	ibid.	se Seeberg/	47. 106. 108
- - Sondaucks und Eberhardt Rabens/	31	- - - Georg Wolff/	47
- - Schweinbalds von Sparneck/	44	- - - Maria Felicitas/	47. 106
von Aubhorn/ Michael/	75. 113	von Brandtstein/ Veronica/	53. 103
Auen. Teich bey Kürbitz/ daselbst wird einer ersto-		Brückla/Ritterguth/ hat beessen Jobst Heinrich	
chen/	55	von Feilisch/Sen. 89. Jobst Heinrich Jun. 90	
von Auffäß/Eva Ursula/ 45. 101. aus Troppach.		III. Heinrich Ehrenfried/	ibid.
- - Wolff Achatius,	45	von Bünau/ Anna/	39. 101
August von Feilisch/ 39. 101. liegt im Höfischen		- - - Günther/	39
Closter begraben/	39	- - - Juliana Christiana/	91. 111
Augusta Maria von Feilisch/	93. 111	- - - Margaretha/	62. 109
		- - - Sophia/	54. 103
<b>B.</b>		Buddei allgemeines Hist. Lexicon f. v. Hof.	43
Bambergl. Turnier besuchte Heintr. v. Feil. 9. 31		Büffelshörner führen die von Zedtwig statt der	
Barbara von Gräfendorff/	54. 103	Adlers-Flügel/	8
Barbara von Feilisch/ 90. 110. deren Tod/ ib.		Burggrafens zu Rothenberg Schreiben/	40
Barbara Dorothea von Feilisch/	53. 103	Burggraf daselbst war Siegm. von Feilisch/ ib.	
Ch. Herr/	ibid.	<b>C.</b>	
Barbara Köderin/	46. 106	Cammer-Gerichts-Assessor V. Cammer-Gericht.	
Bayern nahmen Voigtland ein/ 6. sind Boji		Canglar war Urban Caspar v. Feilisch/ 67. 118	
genennet worden/	ibid.**	Carl V. Käyser/ was Fabian wegen seiner Er-	
von Verbisdorff/ Catharina/	59. 105	wehlung raisonirt/	34
- - - Anna Barbara/	54. 103	Carl Adam Heinrich von Feilisch/ 82. 114. des-	
Beständigkeit im Glauben wird mit einer Pyra-		sen Geburt und Guth/	ibid.
mide beehret/	14	Carl Erdmann von Reichenstein/	81. 114
Betten hatten die alten Deutschen nicht/	18	Carl Otto von Feilisch/ 89. 112. dessen Geburt/	
H. & die Calmucken und Tartarn/	ibid.	Charge und Tod/	89
Beutwig/ Zunahme der Soraber/	6	Carl Wilhelm von Feilisch/ 93. 111. Geb. ib.	
von Beutwig/ Alexander Ernst/	48. 106	Carl Wilhelm von Feilisch/ 94. 111. Geb. ib.	
- - - Christoph/	32	Caspars von Feilisch/ 32. 59. 100. 105. dessen	
- - - Erdmuth Louysa/	91. 111	Güther/ ib. Frau/ ib. von ihm wird das Feil.	
- - - Georg Caspar/	65. 72. 113	Stüblein auf dem Höfischen Schloß benennet/	
- - - Anna Magd. aus Hirschb. 63. 109		32. hat die Zedtwigl. Linie propagirt/ 59. bes-	
- - - Magdalena/ 53. 103. aus Dobe-		komt Feilisch/ 59. liegt in Hof begraben/ 32. f.	
- - - Maria/ 53. 103. S. reuth.		Caspar von Feilisch/ 83. 117. dessen Leb. Zeit	
- - - Margaretha/ 32. 59. 100. 105		und Tod/	ibid.
von Beustelwig/	56. 104	Caspar Albert Ernst von Feilisch/	87. 110
Bildniß Jobst Christoph von Feilisch/ in Kür-		Caspar Ernst von Feilisch/	88. 110
bitz/ 66. dessen Uberschrift/ ib.		Caspar Heintr. v. Feilisch/ 87. 110. dessen Tod/ ib.	
- - - Jobst Jun. von Feilisch/ 63 - - - ib.		Caspar Wilhelm von Feilisch/ 60. 105. dessen	
- - - Eberhards v. Feilisch/ 62 - - - ib.		Güther/ ib. Ehefrau und Leb. Zeit/	ibid.
- - - Jobsts von Feilisch/ 62 - - - ib.		Catharina von Feilisch/	65. 83. 117
- - - Hannß Siegm. Sen. 72 - - - ib.		Catharina Thosin/aus dem Haus Schönck/ 29	
- - - Hannß Siegm. Jun. 75 - - - ib.		Catharina von Magwitz/	63. 85. 109
- - - Morizens von Feilisch/ 62 - - - ib.		Catharina v. Feilisch/ 83. 117. dero Ch. Herr/ 84	
- - - Rudolph Levins v. Feil. 66 - - - ib.		Catharina von Verbisdorff/	59. 105
- - - Veronica von Mülichen 66 - - - ib.		Catharina Eleonora Felicitas von Feilisch/ 81	
- - - Urbans von Feilisch/ 64 - - - ib.		114. dero Geburt und Tod/	ibid.
- - - Urban Caspars v. Feil. 70 - - - ib.		Catharina/ Edle von der Planig/ aus Auerbach/	
- - - Urban Heintr. v. Feilisch 79 - - - ib.			64. 109. 113
Bitting (Sim.) ein Schuster wird verbrant/ 86		Catharina von Schönberg/	87. 110
Blosenberg hat beessen Adam v. Feilisch/ 24. 54		Catharina Sophia von Stein/ verm. Gräfin	
von Bodenhausen/ Otto Wiscke/	118	von Schönburg/	118
Benonia. eine Stadt/ hieß sonst Felsina,	6	Cavallen/ Ritterguth in Schlesien/ hat gehabt	
Boji werden ist Bayern genennt/	6. (**)	Wolff Joachim von Feilisch/	56
von Bomsdorff/ Friedrich Gottlob/	81. 114	Cernicii Gedanken von der Pyramide/	15
von Borchhold/ Anna Sabina/	56. 104	Charlotta Barbara von Feilisch/ 58. 108. des-	
von Brandt/ Sibylla Barbara/	58	ren Geburt und Tod/ ib.	Char-

## und anderer denckwürdigen Sachen.

Charlotta Christiana von Feilisch / 57. 104	Christoph Ernst von Feilisch / 76. 113
dero Geburt / ib. Ehe. Herr / ibid.	Ernst von Feilisch / 89. 112. Geb. ib.
Charl. Christiana v. Feilisch / 83. 115. Geb. ib.	Erdmann von Feilisch / 89. 112
Charlotta Wilhelmina von Feilisch / 93. 111	Friedrich von Obernäg / 83. 114
dero Geburt und Tod / ibid.	Friedrich von Reigenstein / 50
Chastanz Meinung von dem ersten Gebrauch	Friedrich von Feilisch / 84. war unter
des Adlers im Wappen / 16. von der rothen	dem Sächsl. Comitatz zu Raumburg / 85
Farb / 19	Gottlob von Feilisch / 58. 108. Geb.
Christian / Marggraff zu Bayreuth / ist bey der	urt und Tod / ibid.
Erb. Verbrüderung zu Raumburg / 71. dessen	Heinrich von Feilisch / 57. 104
Condolenz-Schreiben / 67	Heinrich von Feilisch / 60. 105. dessen
Christian von Mehrhof / 80. 114	Güther / ib. Ehefrau ist unbekandt / ibid.
Christian Albrecht von Feilisch / 56. 91. 104	Joachim von Rünberg / 75. 113
111. dessen Guth / 56. Charge, ib. Ehefr. ib.	Siegmund von Streitberg / 75
Christian von Feilisch / 74. 116	Salomon von Feilisch / 91. 111
Christian Carl von Feilisch / 89. 112. Geb. ib.	Chronick / die Höfische / citirt / 21. 30. 31. seq.
Christian Daniel von Feilisch / 48. 106. dessen	37. 52. 64. 76
Geburt / ib. Charge, Ehefrau und Tod / 48	Churf. Friedrich Sap. reist nach Jerusalem / 32. 63
Christian Erdmann von Laineck / 73. 118. ist der	Clara von Zedtwig / 54. 103
letzte von der Familie, ibid.	Gloschwitz / Ritterguth / hat besessen Heinrich von
Christian Friedrich von Feilisch / 91. 111. dessen	Feilisch / 23. 30
Geburt und Tod / ibid.	Gloster, Kirch zu Hof / daselbst liegt begraben Cas-
Heinrich von Feilisch / 89. 112.	par / 32. Jobst / 32. Otto / ib. Heinrich / ib.
Heinrich von Feilisch / 57. 104. Geb. ib.	Friedrich / ib. Joh. Heinrich / 33. 39. August
Gottlob von Feilisch / ibid. Geburt / ib.	ibid. Jobst / Sen. allesamt von Feilisch / ib.
Joachim von Barel / 74. 113	Gloster / in das Höfische / stiftet Niclas von Fei-
Christiana von Feilisch / 60. 105. Ehe. Herr / ib.	lich einen Hof / 30. Heinrich V. F. 90. fl. ib.
Christiana Sophia von Rabenstein / 73. 118	Siegmund einen Hof / 31. vor denselben gibt
Christiana von Feilisch / 42. 101	Philipp ein æquivalent, 37. Otto einen Hof
Christiana Charl. von Feilisch / 93. 111. Geb. ib.	zu Unterkogau / 52
Eleonora Rosina von Feilisch / 52	Cluverus, 18
107. dero Geburt und Ehe. Herr / ibid.	Condolenz-Schreiben Marggraf Christians zu
Elisabetha von Feilisch / 57. 104	Bayreuth an des Canslers V. F. Wittib / 67
Louysa von Feilisch / 83. 114. Geb. ib.	Cornelius à Lapide, 17
Louysa von Feilisch / 59. 108. Geb. ib.	Conrad von Zedtwig Zeugniß / 8
Maximiliana v. Wallenroth / 91. 111	Creutz / 5. rothe / sind in den Ordens, Zeichen des
Sophia von Feilisch / 93. 111	H. Grabs / 61
Susanna Barbara / 58. 108. dero	Crone im Feilischischen Wappen erklärt / 15
Geburt / ibid. Ehe. Herr / ibid.	Culmbachl. Extract aus dem Archiv, 8. 29. hält
Christoph von Feilisch / 42. 101. dessen Guth	die V. F. und Zedtwig vor Freunde / 8. 44. die
und Charge, ib. Ehefrau / ibid.	V. F. vor alte Turnier. Genossen / ibid.
Christoph von Feilisch / 46. 106. dessen Guth /	Ewigunda von Pirckiat / 30. 100
ibid. progagirte die Trognen Linie / ibid.	D.
Christoph Abraham von Feilisch / 45. 101. dessen	Daniel von Feilisch / 42. 59. 101. 105. sq. dessen
Guth und Frau / ib. hat nebst Wolff Albrecht	Guth / ibid. Charge, 42. Ehefrau / ib. & 59
die Glocken zu Trogen geschafft / 45	ist bey der Sächsl. Kirchen-Visitation, 42
Christoph Abraham von Feilisch / 60. 105. des-	bey Erneuerung der Buttelstädtl. Privileg. ib.
sen Guth / ibid.	Darmst. Turnier hat Andr. V. F. besucht / 9. 30. 44
Andreas / 54. 103. dessen Güther und	Deutschland hatte keine Edelleute / 5
und Frau / ib. hat vermuthlich Heynersgrün	Deutschen / die alten / sind auf keinen Betten gele-
verkauft / 54	gen / 18
Adolph von Feilisch / 58. 108. Geb. ib.	Dietrich V. F. 59. 105. dessen Güther / ibid.
Bernhardt von Wahren / 77. 114	Dietrich Ernst V. F. 76. 113
Daniel von Feilisch / 48. 106. dessen	Diodorus Siculus, 17. seine Meynung von
Güther und Frau / ibid.	Helm. Decken / ibid.
Daniel von Feilisch / 51. 107. dessen	von Dobeneck / Wilhelm / kauft das Ober. Theil
Guth und Frau / ibid.	zu Feilisch / 35. seq.
Dietrich v. Feilisch / 55. 104. Tod / ib.	Doctor Juris war Christoph v. Beulwitz / 32. alle
Ernst von Feilisch / 51. 107. dessen	Doctores übertriff Fabian im raisonniren / 34
Charge und Tod / ibid.	von Dolzig / Hannß / 42
Ernst von Feilisch / 51. 107. Geb. ib.	Döles / hat besessen Heinrich V. F. 24
	Doro

## Register derer Nahmen

Dorothea Elisabetha von Feilisch/	93. 111	derkäufflich/ ibid. reiset in Italien/ 49. wird
„ „ „ Magdalena V. F.	91. 111	Lieut. und Cammer/ Juncker/ ib. nach Wien
„ „ „ Magdalena V. F. 56. 104. Eh. Herr/ ib.		und Ungarn geschickt/ ib. wird Hauptmann/
„ „ „ Maria V. F. 71. 74. Eh. Herr u. Tod/ ib.		ib. Major, ib. Obrister/ ib. General-Major
„ „ „ Sophia V. F.	74. 113	ib. Geheimder Rath und Vice-Cammer-Prä-
„ „ „ Sophia von Wildenstein/ gebohrne		sid. ib. sucht das Hochfürstl. Interesse, ibid.
von Zedtwig/	81. 114	dessen Ehefrau/ 50. Kinder und Tod/ ibid.
„ „ „ Wilhelmina von Wisleben/	92. 111	Ernst Christoph V. F. 57. 108. dessen Guth/ frau
„ „ „ Veronica V. F.	87. 110	und Kinder/ ibid. Tod/ ibid.
„ „ „ von Miltig/	53. 103	Ernst Christoph V. F.
„ „ „ von Schwarzenberg/	29. 100	Ernst Dietrich V. F. 55. 104. kömmt in Duell um/ 55
Dreyfaltigkeit/ deren Verunehrer durfften nicht		Ernst Günther V. F.
turnieren/	26	Erschossen wurde Hannß Siegm. V. F. Jun. 75
Dreda/ Ritterguth/ hat besessen Adam Wolff		Hannß Heinrich/ 76. 86. Morizen zu Treu-
von Feilisch/	23. 54. 103	en Sohn/ ibid.
Duell, in denselben ist umkommen Ernst Dietrich		Erstochen wurde Ernst Dietrich V. F. 55. Conrad
V. F. 55. Johann Friedrich Günther/	77	von Rabenstein/ 64. Joh. Fried. Günther/ 77
Hannß Siegmund V. F. Jun.	75	Escher von Zedtwig/
E.		29. 100
Eberhardt V. F. 62. 109. dessen Guther/ ibid.		Eusebius.
Ehefrauen/ ib. war Ritter/ 43. 62. Tod/ ib.		5
Inscription über sein Bild/	ibid.	Eulenburg/ daselbst war eine Religions-Unter-
Eberhardt V. F. 64. 109. war Ritter/ ib. dessen		redung/
Knechte erstechen einen von Rabenstein/ ibid.		34
Ebmath/ Ritter-Guth/ hat besessen Christoph		Eva Elisabetha Meßschin/
Heinrich/	24. 60	73. 116
von Eckersberg/ Heinrich/	74. 113	Eva Ursula von Aufßäß/
Edelleut waren nicht in Deutschland/ 5. welche		45. 101
nicht turnieren dürffen/	26. 19.	Extract aus dem Culmbachsl. Archiv, 8. 29. hält
von Galoffstein/ Albrecht Christ. dessen Burg-		die V. F. und Zedtwig vor Freunde/
gräfl. Schreiben/	40	44
Ehbrecher durfften nicht turnieren/	27	F.
von Eib/ Hannß/	36	Fabian von Feilisch/ 33. 95. 100. war Chur-
„ „ „ Lucia/	36. 101	Sächs. Rath/ ib. empfängt die geweihte Ro-
Eich/ Ritterguth/ ist ein Stammhaus derer V. F.		se/ ibid. visitirt die Universität Wittenberg/
25. dasselbe hat besessen Moriz Rüdiger/	87	34. Ihm dedicirt Lutherus ein Buch/ 6. 34
110. Hannß Rüdiger/ 87. Moriz Heintz. 88		dessen Rede wegen Carl V. Erwehlung/ ibid.
von Einsiedel/ Anna Elis. geb. v. Pöllnitz/ 48 106.		war Stadthalter/ ibid. war bey Aufrichtung
Eleonora Lucretia von Wisleben/	56. 104	Chur- und fürstl. Testament/ ibid. wird von
„ „ „ von Meßsch/	71. 113	Luthero gelobt/ ibid. wohnte der Religions-
„ „ „ Magdalena von Stein/	118	Unterredung zu Eulenburg bey/ ibid. war ein
Elisabetha V. F.	42. 101	freund Lutheri, ib. befördert die Religion/ 35
Elisabetha V. F. 59. 105. Ehe. Herr/	ibid.	Fabii und Felices, vornehme Röm. Geschlechter/ 10
Epitaphium Jobst Jun. V. F.	63	fahne/ Urban Casp. V. F. 70. Überschr. darauf/ ib.
„ „ Urbans V. F.	64	- - Urban Heinrichs/ 79. - - ib.
„ „ Jobst Christoph V. F.	65	- - Joh. Christian Rudolphs/ 72. - - ib.
„ „ Urban Caspars V. F.	69	fahne/ eine rothe/ präsentirt sich den Franckē/ 20
Eques auratus, 63. siehe Ritt. des güld. Sporns.		fahrbach/ daselbst wird einer V. F. erstochen/ 55
Erb. Verbrüderung zu Raumburg/ wer bey		von Falkenstein/ Hannß Adam/
dem Comitatz gewesen/	71. 84	90. 110
Erdmann von Feilisch/	57. 108	farben haben ihre Bedeutung/ 18. deren unter-
„ „ „ von Stein/	73. 118	schiedlichen Gebrauch/
„ „ „ Christoph V. F. 74. 116. Geb. u. Tod/ ib.		ibid.
„ „ „ Christoph Adolph V. F. 58. 108. Ge-		farbe/ die weisse/ wird in der Schrift hoch gehal-
burt und Tod/	ibid.	ten/ 18. deren Bedeutung/ ibid. seq. war die
Erdmuth Eberhardina von Reizenstein/	81. 114	edelste/
„ „ „ Louisa von Beulwitz/	91. 111	farbe/ die rothe/ ist edel/ 19. wer sie getragen/ ib.
„ „ „ Sophia von Stein/	73. 79. 118	ihre Würckung und Bedeutung/
„ „ „ „ „ Edle von der Planitz/ 81. 114.		ib.
Ernst Christoph von Feilisch/ 48. 82. 96. 106		farbe/ die schwarze ist dauerhaft/ 20. was sie
übergibt Trogen/ 48. kauft Schwandt wie-		bedeute/
		ibid.
		Farnesius,
		20
		Fauyn,
		15
		Feilisch soll ein Sorabisches Wort seyn/ 6. dessen
		derivation, ibid. hat den Nahmen von einem
		Dorff/
		ibid.
		Feilisch/ Ritterguth/ soll das Stamm-Haus
		seyn/ 24. 100. die davon stammende Familien/
		ib. dasselbe hat besessen Matthias V. F. 23. 25
		100. Siegmund/ ibid. 28. Reinbold/ 100
		Reinbold

und anderer denckwürdigen Sachen.

Reinbold Jun. 29. & 100. Hannß V. F. ibid.	Feilitzscher Stublein in Höfischen Schloß / wo her es den Nahmen/ 32
Heinr. 30. 100. Heinr. 33. und eridl. Hannß V. F. 32. 100. der es in 2. Theile zerschlug/ als :	Feldflüchtige Edelleute durfften nicht turnieren/ 26
Feilitzsch Ober: Theil/ das hat beffessen Hannß/ der es theilte/ 32. 100. Wolff Siegm. 35. 101. diefer verkauffts an Wilhelm von Dobeneck/ ib. darüber wird gestritten/ 35	Feldzüge/ 14. that Jobst von Feilitzsch wider die Unglaubigen/ 62
Feilitzsch Unter: Theil hat beffessen Haubold V. F. 32. 100. Siegmund/ 39. 101. Philipp/ 36. 101	Felices oder Felicier, wer sie gewesen/ 5. waren den Christen nicht gut/ ib. ob Märtyrer und Pabste aus ihren Geschlecht gewesen/ ibid.
Friedrich/ 41. 101. Christoph/ ibid. Christoph Abraham/ 45. 101. Hannß Christoph/ ib. 102	Felicitas von Waldensfeld/ 33. 100
Hannß Christ. Erdmann/ 46. 102. ißo beffißt es Adam Ernst Erdmann/ ibid.	Felix ist kein Vornahme der Pabste. 5
Feilitzschischen Geschlechts Ursprung/ 1. 5. unterschiedl. Autorum Gedancken davon/ ib. ist alt/ 9 komit nicht von den Römern/ 10. stamt von den deutschen Francken/ 5. seq. wodurch es den Adelstand erworben ist unbekandt/ 21 ist ein vornehm Geschlecht/ 5. desselben Stamm: Tafeln/ 100. seq.	Felix Antonius, 5
von Feilitzsch/ dieselben haben hohe Chargen be: dienen/ 5. kommen von den deutschen Francken/ ibid. seq. sind mit den Columnessern nicht in Deutschland kommen/ ib. mit den Zedtwitzern Freunde/ 6. einerley Wappen mit Ihnen gehabt/ 6. 8. Ihr Lob/ 7. haben in 4. Landen Landen turniert/ 8. mit der Feder und Degen dem Vaterland gedienet/ 9. die Stadt Hof erbauet/ 10. 21. 43. Raub: Schloßer demolirt/ 10. Ihres Wappens Erklärung/ 12. seq. wodurch sie den Adelstand erworben/ ist unbekandt/ 21. haben viel Ritter: Güther beffessen/ 21. seq. was sie itzo besitzen/ 24. der selben Stamm: Häuser/ ibid. haben dritthalb hundert Jahr nach einander Käysern/ Königen/ Chur: und Fürsten gedienet/ 30. seq. deren 4. sind in gelobten Land gewesen/ 43. einer Ritter des H. Grabs/ 43. und 8. andere Ritter/ 43 die Vornehmsten davon carminicè entworfen/ 95. haben zwey Stamm: Häuser/ als Feilitzsch/ 100. und Kürbitz/ 109. sq.	- - Claudius, Land: Pfleger in Judaa/ 5
Feilitzschische Linie zu Feilitzsch/ 25. deren Stamm: Tafel/ 100. welche davon abstammen/ ib. sq. ist ein Stammhaus/ 100. dessen Stammvater/ ib.	Felsina, eine Stadt/ heist ißo Bondonia, 6
Feilitzschische Linie zu Gutenfürst/ 52. 100. 103 Stamm: Vater/ ibid.	Ferfridus, Stamm: Vater der Hohenzoll. Grafen/ 7. wurd zum Rent: Grafend gemacht/ ib.
Feilitzschische Linie zu Heynersgrün/ 54. 100. 103 Stamm: Vater/ ibid.	Feyerabends Turnier = Buch/ 25. 28. 30. 44
" " zu Kürbitz/ 60. seq. 109. seq. Stamm: Vater/ ibid.	von Flehingen/ Anna/ 41. 101
" " zu Robertig/ 60. 109 Stamm: Vater/ ibid.	= " Ludwig/ 41
" " zu Töpen/ 54. 103	Förbau/ Ritterguth/ hat beffessen Urban Caspar von Feilitzsch/ 23. 68
" " zu Treuen Obernth. 85. 110. f.	Förbauer Kirchen Erbauer/ 68
" " zu Treuen Unternth. 89. 110. f.	Forcatius, 19
" " zu Trogen/ 46. 100. 106	Francken/ deutsche/ haben Voigtland eingenommen/ 6. von ihnen komien die von Feilitzsch/ ib.
" " zu Weischlig/ 54. 100	Franckenthal/ Ritterguth/ hat beffessen Adam Erdmann von Feilitzsch/ 88. 112
" " die Zecher zu Trogen/ 57. 108	Frank Carl von Reumont, 50. dessen Geburt und Charge, ibid.
" " zu Zedtwitz/ 59. 105	= " Innocentius von Reumont, 50
Feilitzscher zu Feilitzsch sind mit denen zu Kürbitz nah verwand/ 9	= " Ludwig von Reibold/ 51. 107. dessen Charge und Ehefrau/ ibid.
	Frauen: Schänder durfften nicht turnieren/ 26
	Frauenzimmer theilt bey Turnieren die Geschenke aus/ 28
	Fressen/ Ritterguth/ hat gehabt Eberhardt Urban von Feilitzsch/ 23
	Friedrichs zu Sachsen Churf. Schreiben/ 38
	Lehen: Brief über etliche Güther zu Trogen/ 44
	Friedrich der Weise/ Churf. in Sachsen/ reist zum H. Grab/ 32. 63. macht ein Testament/ 34
	Friedrich von Feilitzsch/ 29. 100. ist in Hof begraben/ 30. 32
	= " von Feilitzsch/ 46. 106. dessen Guth/ ib. Ehefrau/ ibid.
	= " von Feilitzsch/ 41. 101. dessen Güther/ ibid. Ehefrau/ ibid.
	= " von Feilitzsch/ 59. 105. - - ibid.
	= " von Feilitzsch/ (sonst Heinrich genannt) 64. 83. 109. 117. dessen Ehefrau/ ib. propagirte die Remniger Linie/ ib. lobt Luther. 65
	= " von Feilitzsch/ 84. 117
	= " von Groß/ 75. 113
	= " Gottlob von Bomsdorff/ 81. 114
	= " Heinrich Wilhelm von Feilitzsch/ 94 111. dessen Geburt/ ibid.
	= " Wilhelm von der Heyde/ 58. 108. dessen Ehefrau und Charge, ibid.
	von Friesen/ Justina/ 71. 113
	Fuchsin/ Maria/ aus Pimpach/ 53. 103
	G.
	Gabriel von Feilitzsch/ 42. 101. dessen Ehefr. ib. von

Register derer Nahmen

von Bahren/ Sabina /	87 89. 110	Günther von Feilisch / 84. 117. dessen Guth/ ib.
Gattendorff hat besessen Caspar von Feilisch/		Günther von Bünau/ 39
24. 32. Christoph Siegm. von Künspurg/ 75		Günther Gottlob von Feilisch/ 93. 111
Geheimde Räte sind gewesen Hannß von Feilisch/ 53. Ernst Christoph von Feilisch / 49		Günther Johann Friedrich wurd erstochen/ 77
106. Urban Caspar/ 67		von Guttenberg/ Helena/ 86. 110
Gehirn Jung/ Günther/ erstochen/ 77		Gutenfürst/ Ritterguth/ ist ein Stamm. Haus der von Feilisch/ 25. 103. dasselbe hat besessen
von Seilsdorff/ Rudolph/ 54. 103		Matthias von Feilisch/ 23. 25. 100. Reinhold Sen. & Jun. ib. Hannß/ 29. Hannß Wilh. 52. 103. Andreas/ 30. Hannß/ 53. 103
Gelehrsamkeit durch eine Erone vorgestellt/ 15		Hannß Siegmund/ 53. 103. Hannß Christoph/ 53. 103. Hannß Dietrich/ ib. Hannß Christoph/ ibid. Hannß Wilhelm/ 54. 103
Gelobte Land haben 4. von Feilisch besucht/ 43		Hannß von Feilisch/ ibid. kommt an die von der Heyde/ 54
Gellii Meynung von Cronen/ 15		Gutenfürster Linie von Feilisch/ 52. 100. 103
General-Major war Ernst Christoph von Feilisch/ 49. 106		stammt von der zu Feilisch/ 100. Stammvater/ 52. mit wem sie erloschen/ 54
Georg von Reizenstein aus Taltik ersticht einen von Feilisch/ 55		H.
Georg von Feilisch/ 42. 101. dessen Ehefrau/ ib.		Hannß von Dolzig/ 42
Georg Abrah. v. Frükschler/ aus Dorffst. 90. 110		Hannß von Feilisch/ 29. 100. dessen Güther/ ib. war Ritter/ ib. 43. ist bey dem Kauff der Stadt Hof gewesen/ 29. dessen Ehefrau/ ibid.
= = Adam von Feilisch/ 55. 104		Hannß von Feilisch/ 32. 100. dessen Guth/ ib. hat das Ritterguth Feilisch zertheilet/ 32. 59
= = Adam von Feilisch/ 46. 102		reist mit Churf. Friedr. nach dem H. Grab/ 32
= = Adam von Feilisch/ 85. 117. dessen Guth/ ibid. Charge und Ehefrau/ ibid. Tod/ ibid.		Hannß von Feilisch/ 53. 103. dessen Güther/ ib. Frau/ ibid. Charge, ibid.
= = Albrecht von Feilisch/ 55. 104. dessen Geburt und Tod/ ibid.		Hannß von Feilisch/ 54. 103. dessen Guth/ ib. Frau/ ibid. verkauft Gutenfürst an die von der Heyde/ 54
= = Caspar von Beulwitz/ 65. 72. 113		Hannß von Eib/ 36
= = Dietrich von Feilisch/ 38. 101. erkaufft einen Hof/ ibid.		Hannß von Sparneck/ 9
= = Ernst von Wigleben/ 92		Hannß Adam von Weischlig/ 84. ibid.
= = Friedrich Salomon von Feilisch/ 51. 107		Hannß Adam von Feilisch/ 80. 114. dessen Güther/ ib. Tod/ ibid. verliert den Proceß wegen Treuen/ ibid.
dessen Geburt und Tod/ ibid.		Hannß Adam von Falckenstein/ 90. 110
= = Heinrich von Feilisch/ 39. 101		Hannß Albrecht von Feilisch/ 84. 117. dessen Güther/ ibid.
= = Peter Ernst von Reizenstein/ 50. 106		Hannß von Mehrhof/ 80. 114
= = Wolff von Laineck/ 73. 116		Hannß Christoph von Feilisch/ 45. 102. dessen Guth und Ehefrau/ ibid.
= = Wolff von Brandt/ 47		Hannß Christoph von Feilisch/ 53. 103. dessen Charge und Güther/ ibid. Frau/ ibid.
Gerichts-Gebühren/ über deren Auszahlung entstehet ein Tumult/ 86		Hannß Christoph von Feilisch/ 53. 103. dessen Güther/ ib. war Käyserl. Ober-Hof-Marschall und Stall-Meister/ 53. Frau/ ibid.
Gesandte sind gewesen Philipp von Feilisch/ 36		Hannß Christoph von Feilisch/ 90. 110. dessen Guth und Ehefrau/ ibid.
Urban Caspar/ 67		Hannß Christoph von Feilisch/ 92. 111. dessen Guth/ Charge und Frau/ ibid. bringt das Guth Tobertig wieder an die Familie, ibid.
Geschlechts von Feilisch Ursprung/ 1. & 5. seq.		Hannß Christoph von Schönfels/ 91. 111
Geyerin/ Freyin/ Anna Susanna/ 79		Hannß Christoph Erdmann von Feilisch/ 46
Glaubens-Schänder durfften nicht turnieren/ 26		102. dessen Guth und Tod/ ibid.
Glocken zu Trogen/ wer sie geschafft/ 45. Schrift darauf/ ibid.		Hannß Dietrich von Feilisch/ 53. 113. dessen Güther und Frau/ ibid.
von Göhnitz/ Maria Sibylla/ aus Jugelspurg/ 85. 117		Hannß Ernst von Feilisch/ 41. 101
Gotthardt Dietrich von Feilisch/ 60. 105. dessen Guth/ ibid.		Hannß Friedrich von Feilisch/ 77. 123
Grab/ zu dem heil. reist Churf. Friedrich der Weise/ 32. 63. läßt das remarquabelste abmahl. ib.		Hannß Friedrich von Feilisch/ 84. 117
Grab/ Ritter des heil. Grabs war Jobst/ 61		Hannß
Nachricht von diesen Orden/ ib. dessen Stifter/ ibid. wird mit den Maltheser vereiniget/ ibid. Groß-Meister davon/ 61		
von Gräfendorff/ Barbara / 54. 103		
Greiffen = Flügel/ 16. deren Deutung/ 17		
Grobau/ Ritterguth/ hat besessen Eberhardt von Feilisch/ 24		
von Groß/ Friedrich/ 75. 113		
Grünstein/ Ritterguth/ hatte Hannß Siegmund von Feilisch/ 71		
Gumpersreuth/ Ritterguth/ hat besessen Heinrich Jun. 23. Hannß/ 29. Dietrich/ 59. 105		

und anderer denckwürdigen Sachen.

Hannß Fabian von Feilitzsch / 65. 84. 117. dessen Charge, / ibid.	Heinrich V. F. Sen. 30. 95. 100. dessen Gütther und Frauen / 30. stiftet 90. fl. ins Höfische Closter / ibid. wem Er gedienet / ibid. ist mit Herzog Albrecht den Herzhafften nach Jerusalem gereiset / 31. hat zu Onolzbach turniert / 31. in gleichen zu Bamberg / ibid.
Hannß Georg V. F. 56. 104. dessen Guth / ibid. Oer, Jägermeister in Rudelstadt / 56	Heinrich V. F. sonst Friedrich genannt / siehe riedrich V. F.
Hannß Georg von Milckau / 88. 110	Heinrich V. F. Jun. 33. 100. dessen Gütther und Ehefrau / ib. war Ritter / ib 43. wem Er gedienet / 33. war Brandenb. Rath / ibid. liegt im Höfischen Closter begraben / ibid.
Hannß Heinrich V. F. 72. 116. dessen Geburt und Tod / ibid. Alter / ibid. Vers auf dessen Bild in Kupffer gestochen / 72. liegt in Kürbiß begraben / ibid.	Heinrich von Feilitzsch / 45. 101
Hannß Heint. V. F. 76. 113. dessen Tod u. Lob / 86	Heinricus Auceps, (der Vogelsteller) zu seiner Zeit waren keine Edelleute in Deutschland / 5. die Wappen eingeführt / 13. unter ihm sind Turniere aufkommen / 25. warum Er Vogler genennet worden / ibid.
Hannß Heinrich V. F. 92. 111. dessen Tod / 93	Heinrich Christian von Feilitzsch / 93. 111
Hannß Joachim V. F. 55. 104	Heinrich von Eckersberg / 74
Hannß Sebastian V. F. 47. 57. 96. 108. 106 dessen Guth und Charge, 47. 57. sq. Frau / ib. nimmt das Guth Erogen zu Bayreuth zuerst in Lehen / 47	Heinrich Ernst Ehrenreich von Feilitzsch / 83. 112 dessen Geburt / ibid.
Hannß Sigmund V. F. 53. 103. dessen Gütther / ibid. Ehefrau / ibid.	Heinrich Eberhardt von Feilitzsch / 88. 112
Hannß Sigmund V. F. Sen. 71. 111. dessen Gütther / ib. kauft Unterlauterbach / 87. Frau / ib. Tod / ib. Uberschrift auf dessen Portrait, 72. hat Herzog Joh. zu Weimar Prinzen zu Grab tragen helfen / ibid.	Heinrich Ernst Traugott / 52. dessen Geburt / ib.
Hannß Sigmund V. F. Jun. 71. 75. 113. dessen Guth / Tod und Frau / ibid. Uberschrift über seinem Bild / ibid.	Heinrich Ehrenfried V. F. 90. 111. dessen Gütther / ibid. wird Lieutenant / 91. quittirt den Krieg / ibid. nimmt das Guth an / ib. heyrathet / ib. verkauft Zhanhof / ibid. geht wieder zu Feld / ibid. von Ihm ist keine Nachricht / ibid.
Hannß Sigmund V. F. 76. 113	Heinrich Fahn von Feilitzsch / 45. 101
Hannß Rüdiger V. F. 88. 110. dessen Tod / ibid.	Helena von Feilitzsch / 90. 110. Ehe, Herr / ibid.
Hannß Rüdiger V. F. 88. 110	Helena Dorothea V. F. 56. 104. deren Tod / ib.
Hannß Rüdiger V. F. Sen. 87. 110. dessen Gütther / Geburt und Tod / ibid.	Helena Florentina V. F. 80. 114. Ehe, Herr / ib.
Hannß Rudolph Erdmann / 88. 112. bekommt Treuen wieder / 77. 80	Helena von Guttenberg / 86. 110
Hannß Wilhelm V. F. 54. 103. dessen Guth und Ehefrau / ibid.	Helm im Feilitzschischen Wappen erklärt / 15
Hannß Wilhelm V. F. 45. 101. cedirt Erogen an Wolff Christoph V. F. 45	Helm / deren unterschiedliche Arten / ib. wem sie zu führen erlaubt / ibid. warum? 16
Hannß Wilhelm V. F. 52. 100. 103. dessen Gütther und Ehefrau / ibid.	Helm, Decken im Feilitzschischen Wappen / wie sie beschaffen / 17
Hannß Wilhelm V. F. 76. 113	Helm, Decken / wo sie herrühren / 17. wie sie die Mahler vorstellen / ib. deren Ursprung / ibid. Bedeutung / ibid.
Hannß Wilhelm V. F. 94. 111. dessen Geburt / ib.	Heninges, 16
Hartmannsreuth / daselbst kauft Georg Dietrich einen Hof / 38	Hermunderer haben Voigtland eingenommen / 6
Hartmannsreuth hat belessen Heinrich V. F. 30 Philipp / 23. 36. Reinbold / 29 Heint. Jun. 33. Sigmund / 39. Wolff Albrecht / 47 Christoph Daniel / 48. Rudolph von Reichenstein / 48. Dietrich von Feil. 59. 105. Christ. Sigmund von Rünberg / 75	von Hermannsgrün / dieselben verkaufen Treuen an Jobst von Feilitzsch / 62. 109
Hartungs / Ritterg. hat gehabt Phil. V. F. 24. 36	Hesselbach / Ritterguth / hatte Urban Heinrich von Feilitzsch / 71. 23
Haubold V. F. 32. 100. hat das Guth Feilitzsch nebst Hannß V. F. in 2. Theil zerschlagē / ib. 59	von der Heyde / an dieselben kömt Gutensfürst / 54
Hauptmann zu Weida war Philipp V. F. 37	= " = Friedrich Wilhelm / 58. 108. dessen Charge und Ehefrau / ibid.
= zu Zeig / Fabian / 35	Hieronymus von Feilitzsch / 41. 101
Heinersgrün / Ritterg. hatte Hannß V. F. 23. 29 Reinbold Sen 29. Reinbold Jun. ib. Hannß Dietrich / 53. 103. Adam / 54. 103. Hannß Christoph / 53. 103. wenn es an die von Pöllnis kommen / 54	= " = von Rabenstein / 76. 113
Heinersgrüner Linie / 54. 100. 103. deren Stamm Vater / ib. stamt von der Linie zu Feil. her / 100	Hof / im Voigtland / deren Erbauer / 10. 21. 43. daselbst war sonst ein grosser Wald / 20. 21. seq. wurd von Burggraf Friedrich gekauft / 29 wie hoch / ib. dabey war Hannß V. F. ib. daselbst stiftet ins Closter Niclas V. F. einen Hof / 30. Heinrich gibt 90. fl. dahin / ibid. Sigmund V. F. einen Hof / 31. Otto V. F. einen Hof zu Unterkotzau / 52. in einem Tumult werden

## Register derer Nahmen

werden 2. Edelleute erschossen/	86	Jobst Heinrich von Feilisch/ Sen. 89. 110. dessen	
Hof / (ein Land = Gütlein) dergleichen wird von		Güther und Tod/	ibid.
Siegmund/ 31. und Ottone V. F. dem Höf-		Jobst Heinrich von Feilisch/ Jun. 90. 110. kauft	
schen Closter geschicket/	52	Ehanhof/ ibid. Frau und Tod/	ibid.
Hof-Marschall zu Bayreuth war Urban Hein-		Jodiz/ Ritterg. hatte Urban Casp. V. F. 23. 68	
rich von Feilisch/ 71. Ober-Hof-Marschall		Johann V. F. 74. 116 dessen Geb. und Tod/ ib.	
bey Kayser Carl V. Hannß Christoph/	53	Johann August V. F. 94. 111. dessen Geburt/ ib.	
Hof-Rath war Hannß Christoph/ 53. Hannß		Johann Christian Rudolph von Feilisch/ 82	
Wilhelm/ 52. Hannß von Feilisch/ 53. Ur-		114. dessen Geburt/ Charge und Tod/ ibid.	
ban Caspar von Feilisch/	67	Inscription auf der Trauer-Fahne/	82
Hoepingii Gedanken von der von Feilisch Ur-		Johann Christian von Feilisch/	89. 112
sprung/ 1. seq. vom Wappen/ 13. Gebrauch		Johann Ehrenfried Stettner/ 79. 2 von Gra-	
der Cronen/ 15. der weissen Farb/ 18. vom		Johann Ehrenreich Stettner/ 78. 5 benhof.	
Ritter-Orden des H. Grabs/ 61. von gul-		Johann Friedrich Ernst von Feilisch/ 51. 107	
denen Rittern/	85	Johann Heinrich Elieser V. F. 83. 114. Geb. ib.	
Homerus,	17	Johann Heinrich von Feilisch/ 38. 101. liegt in	
Hohenzoll. Grafen Herkommen /	7	Hof begraben /	33
Hübners reales Staats- und Zeit. Lex. 61. 63. 85		Johann/ Herzog / nachdem Churf. zu Sachsen/	
Hundert Jahr wurde Jobst V. F. alt/ 64. 109		macht ein Testament/ 34. dessen Befehl/	38
Hypolita Sophia von Feilisch/ 81. 114. derer		Decreta,	ibid.
Ehe-Herr/	ibid.	Johann Siegmund Heinrich von Feilisch/ 78. f.	
<b>J.</b>		81. 83. 114. war Fähndrich/ 81. Hauptm.	
Jacobus, der Apostel/ soll den Ritter-Orden des		ib. wird Rath und Cammer, Juncker/ ibid.	
H. Grabs gestiftet haben/	61	dessen Ehefrauen/ ib. überläßt seinem Bruder	
Jahr/ 100. ist Urban V. F. alt worden/ 64. 109		das Guth/	82
Jahn von und zu Zedtwig/	9	Johanniter-Orden / demselben wird der vom H.	
Jäger-Meister / Ober-Jägermeister ist Hannß		Grab einverleibt /	61
Georg von Feilisch/	56. 104	Johanna Amelia von Rofboth/	92. 111
Jerusalem / dahin reiset Churfürst Friedrich der		Johanna Christiana (nicht Juliana) V. F. 92. 111	
Weise/ 32. 63. Albrecht/ Herzog zu Sachsen/		Johanna Eleonora Elisab. von Feilisch/ 83. 115	
31. Heinrich V. F. 31. Hannß V. F. 32. 63		Johanna Eleonora von Feilisch/ 80. 114. Ehe-	
Jobst/ ib. wird 2mahl eingenommen/ 61. sq.		Herr und Tod/	ibid.
Jungsdorff/ Ritterguth/ hatte Günther V. F. 84		Johanna Elisab. V. F. 82. 114. dero Ehe-Herr/ ib.	
Joachim von Feilisch/	47. 106	Johanna Elisabetha Müßlingin/	91. 111
Joachim von Rünseberg/	113. 75	Johanna Sophia von Feilisch/	94. 111
Joachim Dietrich von Feilisch/	76. 113	Jonas Ernst Christoph von Feilisch/ 51. 107	
Joachim von Reibold/	53. 103	dessen Charge,	ibid.
Jobst von Feilisch/ 61. 95. 109. Stamm. Va-		Josephi Jüdische Alterthümer/ 5. Jüd. Kriege/ ib.	
ter der Kürbis und Tobertiger Linie/ ib. Rit-		Jovius,	17
ter des H. Grabs/ 43. 61. dessen Güther und		Jsar/ Ritterg. hatte Urban Caspar V. F. 23. 68	
Frau/ 62. that 14. Feld-Züge/	ibid.	Juliana Christiana von Feilisch/	93. 111
Jobst von Feilisch/ Sen. 62. 109. turniert zu		Juliana Christiana von Bünauf/	91. 111
Anspach/ 62. liegt im Höfischen Closter be-		Juliana Louysa von Feilisch/	94. 111
graben/	ibid. 32	Juliana Louysa von Feilisch/	93. 111
Jobst von Feilisch/ Jun. 62. 63. 109. dessen Gü-		Juliana Sophia V. F. 80. 114. Ehe-Herr/ ib.	
ther/ ib. war Ritter/ ibid. auf dem Anspachl.		Jungfrauen-Schänder durfften nicht turn. 26	
Turnier/ 73. reist nach Jerusalem/ ib. dessen		Justa Juliana von Rofboth/	46. 102
frau und Tod/ ib. kauft Treuen/ ib. Uber-		Justina von Feilisch/	84. 117
schrift auf seinem Portrait und Epitaphio, ib.		Justina von Feilisch/	74. 113
Jobst von Feilisch/	84. 110. 117	Justina von Friesen/	71. 113
Jobst von Zedtwig/	84. 117	Justina von Wolframsdorff/ 65. 109. 117	
Jobst Caspar von Feilisch/	39. 101	<b>K.</b>	
Jobst Caspar von Feilisch/ 86. 110. dessen frau		Kayser Carl V. Wahl / was Fabian davon rai-	
und Guth/ ibid. nach seinem Tod wird Treu-		sonirt/	34
en getheilet /	86	Kemnis/ Ritterg. besaß Matthias V. F. 23. 25	
Jobst Christoph von Feilisch/ 65. 113. dessen		100. Reinbold/ 29. Hannß Wilhelm/ 52	
Güther/ ib. propagirte die Tobertiger Linie/		Hannß/ 53. Hannß Siegm. ib. 103. Hannß	
65. dessen Epitaphium,	ibid.	Christoph/ ib. Hannß Dietrich/ 53. Hannß	
Jobst Dietrich von Feilisch/	74. 113	Christoph/ ib. Friedrich/ 83. 117. Friedrich/	
Jobst Dietrich von Feilisch/	76. 114	ib. Hannß Albrecht/ 84. 117. Wolff Joa-	
Jobst Friedr. V. F. 90. 110. Geburt und Tod/ ib.		chim V. F. wenn es von der Familie kommen/ 85	
		Kemnis	





## Register derer Nahmen

Margaretha Catharina von Feilisch/	71. 113	Messe / vor eine ewige zu halten / gibt Heinrich	
" " " Susanna von Feilisch/	74. 116	von Feilisch 90. fl. 30. Siegmund einen Hof	
Marggraf Christian zu Bayreuth Condolenz-		zu Leimig /	31
Schreiben/	67	von Nesch/ Eleonora/	71. 113
Marggrafen zu Brandenburg Herkommen/	7	" " " Eva Elisabetha/	73. 116
deren 8ten dient Siegm. von Feilisch/	39	" " " Sibylla /	63. 85. 109
Maria von Feilisch/	42. 101. 106	Michael von Lubhorn/	75. 113
" " von Beulwig/	53. 103	von Milkau/ Hannß Georg/	88. 110
" " Barbara V. F. 74. 116. Geb.u. Tod/ ib.		" " " Moriß Joachim/	48. 106
" " Barbara von Feilisch/	76. 113	" " " Sophia Elisab. geb. V. F. 77. 114	
" " von Feilisch /	60. 66. 105. 113	von Miltig bringt die güldene Rose/	34
" " von Feilisch/	65. 72. 113	" " " Dorothea/	53. 103
" " von Zedtwig/	65. 113	Mislareuth/ Ritterg. hat besessen Hannß Wil-	
" " Catharina von Reigenstein/	50. 100	helm von Feilisch/ 24. 52. Hannß/ 53. Hannß	
" " Christiana Eleonora von Feilisch/	83. 115	Siegmund /	ibid.
" " Edle von der Planig.	86. 110	Mitbelehnschaft auf Treuen haben die von Fei-	
" " Eleonora von Künsberg/	75	lichsch zu Kürbis/	63
" " Elisabetha von Feilisch/	75. 113	Mitbelehnte des Hannß Fabians von Feilisch	
" " Felicitas von Brandt/	47. 106	zu Altenberga/	84
" " Fuchsin / aus Pimpach/	53. 103	Mödlareuth/ Ritterguth/ besitzt Adam Ernst	
" " Magdalena von Feilisch/	48. 106	Erdmann/	24. 46
" " Magdalena von Weissenbach/	43. 101	Mordbrenner / 2. läßt Moriß von Feilisch zu	
" " Rosina Cathar. von Reigenstein/	88. 112	Hof verbrennen/	86
" " Salome von Feilisch/	65. 72. 113	Moreau,	14
" " Sibylla von Feilisch/	88. 110	Moriß von Feilisch/ 62. 109. dessen Güther/ib.	
" " Sibylla von Gößnik/	85. 117	war Ritter/ib. Ehefrau/ib. Tod/ ib. Aufs-	
" " Veronica von Feilisch/	116. 118	schrift seines Bildes/	62
Marienen/ Ritterg. hatte Adam Wolff/ 23. 54		Moriß von Feilisch/ 63. sq. 109. propagirt die	
103. Hannß Joachim/ 55. 104. Urban Ca-		Treuische Linie / 63. sq. 110. bekommt Treuen/	
spar /	23. 77	63. dessen Frau / 64. war bey der Chur-	
Marschall von Ebmath/ 75. 113. Wilh. Heinr.		Sächsfl. Lehens. Empfehlung zu Augsburg/ 85	
" " Wolff Adam/	58	war Ritter/ 85. 43. kauft den Hammer / 85	
" " Wolff zu Gortmannshausen/ 72. 113		läßt einen Schuster verbrennen/	86
Marschall/ Käyserl. Ober-Hof-Marschall war		Moriß Heinrich von Feilisch/ 50. 78. 81. 83. 107	
Hannß Christoph/ 53. Hof-Marschall zu		114. will auf die Academie. 81. muß die Stu-	
Bayreuth Urban Heinrich von Feilisch/	71	dia changiren/ 82. geht in Krieg/ ib. Feldzü-	
Marschallin/ Anna Sibylla Eleonora/ 58. 108		ge/ 82. Frau/ ib. wurde Rath und Cammer-	
" " Sibylla Barbara /	58	Junker / 82. 114. nimmt das Guth Kürbis	
Martha Elisab. von Pangschmännin / 80. 114		an/ ibid. dessen Kinder/	83
Martyrer sollen 40. aus denen Feliciern gewesen		Moriß Heinrich von Feilisch/ 88. 112. dessen	
seyn /	5	Güther/ Geburt und Tod/ ib. Frauen/ ibid.	
Matthias von Feilisch/ 25. 95. 100. ist der heu-		dessen Guth Treuen wird subhastirt/ ibid. wie-	
tigen Familie Stamm; Vater/ 9. 95. ist mit		der abgetreten/	ibid.
der Kürbisl. Linie verwandt/ ibid. dessen Gü-		Moriß Heinrich Trüßschler/	80
ther/ 25. Frau/ ib. 100. Leb. Zeit/ 25. war		Moriß Joachim von Milkau/	48
auf dem Schweinfurth Turm / 9. 44 25		Moriß Rüdiger von Feilisch / dessen Guth und	
dessen Posterität /	00. seq	Ehefrau /	ibid.
" " von Termo, 71. Charge, Ehefrau und		Müßingin/ Johanna Elisabetha/	91. 111
Tod /	ibid. 113	von Mülchen/ Veronica/ 66. 116. Geburt und	
Mazzara, in Sicilien/daselbst stirbt Georg Fried-		Tod/ ib. Überschrift über dessen Bild/	66
rich Salomon von Feilisch/	51. 104	Mülleri Annales des Chur-Hauses Sachsen/ 34	
Meineidige von Adel durfften nicht turnieren/	26	32. 42. 71. 63. 72. 85	
Meissen erobern die Francken/	6	Münsters Cosmographie,	31
Melanchton Philipp unterredet sich mit Luth. 34		Münsterischer Friedens-Schluss/ dabey war Ur-	
Melchior von Feilisch/ 41. 96. 101. dessen Gü-		ban Caspar von Feilisch Abgesandter/	67
ther und Ehefrau / ibid. war Cammer. Ge-		N.	
richts Assessor, 42. Chur-Pfälzl. Bed. ib.		Nahme der Päbste ist vor Sergio nicht verändert	
Melchior von Feilisch/ 83. 117. Leb. Zeit/ ibid.		worden/	5
Meneciens Gedancken von Wappen/	13	Raumburg / daselbst war eine Erb, Verbrüde-	
Merians Topographia Super. Sax.	6	rung etlicher Fürsten/	71
" " Archontologia Cosmica,	6. 61	Niclas von Feilisch/ 30. 100. stiftet einen Hof	
		ins	

und anderer denckwürdigen Sachen.

ins Höfische Closter / 30  
 Niederreuth / Lehen = Brieff darüber / 33. das  
 selbe besaß Philipp / 23. 36. Siegmund von  
 Feilisch / 39. 23. Kauff Brieff darüber / 44  
 von Mehrhof / Christian / 80. 114  
 " " Hannß / 80. 114  
 Nürnberg. Turnier hat Heinrich V.F. besucht / 8  
**D.**  
 Ober-Forst u. Wildmeister war Hannß V.F. 53  
 Ober-Hof-Marschall bey Käyser Carl V. war  
 Hannß Christoph / 53  
 Ober-Stall-Meister / eben dieser Hannß Chri-  
 stoph / ibid.  
 von Obernüg N. 62. 109  
 " " Christoph Friedrich / 83. 114. des-  
 sen Charge und Frau / ibid.  
 Ober- und Niederreuth hat besessen Siegmund  
 von Feilisch / 23. Philipp / 23. 36. Lehen-  
 Brieff darüber / ibid. & 33  
 Ober-Weischlig / Ritterguth / hatte Adam von  
 Feilisch / 54. 103. Christoph Andreas / ibid.  
 Adam Wolff / 54. Jobst / 61. 109. Hannß  
 Christoph / 53. Urban Caspar von Feilisch /  
 68. wenn es dieser letzte gekauft / 55  
 Obrister war Ernst Christoph von Feilisch / 49  
 Onotzbachl. Turnier besuchte Heinrich / 8. 31. 44  
 und zwey Jobste von Feilisch / 8. 44. 62. 63  
 Orden des H. Grabs. Nachricht davon / 61. den  
 selben soll der Apostel Jacobus gestiftet ha-  
 ben / ibid. wird mit den Maltheser vereinigt /  
 ib. davon war Villaret Groß-Meister / ibid.  
 von Oelknitz verkauffen Robertis an Hannß  
 Christoph von Feilisch / 92  
 Otto von Feilisch / 52. 96. 100. war auf dem  
 Stadtgarder Turnier zur Schau ausgestellt /  
 52. geht mit seiner Frau ins Höfische Closter /  
 ibid. vermacht demselben einen Hof / ib. liegt  
 da begraben / 53  
 Otto von Pirckigt / 30  
 Otto Heinr. von Feilisch / 60. 105. dessen Tod / ib.  
 Otto Rudolph von Spiegel / 81. 114. Ehefrau  
 und Charge, ibid  
 Otto Wilcke von Bodenhausen / 118  
**P.**  
 Pabst Leo X. schickt dem Churfürsten zu Sach-  
 sen eine geweihte Rose / 33  
 Päbste / wenn sie den Rahmen zu ändern ange-  
 fangen / 5. ob etliche aus der Felicier Geschlecht  
 gewesen / ibid.  
 Pallantes rühmt sich eines hohen Geblüts / 5. war  
 ein Diener der Käyserin Antonia, ibid.  
 von Pankschmännin Martha Elisab. 80. 114  
 Paschalius, 14. seq.  
 Petrus de Columna ist nicht der Hohenzoll. Gra-  
 fen Stamm-Vater / 7. nicht in Voigtland  
 kommen / 10  
 Pfüntels Meynung von dem Ursprung der Fei-  
 lischl. wiederlegt / 5. sq. hält die von Feilisch  
 vor Römer / 10  
 Pferd / ein weißes / führt Wittekind, 19. war,

um? ibid. wieviel man auf Turniern haben  
 dürfen / 28. kein anbeißendes wurde darauf  
 gelitten / ibid. mit wem um das Pferd turniert  
 worden / 26 seq.  
 Philippi Melanchtonis Lob / 35  
 Philipp von Feilisch / 41. 101  
 Philipp von Feilisch / 36. 95. 101. dessen Güt-  
 ther und Frau / ib. war Ritter / ib. wem Er  
 gedient / 36. war Pfleger / ib. Amtmann / ib.  
 Hofmeister / ib. Rath und Hauptmann / ib.  
 ist auf 7 Reichs-Tägen Gesandter gewesen / ib.  
 wird von den Ständen nach Wien geschickt /  
 ib. Leb-Zeit / 37. tractirt die Religions Affai-  
 ren / ib. wird zu Cajetano geschickt / ib. pro-  
 teitirt im Nahmen seines Herrn zu Nürnberg /  
 ibid. geht als Gesandter in Ungarn / ib. gibt  
 dem Höfischen Closter ein aquivalent vor ei-  
 nen Hof / 31. 37  
 Pighius, 19  
 von Pirckigt / Cunigunda / 30. 100  
 " " Nicolaus / 30  
 Planers Historie von Voigtland / 21  
 Planitz / Zunahme der Soraber / it. Pöllnis / 6  
 von Pöllnis / Anna Elisabetha / 48  
 " " Sophia Sibylla / aus Heinergrün /  
 90. 110  
 Posselt / Ritterguth / besaß Hannß Christoph / 24  
 Hannß Christoph von Feilisch / 53  
 von Posselt / Sophia / 25. 100  
 Process wegen Kürbis / 60. 71. 79. dauert 40.  
 Jahr / ibid. continuiret noch / ibid.  
 " " wegen Treuen Obern-Eheils dauerte 53.  
 Jahr 80. wird beygelegt. 77. 80  
 Pyramide im Feilischischen Wappen erklärt / 14  
**R.**  
 von Rabenstein haben Hof erbauet / 10. 21 Raub-  
 Schloßer demolirt / ibid.  
 von Rabenstein / Christiana / 73. 118  
 " " Hieronymus, 76. 113  
 Räte von Feilisch / bey Chur-Sachsen Fabian /  
 33. Philipp / 37. Hannß Fabian / 84. zu  
 Gotha / Hannß Wilhelm / 52. Hannß / 53  
 zu Weimar / Hannß Christoph / ibid. zu An-  
 spach / Johann Siegmund Heinrich / 31. und  
 Moriz Heinrich von Feilisch / 82  
 Rathschläge / darinnen war Fabian von Feilisch  
 glücklich / 35  
 Rachel Helena Trübschlerin / aus Dorffstadt / 88  
 110. 112  
 Rachel Sophia von Feilisch / 88. 112. Tod / ib.  
 Raub-Schloßer werden in Sachsen und Thü-  
 ringen geschleiff / 10. in Voigtland / von de-  
 nen von Feilisch und andern / ibid. davor Hof  
 erbauet / ibid.  
 Redlers Turnier-Buch / 44  
 Regensburg / daselbst liegen 4. von der Freyherrl.  
 Stettnerischen Familie bearaben / 78  
 Regnißlosa / Ritterg. hat besessen Fabian V.F. 24  
 Regiment des Reichs / was es sey / 37. (\*)  
 von Reibold / Franz Ludwig / 51. 107. dessen E-  
 hefrau

S

## Register derer Nahmen

hefrau und Charge,	ibid.	Röderin/Barbara/	46. 106
von Reibold/ Joachim/ 53. 103. Ehefrau/	ibid.	Rothe Farbe/ siehe Farbe.	
Reich/ des Röm. Ritter waren Moriz/ 62. E-		Rose/ eine geweihte/ schickte der Pabst dem Chur-	
berhardt/ ibid. Eberhardt/	64	fürsten zu Sachsen/ 33. von wem sie angenom-	
Reichs-Stände Begehren/ 38. schicken Philipp	ibid.	men worden/	ibid.
von Feilisch auf Wien/		Rosenberg/ Ritterguth/ besaß Adam Wolff/ 23	
Reichs-Tage/ deren hat Philipp v. Feilisch 7. be-		54. 103. Adam/ 54. 103. Christoph Andre-	
sucht/ 36. noch viel mehr aber Urban Casp. 67		as/ ibid. Jobst/ 61. 109. Urban Caspar von	
Reibold von Feilisch/ 29. 100. dessen Güther		Feilisch/ 68. wenn es dem letzten verkauft	
und Ehefrau/	ibid.	worden/ 55. daselbst wird Adam Wolff vom	
Reibold von Feilisch/ Jun.	ibid.	Feind erschossen/	55
von Reitzenstein/ Carl Erdmann/	81. 114	Rosina von Feilisch/	90. 110
" " " Anna Rosina/	57. 108	Rosina Barbara von Reitzenstein/	48. 106
" " " Christoph Friedrich/	50	Rosimunda Charitas (Sophia) V. F.	81. 114
" " " Erdmuth. Eberhardina/ 81. 114		Ruderig hatte Eberhardt von Feilisch/	24
" " " Georg Peter Ernst/ 81. 50. 106		Rudolph von Feilisch/	93. 111
Charge,	50	" " von Seilsdorff/	54. 103
" " " Maria Catharina/ 50. 106		" " von Reitzenstein/	48. 106
" " " Maria Rosina Cathar. 88. 112		" " Levin von Feilisch/ 66. 113. Frau/ 60	
" " " Margaretha/ 46. 106		66. 105. 113. Alter und Tod/	ibid.
" " " Marg. aus Schönberg/ 41. 101		" " Wilhelm von Feilisch/ 72. 116. Ge-	
" " " Rosina Barbara/ 48. 106		burt und Tod/	ibid.
" " " Rudolph/	ibid.	Rügensgrün/ Ritterguth/ hatte Wolff Ernst von	
" " " Sibylla Barbara/ 45. 102		Feilisch/	23
" " " Susanna Soph. Rosina/ 56. 104		S.	
" " " Susanna Barbara/ 51. 107		Sabina Barbara Cathar. von Feilisch/ 51. 107	
" " " Virgilius,	57. 108	" " Elisabetha V. F. 91. 111. Eheherr/ ib.	
" " " Wolff Christoph/ 50. 106. des-		" " von Sahren/	87. 89. 110
sen Charge und Ehefrau/ ib.		" " von Röckerig/	62. 109
" " " Wolff Christoph Wilh. 57. 104		Sachsgrün/ Ritterguth/ besaß Siegmund von	
Religion/ dieselbe hilft besorgen Fabian/ 34. und		Feilisch/ 23. Matthias/ 25. 100. Hannß/	
Philipp von Feilisch/ um derselben verläßt		29. Heinrich/ Sen. 30. Heinrich/ Jun. 33	
Anna Maximiliana Freyin Stettnerin mit		Philipp/ 36. Reinbold/ Sen. 29. 100. Rein-	
ihren Eltern Oesterreich/	78	bold/ Jun. ib. Christoph Siegm. von Küns-	
Reno, ein Fluß/	6	berg/ 75. ist ein Stamm-Hauß der V. F.	25
von Reumont, Franz Innocentius, 50. dessen		Sachsen demoliren Raub, Schlösser/	10
Charge,	ibid.	von Schaumberg/ Ludwig Ernst/	75
" " " Franz Carl/ ib. dessen Charg. ib.		Schallenreuth hatte Abraham von Feilisch/ 59	
Reusneri Opus Genealog. Cathol.	30	105. Caspar Wilhelm/	60. 105
Reuth/ Ritterguth/ hatte Heinrich Jun.	33	Saubertus (Joh.) Pastor zu Nürnberg/	73
Ribera,	17	Schenckin von Limpurg/ Adelheid/	62. 109
Ritter sind gewesen Heinrich/ 8. 33. 43. Jobst/		Schild des Feil. Wappens erklärt/	14
8. 61. 109. Jobst Jun. 43 62. 109. Philipp/		von Schönburg/ Graf Ludwig Friedrich/	118
8. 36. 43 45. 101. Hannß/ 8. 29. 43. Eber-		Schönlind hatte Heinrich von Feilisch/	24
hardt/ 43. 62. 109. Eberhard/ 64. 119 Mo-		von Schönberg/ Catharina/	87. 110
riz zu Kürbis/ 62 43. 109. Moriz zu Treuen/		von Schönfels/ Hannß Christoph/	91. 111
43. 85		Schrancken/ wer darauf im Turnier gesetzt wor-	
Ritter des Heil. Grabs war Jobst von Feilisch/		den/	26. seq.
61. 43. 109		Schreiben des Hochdeutsch, M. in Preussen/ 38	
Ritter des H. Röm. Reichs war Moriz/ 62. 109		" " Herzogs Joh zu Sachsen/	ibid.
Eberhard/ 62. Jobst/ Jun. 62. Eberhard/		" " Churf. Friedr. " " "	ibid.
64. 109. Nachricht dieser Ritter/ 62. seq.		" " Marggraf Christians zu Bayr.	67
Ritter des gülden Sporns/ 62. seq. siehe Rit-		Schreyersgrün/ Ritterg. Besizer/ Urban V. F. 24	
ter des Röm. Reichs.		Schwarze Farb/ s. Farbe.	
Ritter-Güther/ so die von Feilisch besessen/ 21. seq.		Schwarzenbach/ Ritterguth/ hatte Urban Ca-	
die isz bey der Familie sind/	24	spar von Feilisch/	23. 68
Ritterschafft/ der Voigtländischen/ Verträge in		Schwarzenbachl. Kirchen Erbauer/	ibid.
Bayreuthl. wenn sie gemacht/	48	von Schwarzenberg/ Dorothea/	29. 100
Röderin/ Anna Regina/	90. 110	Schwandt/ Ritterguth/ besaß Jobst Christoph/	
Röde,		24. 65. und Ernst Christoph/	24. 48
		Schwein	

und anderer denckwürdigen Sachen.

Schweinbald von Sparneck/	9	Sporn / güldene Sporn-Ritter/	63
Schweinfurth'er Turnier besuchte Matthias/	9	Stadthalter war Fabian/	34
44. 25. Siegmund von Feiligsch/	28. 43. seq.	Stamm, Häuser von Feiligsch sind zwey / (1.)	Feiligsch/ 100. seq. (2.) Kürbitz/ 109. seq.
Seckendorffs Historia Lutheranismi,	34. 42	die heutigen/	21. seq.
dessen Nachricht von Phil. von Feilitzsch/	37	Stamm, Tafeln von Feiligsch/	99. seq.
Sibylla Barbara von Keitzenstein/	45. 102	Stallmeister / Ober, Stallmeister bey'm Kaiser	war Hannß Christoph/
= = Metzschin/	63. 85. 109	von Stangen/ Veronica/	87. 110
= = Barbara Marschallin/	58	von Stein/ Catharin: Sophia/	118
Sicilien/ daselbst liegt begraben Christoph Ernst		" " Eleonora Magdalena/	ibid.
von Feiligsch/	51. 107.	" " Erdmann/	73. 79. 118
Erdmann von Feiligsch/Lieut. 46. 102. Georg		" " Erdmuth Sophia/	ibid.
Friedr. Sal von Feiligsch/ Fähndr. 51. 107		" " Lorenz/	73. 118
Siegmund von Feiligsch/ 28. 95. 100. turnierte		Stettner v. Grabenhof/ Freyh. Joh. Ehrenr.	78
zu Schweinfurth/ 28. dessen Guth/	ibid.	" " " Joh. Ehrenfr.	79
Siegmund von Feiligsch/ 31. 100. vermacht ei-		Stettnerin/ Freyin/ von Grabenh. Anna Maria	
nen Hof dem Höfischen Kloster/ 31. liegt dort		miliana/ 78. 114. verläßt we-	
begraben/	ibid.	gen der Religion Desierreich/	
Siegmund von Feiligsch/ 39. 95. 101. dessen		78. stirbt zu Regenspurg/ ib.	
Güther und Ehefrau/ ib. dienet 7. Marggra-		" " " Anna Felicitas/	ib.
fen/ ib. that 5. Feldzüge/ 39. Ihm hebt der		" " " Anna Susanna/ geb. Seyerin/	79
Marggraf ein Kind aus der Lauff/ 40. dienet		Straussen-Flügel im Wappen/ deren Deut	17
Kaiser Carl V. und Ferdinand/ König in Un-		von Streitberg/ Christoph Siegmund/	75
garn/ 40. wird Brandenb. Rath/ ib. Chur-		Stüberin von Buttenheim/	66. 113
Pfälzl. Land, Richter/	41	Stüblein/ das Feiligscher/ auf Höfl. Schloß/	32
Siezelbrüchige von Adel durfften nicht turn.	26	Studtgard/ daselbst turnierte Otto V. F.	44
Simon Bitting wird verbrannt/	86	Susanna Barbara von Feiligsch/	48. 106
von Sittenwald/ Philander/	25	" " Barbara von Keitzenstein/	51. 107
Sophia Amanda/	92. 111	" " Eleonora von Feiligsch/	58. 108
" = Albertina/	57. 104	" " Sophia Rosina von Keitzenst.	56. 104
" = Barbara/ 76. 113. Ehe-			
Herr und Tod/ ibid.			
" = Barb. 56. 104. Tod/ ib.			
" = Blandina/	91. 111		
" = Catharina/	87. 110		
" = Dorothea/ 81. 114. E-			
he-Herr/ ibid.			
" = Elisabetha/ 88. 110. E-			
he-Herr/ ibid.			
" = Elisabetha/	77. 114		
" = Elisabetha/	56. 104		
" = Helena Cathar.	89. 112		
" = Helena/	65. 84. 117		
" = Helena Trükschlerin/	75. 113		
" = Louysa von Feiligsch/	58. 108		
" = Sibylla von Pöllnig/	90. 110		
" = Scholastica Trükschlerin/	88. 112		
" = Stüberin von Buttenheim/	66. 113		
" = Wilhelmina von Feiligsch/	94. 111		
" = von Bünau/	54. 103		
" = von Posselt/	25. 100		
Soraber von den Francken vertrieben/ 6. erbau-			
ten Voigtland/	7		
Spangenberg's Adels = Spiegel/	34		
von Sparneck/ Hannß/	9. 44		
" " " Schweinbald/	9		
von Sparneck/ haben Hof mit erbauet/	10		
von Sparnberg N. N.	30		
Speneri Opus Herald. 13. 61. Gedancken von			
Cronen u. Helm/ 15. von der weissen Farb/	18		
von Spiegel/ Otto Rudolph/	81. 114		
		Tacitus,	18
		Tag/ Reichs, Creyß- und Deputations, Tage	
		hat Urban Caspar 66. besucht/	66. seq.
		Tapfferkeit/ wird mit einer Pyramide beehret/	14
		mit einer Erone/	15
		Tauperlig Ritterguth/ hat 'essen Siegmund/	
		23. 39. Melchior/ 41. Adam Wolff/ 54. 103	
		Tenzels Reformation's Historie/	34
		von Termo, Matthias/	71
		Testament Herzog Johann. wenn es gemacht/	34
		Churfürst Friedrich des Weisen/ ibid. wer	
		dabey gewesen/	ibid.
		Thanhof/ Ritterg. besaß Urban/ 23. 86. 89. 110	
		Jobst Heinrich/ Sen 89. Jobst Heinrich/ Jun.	
		90. 111. Heinrich Ehrenfried/ ibid. Wolff	
		Heinrich/ iger Besitzer/	91. 92. 111
		Thomas Joachim von Feiligsch/ 65. 72. 87. des-	
		sen Guth/ Charge u. Frau/ ib. it. 113. Tod/ ib.	
		Thomas Joachim von Feiligsch/	76. 113
		Thof/ Wolff Adam/	90
		Thofin/ Amelia von Erlbach/	42. 101
		" " Catharina/	29. 100
		Tobertiz/ Ritterg. hat besessen Jobst/ 61. 109	
		Moriz/ 62. Eberhardt/ ib. Jobst/ Jun. ibid.	
		Urban/ 64. Jobst Christoph/ 65. Wolff	
		Ernst/ 72. 113. wird nach Ihm veralienirt/	
		92. Hannß Christoph V. F. bringt's wieder an	
		die Familie, 92. 111. ist ein Stamm-Haus/ 25	
		S 2	
		Tober	

## Register derer Nahmen

Tobertiger Linie/ 60. Stamm, Vater/ 61. propagator, 65. stammt von der Kürbiger/ 109 hat derselben gefolgt in Kürbis/ 116	Frühschler/ Abraham/ 84. 117 " " Anna Catharina/ 89. 110 " " Georg Abraham/ 75 " " Georg Abraham/ 90. 110 " " Moriz Heinrich/ 80 " " Rahel Helena/ aus Dorffstadt/ 88 " " " 110. 112 " " Sophia Helena/ 75. 113 " " Sophia Helena/ 77 " " Sophia Scholastica/ 88. 112
Todschläger unschuldiger Leute durfften nicht turnieren/ 26	Tumult zu Hof/ dabey werden 2. von Feilitzsch erschossen/ 86
Tossen hatte Eberhardt/ 24	II.
Töpen/ Ritterg. besaß Adam Albrecht/ 24. Christian Albrecht von Feilitzsch/ 57. ist ein Stamm-Haus/ von Feilitzsch/ 25	Überschrift des Bildniß Caspars/ 59. Eberhardts/ 62. Hannß Siegmunds/ Sen. 72 Junioris, 75. Jobsts/ 62. Jobsts/ 63. Morizens/ 62. 64. Hannß Heinrichs/ 73. an dem Epitaphio Jobst Christophs/ 65. Urban Caspars/ 69. an dessen Leichen = Stein/ ibid. Joh. Erics Stettners von Grabenhof/ 78
Töpner Linie/ 54. 103	Urban von Feilitzsch/ 64. 109. 113. dessen Alter/ Güther und Frau/ ib. Aufschriß seines Epitaphii, Leichensteins und Bildniß/ ibid.
Triers (D) Gedanken von Wappen/ 13	Urban von Feilitzsch/ 86. 89. 110. Güther/ ibid. hat gereiset/ ib. kauft Ehanhof/ ib. die andere Helfft Unter = Treuen/ ib. verkauft Unter = Lauterbach/ 87. dessen Frau/ ibid. propagirt die Unter-Treuische Linie/ 87
Treuen/ Ritterguth/ ist ein Stamm-Haus/ 25 kaufte zuerst Jobst von Feilitzsch/ Jun. 23. 63 86. 109. besaß ferner Moriz/ 63. 85. 109. 109. behält die zu Kürbis in der Mit-Belehnschaft/ 63. Urban/ 64. Friedrich/ 64. Jobst Caspar/ 85. nach dessen Tod wurde es getheilet in 2. Theil/ als:	Urban Caspar von Feilitzsch/ 66. 113. 116. 118 Ehefrauen/ ib. besucht Academien/ ib. reist/ ibid. wird Hof Rath und Edler Lehen Richter/ 67. Geheimder Rath und Cangelar/ ibid. ist auf vielen Reichs- und Craiß-Tagen/ ibid. ist bey dem Münsterischen Congress, ibid. dessen Tod/ 69. Ihn bedauert Marggraf Christian schriftlich/ 67. Ihm werden 7 Leichen-Predigten gehalten/ ib. hat sich um das Reich verdient gemacht/ ibid. baut 3 Kirchen/ 68 Vers zu seinen Ehren in der Kürbiger Kirch/ ibid. dessen Epitaphium, 69. Leichen-Text/ 70. verehrt ein Epitaphium in obige Kirch/ 65
Treuen/ Ober-Theil/ das hatte Moriz Rüdiger/ 87. 110. Hannß Rüdiger/ Sen. ib. Moriz Heinrich/ 88 110. 112. kommt bey einem concurs an Urban Caspar/ 88. wird restituirt an Hannß Rudolph Erdmann/ ib. 89. 112 der Proceß dabey währte 53. Jahr/ 80	Urban Caspar von Feilitzsch/ 77. 110. 113. dessen Güther und Frau/ 77. 88. hat das Guth Treuen sub hasta erstanden/ 77. dessen Sohn muß wieder abtreten/ ibid.
Treuen Unter-Theil/ das hatte Urban/ 86. 89 110. (der die andere Helffte von Jobst Christoph/ Urbans Sohn/ dazu kaufte/ 86.) Jobst Heinrich/ Sen. 89. 110. Junior, 90. Wolff Heinrich/ iger Besitzer/ 91	Urban Caspar von Feilitzsch/ 90. 110. Geburt und Tod/ ibid.
Treuische Linie Obernth. 85. 110. 2 stamt von der Unternt. 89. 110. 5 Kürbiger 109	Urban Eustachius, 66. 113
Trogen/ Ritterg. hatte Reinbold/ 29. Reinbold Jun. ib. Hannß/ ib. Heinrich/ 30. Heinrich Jun. 33. Siegmund/ 39. Philipp/ 41. Hieronymus/ 41. Friedrich/ 46. 106. Daniel/ 42 101. Christoph/ 46. 106. Wolff Christoph/ ib. Hannß Sebastian/ 47. Wolff Albrecht/ ibid. 106. Christoph Daniel/ 48. 106 Christian Daniel/ 48. Ernst Christoph/ ib. Christoph Ernst/ 51. wenn es Bayreuthl. Lehen worden/ 47. ist ein Stamm-Haus/ 24	Urban Heinrich von Feilitzsch/ 71. 87. 113. dessen Charge und Frau/ 71. ist unter dem Weimärischen Comitatz zu Naumburg/ ibid.
Trogen/ die Zecher Linie daselbst/ 57. 108	Urban Heinrich/ 77. 114. Burggräfl. Rothentergl. Schreiben an Jhn/ 40. dessen Geburt/ 77. wird einen zu erstechen genöthiget/ ibid. wird absolvirt von der Straff/ 78. Jagd- und Cammer-Juncker/ ibid. dessen Ehefrau und Kinder/ ib. wird in Kürbis immittiret/ 79. hat einen kostbarn Proceß, ibid. Überschrift auf dessen Bild/ fahn und Schild/ ib.
Trogner Linie/ 46. 106	Urban Heinrich von Feilitzsch/ 80. 114. Charge und Tod/ ib. Urban
Trogner Blocken/ wer sie geschafft/ 45. die Aufschriß/ ibid.	
von Troilo, Reise-Beschreibung/ 62	
Troschenreuth/ Ritterg. Besitzer/ Heinrich/ Jun. 28. Reinbold/ Sen. 29. Matthias/ 25 Hannß Christoph/ 53	
Turnier/ wenn sie aufkommen/ 25. Anzahl/ ibid. Ende/ ib. wieviel man Ahnen wissen müssen/ ib. Articuli derselben/ 26. wer davon ausgeschlossen wurde/ ibid. Anzahl der Pferde dabey/ 28. die sich wohl gehalten/ wurden bescheneckt/ ibid. von denen von Feilitzsch ist besucht worden das Schweinfurther/ 9. 43 Darmstadt. 30. 44. Nürnberggl. und Bamberggl. 9. 44. 31. Anspachl. 31. 9. 44 62. seq. Studtgardtl. 44. dabey war Otto von Feilitzsch zur Schau ausgesetzt.	

und anderer denckwürdigen Sachen.

Urban Jacob von Laineck/	73. 118	Weiden (Pfälz.) Land-Richter daselbst/ Siegmund von Feilisch/	41
Unterlauterbach/ Ritterg. hatte Hannß Siegmund/ 23. Eberhardt/ 62. Jobst Christ. 66		Weißens (Andr. Adam) Programma,	33. 10
Hannß Siegmund/ Sen. 71. Jun. 75. Urban Caspar/ 77. Hannß Adam/ 80. Carl Adam Heinrich/ 82. Moriß/ 85. Urban/ 86. wird verkauft/ 87. wie theuer/	ibid.	Weißdorff/ Ritterg. Besizerin Maria Catharina von Feilisch/ 24. wird ein heutiges Stamm-Haus/	25
Unterfogau/ daselbst vermacht Otto von Feilisch einen Hof/	52	Weiß/ hieß Churfürst Friedr. 3 S.	32
Unter-Lauterbacher Linie/ 60. seq. wo sie herstammt/	109	von Weischlig/ Hannß Adam/	84. 117
Ursula Barbara von Feilisch/	56. 104	Weischlig/ Ritterguth/ Besizer davon/ s. Ober-Weischlig.	
" " Barbara von Feilisch/ 71. 75. 113. Ehe-Herr und Tod/	ibid.	Weischliger Linie von Feilisch/	54
" " Magdalena von Waldensels/ 71. 113		Weisse Farb/ s. Farb.	
Maria von Feilisch/	53. seq. 103	von Weissenbach/ Hannß Wilhelm/	43
<b>B.</b>		" " " " Maria Magdalena/ 43. 101	
Valerius Maximus,	16	Westphäl. Friede/ dabey war Urban Caspar von Feilisch/	67
Valtrinus,	15	Weimarischen Prinzen trägt Siegmund von Feilisch zu Grab/	72
von Varel/ Christian Joachim/	74	Weimar. Gebrüdere/ Johann Ernst/ Friedrich Wilhelm und Albrecht/ sind bey der Erb-Verbrüderung zu Raumburg/	71
Weit Christian von Feilisch/	55. 104	Weimar. Lehen-Brieff über Treuen citirt/	64
Beronica von Brandstein/	53. 103	Wiedersberg/ Ritterg. hatte Heinrich/ Jun. 23	
" " von Mülichen/ 66. 113. 116. Geburt und Tod/	ibid.	33. Reinbold/ Jun. ib. Hannß Christoph/ 53	
" " Sophia von Laineck/	87. 110	von Wiersberg/ Wolff Ernst/	87. 110
" " Stangin/	87. 110	Wiedmanns Höfische Chronic/ s. Chronic.	
Bers von der Kürbiger Kirchen Schönheit/ 68		von Wildenstein/ Dorothea Sophia/ geb. von Zedtwitz/	81. 114
" " von denen berühmtesten Männern von Feilisch/	95. seq.	" " " " einer ersticht Christoph Dietrich von Feilisch/	55
Verträge der Voigtl Ritterschafft im Bayreuthischen/ wenn sie gemacht/	48	Wittwen und Wäysen/ wer beraubt/ durfte nicht turnieren/	27
von Villaret, Groß-Meister des Ordens des H. Grabs/	61. seq.	Wilhelmina Erdm. von Feilisch/	93. 111
Virgilius,	17. 20	Wilhelm Heinrich von Marschall/	75. 113
" " von Keizenstein/	57	Wittenberg/ die Universität visitirt Fabian von Feilisch/	34
Voigtland von Francken und Bayern eingenommen/ 6. von den Sorabern angebauet/ 7 wenn?	ibid.	von Wigleben/ Dorothea Wilhelmina/ 92. 111	
Vorwerck zu Trogen kauft Wolff Christoph/ 46		" " Eleonora Lucretia/	56. 104
<b>B.</b>		" " Magdalena/	53. 103
von Wahren/ Christoph Bernhardt/ 77. Christoph Wilhelm/	80. 114	" " Georg Ernst/	92
von Waldensels/ Felicitas/	33. 100	Wolff Achatius von Auffäß/	45
" " Hannß/	33	" " Adam von Marschall/	58
" " Ursula Magdalena/ 71. 113		" " Albrecht von Feilisch/ 47. 106. Güther und Ehefrau/ ibid. hat das Guth Trogen als ein Creditor-Werck an sich bracht/ 47. schafft die Glocken daselbst/	45. & ibid.
von Wallenroth/ Maximiliana Christiana/ 91 III. Tod/	92	Wolff Adam Thof/	90. 110
Wappen wurden sonst Waffen genennt/ 13. deren Ursprung/ ibid. Ursach/	14	" " Christoph von Feilisch/	76. 113
Wappen das Feilischische/ dessen Farben/ 6. in Kupffer gestochen/ 12. erklärt/ 13. ist mit dem von Zedtwitz einerley gewesen/	6 44	" " Christoph von Feilisch/	46. 101. 106
Wappen/ das Zedtwitzer/ dessen Farben/ 6. war mit dem Feilischischen einerley/ 8. 44. wie es verändert worden/	ibid.	kauft ein Vorwerck in Trogen/	ibid.
Wäysen/ wer sie beraubte/ durfte nicht turnieren/	27	Wolff Christoph von Feilisch/ 58. 108. dessen Guth/ Frau und Charge, ib. zeugt 10. Kinder/ darunter 2. tod geb. und 5. gestorben/ ib.	
von Wagdorff/ Anton Gustav/ 52. 107. dessen Charge,	ibid.	Wolff Christoph Wilhelm von Keizenst. 57. 104	
Weida/ Hauptmann und Amtmann daselbst Philipp von Feilisch/	37	" " Christoph von Keizenstein/ 50. 106 Frau und Chargen/	ibid.
		Wolff Dietrich von Feilisch/ 75. 113. dessen Tod/	ibid.
		Wolff Ernst von Feilisch/ 72. 113. Güther/ Frau und Tod/	ibid.
		<b>E</b>	
		Wolff	

## Register derer Nahmen.

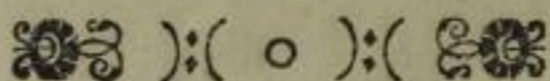
<p>Wolff Ernst von Wiersberg/ 87. 110          = = Ernst Wilhelm von Feilisch/ 51. 107              Tod/ ibid.          = = Ehrenfried von Feilisch/ 48. 106. dessen              Tod/ ibid.          = = Heinrich von Feilisch/ 90. 110. Geburt              und Tod/ ibid.          = = Heinrich von Feilisch/ 91. III. Güther              und Frauen/ ibid. geht in Krieg/ 92              quittirt die Dienst/ ibid. nimmt das              Guth an / kauft Ehanhof/ ibid.          = = Joachim von Feilisch/ 85. Charge, ib.              veralienirt vermuthlich Kemmig/ ib          = = Joachim von Feilisch/ 56. 104. Charge              und Frau/ ib. Tod/ ibid.          = = Marschall zu Gottmannsh. 65. 72. 113          = = Siegmund von Feilisch/ 35. 101. ver:              kauft sein Guth/ ibid. Streit dar:              über/ ibid. durch einen Vergleich an              den v. Dobeneck cedirt/ ib. Frau/ 36          = = Siegmund von Feilisch/ 76. 113          Wolfgang Christian Wilhelm/ 51. Geburt/              ibid. studirt/ ibid.          von Wolfframsdorff/ Justina/ 65. 109. 117          Worms/ daselbst will Lutherus sein Geleit auf:              geben/ 65. wird deswegen gelobt/ ibid.          Wunden Christi/ zu deren Erinnerung führt der</p>	<p>Orden des H. Grabs s. Kreuz/ 61          3.          Zech/ zu Frogen/ Ritterg. Besizer Christoph von          Feilisch/ 23. Friedrich/ 41. Hannß Seba:          stian/ 47. 106. seq. Ernst Christoph/ 57.          Wolff Christoph/ 58. 108. ist ein Stamm:              Haus/ 25. 108          Zecher Linie/ 57. 108          Zedtwig/ Ritterg. besaß Hannß Christoph/ 53          Caspar/ 23. 32. 100. Friedrich/ 59. 105. Ca:          spar Wilhelm/ 60. Christoph Heinrich/ ibid.          Gotthard Dietrich/ ibid. Christoph Abra:          ham/ 60. Abraham/ 59. 105          Zedtwiger Linie von Feilisch/ 59          Zedtwig/ Zunahme der Soraber/ 6          von Zedtwig sind Freunde mit denen von Fei:          lich/ 6. hatten einerley Wappen/ ibid. 44          dessen Veränderung und Beschaffenheit.          von Zedtwig/ Anna Maria/ 53. 103          = = Clara/ 54. 103          = = Dorothea Sophia/ 66. 113          = = Esther/ 29. 100          = = Jahn/ 9          = = Jobst/ 84. 117          = = Böge/ 29          Zeugniß/ s. Attestat;          Zollern/ Schloß/ woher es den Nahmen habe/ 7</p>
--	---

**Verzeichniß derjenigen Sachen, welche man unter währendem Druck in Erfahrung gebracht und bey diesem Werk supplirt und geändert werden müssen.**

- p. 54. Verbisdorff / soll Bernsdorff heißen.  
 p. 56. nahm Er Frau Sophia / heißt: Susanna Sophia Rosina.  
 p. 56. Anna Sophia ist geböhren d. 27. Jun. 1705.  
 p. 57. Ludwig Friedrich ist geböhren d. 19. Augusti, 1707.  
 p. 57. Christiana / Christina Elisabeth / geböhren d. 3. May, 1712.  
 p. 57. Sophia Albertina / geböhren d. 26. Febr. 1714.  
 p. 57. Adam Friedrich / geböhren d. 18. April. 1717.  
 p. 60. lin. 30. nach dem Wort: gleichfalls / subintellige: Gleichwie das Ritterguth Feilisch.  
 p. 63. lin. 21. Ritterguth / verstehe: Feilisch.  
 p. 80. den 2. Decembr. nehmlich 1700.  
 p. 81. ist der 6. Martii zu suppliren.  
 p. 85. heißt der Hammer = Herr Hermann.  
 p. 97. n. 77. Herr Ernst / ist Hannß von Feilisch zu lesen.  
 p. 98. ist bey Urban Heinrich num. 192. und bey Moriz num. 230. zu setzen.  
 p. 104. num. 102. heißt der Nahme der Frau von Feilisch zu Edpen: Susanna Sophia Rosina.  
 p. 104. num. 104. bis 108. ist die Jahr. Zahl ex pagina 56. & 57. zu suppliren.  
 p. 116. num. 158. ist vor Maria / Eva Elisabetha von Meßsch zu setzen.

### Druck-Fehler.

- p. 6. muß das signum (\*\*). lin. 33. vor dem Wort Bayern stehen. p. 9. lin. 9. ist die Jahr. Zahl 1502. hinzu zu setzen / welches aus den Personalibus Joh. Heinrichs / Urban Caspars Sohn / genommen. p. 29. lin. 7. nach dem Wort Culmbach / n. 70. zu inseriren / ingleichen unten nach num. 67. 68. 69. p. 44. adde: hujus operis. p. 47. lin. 14. ließ num. CXIV. & CXV.  
 p. 50. vor 1688. ließ 1690. p. 52. ließ lin. 16. num. LXXVI. p. 55. ist einmahl Ernst aus:  
 zulassen lin. 25. ingleichen muß es lin. 38. num. 95. heißen. p. 63. vor Kranichen ließ: Kra:  
 nachen. p. 80. lin. 29. ließ Pangschmännin. p. 92. ließ num. C LXXX. Johanna vor Ju:  
 liana / ingleichen lin. 27. ist Just Christoph von Kosboch nach dem Wort Nemilia zu inseriren.  
 it ib. ließ: Forst-Meister. p. 97. ließ lin. 32. genannt vor: darnach. p. 102. ist nach den  
 Worten Hannß Christ. von Feilisch auf Feilisch Untertheil zu suppliren. p. 114. num. 199.  
 ließ: Rosimunda Charitas. p. 116. ließ num. 158. Eva Elisabeth vor Maria Meßschin: in:  
 gleichen vor num. 257. bis 267. ließ 157-167. Ferner beliebe der geneigte Leser an statt Ge:  
 mahlin / Ehe-Frau zu lesen.



*J. J.*



26. 06. 74

SLUB DRESDEN



3 2312270

*Hist. Sax. D. 88.*

